Im Magazin Freizeit: Rezeptideen für Plätzchen, nachhaltiges Spielzeug, Kinder- und Jugendbücher. **Beilage**

Zusätzliche Busse sollen den Schülerverkehr in Landkreis und Stadt Heilbronn entzerren. **Seite 25**

Viele Geschenkideen aus dem Stimme Shop und exklusive Vorteile für Abonnenten. **Beilage**

KRAICHGAU STIMME

HEILBRONNER STIMME
EPPINGER ZEITUNG

www.stimme.de

Samstag
21. November 2020

Zeitung für die Region
Heilbronn-Franken
Hohenlohe
Kraichgau

Nr. 271 · 2,40 Euro

Breitenauer See wird für Sanierung trockengelegt

OBERSULM/LÖWENSTEIN Der Breitenauer See wird ab 1. Dezember kontrolliert abgelassen. Das wichtigste Hochwasserrückhaltebecken entlang der Sulm muss einer gründlichen Sicherheitsüberprüfung unterzogen werden. Nach der coronabedingten Sperrung in diesem Sommer fällt für Schwimmer und Wassersportler auch 2021 und wahrscheinlich 2022 die Saison aus.

Am 1. Dezember beginnt der Wasserverband Sulm mit dem kontrollierten Ablass der rund zwei Millionen Kubikmeter Wasser. Das ist aus Naturschutzgründen nur im Winter möglich. Bis zu 170 Tage können vergehen, bis das 38 Hektar große Dauerstaubecken geleert ist. Der Fischereiverein Breitenauer See muss etwa zehn Tonnen Fische umsiedeln. Nach der Revision von Damm, Ufer und technischen Anlagen sowie den Bauarbeiten, die zwei bis drei Monate in Anspruch nehmen, könnte es bis zu zwei Jahre dauern, bis der normale Wasserpegel wieder erreicht ist. 1995 war der künstliche See innerhalb eines Jahres gefüllt. Die Revision ist gesetzlich vorgeschrieben. *bif* **Seite 26**

Heute auf unserer Themenseite

Im Blickpunkt

Das war vor 25 Jahren. Damals wurde der Breitenauer See ebenfalls komplett abgelassen, um Damm, Ufer und technische Anlagen zu überprüfen. Foto: Archiv/Kempf

Impfzentren: Lucha nennt erste Südwest-Städte

STUTTGART *Messen in Ulm, Freiburg und Offenburg fixe Standorte – Land investiert Millionen in Corona-Bonus für Klinik-Pflegekräfte*

Von unserem Korrespondenten Michael Schwarz und dpa

Im Südwesten sind die ersten Standorte für die Einrichtung großer Corona-Impfzentren bekannt. Fest steht bislang, dass in den Messen in Ulm, Freiburg und Offenburg solche Zentren errichtet werden, erklärt Baden-Württembergs Sozialminister Manne Lucha (Grüne) im Interview mit der *Heilbronner Stimme*. Das Land plant laut dem Grünen-Politiker, bis zum 15. Januar 2021 in jedem der vier Südwest-Regierungsbezirke zwei große Impfzentren einzurichten.

Pläne Sobald ein Impfstoff verfügbar ist, sollen in den Zentren täglich rund 1500 Impfungen durchgeführt werden. Bei den Verhandlungen über die restlichen Standorte stehe man laut Lucha mit den Kommunen kurz vor dem Abschluss. „Außerdem haben die vier Universitätskliniken in Freiburg, Heidelberg, Tübingen und Ulm zugesagt, die Impfzentren zu betreiben und das notwendige Personal zur Verfügung zu stellen“, so Lucha.

Die Kosten für die Zentren teilen sich Bund und Land. Lucha rechnet für Baden-Württemberg mit einem finanziellen Aufkommen „im hohen zweistelligen Millionenbereich“. In einem nächsten Schritt sollen dann auch in den Stadt- und Landkreisen lokale Impfzentren aufgebaut werden. Die Kosten für den Impfstoff selbst übernimmt der Bund.

Die grün-schwarze Landesregierung will in ihrer Sitzung am kommenden Dienstag zudem ein Zehn-Millionen-Euro-Paket für Pflegepersonal in 69 Südwest-Krankenhäusern beschließen. Laut einer Kabinettsvorlage, die unserer Zeitung vorliegt, soll damit das Bundesprogramm aufgestockt werden. „Wir werden den Danke-Bonus für das Pflegepersonal in den besonders von der Corona-Pandemie belasteten baden-württembergischen Krankenhäusern aus Landesmitteln um bis zu 500 Euro auf bis zu 1500 Euro pro Person aufstocken“, erklärt Lucha. Auch bei dessen Koalitionspartner stößt das Vorhaben auf Zustimmung. „Ich bin froh, dass es noch in diesem Jahr zur Auszahlung der Prämie kommen wird“, sagt CDU-Landtagsfraktionschef Wolfgang Reinhart auf Anfrage.

Längerer Lockdown In den Beratungen zu den anstehenden Entscheidungen im Kampf gegen die Corona-Pandemie zeichnet sich derweil eine Verlängerung des Teil-Lockdowns ab. Wie das Wirtschaftsmagazin „Business Insider“ unter Berufung auf Länderkreise berichtet, könnten die seit Anfang November geltenden Maßnahmen bis zum 20. Dezember verlängert werden.

Die Zahl der Corona-Neuinfektionen in Deutschland hat einen neuen Höchststand erreicht. Am Freitag meldeten die Gesundheitsämter dem Robert-Koch-Institut (RKI) 23 648 neue Corona-Infektionen binnen 24 Stunden – 1000 mehr als am Vortag. **Seiten 3, 25**

Kommentar „Unsicherheit“

Hotel- und Gastronomie-Betreiber wollen Planungssicherheit

Mit Spannung blicken viele Gastronomen und Hoteliers dem kommenden Mittwoch entgegen, an dem Bund und Länder voraussichtlich einen neuen **Corona-Schutz-Fahrplan** vorlegen. Professor Christian Buer, der an der Hochschule Heilbronn unter anderem im Studiengang Hotel- und Restaurantmanagement lehrt, sieht für viele Betreiber schwarz, wenn die Lockdown-Situation noch lange anhält. Er erwartet einen Anstieg an Insolvenzverfahren in der Branche. „Viele werden gar nicht mehr aufmachen.“ Die größten Chancen zu überleben, hätte die Systemgastronomie, „die ihre Gewinne zentral gesammelt“ habe. Noch immer herrscht Unklarheit über die Verteilung neuer staatlicher Hilfsgelder. Buer sieht auch Vermieter in der Verantwortung, sie könnten Wirten die Pacht erlassen oder zumindest stunden. Banken sollten bei Krediten Entgegenkommen zeigen. Manche Gastronomen hoffen, dass sie zumindest über Weihnachten und Silvester öffnen dürfen, „damit das Volk Ruhe gibt“, wie Uwe Krepp von der Villa Waldeck in Eppingen sagt. Der Heilbronner Gastro-Sachverständige Thomas Aurich meint, selbst dann würden Kunden ausbleiben. „Viele Menschen sind verunsichert“ und würden so oder so nur privat feiern. *ahe/kra*

Kommentar

Von Jürgen Paul

Der Teil-Lockdown hat bisher nicht den erhofften Erfolg gebracht. Er wird wohl verlängert.

Unsicherheit

Die Diskussion um die Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie wird in der kommenden Woche erneut aufflammen. Am Montag beraten die Bundesländer über das weitere Vorgehen, ehe die Länderchefs am Mittwoch mit Bundeskanzlerin Merkel die nächsten Schritte abstimmen. Schon jetzt zeichnet sich ab, dass die Länder sich mehrheitlich für eine Verlängerung des Teil-Lockdowns aussprechen und wohl auch Änderungen im Schulbetrieb, etwa die Einschränkung des Präsenzunterrichts, vorschlagen werden. Bei der Kanzlerin rennen sie damit offene Türen ein, schließlich war sie schon vor Wochen der Meinung, dass der leichte Lockdown nicht reichen wird, um das Infektionsgeschehen einzudämmen.

Merkel wird sich nach drei Wochen November-Lockdown bestätigt sehen. Die Infektionszahlen steigen zwar nicht mehr an, aber sie sinken auch nicht in dem Maße, dass man von Entwarnung sprechen könnte. Ob ein härterer Kurs bis Weihnachten daran etwas ändern kann, ist offen.

Bei aller Unsicherheit sollte bei den anstehenden Gesprächen die Situation in den Kliniken zentrale Bedeutung haben. Die Intensivbetten füllen sich weiterhin, das Personal ist vielerorts am Anschlag. Die Maßnahmen müssen geeignet sein, hier Entlastung zu schaffen, dann trägt die Bevölkerung sie auch mit.

@ Ihre Meinung?
juergen.paul@stimme.de

Kurios

Vom Auto ins Gefängnis

LÖRRACH Damit er eine Haftstrafe nicht antreten muss, hat ein 72-jähriger Steuersünder im südbadischen Lörrach wochenlang in seinem Auto übernachtet. Letztlich wurde ihm sein Heim auf vier Rädern aber zum Verhängnis: Den Zöllnern war der Mann genau deshalb aufgefallen, so dass sie ihn kontrollierten. Er soll den Staat um mehr als eine Million Euro betrogen haben. *dpa*

Wirtschaft

Das neue Freihandelsabkommen in Asien verärgert US-Präsident Donald Trump. **Seite 9**

Kultur

Schauspieler und Hörspielsprecher Jens Wawrczeck im Interview über Alfred Hitchcock. **Seite 12**

Sport

Der sportliche Nachwuchs trainiert weitgehend kreativ zu Hause. Aber es gibt Ausnahmen. **Seite 23**

Kraichgau

Gibt es in der Hüffenhardter Kita eine Warteliste, entscheiden Punkte über die Platzvergabe. **Seite 28**

MENSCHEN IN NOT

Aktueller Spendenstand

391.639,35 Euro

Kreissparkasse Heilbronn
IBAN: DE96 6205 0000 0000 0102 34
BIC: HEISDE66XXX

Baden-Württembergische Bank
IBAN: DE81 6005 0101 7406 5052 81
BIC: SOLADEST600

Volksbank Heilbronn
IBAN: DE44 6209 0100 0222 2220 00
BIC: GENODES1VHN

Berichte **Seite 10**

Gauland entschuldigt sich

Nach Störaktion: Hitzige Debatte im Bundestag

BERLIN Nach der Belästigung von Politikern im Bundestag durch Besucher haben sich die anderen Fraktionen geschlossen gegen die AfD gestellt, die diese Störer eingeladen hatte. CDU/CSU, SPD, FDP, Grüne und Linke brandmarkten die Rechtspopulisten in einer Aktuellen Stunde am Freitag als „Demokratiefeinde“. AfD-Fraktionschef Alexander Gauland nannte das Verhalten der Besucher zwar „unzivilisiert“ und entschuldigte sich dafür. Dies werteten die anderen Fraktionen in der hitzigen Debatte aber als pure „Heuchelei“. „Was wir am Mittwoch erleben mussten, ist nicht weniger als ein Angriff auf das freie Mandat und ein Angriff auf die parlamentarische Demokratie“, sagte der Erste Parlamentarische Geschäftsführer der Union, Michael Grosse-Brömer (CDU). Sein CSU-Kollege Stefan Müller zog daraus den Schluss: „Die Feinde der Demokratie kommen nicht nur von außen. Die Feinde der Demokratie sitzen auch hier rechts in diesem Plenarsaal.“

Am Rande der Debatte über das neue Infektionsschutzgesetz waren am Mittwoch auf den Fluren der Bundestagsgebäude Abgeordnete von mehreren Besuchern bedrängt, belästigt, gefilmt und beleidigt worden. Besucher drangen auch in Abgeordnetenbüros ein. *dpa* **Seite 4**

Über die vielen Stärken der Stadt

NEUDENAU Zum Abschluss der Schwerpunktwoche Neudenau spricht Bürgermeister Manfred Hebeiß über die Stärken der Stadt. Außerdem findet er klare Worte, warum ihm Neudenau im Regierungsbezirk Karlsruhe lieber wäre. Außerdem berichten wir in der Nord-Ausgabe über die Vor-Ort-Aktion in Herbolzheim. *ing*

50 WOCHEN 50 ORTE

@ Weitere Infos und alle Texte
www.stimme.de/50w50o

ANZEIGE

Berufe mit Zukunft!
am Standort HEILBRONN
• Ergotherapie*
• Physiotherapie*
• Logopädie*
• PTA (schulgeldfrei)
* Studium neben der Ausbildung möglich
BERND BLINDOW SCHULEN
BERND BLINDOW GRUPPE
INFOTAG 28.11.2020 9:30 –12 Uhr
Nur mit Voranmeldung: 07131 6498490
Mit Studienberatung der DIPLOMA Hochschule
mehr Infos auf BLINDOW.DE

Wetter in der Region

Samstag	Sonntag	Montag
-1 bis 5 Grad	-2 bis 8 Grad	3 bis 9 Grad

Schnell gefunden

Fernsehprogramm ..... Seite 24
Rätsel/Sudoku ..... Seite 34
Roman ..... Seite 20
Wetter & Termine ..... Seite 18

Ihr direkter Draht zu uns
Tel. 07131 615-615 · Mo.–Do. 7–18 Uhr, Fr. 7–17 Uhr, Sa. 8–12 Uhr

4 190268 002406 60047
Kraichgau Stimme

Zitat des Tages

„Der Hauptkriegsverbrecherprozess in Nürnberg war eine Revolution. Er schrieb nicht nur Rechtsgeschichte, er schrieb Weltgeschichte."

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier beim Festakt zum 75. Jahrestag der Prozesse.

Leserstimmen

Mehr Angst

Zur „Querdenken"-Demo in Leipzig und unserer Berichterstattung

Man kann zu den Querdenkern stehen wie man will, trotzdem sollte korrekt berichtet werden. Die Ausschreitungen an diesem Tag fanden im Leipziger Stadtteil Connewitz statt. Das liegt von der Demo circa sechs Kilometer entfernt. Einige Zeitungen haben dies nun auch korrigiert und mitgeteilt, dass die Ausschreitungen dort von Linksextremisten begangen wurden. Vermisst habe ich auch eine ausführliche Berichterstattung über die Nato-Übung im Oktober in Nordrhein-Westfalen, bei der ein Einsatz von Jagdbombern, die mit Nuklearwaffen bestückt werden können, durchgeführt wurde. Mir persönlich macht das mehr Angst als das Coronavirus.

Brigitte Müller Pfedelbach

Ein hohes Gut

Das OVG Bautzen erlaubt eine Demo mit 16 000 Teilnehmern auf dem Augustusplatz in Leipzig. Dort stehen dann dicht gedrängt über 20 000 Menschen ohne Abstand, ohne Mund-Nasen-Schutz. Nach längerem Zögern und Zuschauen wird die Kundgebung aufgelöst, Menschenmassen ziehen durch die Straßen. Die Corona-App wurde so zurechtgestutzt, dass sie weitgehend wirkungslos ist. Datenschutz, Versammlungs-, Meinungs- und Religionsfreiheit sind ein hohes Gut, aber je umfassender diese Rechte ausgelegt werden, desto mehr Opfer fordert dies – an Geld, vor allem aber an Menschenleben. In China wurden beim Ausbruch der Pandemie sicher unverzeihliche Fehler begangen, aber zurzeit ist die Bekämpfung von Corona dort effektiver und erfolgreicher – natürlich unter weitgehenden Einschränkungen von Persönlichkeitsrechten. Überspitzt formuliert – wir müssen akzeptieren, dass unsere Demokratie in dieser Situation Menschenleben fordert.

Michael Hönig, Heilbronn

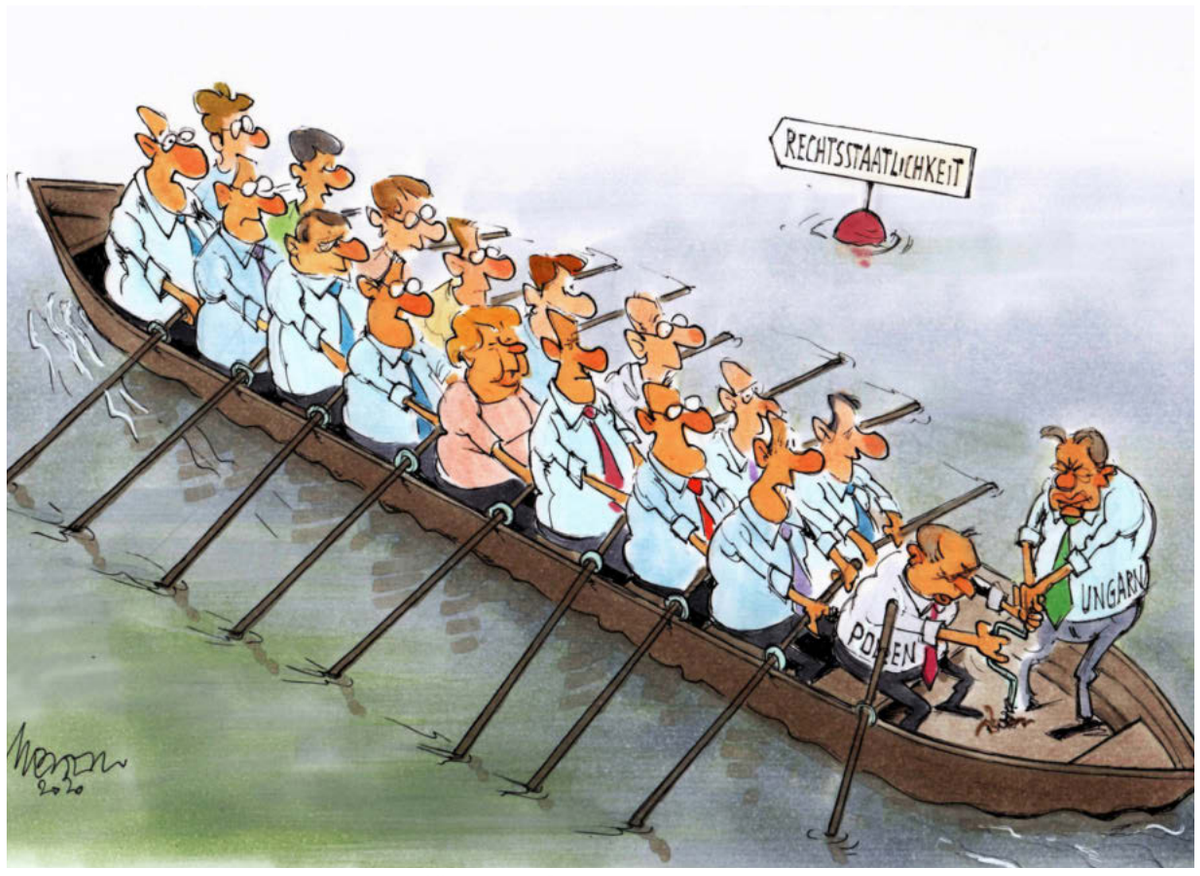
Pressestimme

Zu den Störern im Bundestag

Passauer Neue Presse

Wenn die Fraktionsführung der AfD nun Bedauern über diesen unglaublichen und in der Geschichte der Bundesrepublik einmaligen Eklat äußert, dann ist das schiere Heuchelei. Denn es waren ja nicht Feinde der Rechtspopulisten, die im Reichstag ihre Duftspur hinterließen, sondern offensichtliche Parteigänger, die den Zielen der AfD so nahestehen, dass sie sich gern von deren Abgeordneten einladen ließen. Fleisch vom Fleisch der AfD ist es, wenn durch eine bewusst inszenierte Grenzüberschreitung provoziert wird. Dieses Muster wurde in den deutschen Parlamenten so vielfach erprobt, dass sich Alexander Gauland & Co. jetzt nicht künstlich überrascht geben müssen, wenn Anhänger diesem Beispiel folgen. Das Übergriffige der Provokationen in den Berliner Reichstagsgängen hat allerdings eine neue Dimension. Es atmet den Ungeist des Bürgerkriegs.

Karikatur des Tages



Alle in einem Boot Zeichnung: Gerhard Mester

Was tun im Streit ums Geld?

EUROPÄISCHE UNION *Nach dem EU-Videogipfel herrscht Ratlosigkeit*

Von Verena Schmitt-Roschmann, dpa

Was für eine Woche für die Europäischen Union: Ungarn und Polen blockieren kurz vor dem Jahresende das mühsam ausgehandelte Haushaltspaket samt Corona-Hilfen und spalten die Gemeinschaft. Nach einem ergebnislosen Videogipfel heißt es nun in Brüssel: Frau Merkel, übernehmen Sie! Dieselbe Zuspitzung beim Brexit, wo kurz vor knapp immer noch kein Handelspakt mit Großbritannien steht und nun auch noch ein Corona-Fall Sand ins Getriebe streut.

Die Haushaltskrise hatten Bundeskanzlerin Angela Merkel und die übrigen EU-Staats- und Regierungschefs am Donnerstagabend plötzlich auf der Tagesordnung ihrer Videoschalte, bei der es eigentlich um Corona gehen sollte. Da aber niemand ein Rezept zur Lösung des Streits mit Ungarn und Polen hatte, band EU-Ratschef Charles Michel die Debatte nach nur einer Viertelstunde ab. Nun hängt es an Merkel,

„Am Ende werden wir uns einigen."
Viktor Orban

weil Deutschland derzeit den Vorsitz der EU-Länder führt. Doch die Optionen sind begrenzt.

Blockade Ungarn und Polen blockieren den entscheidenden Haushaltsbeschluss – und damit das ganze 1,8 Billionen Euro schwere Finanzpaket – aus Protest gegen eine neue Rechtsstaatsklausel. Demnach können EU-Gelder gekürzt werden, wenn die Empfängerländer bestimmte Standards verletzen. Die beiden Regierungen wollen die Klausel nicht, fast alle anderen EU-Staaten und das Europaparlament erklären sie hingegen für unverzichtbar.

Nötig sei eine Einigung, sagte EU-Ratschef Michel, und hinter den Kulissen ist vage von „Verhandlungen" die Rede, die Merkel nun organisieren soll. Zeit könnte helfen, die beiden Staaten kompromissbereit zu stimmen, hieß es aus EU-Kreisen. Vielleicht auch Geldnot, denn beide bekämen aus dem Haushalt und dem 750-Milliarden-Plan gegen Corona Milliardensummen. Womöglich könnte auch eine Expertise des Europäischen Gerichtshofs zur Rechtsstaatsklausel angefordert werden, wurde spekuliert.

Ursula von der Leyen spricht mit den EU-Staats- und Regierungschefs während einer Videokonferenz zum EU-Gipfel. Foto: dpa

Und dann ist da noch die Option, die das Forschungsinstitut ZEW Mannheim die Variante „EU minus zwei" nennt. Die Corona-Hilfen könnten ohne die beiden Nein-Sager mit einem internationalen Vertrag der 25 übrigen Staaten auf den Weg gebracht werden. Auch bei der Schengenzone und beim Euro machten ja nicht alle EU-Staaten mit, erinnert ZEW-Experte Friedrich Heinemann.

Doch wäre ein solches Verfahren nicht nur langwierig – es wäre eine Kampfansage an Ungarn und Polen, die damit dauerhaft als ausgebremste Quertreiber im Beiboot des großen EU-Tankers schaukeln würden. Der Bruch würde zementiert. Deshalb will offiziell darüber vorerst niemand reden.

Ungarns Regierungschef Viktor Orban meldete sich dagegen am Freitag mit einer überraschend positiven Prognose: „Die Verhandlungen müssen fortgesetzt werden, am Ende werden wir uns einigen." Was er genau erreichen will, sagte er jedoch nicht.

Ein zäh errungenes Paket – der siebenjährige EU-Haushaltsrahmen und die Corona-Hilfen – droht also, sich wieder aufzulösen. Das andere Paket – der Brexit-Handelsvertrag der EU mit Großbritannien – ist noch nicht geschnürt. Beiden gemeinsam ist das „natürliche Fristende", wie es EU-Kommissionschefin Ursula von der Leyen nannte: Am 1. Januar braucht die EU eine Finanzregelung, und am 1. Januar ist Großbritannien raus aus der Zollunion und dem EU-Binnenmarkt.

Sondersitzung Da beides aber aufwendig ratifiziert werden muss, ist die tatsächliche Frist aber nahezu abgelaufen. Der Vertragstext zum Handelspakt müsse in den nächsten Tagen vorliegen, sonst reiche die Zeit nicht mehr, sagen EU-Diplomaten und Europaabgeordnete. Schon jetzt wird zur Ratifizierung eine Sondersitzung des EU-Parlaments am 28. Dezember erwogen.

Fortschritte

EU-Kommissionschefin **Ursula von der Leyen** meldete am Freitag immerhin: „Nach schwierigen Wochen sehen wir jetzt mehr Fortschritt, mehr Bewegung bei wichtigen Punkten, das ist gut." Aber sie sagte auch: „Es bleiben noch etliche Meter bis zur Ziellinie." Ob die Zeit reicht? Es wachse die Sorge, dass die Verhandlungen nicht schnell genug vorankämen, sagte ein EU-Diplomat. Hoffnung bleibe aber, sofern London „die nötigen politischen Entscheidungen" treffe. *dpa*

Kommentare

Mehr als Wirtschaft

Von Katrin Pribyl

In den Brexit-Verhandlungen wird die Zeit knapp. Doch noch besteht vorsichtiger Optimismus.

Das sprachliche Bild der tickenden Uhr wurde in den Brexit-Dramen der vergangenen Jahre so häufig bemüht, dass es ausgeschöpft erscheint. Dabei passt es zurzeit mehr denn je. Die ultimative Deadline ist am 31. Dezember. Dann läuft die Übergangsphase aus, in der wirtschaftlich in der Beziehung zwischen dem Vereinigten Königreich und der EU de facto alles gleich blieb. Was kommt – oder vielmehr, was droht Europa im neuen Jahr? Scheitern die Gespräche und gibt es einen von Unternehmen befürchteten harten Bruch mit steigenden Zöllen, Grenzkontrollen, Chaos, Lkw-Staus und großem bürokratischen Aufwand?

In London wie in Brüssel herrscht vorsichtiger Optimismus, dass sich die beiden Verhandlungspartner doch noch auf den letzten Metern auf ein Freihandelsabkommen einigen können. Aber auch wenn ein Vertrag als wahrscheinlich gilt, gewiss ist dieser Ausgang keineswegs. Dieser würde auf der Annahme basieren, dass die beiden Partner logisch und rational an die Geschichte herangehen.

Die Verhandlungen werden von britischer Seite weniger von Vernunft denn von Emotionen geleitet.

Profiteure Nach diesem Denkmuster versteht es sich beinahe von selbst, dass von einem Abkommen die 27 EU-Mitgliedstaaten wie auch Großbritannien profitieren würden. Die Schlussfolgerung aber, dass es deshalb zu einer Einigung kommen muss, ist falsch. Die Verhandlungen werden insbesondere von britischer Seite weniger von Vernunft denn von Emotionen geleitet. Das Versprechen von Unabhängigkeit, Souveränität, Kontrolle übertrumpft den gesunden Menschenverstand.

Inmitten der Covid-19-Krise das künftige Verhältnis zwischen der EU und dem Königreich neu zu definieren, galt stets als Harakiri-Unterfangen. Das zeigte sich nun erneut, da seit Donnerstag wegen eines positiven Corona-Falls in der EU-Delegation die Gespräche vorerst nur virtuell fortgesetzt werden können.

Zocker Dass es bislang nicht zum Durchbruch kam, hat vor allem politische Gründe, denn die technischen Fragen könnten mit einer in bilateralen Verhandlungen üblichen Kompromissbereitschaft gelöst werden. Johnson aber präsentiert sich als Zocker. Und die EU sträubt sich ebenfalls nachzugeben. Wer zuckt zuerst? Wer kann am Ende für sich beanspruchen, die andere Seite bezwungen zu haben? Der britische Regierungschef will den starken Mann und Macher markieren. Das Land taumelt derweil in Richtung Abgrund.

Die Europäer auf der anderen Seite des Ärmelkanals scheinen mittlerweile genug von den Faxen zu haben, obwohl auch sie nur verlieren können. Man bereite sich auf das No-Deal-Szenario vor, heißt es gebetmühlenartig. Das wäre zwar keine Katastrophe. Zum einen liegt bereits das ratifizierte Austrittsabkommen auf dem Tisch, das einige Bereiche wie etwa die Nordirland-Frage und die Bürgerrechte abdeckt. Zum anderen kann es sich bei der möglichen Handels-Vereinbarung aufgrund der knappen Zeit ohnehin nur um ein äußerst dünnes und oberflächliches Abkommen handeln.

Schuldfrage Aber sich allein auf die wirtschaftlichen Auswirkungen zu konzentrieren, wäre zu kurzfristig gedacht. Bei einem Scheitern der Gespräche würden im Januar die Schuldzuweisungen beginnen. Die Atmosphäre zwischen den Partnern wäre vergiftet, das Verhältnis erst einmal auf Eis gelegt, die Voraussetzungen für eine Wiederaufnahme der Verhandlungen denkbar schlecht. Dabei werden die Gespräche weitergehen, egal, was in den nächsten Wochen passiert und auch wenn die Brexit-Cheerleader auf der Insel meinen, ab dem 1. Januar ist das Thema EU-Austritt erledigt.

Auf vielen Schultern

Von Christian Gleichauf

So viel Kurzarbeitergeld können wir uns nur leisten, wenn das Ende der Rezession wie erwartet kommt.

Fast 20 Milliarden Euro hat das Kurzarbeitergeld die Bundesagentur für Arbeit bereits gekostet. Viele weitere Milliarden werden nun auch noch im nächsten Jahr ausbezahlt, nachdem die erhöhte Unterstützung bis Ende 2021 verlängert wurde. Die Entscheidung ist richtig – ohne vergleichbare Alternative für die betroffenen Arbeitnehmer, überlebenswichtig für viele Betriebe. Sie dient dem Zusammenhalt unserer Gesellschaft. Zwar gibt es keine absolute Gerechtigkeit, doch der deutsche Staat gibt sich redlich Mühe, die ungleich verteilten Pandemie-Lasten auf möglichst vielen Schultern zu verteilen. Und da lohnt es sich eben auch, mit viel Steuergeld die Konsequenzen einer heftigen, aber hoffentlich vorübergehenden Absatzkrise abzufedern. Die gesamtwirtschaftlichen Kosten von Massenarbeitslosigkeit wären deutlich höher.

Das entscheidende Wort ist allerdings „vorübergehend". Die gesamte Strategie geht nur auf, wenn die Pandemie im Frühjahr langsam endet und die Unternehmen dann nach und nach wieder zu alter Stärke zurückfinden. Nicht zu unterschätzen ist das Risiko, dass die Krise bleibt, obwohl die roten Flächen irgendwann von den Landkarten verschwunden sind. Sinnvollerweise ist eine Übergangszeit eingeplant. Sie ist nun aber so großzügig bemessen, dass sie zu einer riesigen Belastung wird, wenn die Firmen 2021 nicht aus dem Tal herauskommen.

Verhindern kann das nur die gemeinsame Anstrengung, die Pandemie nicht durch Ungeduld und Ignoranz noch weiter anzufeuern. Die paar Querdenker sind dabei übrigens nicht entscheidend. Die große Mehrheit muss jetzt weiter mit Vernunft agieren.

■ Seite 8

HEILBRONNER STIMME www.stimme.de HOHENLOHER ZEITUNG | KRAICHGAU STIMME

Impressum

Unabhängige Tageszeitung · 75. Jahrgang
Pflichtblatt der Baden-Württ. Wertpapierbörse Stuttgart
Herausgeber und Verlag Heilbronner Stimme GmbH & Co. KG
Geschäftsführer Tilmann Distelbarth
Chefredakteur Uwe Ralf Heer
Stellvertreterinnen Tanja Ochs, Christine Tantschinez
Layoutchef Michael Dauenhauer

Verantwortliche Redakteure
Regionalredaktion Tanja Ochs, Alexander Hettich (stv.). stv. Leiter Stadtkreis Joachim Friedl
Team Politik/Wirtschaft regional Jürgen Paul
Chefkorrespondent Berlin Hans-Jürgen Deglow
Chefkorrespondent Wirtschaft Christian Gleichauf
Sport Stefanie Wahl, Lars Müller-Appenzeller (stv.)
Leben und Freizeit Alexander Schnell, Alexander Rülke (stv.)
Online Christine Tantschinez
Deskleiter Gerhard Mayer, Christian Wingerter (stv.)
Hohenloher Zeitung Ralf Reichert, Yvonne Tscherwitschke (stv.)
Fotografie Andreas Veigel
Dokumentation Dagmar Weigel
Chefkorrespondent Landespolitik Stuttgart Michael Schwarz, Telefon 0711 25284613
Redaktion Berlin Stefan Lange (Ltg), Christian Grimm, Bernhard Junginger, Telefon 030 22620204
Redaktion Brüssel Detlef Drewes, Telefon 00322 7340340
Korrespondenten in Washington, New York, London, Moskau, Paris, Warschau, Ankara, Madrid und St. Petersburg
Anzeigen Martin Küfner (verantw.)

HEILBRONNER STIMME
Postfach 2040, 74010 Heilbronn
Allee 2, 74072 Heilbronn
Telefon 07131 615-0, Telefax -200, Service-Center -615
Anzeigen-Service -600; Ticket-Service -701
E-Mail zeitung@stimme.de, anzeigen@stimme.de, ticket.hn@stimme.de, redaktion@stimme.de

HOHENLOHER ZEITUNG
Postfach 1380, 74603 Öhringen
Bahnhofstraße 11, 74613 Öhringen
Telefon 07941 9161-0, Telefax 07941 9161-8062
E-Mail redaktion.hz@stimme.de
anzeigen.hz@stimme.de,

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 70 vom 1. Oktober 2020
Auflage IVW-geführt

Für unverlangte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen erfolgen nur gegen Porto. Bezugspreis (monatlich im Voraus fällig) einschließlich Zustellgebühr und 5% Mehrwertsteuer 45,10 €, bei Postbezug im Inland 52,00 €; dienstags mit Fernsehillustrierte prisma. Abbestellungen können nur zum Monatsende ausgesprochen werden und müssen vier Wochen vorher schriftlich im Verlag vorliegen. Bei Nichterscheinen der Zeitung infolge höherer Gewalt, Streik oder Aussperrung besteht kein Anspruch auf Entschädigung.

Land belohnt Pflegekräfte in Kliniken

INTERVIEW *Sozialminister Lucha kündigt Corona-Bonus an und nennt Standorte für Impfzentren*

Laut Baden-Württembergs Sozialminister Manne Lucha (Grüne) sollen in den Messen in Ulm, Freiburg und Offenburg große Corona-Impfzentren entstehen. Über weitere Standorte wird noch verhandelt. Foto: dpa

Von unserem Korrespondenten Michael Schwarz

Südwest-Sozialminister Manne Lucha (Grüne) nennt erstmals fixe Standorte für Corona-Impfzentren im Land – und setzt auf eine einsichtige Bevölkerung in der Krise.

Sie stehen in Zeiten der Corona-Pandemie als Sozialminister voll im Fokus – und wurden zuletzt unter anderem wegen der Teststrategie scharf kritisiert. Wie gehen Sie damit um?
Manne Lucha: Man muss in so einer Krisenzeit als zentral zuständiger Minister auch was aushalten können. Die fachlichen Vorwürfe konnte ich widerlegen, wir leisten im Grundsatz eine gute und wirkungsvolle Arbeit. Aber natürlich läuft bei der Bewältigung einer globalen, so noch nie dagewesenen Krise nicht immer alles rund.

Lassen Sie uns zunächst mit einem Thema beginnen, das Hoffnung macht: Ein Impfstoff könnte schon bald zur Verfügung stehen. Die Länder sollen dazu Impfzentren errichten. Gibt es schon Standorte für die Impfzentren?
Lucha: Wir haben schon sichere Standorte, und parallel laufen noch Verhandlungen. Fest nennen als Standorte kann ich bereits die Messen in Ulm, Freiburg und Offenburg. Außerdem haben die vier Universitätskliniken in Freiburg, Heidelberg, Tübingen und Ulm zugesagt, die Impfzentren zu betreiben und das notwendige Personal zur Verfügung zu stellen. Zudem stehen die Verhandlungen mit den Kommunen über weitere Standorte vor dem Abschluss, so dass wir unsere Zusage einhalten werden, in jedem der vier Regierungsbezirke ab dem 15. Dezember zwei zentrale Impfzentren zu haben. In einem zweiten Schritt werden wir dann pro Stadt- und Landkreis ein bis zwei Kreisimpfzentren aufbauen.

Was kostet dies das Land?
Lucha: Das Land entnimmt das Geld aus den Corona-Rücklagen. Der Bund besorgt ja den Impfstoff und übernimmt die Kosten dafür. Bund und Länder teilen sich die Kosten dann für das Betreiben der Impfzentren. In Bayern wird mit Kosten für die Impfzentren in Höhe von 100 Millionen Euro kalkuliert. Nun ist Baden-Württemberg etwas kleiner und hat weniger Einwohner als Bayern, also rechnen wir mit Kosten im hohen zweistelligen Millionenbereich für die Impfzentren.

Gibt es genügend Impfbesteck auf dem Markt?
Lucha: Wir sind schon seit Wochen mit der Beschaffung von Impfbesteck zugange. In der jüngsten Schalte mit den Kollegen aus den Ländern haben wir gehört, dass es aktuell offensichtlich Engpässe gibt. Der Markt bei Kanülen ist momentan problematisch. Wir haben derzeit aber ausreichend Kanülen und Impfbesteck bestellt und die Lieferdaten stehen. Ein großes Impfzentrum soll mindestens 1500 Impfungen am Tag machen. Wir setzen darauf, dass sich möglichst viele Menschen im Land freiwillig impfen lassen, und ich gehe davon aus, dass die notwendigen Impfmaterialien dafür rechtzeitig da sein werden.

Wie stellt sich die Marktsituation bei der sonstigen Corona-Schutzausstattung dar?
Lucha: Der Markt ist im Gegensatz zur ersten Welle nicht zusammengebrochen. Der Bund hat zuletzt noch mal 290 Millionen Masken deutschlandweit an Altenpflegeeinrichtungen verteilt. Die Kliniken haben momentan genügend Vorrat an Masken und anderer Schutzausstattung. Wenn es krisenhaft würde, dann könnten wir zudem als Land sofort aushelfen.

Es gab Streit wegen der zwanghaften Einweisung hartnäckiger Quarantäne-Verweigerer. Wie geht es weiter?
Lucha: Wir haben eine Arbeitsgruppe eingesetzt, bestehend aus Vertretern der Ministerien und der kommunalen Landesverbände. Im Kern geht es bei den wenigen Quarantäne-Verweigerern um Flüchtlinge, Obdachlose und psychisch belastete Menschen. Meiner Meinung nach sollten wir hier dezentrale Lösungen finden. Ich stelle es mir jedenfalls schwierig vor, hochinfektiöse und teils aggressive Personen auch noch quer durchs ganze Land zu transportieren.

In den Gesundheitsämtern leidet das Personal unter der Belastung wegen der Kontaktnachverfolgung. Wie gehen Sie weiter vor?
Lucha: Wir werden mit der Umsetzung der Selbstquarantäne, also dass positiv getestete Personen und deren Haushaltsangehörige künftig ohne Anweisung der Gesundheitsämter in Quarantäne müssen, für Entlastung sorgen. Zudem sollen sich die Ämter bei der Nachverfolgung künftig vor allem auf große Cluster konzentrieren. Auch das sorgt für Entlastung. Wir haben aktuell rund 2700 Personen in den Gesundheitsämtern für die Nachverfolgung zur Verfügung. Wir sind hier auf einem guten Weg.

Kritisch könnte die Situation in den Kliniken werden, nehmen die Belegungszahlen zu. Mit was rechnen Sie?
Lucha: Wir tun alles, damit die Belegungssituation in den Krankenhäusern planbar bleibt – und es zu keinen Überkapazitäten kommt. Wir unterstützen sie, wenn es zu einem Umbau von Intensivplätzen für Covid-19-Patienten kommt. Die Belastung für das Personal wird höher, aber sie ist aktuell noch steuerbar.

Nächste Woche ist die Beteiligung des Landes an der „Corona-Prämie" für Pflegekräfte in Kliniken im Kabinett. Was ist da geplant?
Lucha: Wir werden den Danke-Bonus für das Pflegepersonal in den besonders von der Corona-Pandemie belasteten baden-württembergischen Krankenhäusern aus Landesmitteln um bis zu 500 Euro auf bis zu 1500 Euro pro Person aufstocken. Ähnlich haben wir es ja auch schon in den Pflegeheimen gemacht. Das ist eine Anerkennung für die Klinik-Mitarbeitenden.

„Die Universitätskliniken haben zugesagt, die Impfzentren zu betreiben."

„Die Finnen sind distanzierter und neigen weniger zum Bussi-Bussi. Sie sind aus soziokultureller Sicht in Zeiten der Pandemie ein Vorbild."

Zur Person

Der gebürtige Bayer **Manfred „Manne" Lucha**, Jahrgang 1961, ist seit 2016 Sozialminister in der grün-schwarzen Landesregierung. Nach Baden-Württemberg ist er über seine Zeit als Zivildienstleistender gekommen – und lebt seitdem im Südwesten. Lucha sitzt seit 2011 im Stuttgarter Landtag. Bei der Wahl 2016 erlangte er in seinem Wahlkreis Ravensburg erstmals das Direktmandat für die Grünen, bei denen er bereits seit 1979 Mitglied ist. Lucha war auch viele Jahre kommunalpolitisch aktiv. Er ist verheiratet und hat eine Tochter sowie einen Sohn. Die Familie lebt in Ravensburg. *mis*

In Nachbarstaaten sind die Intensivbetten voll. Müssen die Südwest-Kliniken hier zunehmend aushelfen?
Lucha: In einem Steuerungsgremium verständigen wir uns abhängig von aktuellem Infektionsgeschehen und Auslastung wöchentlich darauf, wie viele freie Intensivbetten in den baden-württembergischen Kliniken wir Covid-19-Patienten aus dem benachbarten Ausland zur Verfügung stellen können. Kommen Anfragen, dann helfen wir.

Eine Durchimpfung der Gesellschaft dauert lange. Werden sich die Menschen länger darauf einstellen müssen, die AHA-Regeln einzuhalten?
Lucha: Mein Vorbildland ist Finnland. Die Finnen sind distanzierter und neigen etwas weniger zum Bussi-Bussi als die Menschen in den südlichen Ländern Europas. Die Finnen sind aus soziokultureller Sicht in Zeiten einer Pandemie daher ein Vorbild. In dieser Richtung sollte es eher gehen. Wir müssen uns langfristig daran gewöhnen, keine ungewaschenen Hände zu schütteln und uns danach ins Gesicht zu fassen. Auch muss es nicht bei jedem Empfang Häppchen auf die Hand geben. Ich bin aber zuversichtlich, dass wir im nächsten Jahr die Bevölkerung umfassend impfen können. Klar ist aber auch: Es wird definitiv keine Impfpflicht geben.

Nur noch mit Test

Winterurlauber auf der spanischen Ferieninsel Mallorca müssen sich weiteren Einschränkungen beugen

Von unserem Korrespondenten Ralph Schulze

MALLORCA Einsame Strände, traumhafte und manchmal sogar verschneite Berglandschaften und milde Temperaturen an der Küste prägen den Winter auf Mallorca. Das spanische Mittelmeerparadies hat in der kühleren Jahreszeit schon immer eine Anziehungskraft auf jene Mallorca-Freunde gehabt, die vor allem Eines suchen: viel Ruhe.

Gebremst Diesen Winter dürfte es auf dem Eiland, das nicht viel mehr als zwei Flugstunden von den deutschsprachigen Ländern in Zentraleuropa entfernt liegt, noch etwas ruhiger werden. Denn die Coronapandemie mit Quarantäne- und Testpflichten hat die europäische Reiselust stark gebremst. Das bekommt natürlich auch Mallorca, seit vielen Jahren die meistbesuchte Urlaubsinsel Europas, schmerzhaft zu spüren. Zumal auch die Insel mit einer derzeitigen Sieben-Tage-Inzidenz von 105 Fällen pro 100 000 Einwohnern immer noch offiziell als Risikogebiet gilt. Aber auch mit diesem Coronawert ist das statistische Infektionsrisiko auf Mallorca momentan niedriger als in den meisten Herkunftsländern der ausländischen Urlauber und Residenten.

Entsprechend lassen sich nicht alle Mallorca-Fans von Corona und den Hürden, die im Zuge der Epidemiebekämpfung aufgebaut wurden, abschrecken. „Wir sind zurzeit auf der Insel und fühlen uns sehr wohl", heißt es in einem Leserbrief, den die deutschsprachige „Mallorca Zeitung" veröffentlichte. Den örtlichen Gesundheitsbehörden bescheinigen diese Deutschen ein „sehr gutes" Coronamanagement. Das gebe Vertrauen: „Wir werden jetzt mehr als vorher herkommen."

Manche Ausländer haben sogar gleich ihr Büro auf die Insel verlegt:

Im Herbst und Winter sind auch auf Mallorca die Strände leer. Das lockt ganz andere Urlauber als im Sommer auf die Insel. Foto: dpa

„Aktuell sind wir bis Januar 2021 im Homeoffice auf unserer Finca und fühlen uns hier deutlich sicherer als in Deutschland", heißt es in einem weiteren Leserschreiben. „Wir haben unser Verhalten dahingehend geändert, dass wir nicht mal kurz übers Wochenende oder für eine Woche auf die Insel fliegen. Sondern wir verbringen längere Zeit am Stück hier, weil uns auch die Fliegerei ziemlich nervt."

Von kommendem Montag an gibt es ein weiteres Hindernis für Inselreisende: Alle Touristen aus Deutschland, Österreich, der Schweiz oder Luxemburg dürfen nur mit einem negativen PCR-Test auf Mallorca einreisen. Dieser molekularbiologische Test darf nicht älter als 72 Stunden sein und muss das Ergebnis in englischer oder spanischer Sprache bescheinigen – die als weniger zuverlässig geltenden Antigen-Schnelltests werden nicht anerkannt.

Diese PCR-Hürde sei allein aus logistischen Gründen nicht so einfach zu überwinden, bekennt man beim deutschen Reiseanbieter DER Touristik. Denn die regionalen Testkapazitäten in Deutschland seien aufgrund der hohen Fall- und Testzahlen teilweise erschöpft oder für medizinisch dringend notwendige Analysen reserviert. Deswegen bietet DER den Mallorca-Kunden nun einen PCR-Test an, der vor dem Reisestart nach Hause geschickt und dann von einem Vertragslabor ausgewertet wird.

Test-Kosten „Die Kosten der PCR-Tests belaufen sich auf 129 Euro für einen Einzeltest für Alleinreisende und 199 Euro für einen Doppeltest für zwei Personen. Die Kosten des Tests tragen die Reisegäste", erklärt das Unternehmen in einer Mitteilung. Der Reisekonkurrent Tui verweist die Kunden in Deutschland derweil an die „bekannten Teststellen wie Arztpraxen oder Krankenhäuser" oder private Testcenter auf diversen Flughäfen. Dort muss üblicherweise ein Termin vereinbart werden.

Übrigens: Wer künftig ohne negativen PCR-Test auf Mallorca landet, riskiert eine gewaltige Strafe, teilte Spaniens Außenministerin Arancha González Laya mit. Der Bußgeldkatalog sehe eine Sanktion von 3000 bis 6000 Euro vor.

Schlangestehen für den Corona-Check

BOZEN/BRATISLAVA/WIEN Immer mehr Staaten setzen im Kampf gegen die Pandemie auch auf Massentests: Im italienischen Südtirol lief am Freitag eine kostenlose Reihenuntersuchung an. Zum Auftakt bildeten sich lange Schlangen vor vielen Teststationen, wie Medien berichteten. Südtirol mit gut einer halben Million Menschen möchte bis zum Sonntag bei rund 350 000 Menschen einen Abstrich machen. Bis Freitag, 16 Uhr, gab es fast 83 000 Teilnehmer. Mehr als 1250 Menschen wurden positiv getestet. In der Region Venetien startete Anfang der Woche ein Probelauf mit Do-It-Yourself-Tests für zu Hause.

Die Slowakei bereitet für 2. Dezember zum wiederholten Mal eine landesweite Corona-Massenuntersuchung vor. In Österreich sollen alle 200 000 Lehrerinnen und Lehrer sowie Betreuungskräfte in Kindergärten auf das Virus getestet werden. Vorgesehen ist dafür das Wochenende vom 5. und 6. Dezember, wie die Regierung bekanntgab. Am 7. und 8. Dezember sollen dann die 40 000 Polizisten folgen. *dpa*

Kurz notiert

AfD soll Strafe zahlen

BERLIN Für rechtswidrig erhaltene Spenden soll die AfD erneut mehr als eine halbe Million Euro Strafe zahlen. Entsprechende Bescheide seien der Partei am Donnerstag übermittelt worden, teilte die Bundestagsverwaltung auf Anfrage mit. Es liege ein Verstoß gegen das im Parteiengesetz verankerte Verbot vor, Spenden anzunehmen, die im Einzelfall mehr als 500 Euro betragen und deren Spender nicht feststellbar sei, teilte der Bundestag mit. Wie in solchen Fällen üblich soll die AfD eine Strafe in Höhe des dreifachen Satzes dieser rechtswidrig erlangten Spende zahlen – rund 396 000 Euro. Für einen weiteren Verstoß sollen 108 000 Euro Strafe gezahlt werden. *dpa*

Tödlicher Angriff

PORTO ALEGRE Ein tödlicher Angriff auf einen Schwarzen hat in Brasilien für Empörung gesorgt. João Alberto Silveira Freitas war am Donnerstagabend (Ortszeit) vor einem Supermarkt in Porto Alegre im Süden des Landes von zwei Sicherheitsmännern brutal geschlagen worden. Der 40-Jährige erlag noch am Tatort seinen Verletzungen. Der Betreiber des Supermarktes bedauerte den Vorfall und sagte der Familie des Opfers Unterstützung zu. Die Kette kündigte an, den Vertrag mit der Sicherheitsfirma zu beenden. Nach Angaben der Polizei handelte es sich bei einem der Tatverdächtigen um einen Mitarbeiter der Militärpolizei außer Dienst. *dpa*

Geschrei, Häme und eine Entschuldigung

BUNDESTAG *Die Aussprache nach der Belästigung von Abgeordneten zeigt, wie vergiftet das Klima im Parlament ist*

Von unserem Korrespondenten Christian Grimm

Das Klima im Parlament bleibt ungemütlich: Michael Grosse-Brömer von der Unionsfraktion wirft der AfD einen Angriff auf die Demokratie vor. Foto: dpa

Als AfD-Fraktionschef Alexander Gauland spricht, hat er Mühe, die Zwischenrufe und Schreie zu übertönen. Sie stammen aus den Reihen von CDU, CSU, SPD, Linken, FDP und Grünen. Gauland bittet am Freitag um Entschuldigung dafür, dass am Mittwoch AfD-Abgeordnete Gegner der Seuchenpolitik in den Bundestag geschleust und diese dort Abgeordnete bedrängt haben, darunter Wirtschaftsminister Peter Altmaier (CDU). Das sei „unzivilisiert und gehört sich nicht", sagte der 79-Jährige. „Dafür entschuldige ich mich als Fraktionsvorsitzender."

„Sie beeindrucken uns nicht."
Michael Grosse-Brömer

Dieser kleine Ausschnitt aus dem Parlament illustriert, wie rau unter der Kuppel des Reichstags miteinander umgegangen wird. Seit die AfD vor drei Jahren einzog, ist alles anders. Sie hat den Lautstärkeregler aufgedreht, und die anderen Fraktionen drehen ihn nicht wieder runter, sondern versuchen mitzuhalten.

Beleidigungen Die SPD-Politikerin Barbara Hendricks erinnert in ihrer Rede während dieser extra anberaumten aktuellen Stunde zuerst an die gute alte Zeit, als es die AfD noch nicht gab. Hendricks ist das, was man ein Urgestein nennt. Seit über 25 Jahren ist sie Abgeordnete. Sie erzählt von Beleidigungen, die aus den Reihen der AfD kämen, gut verständlich, aber nicht so laut, dass das Protokoll sie höre. Sie erzählt davon, dass sich Mitarbeiterinnen am späteren Abend nicht mehr in die Gänge wagten aus Angst vor Angriffen von Mitarbeitern oder Abgeordneten der AfD. „Wir wissen dies alles und müssen damit umgehen", sagt Hendricks. Der Satz, der folgt, bringt das Dilemma auf den Punkt. „Das ist leider nicht zu ändern."

Die Arbeit des Parlaments gründet sich in der politischen Theorie auf das freie Mandat der Volksvertreter. In der Praxis gründet sich die Arbeit des Parlaments aber genauso stark darauf, dass Abgeordnete und deren Mitarbeiter anständig miteinander umgehen. Diese Praxis ist seit der vergangenen Bundestagswahl empfindlich gestört. Nicht immer geht das auf das Konto der AfD. Im Juli warfen Klima-Aktivisten im Hohen Haus Flugblätter und forderten schreiend, das Kohleausstiegsgesetz zu verhindern, weil es zu lasch sei. Es ist kaum vorstellbar, dass die Aktivisten ohne die Hilfe von Sympathisanten ihren Weg in den Bundestag fanden. Die Empörung bei Grünen, Linken und der SPD hielten sich in Grenzen. Anders als im aktuellen Fall bedrängten die Klimaschützer aber keine Abgeordneten persönlich.

Indiz Der parlamentarische Geschäftsführer der Unionsfraktion wirft der AfD daher in seiner Rede vor, einen Angriff gegen das freie Mandat und auf die Demokratie zu fahren. Michael Grosse-Brömer gibt sich entschlossen. „Sie täuschen sich, Sie beeindrucken uns nicht." Tatsächlich ist die eigens anberaumte Aussprache ein Indiz für das Gegenteil. Die AfD hat die anderen Parteien erschüttert. Das bestätigt auch ein Schreiben von Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble (CDU) an alle Abgeordneten, das unserer Redaktion vorliegt. Darin spricht er von „vielfältigen Befürchtungen und Ängsten", die die Störer am Mittwoch ausgelöst haben.

Damit die AfD nicht noch einmal ungebetene Gäste einlädt, lässt Schäuble jetzt seine Verwaltung die Paragraphen studieren. Denkbar sind zum Beispiel Rügen und Ordnungsgelder gegen die Mitglieder, die den Gegnern der Corona-Politik Einlass gewährten. Außerdem lässt er prüfen, wie das Regelwerk nachgeschärft werden kann. In seinem Brief warnt er davor, dass eine Atmosphäre entstehen könnte, die eine freie Diskussion behindert. Erhalten haben seine Mahnung auch die Mandatsträger der AfD. Ihre Partei hat mit dem Kampf gegen die Corona-Politik ein neues Thema gefunden. In den Umfragen steht sie stabil bei zehn Prozent. Das Klima im Parlament bleibt ungemütlich.

Im Internet verfolgt

Die AfD-Abgeordnete Franziska Gminder aus Heilbronn hat die Vorfälle im Internet verfolgt. „Mir ist keine der betreffenden Personen bekannt", erklärt sie auf Nachfrage. Alexander Gauland habe sich für die Fraktion entschuldigt. Über mögliche Konsequenzen müsse der Fraktionsvorstand befinden. „Wir haben uns entschuldigt und bedauern das Verhalten der Gäste." Sie selbst habe bei Gästen in der Vergangenheit **keine Bedenken** gehabt. „Übergriffe" auf AfD-Abgeordnete wie die Festnahme Karsten Hilses würden dagegen zu wenig thematisiert. Polizisten hatten Hilse zu Boden gebracht, als er keine Maske trug. *don*

Verteidigungsunion kommt nur langsam voran

BRÜSSEL Der geplante Aufbau einer europäischen Verteidigungsunion kommt nur schleppend voran. Durch die Kooperationsplattform Pesco sei zwar wichtige Grundlagenarbeit geleistet worden, heißt es in einer als Verschlusssache eingestuften Analyse der Bundesregierung, die der Deutschen Presse-Agentur vorliegt. Gleichzeitig zeige die Bilanz nach drei Jahren, dass bislang kein Durchbruch erreicht worden sei, der die europäische Handlungsfähigkeit signifikant steigere. Die maue Zwischenbilanz der Pesco war am Freitag auch Thema einer Videoschalte der EU-Verteidigungsminister. Sie verständigten sich nach Angaben aus dem Verteidigungsministerium in Berlin darauf, Projekte, die nicht die erhofften Resultate erzielen, in andere Projekte zu überführen oder zu beenden.

Zudem sollen die Initiativen zukünftig noch stärker auf die operative Handlungsfähigkeit für Einsätze ausgerichtet werden. Bei ihnen geht es unter anderem um den Aufbau eines Koordinierungszentrum für militärische Aktivitäten im Cyberraum, die Entwicklung eines unbemannten Systems zur U-Boot-Bekämpfung oder die Verbesserung der Ausbildung von Soldaten. Die Kooperationsplattform Pesco war im Dezember 2017 gestartet worden – auch um die EU im Bereich der Verteidigung flexibler und unabhängiger von den USA zu machen. *dpa*

Höcke tritt erneut an

PFIFFELBACH Thüringens umstrittener AfD-Landeschef Björn Höcke bewirbt sich um eine weitere Amtszeit. Der 48-Jährige kandidiert am Samstag auf einem Parteitag in Pfiffelbach nach Angaben eines Parteisprechers erneut für den Landesvorsitz. Höcke war einer der Mitgründer des vom Verfassungsschutz als rechtsextrem eingestuften „Flügels" in der AfD, der sich inzwischen offiziell aufgelöst hat. Auch der zweite Landessprecher Stefan Möller tritt nach eigenen Angaben bei der Wahl des gesamten Vorstands erneut an. Ob es Gegenkandidaten gibt, sei offen, weil kurzfristige Bewerbungen möglich seien.

Im Gegensatz zu anderen Parteien in Thüringen, die ihre Parteitage im November wegen der Corona-Pandemie abgesagt hatten, hielt die AfD an dem Parteitagstermin fest. Sie musste dem Landratsamt ein Hygienekonzept vorlegen, um Infektionen zu verhindern. *dpa*

Rückschau
21. November

1990 Vor 30 Jahren
Zum Abschluss des KSZE-Gipfels in der französischen Hauptstadt wird die „Pariser Charta für ein neues Europa" unterzeichnet, mit der der Ost-West-Konflikt beendet werden soll.

2019 Vor einem Jahr
Bei der Bambi-Verleihung in Baden-Baden erhält Fernseh-Legende Frank Elstner eine Trophäe für sein Lebenswerk.

Grünen-Spitze verteidigt ihren Kurs

Parteitag soll wichtige Weichenstellungen vor der Bundestagswahl bringen

BERLIN Vor Beginn des Grünen-Parteitags zum neuen Grundsatzprogramm hat die Parteispitze ihren Kurs bei umstrittenen Fragen verteidigt. Bundesgeschäftsführer Michael Kellner warnte die Parteibasis in der „Taz" davor, beim Klimaschutz deutlich radikaler zu werden und die Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 Grad zum Maßstab grüner Politik zu machen. Denn dies entspreche nicht dem UN-Klimaschutzabkommen: „Wenn wir jetzt anfangen, die Pariser Ziele umzuformulieren, schwächen wir das Pariser Klimaabkommen – und damit den gemeinsamen Kampf für Klimaschutz", sagte er.

Parteichef Robert Habeck erklärte im ZDF-„Morgenmagazin", neue Gentechnik-Methoden sollten intensiv erforscht, aber auch streng reguliert werden.

Beide Themen berühren den Grünen-Markenkern Ökologie und sorgen für leidenschaftliche Debatten innerhalb der Partei. Teile der Klimaschutzbewegung sind der Meinung, die Grünen müssten beim Klimaschutz ehrgeiziger werden. Dazu kommt Konkurrenz bei Landtagswahlen durch eine neue Klimaliste. Das Pariser Klimaabkommen sieht eine Begrenzung des Klimawandels auf „deutlich unter zwei Grad" und möglichst 1,5 Grad vor und schreibt den einzelnen Staaten keine Treibhausgas-Budgets vor.

Klima „Das Pariser Klimaabkommen ist Grundlage unserer Politik. Und ja, jedes zehntel Grad zählt, und wir setzen alles daran, auf den 1,5 Grad-Pfad zu kommen", betonte Kellner. Bundestags-Fraktionschefin Katrin Göring-Eckardt sagte dem Redaktionsnetzwerk Deutschland: „Wir Grüne machen, was möglich ist, und kämpfen um jedes Zehntelgrad." Die Grünen hätten feststellen müssen: „Radikale Forderungen allein helfen nicht weiter, sie müssen auch umgesetzt werden."

Die beiden Bundesvorsitzenden Annalena Baerbock und Robert Habeck in der Veranstaltungshalle, in der sie sich den Mitgliedern online präsentieren. Foto: dpa

Die Grünen kamen am Freitagnachmittag zu einem digitalen Bundesparteitag zusammen. Nur Parteivorstand und Präsidium sind in einer Berliner Halle vor Ort, die gleichzeitig als Sendezentrale dient.

Eigentlich wollten sie in Karlsruhe tagen, wo die Partei 1980 gegründet wurde. Im Jahr ihres 40-jährigen Bestehens wollen sie das vierte Grundsatzprogramm beschließen. Mehr als 1300 Änderungsanträge wurden dazu von der Basis eingereicht.

Gentechnik Auch die grundsätzliche Haltung der Partei zu neuen Gentechnik-Methoden wie der sogenannten Gen-Schere Crispr/Cas ist umstritten. Die einen wünschen sich ein klareres Bekenntnis zu Forschung und Chancen der Technik, andere Parteimitglieder betonen eher die Risiken.

Parteichef Robert Habeck sagte dem ZDF, seine persönliche Position und die des Bundesvorstandes sei: „Wir müssen unsere Möglichkeiten über Forschung in allen Bereichen erweitern." Die „alte Gentechnik" im landwirtschaftlichen Bereich habe versagt, „aber die Forschung an der neuen Gentechnik soll weitergehen". Deren Anwendung wiederum müsse streng reguliert werden.

Kontakt

Team Politik/Wirtschaft regional
Allee 2 · 74072 Heilbronn
Tel. 07131 615-0 · **Fax** 07131 615-373

-438 Jürgen Paul (Teamleiter) ..... jüp
-982 Christoph Donauer ..... don
-768 Valerie Blass ..... vbs
-325 Heiko Fritze ..... frz
-353 Christian Gleichauf ..... cgl
E-Mail politik@stimme.de
wirtschaft@stimme.de

Ministerin räumt Fehler ein

STUTTGART *Hoffmeister-Kraut muss hohe Kosten des Expo-Pavillons vor Ausschuss rechtfertigen*

Bei der Weltausstellung Expo in Dubai 2021 leistet sich Baden-Württemberg einen eigenen Pavillon. Das ist für ein Bundesland ungewöhnlich. Entsprechend stolz waren die Landespolitiker auch, als die Entscheidung für dieses Engagement gefallen war. Schließlich will sich das Land nicht nur der ganzen Welt präsentieren, sondern auch mächtig Werbung machen – bei potenziellen Touristen und auch bei der ausländischen Wirtschaft. Eine spannende Sache, aber bei den Kosten hat man sich mächtig verrechnet. Das hat jetzt Folgen.

Erste Sitzung Im Untersuchungsausschuss um die deutlich gestiegenen Kosten für den landeseigenen Pavillon bei der Weltausstellung hat Wirtschaftsministerin Nicole Hoffmeister-Kraut (CDU) Fehler ihres Ressorts eingestanden. „Ich habe ja schon eingeräumt, dass es offenbar zu Fehleinschätzungen gekommen ist“, sagte die CDU-Politikerin am Freitag bei der ersten öffentlichen Sitzung des Ausschusses in Stuttgart. Knackpunkt war die Frage, ob das Land in dem Vertrag mit der Expo-Gesellschaft Vertragspartner geworden ist oder nicht. Hoffmeister-Kraut verneinte das. Ein Gutachten kam aber zu dem Schluss, dass die Partner in Dubai vor Ort davon ausgingen.

Die grün-schwarze Landesregierung sprang dann ein, weil das Projekt zu scheitern drohte. Eigentlich hatte die private Projektgesellschaft den Pavillon komplett mit der Hilfe von Firmen finanzieren wollen und als Vorhaben „aus der Wirtschaft für die Wirtschaft“ deklariert. Dies klappte aber nicht, weil Sponsoren 2019 infolge der wirtschaftlichen Eintrübung ihre Zusagen zurückgezogen hatten, wie die CDU-Politikerin erläuterte. Aktuell liegen die geschätzten Gesamtkosten für Bau und Betrieb des Pavillons sowie für die Expo-Teilnahme bei voraussichtlich 15 Millionen Euro. Ursprünglich war man von 2,8 Millionen Euro ausgegangen.

Werbung Hoffmeister-Kraut warb erneut eindringlich für das Vorhaben. Die Veranstaltung sei eine wichtige Plattform, um sich einem breiten Publikum zu präsentieren. Ein Scheitern des Projekts hätte zu einem „enormen Reputationsschaden für das Land“ geführt. Höhere Kosten seien unter anderem entstanden, weil die Weltausstellung um ein Jahr auf 2021 verschoben worden sei.

Baden-Württemberg ist das einzige Bundesland mit einem eigenen Pavillon in Dubai. Die Weltausstellung soll vom 1. Oktober 2021 bis Ende März 2022 stattfinden. „Ich bin der festen Überzeugung, das Projekt ist jeden Euro wert“, sagte Hoffmeister-Kraut.

Der Steuerzahlerbund kritisierte den Umgang der grün-schwarzen Landesregierung mit der Angelegenheit.

Harte Kritik Verbandschef Zenon Bilaniuk sagte, die Angelegenheit entwickle sich zu einem Debakel für die Steuerzahler. Zum einen seien die Kosten offenbar von vornherein falsch kalkuliert worden. Zum anderen frage man sich, wie der Rahmenvertrag für die Finanzierung des Pavillons zustande kommen konnte. „Hieß es zunächst, die Steuerzahler werden überhaupt nicht zur Finanzierung herangezogen, müssen sie nun das volle Kostenrisiko tragen. Da wurde ein Vertrag zu Lasten der Steuerzahler geschlossen, der so nie hätte geschlossen werden dürfen.“

Der SPD-Obmann Daniel Born kritisierte das Verhalten der Wirtschaftsministerin. Hoffmeister-Kraut sei die falsche Frau an diesem Ort. Sie könne es nicht. Bereits vor Wochen hatte es wegen des Expo-Falles Rücktrittsforderungen gegeben. „Es gab schon Regierungsmitglieder, die sind wegen geringerer Anlässe zurückgetreten“, sagte SPD-Fraktionsschef Andreas Stoch. Sein FDP-Kollege stieß ins gleiche Horn: „Entweder hat Frau Hoffmeister-Kraut ihr Haus nicht richtig im Griff, oder sie hat die falschen Schlüsse aus den Informationen ihrer Beamten gezogen.“

Zeitdruck Der Expo-Ausschuss steht unter extremem Zeitdruck. Bis Weihnachten muss die Beweisaufnahme abgeschlossen sein, weil wegen der Landtagswahl bereits Anfang Februar 2021 die letzte Sitzung des Parlaments ist. Wird dort der Abschlussbericht verabschiedet, läuft die gesamte Arbeit ins Leere. Nach der Einsetzung durch das Parlament muss die Regierung in einem Sachbericht die Abläufe darstellen. Erst nach dessen Vorlage beginnt die Anhörung von Zeugen. *dpa/pre*

Wirtschaftsministerin Nicole Hoffmeister-Kraut (CDU) musste vor dem Untersuchungsausschuss unangenehme Fragen beantworten. Foto: dpa

Weitere Akteure

Wichtige Zeugin wird neben Hoffmeister-Kraut die verantwortliche Abteilungsleiterin **Stefanie Hinz**. Innenminister Thomas Strobl (CDU) hat sie inzwischen zur Landespolizeipräsidentin befördert. Einer der Initiatoren, der damalige Geschäftsführer der Ingenieurkammer **Daniel Sander**, musste nach Bekanntwerden des Fiaskos die Ingenieurkammer verlassen. Er ist nun Geschäftsführer des CDU-nahen Wirtschaftsrates. Neben den internen Vorgängen im Wirtschaftsministerium geht es im Untersuchungsaussschuss auch darum, was in der Regierungszentrale bekannt war. *pre*

Grüne und CDU liegen dicht beieinander

STUTTGART Die politische Stimmung in Baden-Württemberg bleibt nach einer neuen Umfrage auch rund 100 Tage vor der Landtagswahl weitgehend stabil. Würde am Sonntag der Landtag gewählt, legen die Grünen nach einer Befragung des Meinungsforschungsinstituts Insa im Auftrag der „Bild“-Zeitung um einen Punkt auf 29 Prozent zu. Die CDU führt demnach unverändert mit 31 Prozent, die SPD würde einen Punkt einbüßen und käme noch auf 11 Prozent. AfD (12), FDP (7) und Linke (5) halten ihre Ergebnisse aus dem September.

„Ein schwarz-grünes Bündnis käme zusammen auf 60 Prozent und könnte die Regierungskoalition – diesmal unter Führung der Union – fortsetzen“, fasst Insa-Chef Hermann Binkert die Ergebnisse zusammen. *dpa*

Kurz notiert

SPD ohne Empfehlung

STUTTGART Im Rennen um die Stuttgarter Rathausspitze erhält der unabhängige Kandidat Marian Schreier trotz seines Parteibuchs keine Rückendeckung von der SPD. Der Stadtverband der Sozialdemokraten teilte am Freitag mit, es werde keine entsprechende Wahlempfehlung für den 30-Jährigen geben, der seine Parteimitgliedschaft im Wahlkampf nach einem Streit um seine Kandidatur ruhen lassen muss. Der offizielle SPD-Kandidat Martin Körner hatte seine Bewerbung nach dem ersten Wahlgang schon zurückgezogen. Schreier zeigte Verständnis für die Entscheidung. *dpa*

Bald Mobilitätsabgabe?

Gutachten zur Finanzierung des ÖPNV-Ausbaus

Von unserer Korrespondentin Ulrike Bäuerlein

STUTTGART Für eine Abgabe von 30 Euro pro Einwohner und Monat kostenloser öffentlicher Nahverkehr in der Region Mannheim/Heidelberg? Oder für zehn Euro im südbadischen Kurstädtchen Bad Säckingen? Möglich wäre das zumindest, hat jetzt eine Modellstudie im Auftrag des baden-württembergischen Verkehrsministeriums ergeben. In landesweit vier Kommunen und Verdichtungsräumen mit völlig unterschiedlicher Struktur wurden ein Jahr lang verschiedene Modelle geprüft und berechnet, wie ein deutlich verbessertes Angebot im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) finanziert werden könnte. Die Ergebnisse und das zugrunde liegende Gutachten wurden am Freitag in Stuttgart von Verkehrsminister Winfried Hermann (Grüne) vorgestellt und mit Vertretern der Kommunen sowie Verkehrsexperten diskutiert.

Ziele Hintergrund ist das verkehrs- und klimapolitische Ziel des Landes, bis 2030 die Fahrgastzahlen im ÖPNV zu verdoppeln. Dazu muss das Angebot massiv ausgebaut werden – und zwar im ländlichen Raum ebenso wie in verdichteten städtischen Metropolregionen. Aber mehr Busse und Stadtbahnen, mehr Regional- und S-Bahnen, mehr und längere Linien sowie höhere Taktzahlen kosten viel Geld, das weder Kommunen noch Nahverkehrsgesellschaften oder Verkehrsverbünde haben.

Verkehrsminister Hermann will die Verkehrswende fördern. Foto: dpa

Gratistickets Bezahlen sollen die Verkehrswende daher die Bürger – und im Gegenzug bessere Angebote, Guthaben, Gratistickets oder sogar einen kostenlosen ÖPNV bekommen. Das Zauberwort heißt „Mobilitätspass“, und der kann je nach Region unterschiedlich zugeschnitten sein. Aber sollen alle Bürger bezahlen oder nur die Kfz-Halter und Kfz-Nutzer? Wie hoch dürfen die Abgaben sein, welche Rechtsgrundlagen gibt es und braucht es, wie viel Geld kann mit welchem Modell generiert werden und welches Angebot lässt sich damit finanzieren? Das Gutachten gibt nun einen Eindruck davon, welche Möglichkeiten den Kommunen offenstehen.

Rechnungen Neben der Region Mannheim/Heidelberg und Bad Säckingen nahmen auch die Landeshauptstadt Stuttgart und die Universitätsstadt Tübingen als Modellkommunen teil. Berechnet wurden jeweils Kosten und Ertrag von drei Grundmodellen: eines Bürgertickets für alle Einwohner, einer Nahverkehrsabgabe nur für Kfz-Halter sowie einer Straßennutzungsgebühr nur für Kfz-Nutzer. Demnach lässt sich im Raum Mannheim/Heidelberg mit 30 Euro pro Monat pro erwachsenem Einwohner oder 40 Euro pro Kfz-Halter ein Nulltarif im ÖPNV finanzieren. In Stuttgart ließe sich das Ziel von 100 Millionen Euro für den erforderlichen ÖPNV-Ausbau mit 20 Euro pro Einwohner oder 30 Euro pro Kfz-Halter und Monat erreichen.

Sowohl Städte- als auch Gemeindetag unterstützen die Idee des Mobilitätspasses. „Aber ganz entscheidend für die Akzeptanz einer Abgabe ist, dass die für den Bürger einen klaren Nutzen bringen muss“, sagt Steffen Jäger, Erster Beigeordneter des Gemeindetags.

ANZEIGE

Ich will wieder im Stadion jubeln.
Dafür lüfte ich jetzt auf Arbeit ständig.

#FürMichFürUns

Bundesministerium für Gesundheit

Bitte dranbleiben, auch wenn's schwer ist:
Kontakte einschränken, AHA, lüften, Warn-App nutzen.
ZusammenGegenCorona.de

AHA
Abstand + Hygiene + Alltagsmaske

Clan-Zwillinge noch immer auf der Flucht

DRESDEN Bei der Fahndung nach den zwei flüchtigen Tatverdächtigen im Zusammenhang mit dem Einbruch ins Grüne Gewölbe in Dresden vor einem Jahr bekommen die Ermittler weiterhin Tipps aus der Bevölkerung. Bis Freitag gingen bei der Polizei nach Angaben eines Sprechers 61 Hinweise aus ganz Deutschland ein. Konkrete Anhaltspunkte zum Aufenthalt der Gesuchten gibt es bisher nicht. Nach den 21-jährigen Zwillingsbrüdern aus dem Berliner Remmo-Clan wird international gefahndet. Bei einer großangelegten Razzia im Zuge der Ermittlungen zu dem spektakulären Diebstahl waren am Dienstag in Berlin drei der fünf dringend Tatverdächtigen aus dem arabischstämmigen Clan festgenommen worden.

Bei der nach einer der gestohlenen Preziosen benannten Sonderkommission „Epaulette" gingen bisher insgesamt 1382 Hinweise ein, wie die Staatsanwaltschaft mitteilte. Neben insgesamt 1700 gesicherten Fasern-, Lack-, DNA-Spuren oder Fingerabdrücken, deren Untersuchung andauert, wurden und werden auch 679 Dateien ausgewertet, die ins Hinweisportal der Polizei zu dem Fall geladen wurden. *dpa*

Kurz notiert

Lange Haftstrafe

MAASTRICHT/AACHEN Gut zwei Jahrzehnte nach dem gewaltsamen Tod des niederländischen Jungen Nicky Verstappen hat ein Gericht den Angeklagten zu zwölfeinhalb Jahren Gefängnis verurteilt. Der heute 58-jährige Jos B. habe das damals elfjährige Kind sexuell missbraucht und dabei den Tod verursacht, urteilte das Strafgericht am Freitag. Die Staatsanwaltschaft hatte mindestens 15 Jahre Haft gefordert. Der Angeklagte selbst bestritt die Tat. Der Junge war im August 1998 in der Brunssummerheide nahe der Grenze bei Aachen tot aufgefunden worden. Der Täter wurde erst 20 Jahre später nach einem Massen-Gentest verhaftet. *dpa*

ANZEIGE

Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele.
Wir machen den Weg frei.
Wir sind für Sie da!
Unser KundenServiceCenter steht Ihnen telefonisch und per Mail zur Verfügung.
07131-634–0, mail@volksbank-heilbronn
www.volksbank-heilbronn.de
Volksbank Heilbronn

Striezelmarkt fällt aus

DRESDEN Der Dresdner Striezelmarkt fällt in diesem Jahr wegen der Corona-Pandemie aus. Das Infektionsgeschehen in Dresden und Umgebung lasse keine andere Entscheidung zu, sagte Oberbürgermeister Dirk Hilbert am Freitag. Bis zuletzt hatte Hilbert an den Plänen für den 586. Striezelmarkt festgehalten – mit Hygiene- und Besucherkonzept sowie verteilt auf mehrere Orte im Zentrum. Der Striezelmarkt gilt als einer der ältesten Weihnachtsmärkte der Welt. *dpa*

Kannibalismus

BERLIN Bei einem möglichen Fall von Kannibalismus in Berlin geht die Staatsanwaltschaft von einem Sexualmord aus niederen Beweggründen aus. Der mutmaßliche Täter, ein 41-Jähriger, habe im Internet zu Kannibalismus recherchiert und sich auf einer Dating-Plattform bewegt, wo er zum Opfer Kontakt gehabt habe. Das 44-jährige Opfer, ein Monteur im Hochleitungsbau, wurde seit der Nacht zum 6. September vermisst. Später wurden Knochen gefunden. Gegen den 41-Jährigen war Haftbefehl erlassen worden. *dpa*

Alptraum und Panikattacke

UNFALL *Wer in einem Auto oder Lkw zu Schaden kommt, gerät häufig finanziell und seelisch in große Not*

Unfälle wie auf diesem Themenbild haben oft gravierende Auswirkungen. Das Leben der Beteiligten gerät mitunter völlig aus den Fugen. Foto: pb press/stock.adobe.com

Thema des Monats
Leben an der Autobahn

Von unserer Redakteurin Heike Kinkopf

Lkw-Fahrer Marvin Reichert sieht den Auffahrunfall am Stauende auf der Autobahn kommen. Geistesgegenwärtig verhindert der 26-Jährige Schlimmeres. Er bleibt unverletzt, andere haben weniger Glück, und er macht die Erfahrung: „Das Ereignis hat mich gezeichnet."

Das Leiden an den Unfallfolgen sei in der breiten Bevölkerung nicht bekannt, meint Polizeihauptkommissarin Silke von Beesten. Sie ist Vorstandsmitglied im Verein Verkehrsunfall-Opferhilfe Deutschland (VOD). Ihr zufolge drücken sich Versicherungen oft um die finanziellen Folgekosten. Außerdem sind da noch die seelischen Qualen. Die Wartelisten bei Therapeuten sind lang, Unfallbeteiligte bleiben allein. „Wir hören jeden Tag von Unfällen und viele denken, mir passiert das nicht", verweist von Beesten auf Verdrängungsmechanismen.

„Jeden Tag Staus, jeden Tag Parkplatz suchen."
Marvin Reichert

Marvin Reichert lebt im hessischen Tann an der Rhön. Fernfahrer ist sein Traumberuf. Schon als Kind habe ihn der Vater mit auf Tour genommen. Die dicken Brummis faszinieren ihn noch heute.

Gefahrgut An jenem Tag im Sommer 2019 ist Marvin Reichert auf der A27 unterwegs. Die Route Bremen-Stuttgart fährt er regelmäßig. Geladen hat er nach eigenen Angaben etwa zehn Tonnen Maschinenteile und Autolacke, Gefahrgut. Bei Verden in Niedersachsen befindet sich eine Baustelle. Auf der zweispurigen Autobahn bildet sich rechts ein Stau. Zwischen seinem Lkw und dem Bus davor lässt er genügend Platz, erzählt Reichert. Auch der Lkw hinter ihm bleibt auf Distanz. Dann nähert sich von weiter hinten ein Sattelzug. Die Geschwindigkeit – ungedrosselt. Dass der Sattelzug auf den Lkw hinter ihm prallen und diesen auf sein eigenes Fahrzeug schieben wird, sieht Reichert kommen. Um zu verhindern, dass sein Lkw auf den Bus kracht, versucht Reichert, nach links auf die Spur zu ziehen. Die Fahrerkabine ist auch schon über den Mittelstreifen, doch der Hintermann stößt auf sein Heck. Reicherts Fahrzeug kommt an der Mittelleitplanke zum Stehen. Reichert trägt ein paar Kratzer davon. Der Hintermann sei leicht verletzt worden, der rumänische Fahrer des Sattelzugs kommt mit schweren Verletzungen in ein Krankenhaus. Den Businsassen passiert nichts.

„Eine Woche später bin ich schon wieder Lkw gefahren", sagt Reichert. Doch es ist nicht mehr wie vorher. Nähert er sich einem Stauende, gerät er in Panik. Nachts wacht er schweißgebadet auf, hat Alpträume. „Ich bin jemand, der das mit sich selbst ausmacht", sagt Reichert. Doch das funktioniert nicht.

Burn-out „Etwa zwei Monate später, kurz vor einem Wochenende, suchte ich gerade nach einem Stellplatz für den Lkw", erinnert sich der 26-Jährige. „Dann ging es los." Reicherts linker Arm wird taub, das Blickfeld verengt sich. Seine Verlobte holt ihn ab und fährt ihn zu einem Arzt. Der sagt, Reichert steuere geradewegs auf ein Burn-out zu. „Das war der Wendepunkt."

Der Verein VOD kümmert sich um Menschen, die oft noch Jahre nach einem Unfall leiden. Nicht nur das Ereignis kann traumatisieren. Versicherungen bezweifeln den Unfallhergang oder erkennen den Unfall nicht als Ursache für körperliche und psychische Schäden an, sagt von Beesten. Jahrelange juristische Auseinandersetzungen und finanzielle Nöte sind die Folgen. Unfallbeteiligte werden arbeitslos, Ehen zerbrechen, der gewohnte Lebensstandard bricht ein. Dass Betroffene rasch und umfassend Hilfe erhalten, dafür kämpft die Unfall-Opferhilfe.

Marvin Reichert fährt weiter Lkw, aber nur Tagestouren, abends ist er zu Hause. Früher war er die ganze Woche über fern der Heimat. Er setzt sich nicht mehr dem Stress aus. „Jeden Tag Unfälle sehen, jeden Tag Staus, jeden Tag Parkplatz suchen." Er habe sich verändert. „Ich bin kritischer geworden, vorsichtiger und ruhiger." Verändert habe sich außerdem sein Freundeskreis. „Ich habe gemerkt, wer zu mir steht, und von Menschen Abstand genommen, die mir nicht guttun."

INFO Nächster Serienteil
Dienstag, 24. November: Ein Abend mit Truckern in Bad Rappenau

Daten und Fakten

A6 und A81 im Bereich des Polizeipräsidiums Heilbronn 2019

2624
Unfälle gesamt
(plus 6,5 Prozent gegenüber 2018)

518
Lkw-Unfälle

285
Unfälle
verursacht von Lkw-Fahrern

9
Tote insgesamt

365
Verletzte insgesamt

Häufigste Unfallursachen: Geschwindigkeit, Abstand, Überholen

Promi-Friseur Udo Walz ist „friedlich eingeschlafen"

BERLIN Der Berliner Starfriseur Udo Walz ist tot. Er starb am Freitag im Alter von 76 Jahren. Das wurde der Deutschen Presse-Agentur am Nachmittag aus dem Umfeld von Walz bestätigt.

Zuvor hatte die „Bild"-Zeitung unter Berufung auf den Ehemann über den Tod des Friseurs berichtet. „Udo ist friedlich um 12 Uhr eingeschlafen", sagte Carsten Thamm-Walz demnach. Ende September war laut der Zeitung bekannt geworden, dass Walz, der an Diabetes litt, im Rollstuhl saß.

Medienauftritte Udo Walz hatte über Berlin hinaus Prominenten-Status und war durch viele Medienauftritte bekannt. Er hat in seiner langen Karriere vielen prominenten Frauen die Haare frisiert, darunter Romy Schneider, Marlene Dietrich, Claudia Schiffer, Maria Callas, Julia Roberts und Jodie Foster. Auch Kanzlerin Angela Merkel gehörte zu seinen Kundinnen.

Walz stammte aus dem schwäbischen Waiblingen. Im Jahr 1968 hatte er seinen ersten Salon in Berlin eröffnet.

1974 vergrößert sich der Unternehmer, später arbeitet er für Modedesigner wie Wolfgang Joop, Jil Sander und Jean Paul Gaultier.

Werbung Walz spielte auch in Fernsehserien und Doku-Soaps mit, machte Werbung für ein Diätmittel, moderierte eine Talkshow und veröffentlichte Bücher.

Walz war seit 2008 mit seinem Lebensgefährten Carsten Thamm-Walz verheiratet. *dpa*

Berlins Promi-Friseur Udo Walz ist tot. Er starb im Alter von 76 Jahren. Foto: dpa

Klatsch & Tratsch

Queen Elizabeth und Prinz Philip Zu seinem 73. Hochzeitstag hat das Paar ein Foto veröffentlicht, das sie als stolze Urgroßeltern zeigt. Auf dem Bild sitzen die beiden auf einem Sofa im Schloss Windsor und betrachten lächelnd eine farbenfrohe Karte. Sie ist von ihren Urenkeln George (7), Charlotte (5) und Louis (2) gestaltet worden, den Kindern von Prinz William und Herzogin Kate. Die heute 94-jährige Elizabeth und ihr Philip (99) haben am 20. November 1947 in der Westminster Abbey in London geheiratet. Das Paar ist ein Rekordhalter: Länger als die Königin und ihr Gemahl ist nie ein britisches Monarchen-Ehepaar verheiratet gewesen. Das elfenbeinfarbene Hochzeitskleid der Queen war mit 10 000 Perlen bestickt. Der Hof ließ damals verlauten, dass die königliche Familie wegen der noch geltenden Rationierungen dafür sämtliche der ihnen zustehenden Kleidercoupons hergegeben habe. Das Paar erhielt 2500 Geschenke aus aller Welt. Philip hatte ein besonderes Geschenk für die Königin seines Herzens: Er gab das Rauchen auf.

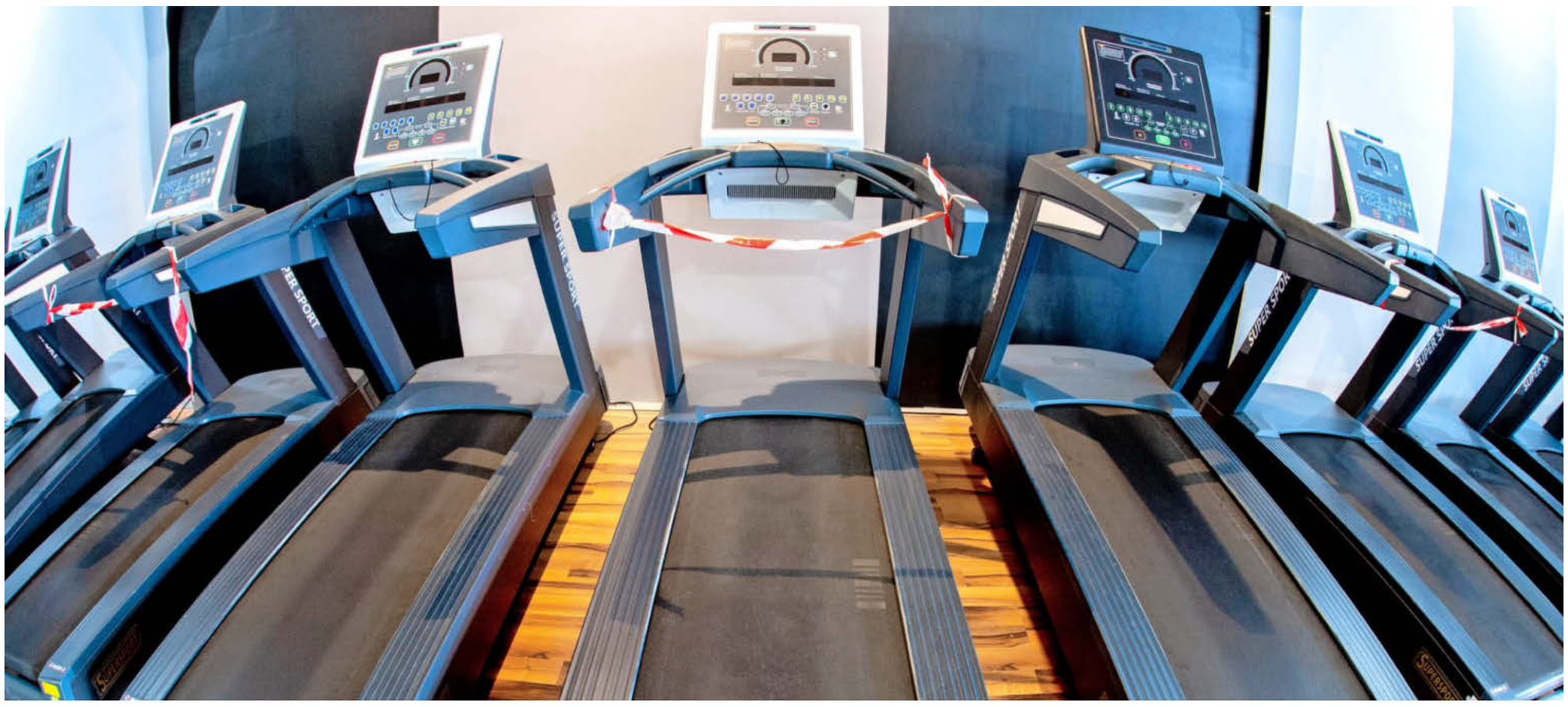
Cornelia Funke Die in den USA lebende deutsche Schriftstellerin („Tintenherz") spricht gerne in Videoschalten mit Menschen in aller Welt. „Da fühlt man sich auf seltsame Weise sehr mit der Welt verbunden", sagte sie der „Augsburger Allgemeinen". Seit der Corona-Pandemie seien Onlineveranstaltungen nicht mehr tabu. Nun habe sie so viele Veranstaltungen und Gespräche mit Universitäten, Schulen oder Festivals gehabt wie noch nie. Zuvor habe sie oft Einladungen abgesagt, um nicht permanent im Flugzeug zu sitzen. Die 61-jährige Autorin wohnt auf einer Avocadofarm in Kalifornien. Auch zur Verleihung des Deutschen Jugendliteraturpreises 2020 war sie im Oktober online zugeschaltet – Funke wurde für ihr literarisches Gesamtwerk ausgezeichnet.

Amal Clooney wurde für ihren Einsatz für Pressefreiheit ausgezeichnet. Foto: dpa

Amal Clooney Die Juristin (42) ist für ihren Einsatz für die Pressefreiheit ausgezeichnet worden. Das Komitee zum Schutz von Journalisten (Committee to Protect Journalists, CPJ) verlieh Clooney bei einer Online-Gala den nach einer 2016 gestorbenen US-Moderatorin benannten Gwen Ifill Press Freedom Award. „Sie ist nicht nur etwas, was jeder Journalist braucht, nämlich eine gute Anwältin, sondern sie ist auch eine Verteidigerin der internationalen Gesetze, die die freie Meinungsäußerung möglich machen", sagte die Schauspielerin Meryl Streep, die als Laudatorin für Clooney diente. Sie fühle sich sehr geehrt, sagte Clooney. Mit dem CPJ arbeite sie seit Langem eng zusammen. Journalismus sei Teil ihrer Familie: Sowohl ihre Mutter als auch der Vater ihres Ehemannes, Schauspieler George Clooney, seien Journalisten. „Das ist definitiv etwas, was uns am Herzen liegt und was bedeutet, dass es beim Abendessen schwierig ist, auch mal zu Wort zu kommen." *dpa*

ANZEIGE

Expertentag
Schätzung von:
Uhren | Schmuck | Designer Mode | Münzen | Antikes | Kunst
Jeden Freitag nach Terminvereinbarung
Eppli Auktionshaus
Fleiner Str. 30 / 1. OG
74072 Heilbronn
Tel.: 07131 – 59 80 445
www.eppli.com
EPPLI
WIR SCHÄTZEN WERTE



Nichts los im Fitnessstudio: Coronabedingt muss das Training derzeit wieder im Freien oder im heimischen Wohnzimmer stattfinden. Foto: dpa

Gutschein statt Training

SPORT *Fitnessstudios sind geschlossen, doch was heißt dies für die Kunden?*

Von Falk Zielke, dpa

Spät hell, früh dunkel, dazu noch kalt und oft auch noch Regen: Sport im Freien macht derzeit wenig Spaß. Zu allem Überfluss sind Fitnessstudios coronabedingt wieder geschlossen. Das heißt für viele: Statt im Sportstudio zu trainieren, wird die Fitnessmatte wieder im Wohnzimmer ausgerollt. Stellt sich die Frage: Was heißt das für die Mitgliedschaft im Studio?

■ *Muss der Beitrag gezahlt werden, wenn das Studio zu ist?*

Im Prinzip gilt: Wenn eine vereinbarte Leistung nicht angeboten wird, kann dafür auch kein Geld verlangt werden. Juristen sprechen in diesem Zusammenhang von einer rechtlichen Unmöglichkeit. Das heißt: Die Betreiber dürfen ihre Dienstleistung aufgrund der Vorgaben derzeit nicht anbieten. Für Kunden entfällt damit die Pflicht, ihre Beiträge zu zahlen. Geregelt ist das in Paragraf 326 des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB).

■ *Sehen das auch alle Gerichte so?*

Nein, vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie stellen sich aus Sicht einiger Richter manche Fragen neu. So befand etwa das Landgericht Würzburg in einem Urteil: Die Covid-19-Pandemie fällt in die Kategorie der sogenannten „Störung der großen Geschäftsgrundlage“. Nach Ansicht der Richter ist die Rechtslage vielfach ungeklärt und umstritten, da privatrechtliche Vertragsverhältnisse durch die Pandemie gestört werden. Im Falle der behördlich verfügten Schließung des Fitnessstudios sei daher nicht ohne Weiteres davon auszugehen, dass die Kunden einen Anspruch auf Erstattung der Beiträge haben.

Studiobetreiber hätten mit ihren Kunden oft eine Vielzahl von Kompensationen vereinbart, damit das Studio nicht Insolvenz anmelden muss, erklärt Rechtsanwalt Hans A. Geisler aus Bielefeld. „Die meisten Kunden sind loyal, weil sie natürlich wissen, dass es für alle Beteiligten eine schwierige Situation ist.“

■ *Kann ich mir bereits gezahlte Beiträge erstatten lassen?*

Wenn Mitglieder Beiträge im Voraus gezahlt haben, kann im Prinzip ein Erstattungsanspruch für die Zeit der Schließung bestehen. Nach der am 20. Mai in Kraft getretenen Gutscheinlösung müssen Kunden aber auch Wertgutscheine akzeptieren, erklärt Robert Bartel, Rechtsreferent der Verbraucherzentrale Brandenburg. „Das gilt zumindest bei allen Verträgen, die vor dem 8. März abgeschlossen wurden.“ Auf dem Gutschein muss stehen, dass er wegen der Corona-Krise ausgestellt wurde. Zudem muss er die Information enthalten, dass der Kunde die Auszahlung des Wertes verlangen kann, wenn er diesen nicht bis zum 31. Dezember 2021 eingelöst hat.

Dieser offizielle Gutschein hat aus Sicht der Verbraucherzentrale einen Vorteil: Sollte das Fitnessstudio bis Ende 2021 insolvent gehen, springt der Bund ein und zahlt die Entschädigung an Verbraucher aus.

■ *Muss ich den Gutschein akzeptieren?*

Ist es für einen Kunden unzumutbar, einen Gutschein anzunehmen, darf er ihn auch ablehnen. Nach Ansicht der Verbraucherzentrale Brandenburg könnte eine Auszahlung des Gutscheines gerechtfertigt sein, wenn ein Kunde nachweisen kann, dass er ohne das Geld nicht in der Lage ist seine Miete oder Energierechnungen zu begleichen.

■ *Verlängert sich der Vertrag durch die Schließung?*

Manche Betreiber bieten derzeit an, den Vertrag kostenfrei um die Zeit der Schließung zu verlängern. Aus Sicht der Verbraucherzentrale Brandenburg ist das rechtlich nicht ohne Weiteres zulässig: „Verträge dürfen nicht einfach einseitig verändert werden“, sagt Bartel. „Und eine solche Verlängerung wäre eine Veränderung.“ Nötig wäre hier grundsätzlich eine Zustimmung der anderen Vertragspartei. Das heißt: Kunden können solche Angebote im Prinzip auch ablehnen.

Zu einer anderen Einschätzung kommt das Amtsgericht Torgau. Auch hier bewertet das Gericht die Corona-Pandemie als Störung der Geschäftsgrundlage. Vor diesem Hintergrund sei es für eine Kundin zumutbar, die Stundung der Mitgliedsbeiträge während der coronabedingten Schließung hinzunehmen und diesen Zeitrahmen von drei Monaten an das reguläre Vertragsende hintendran zu hängen.

■ *Kann ich den Vertrag jetzt auch kündigen?*

Wer an seinem Vertrag nicht mehr festhalten will, kann ihn grundsätzlich fristgemäß kündigen. Aus Sicht von Bartel ändert auch hier die Pandemie nichts am vereinbarten Vertragsende. Gerichtlich geklärt ist diese Frage aber nicht.

Ein Sonderkündigungsrecht besteht – im Fall der behördlich verfügten Schließungen – allerdings nicht, denn dafür gibt es keine gesetzliche Grundlage.

Corona-Nothilfe für Studenten wird ausgeweitet

STUDIUM Wegen des Teil-Lockdowns legt die Bundesregierung ihre Corona-Nothilfen für Studenten wieder auf und weitet diese außerdem aus. Bundesforschungsministerin Anja Karliczek (CDU) sagte am Freitag in Berlin, Anträge auf die sogenannte Überbrückungshilfe könnten ab sofort wieder gestellt werden. Die Nothilfe war Ende September ausgelaufen. Sie soll nun erneut bis zum Ende des laufenden Wintersemesters gewährt werden. Die Leistung richtet sich an Betroffene, die zum Beispiel durch einen wegbrechenden Nebenjob in eine finanzielle Notlage geraten sind. Zusätzlich sollen für den KfW-Studienkredit, der wegen Corona zunächst bis März 2021 zinsfrei gestellt wurde, bis Ende 2021 keine Zinsen fällig werden.

In der Corona-Krise hatte das Bildungsministerium zwei Hilfsangebote für Studenten in Not aufgestellt: Zum einen ist das die Überbrückungshilfe, die nicht zurückgezahlt werden muss. Sie wurde von Juni bis September an diejenigen ausgezahlt, die mit Kontoauszügen nachweisen konnten, dass sie in einer pandemiebedingten Notlage sind, etwa weil regelmäßige Zahlungen aus Jobs ausblieben. Gezahlt wurden 100 bis maximal 500 Euro pro Monat. Die zweite Säule ist der KfW-Studienkredit, den es auch vor der Krise schon gab, der nun aber seit Mai zinsfrei gestellt ist. *dpa*

Statt Superfood lieber heimisches Obst

GESUNDHEIT Avocado, Chiasamen oder Quinoa: Annähernd jeder Zweite in Deutschland vermutet laut einer Umfrage einen gesundheitlichen Nutzen von sogenannten Superfoods. 23 Prozent von rund 1000 Befragten halten den Nutzen für sehr hoch, rund ein weiteres Viertel für hoch, wie aus einer repräsentativen Befragung des Bundesinstituts für Risikobewertung (BfR) in Berlin hervorgeht. Rund ein Drittel isst Superfood mindestens einmal in der Woche, fast 40 Prozent gar nicht.

„Superfood-Produkte sind oft nicht hinreichend untersucht, um sie gesundheitlich bewerten zu können“, erklärte BfR-Präsident Andreas Hensel. Eine ausgewogene und abwechslungsreiche Ernährung bleibe die beste Basis für den Erhalt der Gesundheit. Dabei könne man auch auf heimische Obst- und Gemüsesorten zurückgreifen.

Das BfR erklärt, der Superfood-Begriff sei „stark von der Werbebranche geprägt“. Zwar überwiege der positive Effekt meist, bestimmte Inhaltsstoffe und Verunreinigungen könnten aber bei übermäßigem Verzehr der Gesundheit schaden. *dpa*

Verbraucher halten sich noch zurück

HANDEL Verbraucher in Deutschland halten sich seit Beginn des Teil-Lockdowns mit dem Kauf von Hygieneartikeln und bestimmten Lebensmitteln zurück, nachdem sie sich zuvor damit eingedeckt haben. Darauf deutet eine Sonderauswertung des Statistischen Bundesamtes hin. So sank beispielsweise der Absatz von Klopapier in der Woche vom 9. bis 14. November unter den Vorkrisen-Durchschnitt der Monate August 2019 bis Januar 2020 (minus 13 Prozent). Zwei Wochen zuvor war er noch knapp doppelt so hoch (plus 84 Prozent).

Die Nachfrage nach bestimmten Lebensmitteln hat sich nach Angaben der Wiesbadener Behörde ebenfalls weitgehend normalisiert. Der Absatz von Teigwaren und von Backzutaten wie Mehl, Zucker und Hefe lag demnach in der Woche vom 9. bis 14. November jeweils deutlich unter den Veränderungsraten der Woche unmittelbar vor dem Teil-Lockdown.

Politiker und der Handel versichern immer wieder, die Versorgungslage mit Gütern des täglichen Bedarfs sei gesichert, und sie appellieren an die Verbraucher, keine „Hamsterkäufe“ zu tätigen. *dpa*

Auto gehört in die Garage

VERSICHERUNG Wer bei der Versicherung angibt, sein Auto nachts in einer Garage einzustellen, sollte das auch immer tun. Denn steht es davor, darf die Versicherung den Anspruch nach einem Diebstahl reduzieren. Das zeigt ein Urteil des Landgerichts Magdeburg (Az.: 11 O 217/18). Im konkreten Fall hatte der Besitzer sein Auto vor der Garage geparkt, als es eines Nachts gestohlen wurde. Die Versicherung kürzte daraufhin ihre Leistung um 40 Prozent, was rund 20000 Euro ausmachte. Dagegen klagte der Bestohlene. Das brachte vor Gericht jedoch nur einen Teilerfolg. So durfte die Versicherung immerhin noch um 30 Prozent kürzen. In den Augen der Richter erhöht sich die Gefahr stark, wenn das Auto nicht in, sondern vor der Garage abgestellt wird. *tmn*

Discounterprodukte überzeugen im Geschmackstest

Knackig, herb und dunkel: Wem Vollmilchschokolade zu süß ist, der greift gerne zur bitteren Variante

ERNÄHRUNG Sie enthält mehr Kakao, dafür weniger Zucker: Dunkle Schokolade ist herber und vielfältiger im Geschmack als die Vollmilchvariante. Verbraucher müssen für den vollen Genuss nicht mal viel Geld ausgeben. Günstige Bitterschokolade überzeugte zum Teil mehr als teurere Konkurrenzprodukte, heißt es in der aktuellen „test“ (Ausgabe 12/2020) der Stiftung Warentest.

Von 24 getesteten Schokoladen schnitten 13 insgesamt mit „gut“ ab. Die besten Noten gab es sowohl für die günstigen Handelsmarken von Aldi (Moser Roth Edle Bitter), Lidl (J.D. Gross Ecuador) und Edeka als auch für die zwei Schokoladen der Hersteller Hachez (Edle Bitter) und Lindt (Excellence Edelbitter mild).

In sechs Schokoladen konnten die Tester erhöhte Schadstoffgehalte nachweisen. Zum einen waren das aromatische Mineralölkohlenwasserstoffe (Moah), die als krebserregend gelten. Bei einem anderen Produkt fiel der Gehalt an gesättigten Mineralölkohlenwasserstoffen (Mosh) negativ auf. Diese können sich in Organen anreichern und sie schädigen. Insgesamt bekamen neun Produkte die Note „befriedigend“, zwei ein „ausreichend“.

Vielfältig Bittere Schokolade ist geschmacklich vielfältiger als Milchschokolade. Sie kann leicht blumig riechen und nach Zitrus schmecken oder eine leichte Espresso- und Cassis-Note haben.

Wer sie mag, greift am besten zu dunkler Schokolade. Sie enthält weniger Zucker und kann sogar zu hohe Cholesterinwerte senken. Foto: dpa

Wer Bitterschokolade in Maßen genießt, tut nebenbei auch noch seiner Gesundheit etwas Gutes: Denn dunkle Schokolade lässt den Blutzuckerspiegel langsamer steigen und stillt das Appetitgefühl schneller. So führt sie weder zum Kontrollverlust noch zu Heißhungerattacken.

Gesund Vor allem enthält sie weniger Zucker, erklärt Ernährungsmediziner Professor Johannes Georg Wechsler. Dadurch ist das Risiko für Schlaganfälle und Herzinfarkte geringer, dunkle Schokolade kann sogar erhöhte Cholesterinwerte senken. Entscheidend ist die Dosis: Täglich 20 Gramm dunkle Schokolade mit 70, 80 oder 90 Prozent Kakao sind kein Problem. *dpa*

Ausdrucksstark trotz Maske

SCHMINKEN Lange Zeit galt die Devise: Je dünner, desto modischer. In den Nullerjahren lagen schmale Augenbrauen im Trend. Abgelöst wurde diese Modeerscheinung von wildwachsenden, buschigen Brauen. Doch damit ist nun Schluss, sagt Beautyexpertin Ricarda Zill vom Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel. „Der totale Wildwuchs und zu stark ausgemalte Augenbrauen sind out.“

Für den perfekten Look sollte frau mit einem Augenbrauenstift die Lücken auffüllen. „Und zwar mit kleinen Strichen und wenig Druck.“ Im zweiten Schritt werden die Härchen mit Augenbrauenmascara in Form gebracht und zusätzlich fixiert. „Damit es natürlich aussieht, sollte die Farbe immer eine Nuance heller als die natürliche Augenbrauenfarbe gewählt werden.“ *tmn*

Kurzarbeitergeld verlängert

BERLIN Auch im nächsten Jahr bekommen Beschäftigte, die länger als drei Monate auf Kurzarbeit sind, ein erhöhtes Kurzarbeitergeld. Der Bundestag hat die entsprechende Sonderregelung in der Corona-Krise am Freitag bis Ende nächsten Jahres verlängert. Das Gesetz zur Beschäftigungssicherung muss abschließend noch durch den Bundesrat, der bereits deutlich gemacht hat, dass er keine Einwände gegen die Verlängerung hat. *dpa*

Die Börsenwoche

Tops und Flops vom 16.11. bis 20.11.
Angaben für Dax, MDax, TecDax in %

GEWINNER	
Hellofresh	+ 12,5
Nordex	+ 11,0
K+S	+ 10,9
Software AG	+ 8,8
Wacker Chemie	+ 7,3

VERLIERER	
Kion	- 5,7
Metro	- 5,1
Grand City Properties	- 4,7
Beiersdorf	- 4,4
Shop Apotheke Europe	- 4,3

HSt-Grafik, Quelle: Reuters/oraise

Besonderer Black Friday

SCHNÄPPCHEN *Viele Händler haben in diesem Jahr früher als sonst damit begonnen, mit Rabatten zu werben*

Von Erich Reimann, dpa

Rabattschlachten im Internet und Schnäppchenjagd in den Einkaufsstraßen: Der Black Friday hat sich in den vergangenen Jahren zu einem der umsatzstärksten Verkaufstage im deutschen Einzelhandel entwickelt. Doch in diesem Jahr könnte alles ganz anders werden. In den Innenstädten droht der Teil-Lockdown, die Lust an der Schnäppchenjagd zu torpedieren. Und auch im Internet könnte die Ausgabenbereitschaft in diesem Jahr aufgrund der Pandemie deutlich geringer sein als früher.

Weniger Interesse Eine aktuelle Umfrage der Unternehmensberatung Simon-Kucher & Partners ergab, dass in diesem Jahr gerade einmal die Hälfte der Verbraucher plant, am Black Friday oder dem folgenden Cyber Monday auf Schnäppchenjagd zu gehen. Vor einem Jahr hatten das noch zwei Drittel der Konsumenten vor. Und auch das eingeplante Einkaufsbudget ist in der Corona-Krise zusammengeschmolzen: Im Durchschnitt sind in diesem Jahr „nur“ noch 205 Euro für das Black-Friday-Shopping vorgesehen. Vor einem Jahr waren es noch 242 Euro. Auch eine Umfrage des Preisvergleichsportals Idealo verheißt nichts Gutes für den Rabatttag. Danach wollen zwei Drittel der Verbraucher in diesem Jahr nicht am Black Friday teilnehmen oder zumindest weniger Geld ausgeben als im Vorjahr.

Doch nicht alle sind so pessimistisch. Der Handelsverband Deutschland (HDE) etwa rechnet in diesem Jahr für den Black Friday und den Cyber Monday sogar mit einem neuen Umsatzrekord von rund 3,7 Milliarden Euro. Das wäre ein Plus von rund 18 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Tatsächlich bemühen sich viele Händler in diesem Jahr noch mehr als in der Vergangenheit, die Kunden anzulocken. Der Startschuss für die Schnäppchenjagd fiel noch früher als sonst. Amazon lockt schon seit Ende Oktober mit „frühen Black-Friday-Angeboten“. Die Elektronikketten Saturn und Media-Markt versprachen ihren Kunden einen ganzen „Black November“ und auch Zalando präsentiert schon seit Wochen reduzierte Black-Friday-Angebote auf seiner Homepage.

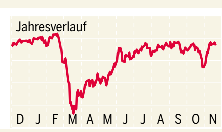
Fakt ist: Gerade die Händler in den Innenstädten könnten ein bisschen zusätzlichen Rummel durch den Rabatttag gerade sehr gut brauchen. Die Kundenfrequenzen in den Innenstädten sind seit der coronabedingten Schließung der Gastronomie und der Freizeitangebote wieder drastisch eingebrochen. Der Präsident des Handelsverbandes Textil (BTE), Steffen Jost, klagte bereits: „Aktuell machen die meisten Geschäfte jeden Tag Verlust, weil die Umsätze nicht mal die anfallenden Kosten decken.“ Doch der Black Friday dürfte daran nur wenig ändern. Bei der Umfrage gaben 57 Prozent der Konsumenten an, überwiegend oder ausschließlich online einkaufen zu wollen. Nur 14 Prozent wollen in Ladenlokale gehen.

Online Die Rabatttage werden in Deutschland traditionell vom Onlinehandel dominiert. „Dieser Trend wird sich in diesem Jahr, wenn die Rabattaktion in die Zeit des coronabedingten Teil-Lockdowns fällt, noch verstärken“, prognostizierte der PwC-Handelsexperte Christian Wulff. Doch ist es für die Verbraucher ohnehin sicher kein Fehler am Schnäppchentag einen kühlen Kopf zu bewahren. Denn nach einer Analyse von Idealo lag die durchschnittliche Preisersparnis am Aktionstag 2019 bei lediglich acht Prozent.

Foto: kasonn/stock.adobe.com

Die Börse

Euro Stoxx 50	Dax-Xetra	Tec-Dax	Dow-Jones-Index*	Umlauf-Rendite	Euro (in Dollar)	Ölpreis (Brent) US-$/Barrel
+0,45 %	+0,39 %	+1,09 %	−0,46 %	0,00 %	+0,26 %	+0,68 %
3467,60 (3451,97)	13137,25 (13086,16)	3066,35 (3033,31)	29347,85 (29483,23)	-0,58 (-0,58)	1,1863 (1,1832)	44,52 (44,22)



Dax Xetra 30

	Div	Schluss 20.11.	Vortag +/- %	Eröffnung	Tages Hoch	Tages Tief	52 Wochen Hoch	52 Wochen Tief	Börsenkap. Mrd. Euro.
Adidas*	0,00	280,50	−0,53	280,50	283,00	279,70	317,45	162,20	56,22
Allianz vink. NA*	9,60	195,40	+0,29	194,50	197,00	193,50	232,60	117,10	80,56
BASF*	3,30	57,65	−0,22	57,52	58,03	57,28	70,48	37,36	52,95
Bayer*	2,80	47,90	+3,23	46,30	47,91	46,29	78,34	39,91	44,66
Beiersdorf	0,70	97,10	0,00	97,10	97,72	96,80	108,05	77,62	24,47
BMW St.*	2,50	74,15	+0,20	74,00	74,48	73,39	77,06	36,60	44,64
Continental	3,00	110,50	0,00	110,40	111,20	109,70	124,10	51,45	22,10
Covestro	1,20	45,78	−0,89	46,16	46,32	45,78	48,82	23,54	8,84
Daimler*	0,90	55,52	+0,82	54,94	55,85	54,76	55,96	21,02	59,40
Delivery Hero	0,00	101,10	+1,61	99,54	101,75	99,22	116,65	44,85	20,14
Deutsche Bank	0,00	8,96	−0,34	8,99	9,04	8,94	10,37	4,45	18,52
Deutsche Börse*	2,90	134,50	−0,22	134,40	135,30	133,45	170,15	92,92	25,56
Deutsche Post*	1,15	39,88	+1,99	39,15	39,88	39,04	43,50	19,10	49,22
Deutsche Telekom*	0,60	14,87	+0,10	14,79	14,98	14,78	16,75	10,41	70,78
Deutsche Wohnen	0,90	42,62	+0,33	42,33	42,81	41,98	46,97	27,66	15,33
Eon	0,46	9,10	+0,55	9,04	9,14	9,03	11,56	7,60	20,03
Fres. Med. Care	1,20	71,28	+0,06	71,04	71,58	70,84	81,10	53,50	21,70
Fresenius SE	0,84	37,85	+0,56	37,51	37,98	37,44	51,54	24,25	21,10
Heidelb.Cement	0,60	58,56	+0,31	58,24	59,10	57,98	70,02	29,00	11,62
Henkel VA	1,85	87,22	+0,11	86,82	87,82	86,32	96,90	62,24	15,54
Infineon	0,22v	27,41	+1,29	27,04	27,41	26,90	28,33	10,13	35,80
Linde PLC*	3,25	213,60	+0,95	210,60	214,60	210,60	226,40	130,45	117,78
Merck	1,30	130,00	+1,21	130,25	131,60	128,85	140,35	76,22	16,80
MTU	0,04	194,65	−0,69	194,60	196,75	192,10	289,30	97,76	10,33
Münchner Rück NA*	9,80	234,80	−0,55	235,30	237,80	234,20	284,20	141,10	33,89
RWE St.	0,80	35,00	+2,76	34,10	35,14	33,80	35,30	20,05	23,67
SAP*	1,58	98,80	−0,62	99,52	99,63	98,75	143,32	82,13	121,38
Siemens*	3,50v	109,58	−0,20	109,66	110,72	109,42	120,66	58,77	93,14
Vonovia*	1,69v	57,50	−0,79	57,80	57,82	56,96	62,74	36,71	31,56
VW Vz.*	4,86	152,14	−0,25	151,96	153,36	150,82	187,74	79,38	31,37

Dauerthema Corona

Der deutsche Leitindex bewegte sich am Freitag in einer Spanne von rund 120 Punkten. Am Ende blieb ihm ein kleines Plus von 0,39 Prozent bei einem Stand von 13.137,25 Punkten. Wenig überraschend war die Corona-Pandemie abermals das meistdiskutierte Thema unter den Anlegern an der Börse in Frankfurt. Diese fragten sich erneut, wann endlich ein Impfstoff kommt, wie weit die Pandemie bis dahin fortgeschritten sein könnte und welchen Schaden die Wirtschaft noch wird hinnehmen müssen. In der kommenden Woche wollen die Bundeskanzlerin und die Ministerpräsidenten erneut einen Corona-Gipfel abhalten. Aufgrund der aktuellen Lage in Deutschland scheint eine weitere Verschärfung der bestehenden Bestimmungen nicht unwahrscheinlich.

@ Weitere Börsen-Infos
www.stimme.de/boerse

ANZEIGE

SEIT 1849
HOERNER BANK
AKTIENGESELLSCHAFT

Wir sind für Sie da!

Auch in diesen Zeiten stehen wir mit individuellen Lösungen verlässlich an Ihrer Seite. Wir haben alle notwendigen Vorkehrungen getroffen, um für Sie bestmöglich da zu sein.
Wenden Sie sich gerne mit Ihrem Anliegen telefonisch oder per E-Mail an Ihre/n persönliche/n Berater/in.

Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen und wünschen Ihnen beste Gesundheit!

Ihre Hoerner Bank AG
Oststraße 77, 74072 Heilbronn
Tel: 07131 9322-0
www.hoernerbank.de

PS: Besuchen Sie uns auch auf Instagram: www.instagram.com/hoerner_bank_ag

Tec-Dax 30

	Div	Schluss 20.11.	Vortag +/- %
1 & 1 Drillisch	0,05	19,35	+0,16
Aixtron	0,00	11,06	+2,41
Bechtle	1,20	182,00	+1,11
Cancom	0,50	44,56	+0,41
Carl Zeiss Meditec	0,65	118,90	+1,71
CompuGroup	0,50	77,00	+0,98
Deutsche Telekom	0,60	14,87	+0,10
Drägerwerk Vz.	0,19	69,40	+0,43
Eckert+Ziegler	0,43	42,52	+2,46
Evotec	0,00	25,15	+1,78
Freenet	0,04	17,20	+0,85
Infineon	0,22v	27,41	+1,29
Jenoptik	0,13	25,90	+4,77
LPKF Laser	0,10	21,65	+3,34
MorphoSys	0,00	91,20	+2,47
Nemetschek	0,28	65,20	+2,03
New Work SE	2,59	243,50	+1,46
Nordex	0,00	18,15	+1,62
Pfeiffer Vacuum	1,25	157,80	−0,38
Qiagen	0,00	40,20	+0,50
S&T	0,00	18,99	−0,37
SAP	1,58	98,80	−0,62
Sartorius Vz	0,36	373,00	+0,76
Siemens Healthineers	0,80v	37,88	+1,61
Siltronic	3,00	97,40	+3,88
Software	0,76	36,94	+2,90
TeamViewer	0,00	39,52	+3,05
Telefonica Dtl.	0,17	2,34	+0,30
United Internet	0,50	32,90	−0,21
Varta	0,00	111,70	+1,27

Auslandsaktien

	Land	Schluss 20.11.	Vortag +/- %
Alphabet(f)	USA	1490,00	+0,92
Alstom(f)	FR	42,55	−3,97
Amazon(f)	USA	2634,00	+0,15
AMD(f)	USA	71,90	+0,28
American Express(f)	USA	95,18	−0,52
Apple(f)	USA	99,77	+0,24
ArcelorMittal(x)	LU	13,83	+0,98
AT&T(f)	USA	23,81	−0,15
Biogen Idec(f)	USA	206,95	+0,53
Boeing(f)	USA	171,40	−0,13
BP PLC(f)	GB	2,77	+0,67
Cisco(f)	USA	34,68	+0,04
CocaCola(f)	USA	44,55	+0,25
Ebay(f)	USA	41,52	−0,17
Exxon Mobil(f)	USA	31,11	−0,84
Facebook(f)	USA	229,50	−0,15
Fiat Chrysler(f)	IT	13,01	+2,93
Ford Motor(f)	USA	7,39	−0,83
Gen. Electric(f)	USA	8,17	+0,69
Gen. Motors(f)	USA	36,24	+0,01
Goldman Sachs(f)	USA	186,80	−1,46
HP(f)	USA	17,30	+0,52
IBM(f)	USA	98,80	+0,14
Intel(f)	USA	38,41	+0,48
L'Oreal(f)	FR	312,30	−0,13
Mc Donald's(f)	USA	180,88	+0,21
Microsoft(f)	USA	179,00	−0,10
Nestlé(l)	CH	94,70G	−2,79
Nike(f)	USA	111,44	+0,49
Nissan(f)	JP	3,96	+3,81
Nokia(f)	FIN	3,33	+2,89
Oracle(f)	USA	47,36	+0,77
Peugeot(f)	FR	19,41	−0,64
Pfizer(f)	USA	31,00	+1,97
Philips(f)	NL	43,53	+0,01
Procter & Gamble(f)	USA	117,84	+0,20
Renault(f)	FR	30,85	−1,09
Royal Dutch Shell(f)	GB	14,15	+1,98
Sanofi(f)	FR	86,01	+0,57
Sony(f)	JP	75,98	+0,82
Swiss Re(l)	CH	74,98G	+0,03
Telefonica de Esp.(f)	ESP	3,43	−1,15
Terex(f)	USA	25,60	+0,79
Total S.A.(f)	FR	34,59	+1,21
Unilever(f)	NL	50,00	+0,62
Visa(f)	USA	173,26	−0,92
Vishay Intertech.(f)	USA	15,40	0,00
Vodafone(f)	GB	1,40	+3,02
Wal-Mart(f)	USA	127,86	+0,05
Walt Disney(f)	USA	119,36	−0,58

Indizes

			Vortag +/- %
M-Dax	28998,47	28745,50	+0,88
L-/E-Dax	13129,28	13091,89	+0,29
Nasdaq*	11914,63	11904,71	+0,08
S&P 500*	3572,34	3581,87	−0,27
Nikkei	25527,37	25634,34	−0,42
REX	146,05	146,04	+0,01
Gold Feinunze $	1857,35	1876,10	−1,00

NE-Metallverarbeiter

	Schluss 20.11.	Vortag +/- %
Aluminium (99,7%)	193,00	−0,52
Aluminium (US-$/Tonne)	1984,00	+0,05
Blei (US-$/Tonne)	1987,00	+1,85
Elektrolytkupfer (DEL)	612,77	+1,83
Kupfer MK	717,46	+1,69
Messing MS 58 (I)	560,00	+1,63
Messing MS 58 (II)	612,00	+1,66
Messing MS 63	588,00	+1,73
Rohöl (London/1 Barrel)	44,52	+0,68
Zink (US-$/Tonne)	2787,00	+2,43
Zinn (US-$/Tonne)	18890,00	+0,91

Edelmetalle

	Ankauf	Verkauf
1000 g Gold (Euro)	50010,00	53890,00
1000 g Silber (Euro) *	645,34	712,26
Krügerrand (Euro)	1543,00	1641,30

*Ohne Mehrwertsteuer

Angegeben sind die Schlusskurse in Euro der Frankfurter Börse. Handelsplätze: (b) – Berlin-Bremen, (d) – Düsseldorf, (f) – Frankfurt, (h) – Hamburg, (hn) – Hannover, (m) – München, (s) – Stuttgart, (x) – Xetra. Letztgezahlte Dividende inkl. Bonus in Euro (Nicht-EU-Länder in Landeswährung). ●– EuroStoxx 50, NA – Namensaktie, v – Dividendenvorschlag, StA – Stammaktie, VA – Vorzugsaktie. b – bezahlt, G – Geld (Nachfrage), B – Brief (Angebot), bG – bezahlt Geld (Kaufaufträge übertrafen Angebot), bB – bezahlt Brief (Angebot übertraf Kaufaufträge), T – Taxkurs (geschätzt: weder Angebot noch Nachfrage), -T – Taxe (gestrichen), - unerhältlich. * wird um ca. 20 Uhr ermittelt. Hypothekenzinsen sind Mittelwerte. * bei Fonds = Kurs vom Vortag oder älter
Alle Angaben ohne Gewähr. Quelle: AID www.goyax.de

Gewinner und Verlierer

	Tages Hoch	Tages Tief	Schluss 20.11.	Veränd. %		Tages Hoch	Tages Tief	Schluss 20.11.	Veränd. %
Compleo	85,20	78,60	84,60	+9,87	Alstom	43,42	42,55	42,55	−3,97
Baader Bank	4,06	3,80	4,06	+6,84	Nestlé	97,95	94,62	94,70	−2,79
HelloFresh	49,90	46,46	49,90	+5,10	RIB Software	24,40	24,40	24,40	−2,32
Jenoptik	25,92	24,68	25,90	+4,77	Biotest VA	26,30	25,70	25,70	−2,28
EUWAX	69,00	65,00	69,00	+4,55	Encavis	16,78	16,46	16,50	−1,79
Hapag-Lloyd	60,60	57,70	60,20	+4,51	Manz	31,70	31,20	31,30	−1,57
ThyssenKrupp	5,08	4,72	4,94	+4,33	Progress	19,40	19,10	19,10	−1,55

Sorten und Devisen

in Euro 20.11.	Sortenkurse* Ankauf	Sortenkurse* Verkauf	Devisenkurse** Geld	Devisenkurse** Brief
1 austr. $	0,58	0,65	1,6135	1,6335
1 brit. £	1,05	1,17	0,8919	0,8959
1 kan. $	0,61	0,68	1,5431	1,5551
1 Kuna	0,12	0,14	7,4865	7,6465
1 TLira	0,10	0,12	8,9800	9,0800
1 US-Dollar	0,80	0,88	1,1840	1,1900
100 dkr	12,70	14,07	7,4292	7,4692
100 Forint	0,25	0,30	356,82	362,02
100 nkr	8,81	9,86	10,637	10,685
100 sfr	87,32	96,66	1,0801	1,0841
100 skr	9,25	10,27	10,188	10,236
100 Yen	0,76	0,85	122,98	123,46
100 Zloty	20,72	23,90	4,4412	4,4892
1000 tkr	35,03	40,18	26,146	26,546

*Quelle LBBW, Preisnotiz umgerechnet von www.goyax.de
** (1 EUR=)

Geld und Kapital

Basiszins	-0,88
Leitzins EZB	0,00
Bundesanleihen	
10 Jahre (Rendite)	-0,67
30 Jahre (Rendite)	-0,29
Hypothekenzinsen	
5 Jahre effektiv	0,35-0,60
10 Jahre effektiv	0,40-0,63

Deutsche Aktien

	Div	Schluss 20.11.	Vortag +/- %		Div	Schluss 20.11.	Vortag +/- %
2G Energy(x)	0,45	81,40	+0,87	Krones(x)	0,75	59,30	+1,72
Adler Group(x)	0,75	23,50	+0,77	KWS Saat(f)	0,70v	63,00	0,00
Adler Real Est.(f)	0,00v	12,88	−0,62	Leifheit(s)	0,55	39,10G	+2,89
All for One Gr.(s)	1,20	51,40G	+1,18	Leoni(s)	0,00	6,66G	−0,15
Amadeus Fire(x)	0,00	109,20	−0,73	MAN St.(s)	0,11v	44,55G	−1,22
Baader Bank(s)	0,00	4,06G	+6,84	Manz(x)	0,00	31,30	−1,57
Bauer(s)	0,00	9,53G	+0,85	Metro Vz.(f)	0,70	8,74	+0,23
BayWa(x)	0,95	28,75	−1,03	MeVis(s)	0,95	32,20G	−1,23
BB Biotech(f)	3,15	62,20	+0,97	Min. Überk.T. VA(s)	0,53	13,90G	+0,72
Berentzen(s)	0,28	5,30G	+2,71	MLP(s)	0,21	5,34G	+3,89
Bertrandt(s)	1,60	33,95G	+0,15	MPC(s)	0,00	1,56G	+1,30
Bilfinger(x)	0,12	22,50	+1,81	Müller Lila Log.(s)	0,30	5,50G	−0,90
Biotest VA(s)	0,04	25,70G	−2,28	MVV Energie(s)	0,90	25,20G	+0,80
Borussia Dortmund(s)	0,00	5,48xD	+2,14	Patrizia Immobilien(s)	0,29	24,20G	0,00
Cenit(s)	0,00	13,10G	−0,76	Porsche VA(s)	2,21	56,38	−0,63
Centrotec(s)	0,00	15,08G	−1,05	ProCredit Hldg.(f)	0,30	5,95	−0,83
CEWE Stiftung(s)	2,00	91,70G	+1,66	Progress(s)	0,00	19,10G	−1,55
Clariant(l)	2,78	16,50G	−0,15	R.Stahl(s)	0,00	20,40G	+0,99
Compleo(x)	0,00	84,60	+9,87	Realtech(s)	0,00	0,82G	−0,61
Corestate Cap.(x)	0,00	16,88	+0,78	Rhön-Klinikum StA(s)	0,00	16,52G	+0,36
CropEnergies(s)	0,30	13,18G	−1,49	RIB Software(f)	0,12	24,40	−2,32
Delticom(x)	0,00	4,32	+1,65	RTL Group(s)	0,00	38,36G	−0,57
Deutsche Beteilig.(s)	1,50	33,40G	+0,30	SAF Holland(s)	0,00	9,99G	+3,15
Deutsche Rohstoff(s)	0,10	7,72G	+0,26	Sartorius StA(s)	0,35	342,00G	−1,44
DIC Asset(s)	0,66	12,12G	+0,50	Schaeffler(s)	0,45	6,08G	+0,50
Dinkelacker(s)	32,00	1470,00G	0,00	Schaltbau(x)	0,00	26,50	+0,38
DMG Mori(s)	0,30	40,90G	0,00	Sixt Leasing(s)	0,90	15,30G	−0,52
Dt. Industrie REIT(x)	0,16	17,00	−1,16	Sixt StA(s)	0,00	91,20G	−0,27
DWS Group(x)	1,67	33,26	+0,29	STINAG(s)	0,75	20,00G	+1,52
ElringKlinger(f)	0,00	11,68	−0,85	Sto VA(s)	4,09	120,80G	+0,50
Elumeo SE(x)	0,00	3,22	+1,26	Stratec(s)	0,84	113,20G	+1,07
Encavis(f)	0,26	16,50	−1,79	Südwestd. Salzw.(s)	1,60	71,00G	0,00
Energie Bad.-Württ.(s)	0,70	52,00G	0,00	Südzucker(s)	0,20	13,12G	+0,69
EUWAX(s)	3,26	69,00	+4,55	Surteco(s)	0,00	22,50G	+2,74
Grammer(s)	0,00	16,95G	0,00	TAKKT(s)	0,00	9,91G	−0,50
GSW Immob.(f)	1,40	97,50	+0,52	Tele Columbus(x)	0,00	2,39	+1,06
Hambg. Hafen(s)	0,70	17,92G	+0,56	TLG Immobilien(s)	0,96	19,46G	−0,05
Hapag-Lloyd(x)	1,10	60,20	+4,51	Traton SE(s)	1,00	21,00G	+0,17
Hartmann(f)	7,00	342,00	−0,58	TUI(s)	0,54	4,95	+3,39
Hawesko(s)	1,75	44,10G	+2,56	Vapiano(x)	0,00	0,21	−32,26
Heidelb. Druck(s)	0,00	0,67	+2,74	Verallia Dtld.(s)	17,06	510,00G	0,00
Highlight Com.(f)	0,00	3,84	+2,67	Villeroy & Boch VA(s)	0,55	12,85G	+0,78
Hornbach Baumrkt.(s)	0,68	36,90G	+2,36	Vossloh(s)	0,00	36,80G	−0,14
Hornbach Hold.(s)	1,50	85,50G	+1,06	Wacker Neus.(s)	0,00	15,63G	+0,26
Indus(s)	0,80	31,05G	+2,14	WashTec(f)	0,00	41,80	−1,53
InVision(s)	0,00	18,60G	+0,54	WCM(s)	0,06	3,44G	+2,99
Klöckner & Co SE(s)	0,00	6,36G	+3,42	Wüst. & Württ.(s)	0,65	16,48G	+1,10
Koenig & Bauer(s)	0,00	23,58G	+3,60	Zooplus(s)	0,00	165,60G	+0,73

M-Dax

	Div	Schluss 20.11.	Vortag +/- %		Div	Schluss 20.11.	Vortag +/- %
Aareal Bank	0,00	19,01	+0,32	Knorr-Bremse	1,80	108,56	+1,69
Airbus*	0,00	88,60	−0,91	Lanxess	0,95	54,30	+0,89
Aixtron	0,00	11,06	+2,41	LEG Immob.	3,60	118,56	+0,37
Alstria Office	0,53	13,66	+0,37	Lufthansa	0,00	9,45	−0,25
Aroundtown	0,14v	5,49	−0,62	Metro St.	0,70	8,03	−0,25
Aurubis	1,25	63,54	+2,06	MorphoSys	0,00	91,20	+2,47
Bechtle	1,20	182,00	+1,11	Nemetschek	0,28	65,20	+2,03
Boss, Hugo	0,04	25,76	+0,51	Osram Licht	0,00	51,96	−0,08
Brenntag	1,25	63,82	+0,92	ProSieben.Sat.1	0,00	12,52	−0,08
Cancom	0,50	44,56	+0,41	Puma	0,00	84,62	+0,79
Carl Zeiss Meditec	0,65	118,90	+1,71	Qiagen	0,00	40,20	+0,50
Commerzbank	0,00	4,97	+0,67	Rational	5,70	746,00	+3,47
CompuGroup	0,50	77,00	+0,98	Rheinmetall StA	2,40	76,50	+1,49
CTS Eventim	0,00	51,05	+4,01	Sartorius Vz	0,36	373,00	+0,76
Dürr	0,80	27,80	−0,79	Scout24	0,91	64,25	−0,70
Evonik Ind.	1,15	23,94	+1,31	Shop Apotheke	0,00	135,80	+1,80
Evotec	0,00	25,15	+1,78	Siemens Healthineers	0,80v	37,88	+1,61
Fraport	0,00	46,18	+0,70	Siltronic	3,00	97,40	+3,88
Freenet	0,04	17,20	+0,85	Software	0,76	36,94	+2,90
Fuchs Petrol. VA	0,97	48,74	+0,54	Ströer	2,00	75,55	+1,34
GEA Group	0,85v	29,01	+1,43	Symrise	0,95	106,55	+1,28
Gerresheimer	1,20	100,10	+0,70	TAG Immobilien	0,82	24,74	−0,64
Grand City Pty.	0,82	20,06	−0,40	TeamViewer	0,00	39,52	+3,05
Grenke	0,23	37,16	+0,16	Telefonica Dtl.	0,17	2,34	+0,30
Hannover Rückvers.	5,50	145,40	+0,41	ThyssenKrupp	0,00	4,94	+4,33
Hella	0,00	46,56	−0,43	Uniper	1,15	28,50	+1,50
HelloFresh	0,00	49,90	+5,10	United Internet	0,50	32,90	−0,21
Hochtief	5,80	76,00	−1,11	Varta	0,00	111,70	+1,27
K+S	0,04	6,95	+1,08	Wacker Chemie	0,50	93,94	+0,77
Kion Group	0,04	68,12	+2,13	Zalando	0,00	80,04	+1,09

Fonds

	Ausgabe 20.11.	Rücknahme 20.11.	Rücknahme 19.11.		Ausgabe 20.11.	Rücknahme 20.11.	Rücknahme 19.11.
All. Adifonds	140,67	133,97	133,15	DWS Akkumula	1417,69	1350,17	1348,20
All. Adiverba	155,09	147,70	147,82	DWS Art. Intell.	296,19	296,19	295,54
All. Adv. Fix. Inc. Gl.	108,58	105,42	105,51	DWS Eurol. Strat. Rent.	33,62	32,80	33,22
All. Eur. Inv. Gr. Bd.Str.	112,34	109,07	109,03	DWS Germ. Sm./Mid C.	215,64	205,36	202,75
All. Euro Bd.	12,93	12,55	12,54	DWS Glob.Nat.Res.	47,82	47,82	49,06
All. Europ. Eq. Div.	80,27	80,27	79,95	DWS Global Growth	168,48	160,45	160,19
All. Europazins	58,32	56,62	56,60	DWS Inter-Renta	13,81	13,40	13,58
All. Europe Eq. SRI	145,08	138,17	137,50	DWS Inv. Germ. Eq.*	194,96	185,21	185,21
All. Europe Eq. Val.	115,86	110,34	109,92	DWS Investa	184,11	175,34	174,08
All. Informationstech.	408,43	388,98	384,91	DWS Top Portf. Offens.	81,93	78,03	77,67
All. Int. Rentenf.	50,85	49,37	49,38	DWS Top World	131,49	126,42	126,34
All. Interglobal	423,34	403,18	403,32	DWS Vermögensb. F. I	206,70	196,86	196,66
All. Japan	66,30	63,14	63,20	DWS Zinseinkommen	105,98	102,89	102,86
All. Rentenfonds	92,23	89,98	89,95	Fidelity Europ. Gr.*	15,63	14,85	15,02
All. Rohstoffonds	66,11	62,96	62,61	Fondak A	200,34	190,80	189,75
All. Thematica	184,73	175,93	174,38	Fondis	93,61	89,15	89,06
All. Thesaurus	1086,46	1034,72	1028,41	Fondra	124,53	119,74	119,37
All. US L. Cap Gr.	136,11	129,63	128,97	Grundbes. Europa	42,32	40,30	40,30
All. Vermögen. Dt.	187,17	178,26	177,63	Hausinvest	44,87	42,73	42,73
All. Wachst. Europa	153,28	145,98	145,01	Industria	120,26	114,53	113,89
All.P. Euro Rentenfonds	67,11	65,47	65,45	LBBW Akt. Eur.*	38,69	36,85	36,93
All.P. Mobil-Fonds	50,34	49,35	49,35	LBBW BalanceCR20	46,01	45,11	45,23
All.Verm.Mngm. Bal.	136,99	133,65	133,97	LBBW BalanceCR40	51,33	50,32	50,55
Amd. Europ. SmCap*	181,04	173,24	175,18	LBBW BalanceCR75	61,18	59,98	60,46
Amd. Gl. Ecol.*	342,02	327,29	325,08	LBBW Div. Strat. Euro*	36,41	34,68	34,87
Amd. Pion. Glob. Eq.*	119,83	114,67	114,49	LBBW Exp.Strat.Dt.*	74,80	71,81	72,21
Arideka	71,55	67,97	67,53	LBBW Geldmarktf.*	47,89	47,89	47,90
Axa Welt*	134,32	127,92	127,23	LBBW Multi Global*	108,52	105,36	105,26
BW-Renta Universal*	31,71	30,94	30,91	LBBW Rentenf. Euro*	41,30	40,10	40,10
Concentra	135,31	128,87	128,11	Main F. av.-garde St.*	133,28	126,93	126,81
DEGI Europa	0,68	0,65	0,65	P.I. German Eq.*	201,31	191,72	192,25
Deka Basis Strat. Rent.	104,83	103,79	103,79	Postbank Global Player*	61,80	59,42	59,23
Deka Conv. Rent CF	43,15	41,59	41,44	RenditDeka	26,57	25,80	25,76
Deka Immob. Europa	49,87	47,38	47,37	Templ. Growth (Euro)*	17,67	16,74	16,76
Deka Immob. Global	57,83	54,94	54,94	Templ. Growth (USD)*	23,89	22,52	22,50
Deka Liquid.Euro TF	65,10	65,10	65,09	Uni Euro Stoxx 50 A*	55,37	53,24	53,71
Deka TeleMedien TF	92,53	92,53	92,20	Uni Europa*	2484,49	2366,18	2371,69
Deka-EuropaBond TF	44,77	44,77	44,70	Uni Europa Renta*	52,21	50,69	50,66
DekaFonds	113,49	107,82	106,99	Unifonds*	59,61	56,77	57,26
DekaNachhalt.Akt.CF A	217,95	210,07	209,45	Uniglobal*	279,46	266,15	265,38
DekaRent-internat.	20,75	20,15	20,14	UniImmo: Deutschl.*	97,14	92,51	92,50
DekaStruktur Chance	61,26	60,06	60,47	UniImmo: Eur.*	57,57	54,83	54,83
DekaStruktur Ertrag	41,80	40,98	40,96	Unikapital*	109,72	107,57	107,47
DekaStruktur Wachst.	39,42	38,65	38,61	Unirak*	139,39	135,33	135,55
DI Glob. Bds. H. Conv.*	97,17	94,74	94,75	Unirenta*	20,69	20,09	20,05
				WestInvest InterSelect	49,59	47,11	47,11

Foto: illy/stock.adobe.com

Hoffnungen und Gegenwind

FREIHANDEL *Trump reagiert wütend auf das neue Abkommen im Asien-Pazifik-Raum*

Von Andreas Landwehr, dpa

US-Präsident Donald Trump will den wachsenden Einfluss Chinas in der Asien-Pazifik-Region eindämmen. Bei dem ersten Treffen der Asiatisch-Pazifischen Wirtschaftsgemeinschaft (Apec) seit Ausbruch des Coronavirus standen am Freitag die wirtschaftliche Erholung, die Handelskooperation der Pazifik-Anrainer und Chinas wachsendes Gewicht in der Region im Mittelpunkt. Wegen der Pandemie fand der Gipfel als Videokonferenz statt.

Es gibt schwere Spannungen über den Handelskrieg, den harten Kurs Pekings in Hongkong, die Verfolgung der Uiguren und amerikanische Sanktionen. Es ist von einem „neuen Kalten Krieg“ die Rede. Trump versucht, den wirtschaftlichen und technologischen Aufstieg Chinas einzugrenzen, und verfolgt eine „Entkoppelung“ der US-Wirtschaft. Das Verhältnis zwischen den beiden größten Volkswirtschaften ist auf den tiefsten Stand seit Aufnahme der diplomatischen Beziehungen vor vier Jahrzehnten gefallen.

Der Gipfel folgt weniger als eine Woche auf den Abschluss des weltgrößten Freihandelsabkommens zwischen China und 14 anderen asiatisch-pazifischen Volkswirtschaften. Die „regionale, umfassende Wirtschaftspartnerschaft“ (RCEP) umfasst 2,2 Milliarden Menschen und ein Drittel der weltweiten Wirtschaftsleistung.

Das Abkommen verringert Zölle, legt einheitliche Regeln fest und erleichtert damit Lieferketten. Es umfasst Handel, Dienstleistungen, Investitionen, Online-Handel, Telekommunikation und Urheberrechte. Neben China und den zehn Asean-Staaten Vietnam, Singapur, Indonesien, Malaysia, Thailand, Philippinen, Myanmar, Brunei, Laos und Kambodscha beteiligen sich auch große Volkswirtschaften und US-Bündnispartner wie Japan, Australien, Südkorea sowie Neuseeland. RCEP steht für „Regional Comprehensive Economic Partnership“.

„RCEP wird die wirtschaftliche und strategische Landkarte des Indo-Pazifiks neu zeichnen“, sagte Jeffrey Wilson vom Australischen Strategischen Politik-Institut (ASPI). Der Pakt kann auch als Absage an die von US-Präsident Donald Trump verfolgte „Entkopplung“ von China gewertet werden. Zwar gibt es in der Region auch Besorgnis über eine zu große Abhängigkeit von China, doch setzen die RCEP-Mitglieder ihre Hoffnung auf die Kooperation mit der zweitgrößten Volkswirtschaft, die den Corona-Einbruch bereits überwunden hat.

> „Der Pakt ist eine monumentale Errungenschaft für die regionale Integration.“
> Li Keqiang

Einschätzung Der Freihandelspakt wird nach Ansicht von Chinas Regierungschef Li Keqiang zu „Erholung und Wachstum der Weltwirtschaft“ beitragen. Er sei nicht nur eine „monumentale Errungenschaft“ für die regionale Integration, sondern auch „ein Sieg für Multilateralismus und freien Handel“. Nach einer Studie des US-Wirtschaftsinstituts Peterson wird China bis 2030 mit 85 Milliarden US-Dollar von dem Abkommen profitieren – Japan mit 48 Milliarden und Südkorea mit 23 Milliarden. Die RCEP-Staaten gewinnen demnach je rund 0,2 Prozentpunkte Wachstum.

Europa in Zugzwang Nach dem asiatisch-pazifischen Freihandelsabkommen sollte aus Sicht der Internationalen Handelskammer auch Europa mehr Tempo beim Freihandel machen. „Europa muss sich fragen, welche Zukunftsvisionen es hat. Hier brauchen wir schnelle Fortschritte“, teilte der deutsche Zweig der Wirtschaftsorganisation, ICC Germany, am Montag mit. So solle die aktuelle Situation ein Weckruf sein, das Abkommen zwischen der Europäischen Union und Kanada schnell zu verabschieden. Die Kammer kritisierte auch, dass der Plan für eine Freihandelszone mit dem südamerikanischen Staatenbund Mercosur auf Eis gelegt worden sei.

Die EU und Brasilien, Argentinien, Paraguay und Uruguay (Mercosur) hatten 2019 eine politische Grundsatzeinigung darüber erzielt. Mehrere EU-Staaten stellen sie aber in Frage, weil sie etwa einen stärkeren Schutz des Regenwaldes verlangen. Das Abkommen Ceta (Comprehensive Economic and Trade Agreement) mit Kanada ist seit 2017 vorläufig in Kraft. Es gibt Klagen dagegen, vor einer Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts kann der Bundestag das Abkommen nicht ratifizieren.

Geplantes RCEP-Freihandelsabkommen

HSt-Grafik, Quelle: dpa

Händler beschweren sich über Klöckner

BERLIN Die Chefs der großen deutschen Handelsketten Edeka, Rewe, Aldi und der Schwarz-Gruppe (Lidl, Kaufland) haben sich in einem Protestbrief an Bundeskanzlerin Angela Merkel über Äußerungen von Landwirtschaftsministerin Julia Klöckner beschwert. Die Unionspolitikerin habe auf einer Pressekonferenz am Mittwoch „die großen Lebensmittelhandelsunternehmen kollektiv öffentlich scharf angegriffen“ und dabei Vorwürfe geäußert, „die jeglicher sachgerechten Würdigung widersprechen“.

Klöckner hatte am Mittwoch einen Gesetzentwurf auf den Weg gebracht, mit dem Landwirte und kleinere Lebensmittel-Lieferanten besser davor geschützt werden sollen, dass Handelsriesen sie unfair unter Druck setzen. Klöckner sagte dabei, das Gesetz schaffe Augenhöhe und stärke die regionale Produktion und den Wettbewerb. Häufig sei kleinen Lieferanten nichts anderes übrig geblieben, als unfaire Bedingungen zu akzeptieren, wenn sie nicht „ausgelistet“ werden wollen.

Frau Klöckner zeichne „ein Zerrbild der Lebensmittelhändler, die angeblich systematisch Verträge und Recht brechen“, beschwerten sich die Händler. Es handle sich um einen beispiellosen Vorgang öffentlicher Diffamierung durch ein Mitglied der Bundesregierung.

Unterzeichnet wurde der Brief von den Topmanagern Markus Mosa (Edeka), Lionel Souque (Rewe), Markus Dicker (Aldi) und Klaus Gehrig (Schwarz-Gruppe), sowie vom Präsidenten des Handelsverbandes Deutschland, Josef Sanktjohanser, und von Friedhelm Dornseifer, dem Präsidenten des Bundesverbandes des Deutschen Lebensmittelhandels. *dpa*

Koalition einigt sich auf Frauenquote in Vorständen

BERLIN Die schwarz-rote Koalition hat sich grundsätzlich auf eine verbindliche Frauenquote in Vorständen geeinigt. In Vorständen börsennotierter und paritätisch mitbestimmter Unternehmen mit mehr als drei Mitgliedern muss demnach künftig ein Mitglied eine Frau sein, teilte Justizministerin Christine Lambrecht (SPD) am Freitag nach einer Einigung der vom Koalitionsausschuss eingesetzten Arbeitsgruppe mit.

Der Kompromiss soll in der kommenden Woche den Koalitionsspitzen zur abschließenden Entscheidung vorgelegt werden. Anschließend würden die Ressortabstimmung und die Länder- und Verbändebeteiligung eingeleitet, so dass der Kabinettsbeschluss zeitnah erfolgen könne, so Lambrecht. Die Quote ist ein wesentlicher Punkt im sogenannten Führungspositionen-Gesetz. Damit würde es erstmals verbindliche Vorgaben für mehr Frauen in Vorständen geben. *dpa*

Machtkampf bei Metro

DÜSSELDORF Der tschechische Milliardär Daniel Kretinsky hat seinen Anteil am Handelskonzern Metro noch weiter aufgestockt. Mit Ablauf der weiteren Annahmefrist des freiwilligen Übernahmeangebots habe die von Kretinsky kontrollierte EP Global Commerce GmbH (EPGC) Angebote für insgesamt 10,6 Prozent der Metro-Stammaktien und 1,84 Prozent der Metro-Vorzugsaktien angenommen, teilte das Unternehmen am Freitag mit. Damit steigt der Bestand der von ihm kontrollierten Metro-Stammaktien auf mittlerweile rund 40,6 Prozent. Der Metro-Konzern hatte empfohlen, das Angebot abzulehnen. *dpa*

Kurz notiert

Autoverband skeptisch

BRÜSSEL/LONDON Der europäische Auto-Branchenverband hält das von Großbritannien angepeilte Verkaufsverbot klassischer Diesel- und Benzinerautos ab 2030 für übertriebene Symbolpolitik. Es gibt jedoch auch etliche Stimmen, die den überraschenden Schritt von Premier Boris Johnson loben und darin ein Signal für mehr Klimaschutz sehen. *dpa*

Mehr Privatsphäre

CUPERTINO Apple wird die neuen Möglichkeiten für Nutzer, die Datensammlung durch Apps einzuschränken, trotz Gegenwinds großer Online-Player wie Facebook wie geplant umsetzen. Das geht aus einem Brief des iPhone-Konzerns an Menschenrechtsorganisationen wie Amnesty International und Human Rights Watch hervor. Facebook reagierte mit scharfer Kritik und stellte Apples Absichten in Frage. *dpa*

Welthandel erholt sich

GENF Der globale Warenhandel hat sich nach Angaben der Welthandelsorganisation (WTO) zuletzt deutlich von dem coronabedingten Einbruch im Frühjahr erholt. Im Sommer seien viele wirtschaftlichen Beschränkungen gelockert worden, was den Handel gestützt habe, teilte die WTO am Freitag in Genf mit. Es sei aber unklar, ob sich die Erholung angesichts der stetig weiter steigenden Zahl von Neuinfektionen fortsetze. *dpa*

Tiefpunkt überwunden

FRANKFURT Deutschlands Maschinenbauer haben den Tiefpunkt im Exportgeschäft nach Einschätzung des Branchenverbandes VDMA durchschritten. Im September verbuchte die exportorientierte Industrie bei den Ausfuhren ein Minus von 7,6 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum, wie der VDMA am Freitag mitteilte. Von Juli bis September sanken die Exporte damit um 12,4 Prozent auf 39,8 Milliarden Euro. Im zweiten Quartal hatten sie auf dem Höhepunkt der Corona-Krise ihren Vorjahreswert noch um 22 Prozent unterschritten. *dpa*

Mehrweg-Angebot soll Pflicht werden

Bundesumweltministerin Schulze will die Pfandpflicht für den Außer-Haus-Verkauf ausweiten

BERLIN Immer mehr Cafés bieten den Kaffee zum Mitnehmen schon in Mehrweg-Pfandbechern an – ab 2022 soll das aus Sicht von Umweltministerin Svenja Schulze (SPD) Pflicht werden. Auch wer Speisen „to go“ in Einwegverpackungen aus Plastik anbietet, soll dann verpflichtend und ohne Aufpreis eine Mehrweg-Verpackung anbieten. Es falle zu viel Verpackungsmüll in Deutschland an, sagte Staatssekretär Jochen Flasbarth am Freitag. Die Pfandpflicht soll ausgeweitet werden auf alle Einweg-Plastikflaschen und Getränkedosen.

Ausnahmen Eine Ausnahme sieht Schulzes Gesetzentwurf vor, wenn ein Geschäft sowohl höchstens drei Mitarbeiter hat als auch eine Fläche von höchstens 50 Quadratmeter – dann soll es reichen, auf Wunsch den Kunden die Produkte in mitgebrachte Mehrwegbehälter abzufüllen. Wer Essen nur auf Tellern oder etwa eingewickelt in Alufolie verkauft, ist ebenso ausgenommen wie Pizzerien, die Pizza im Karton verkaufen, denn es geht um die Vermeidung von Plastikmüll.

Die Reform des Verpackungsgesetzes setzt EU-Richtlinien um, teils geht sie auch darüber hinaus. Flasbarth sagte, er sei „ganz zuversichtlich“, dass der Vorschlag in der schwarz-roten Koalition durchkomme. Der Verbrauch von Verpackungen in Deutschland nimmt Jahr für Jahr zu. 2018 erreichte die Müll-Menge erneut ein Rekordhoch: 18,9 Millionen Tonnen fielen an, rechnerisch 227,5 Kilogramm pro Kopf. Etwa die Hälfte davon geht auf das Konto der Verbraucher. Als einen Grund nennt das Umweltbundesamt den Trend, Essen und Getränke unterwegs zu konsumieren.

Beim Einweg-Pfand gab es bisher Ausnahmen, zum Beispiel für Saft. So konnte es vorkommen, das auf die gleiche Verpackung je nach Inhalt mal Pfand gezahlt werden musste, mal nicht – damit soll grundsätzlich Schluss sein, wie Flasbarth sagte: „Völlig egal, was drin ist.“

Um die Recyclingbranche zu stärken, sollen Quoten zur Verwendung von recyceltem Material kommen: 25 Prozent für neue PET-Plastikflaschen ab 2025, 30 Prozent für alle neuen Plastikflaschen ab 2030, jeweils bis zu einer Flaschengröße von drei Litern. Die Branche fordert das schon lang, denn es wird zwar mehr Plastikmüll recycelt, das daraus gewonnene Material ist aber wenig nachgefragt. Nun erlaube die EU diese Quote endlich, sagte Flasbarth. Ziel sei, das künftig auch auf andere Bereiche auszuweiten.

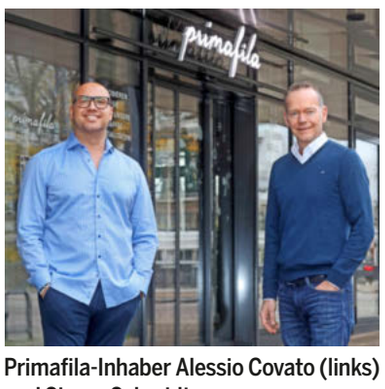
Unter anderem in Stuttgart wird bereits mit einem Pfandsystem namens Recup für Becher gearbeitet. Das soll bald überall so sein. Foto: dpa

Weitere Maßnahmen Auch auf anderen Wegen wird Einweg-Plastik schon zurückgedrängt: Ab Mitte 2021 ist in der EU der Verkauf von Besteck, Tellern, Trinkhalmen und einigen weiteren Wegwerfprodukten aus Kunststoff verboten – denn da gibt es längst Alternativen. Auch für Becher und Speisen-Behälter aus Styropor ist dann Schluss.

Eismanufaktur Primafila spendet 2000 Euro

HEILBRONN Auch in diesem Jahr unterstützt die Eismanufaktur Primafila die Aktion Menschen in Not. Inzwischen ist es schon Tradition, dass am letzten Öffnungstag das Eis für einen guten Zweck über die Theke geht. Jeder Gast konnte die leckeren Sorten kostenlos genießen und dafür eine Spende für den Verein der *Heilbronner Stimme* geben. So kamen an dem Tag rund 1300 Euro zusammen. Die Aktion war wieder ein voller Erfolg und kam bei den Gästen sehr gut an. Die beiden Primafila-Inhaber Alessio Covato und Simon Schmidt rundeten anschließend die Summe großzügig auf. Insgesamt konnten somit 2000 Euro überreicht werden.

„Gerade im coronabedingt schwierigen Jahr war es uns besonders wichtig, wieder hilfsbedürftige Menschen aus der Region mit einer Spendenaktion zu unterstützen", erklärt Simon Schmidt. Mit Eis aus natürlichen Zutaten und außergewöhnlichen Eiskreationen hat sich das Heilbronner Eiscafé im Marrahaus einen Namen gemacht. *red*



Primafila-Inhaber Alessio Covato (links) und Simon Schmidt. Foto: Ralf Seidel

MENSCHEN IN NOT

Spendenkonten

Kreissparkasse Heilbronn
IBAN: DE96 6205 0000 0000 0102 34
BIC: HEISDE66XXX

Baden-Württembergische Bank
IBAN: DE81 6005 0101 7406 5052 81
BIC: SOLADEST600

Volksbank Heilbronn
IBAN: DE44 6209 0100 0222 2220 00
BIC: GENODES1VHN

Große Hilfe auf kleinem Raum

SCHWAIGERN *Gemeinschaftsprojekt mit der Aufbaugilde: Verein kauft Tiny Haus und schafft Wohnraum für Obdachlose*

Von unserer Redakteurin Tanja Ochs

Tiny Häuser bieten Obdachlosen eine Perspektive. Der Verein Menschen in Not finanziert ein Haus für eine Person (rechts) in Schwaigern. Foto: privat

Wohnungsnot ist ein Thema, das immer mehr Menschen betrifft. Immer schwerer ist es auch in der Region, bezahlbaren Wohnraum zu finden. Experten zufolge scheitert inzwischen jeder vierte Haushalt in Heilbronn bei der Suche nach einem Dach über den Kopf. Auch bei der Aktion Menschen in Not steht das Thema zunehmend im Fokus, viele Menschen beantragen Unterstützung im Zusammenhang mit ihrer Wohnsituation. Das nimmt der Verein zum Anlass für eine Sonderausschüttung.

Um wohnungslosen Menschen eine nachhaltige Perspektive zu bieten, finanziert der Verein in diesem Jahr als Sonderprojekt zwei Tiny Häuser, die von Obdachlosen genutzt werden sollen. Das erste wurde bereits in Schwaigern aufgestellt. Ein zweites ist in Heilbronn-Sontheim geplant. Rund 85 000 Euro stellt der Verein dafür zur Verfügung. Gemeinsam mit der Aufbaugilde Heilbronn will die Sozialaktion der *Heilbronner Stimme* damit ein Zeichen für soziales Miteinander setzen. Die Aufbaugilde übernimmt Auswahl und Betreuung der Bewohner, die zeitlich befristet in den Häusern unterkommen und gleichzeitig dabei unterstützt werden, wieder in der Gesellschaft Fuß zu fassen.

Erfahrung Das diakonische Sozialunternehmen bringt viel Erfahrung mit. Bereits vor drei Jahren hatte die Aufbaugilde drei Wohncontainer in der Happelstraße in Heilbronn aufgestellt. Diese sollen künftig nach Schwaigern, Neckargartach und Sontheim umziehen, außerdem möchte die Aufbaugilde zwei weitere Häuser in Heilbronn aufstellen.

Eine der ehemaligen Bewohnerinnen in der Happelstraße erzählt, sie habe sich dort sehr wohl gefühlt. „Eigene vier Wände zu haben war gut, vor allem seine Ruhe zu haben, aber auch das eigene Bad." Die kleinen Häuser bieten eine komplette Wohneinheit. Eine große Hilfe sei aber vor allem die Betreuung durch die Aufbaugilde gewesen. „Die Pädagogen direkt als Ansprechpartner zu haben, war mir besonders wichtig", erzählt die 45-Jährige, die inzwischen eine Ausbildung zur Hauswirtschafterin macht und noch immer auf Wohnungssuche ist. Aktuell lebt sie in einer betreuten Wohngemeinschaft der Aufbaugilde. „Mein Ziel ist es, zukünftig wieder alles alleine zu managen." Das bestätigt ihr ehemaliger Nachbar im Tiny Haus, der ebenfalls auf der Suche nach einer eigenen Wohnung ist.

Wohnungslose und Obdachlose haben am freien Wohnungsmarkt allerdings kaum eine Chance. Umso wichtiger sind Angebote, die diesen Menschen eine Perspektive für ihre Wiedereingliederung eröffnen. Dafür gibt es in der Stadt und im Landkreis Heilbronn unter anderem die Wohnungslosenhilfe der Aufbaugilde, die für ihre Wohnheimzimmer Wartelisten führt. Tiny Häuser, die knapp zwölf Quadratmeter Wohnraum inklusive Bad bieten, könnten für einen Teil der Betroffenen Abhilfe schaffen. Deshalb hat sich die Aufbaugilde vorgenommen, noch mehr kleine Häuser für eine temporäre Nutzung aufzustellen. Das Modellprojekt in Schwaigern, das neben dem Einzelhaus aus der Aktion Menschen in Not auch ein weiteres Doppelhaus umfasst, soll nur ein erster Standort im Landkreis werden, hofft Hannes Finkbeiner, Geschäftsführer der Aufbaugilde. „Wir sind mit anderen Gemeinden im Gespräch." Auch in Schwaigern bestehe die Option, ein drittes Haus neben die beiden fertigen Wohnungen zu stellen.

Konzept Denn nicht nur in der Stadt, auch im Landkreis ist die Not groß. „Der Wohnraumbedarf ist immens", sagt Schwaigerns Bürgermeisterin Sabine Rotermund. Sie und ihren Gemeinderat hat das Konzept überzeugt: „Die Aufbaugilde ist ein kompetenter Ansprechpartner." Die Nutzung in der Leintalkommune ist zunächst auf drei Jahre angelegt. Anwohner hatten keine Einwände. Das Grundstück im Blumenweg, das ursprünglich für die Anschlussunterbringung von Flüchtlingen vorgesehen war, hat die Stadt zur Verfügung gestellt und auch alle Anschluss-, Grabungs- und Bauantragskosten übernommen. Hochengagiert sei die Verwaltung, lobt Hannes Finkbeiner. Dafür haben Obdachlose aus Schwaigern bei der Wahl der Bewohner auch Priorität. „Wir haben immer wieder akute Fälle", sagt die Bürgermeisterin, aktuell seien sechs Personen in der Unterbringung der Stadt. Vier bis fünf Räumungsklagen gebe es jährlich allein in Schwaigern, der Druck auf dem Wohnungsmarkt sei groß.

Das Modellprojekt der Aufbaugilde sei hervorragend, sagt Rotermund, die auch für die finanzielle Unterstützung durch den Verein Menschen in Not dankbar ist. Das Ziel ist, Menschen raus aus der Obdachlosigkeit zu holen und ihnen bei der Vermittlung eigener vier Wände zu helfen. Interessenten für beide Standorte gibt es bereits, bestätigt Hannes Finkbeiner. „Das Engagement von Menschen in Not und den Spendern ist eine Bestätigung unserer unermüdlichen Arbeit gegen die Wohnungsnot und setzt ein positives Signal. Dafür sind wir sehr dankbar."

Kontakt

Die HSt-Aktion **Menschen in Not** auch im Internet unter www.menschen-in-not.net
E-Mail: menschen-in-not@stimme.de

Leser unterstützen Bedürftige mit ihrer Spende

391 639 Euro sind bereits bei der Aktion Menschen in Not eingegangen

REGION Gespendet haben: Lore Weiss, Heilbronn; Annette Lehnert, Heilbronn; Dorothe Graner; Angelika Stark; Margarete Groner; E. u. H. Hofmann; Jürgen Kurz u.Carmen Brennenstuhl; Kurt-Otto Michael; R. u. H. Reimold; Ursula u. Manfred Muhler, Obergriesheim; Herbert Schilpp; Günter Müller, Bad Friedrichshall; Helmut u. Gerlinde Horch; Klaus u. Anni Connert; Winfried Seiz; Georg Weber; Gabriele Wörbach; Manfred Schedler, Heilbronn; Wilma Schukraft; Doris Holch, Heilbronn; Susanne Gerwig; Hedwig Hammel; Marcus Boesino, Heilbronn; Alexandra Reichert;

Ursula u. Eberhard Krauss; Carola Ulmer; Erwin Schwab; Helmut Klotz, Talheim; R + C Hochheimer; Lambert u. Anna Los; Renate Berger; Gudrun Steinmetz; Renate Wöhr, Neckarwestheim; Doris Mühleck; Doris Bayer; Ursula Neumann, Untergruppenbach; Annegret Wälde, Weinsberg; Gisela Hoffmann; A. Eberle, Brackenheim; H + G Kühner, Heilbronn; Stefan u. Maria Lindner; Helmut Wahl; Marie-Luise Leppert, Neckarsulm; Ursula Schrezenmaier, Bad Rappenau; N.+ H. Kühner, Gundelsheim; Friedrich Wittmann, Möckmühl; Erich Zinsser; Gisela Nagel, Heilbronn; Stefan Schaupp, Bad Rappenau;

Christiane Weingarten; Hildegard Fuchs, Flein; Prof. Dr. Armin Gemmrich; Ursula u. Walter Holthus; Familie Wörner; Alfred u. Ulrike Gierschke; Johannes u. Doris Fezer, Neckarwestheim; Ulrike Vetter, Lehrensteinsfeld; Erika Kiehlbrey; Helga Baumgärtner; Helga Klement; Tina Herzog, Weinsberg; Klaus Zinkernagel; Inge u. Karl-Heinz Häberlein; Bolko u. Ingrid Hampel; Brigitte Klukowski; Peter u. Renate Graf, Bad Friedrichshall; Frauke Hermanns; Inge Wolf ; Ingrid Herrmann; Christel Milenkovic; Harald Gehrig ; Rudolf u. Petra Schiemer; Günter Scheuerle; Helmut Bucher; Manfred Mühleisen; Brigitte Sedlmayer; Peter Hahn;

Andreas Wilper; Sabine Maier, Massenbachhausen; Wolfgang u. Barbara Dressler; Thomas Nürnberger; B. Volk, Heilbronn; Margarete Buck ; Otto Brahner, Nordheim; Klaus u.Helga Küstner; Markus u. Edith Hofmann; Frank u. Christiane Pitz, Eppingen; Elke Sommer; Elfriede Rettberg, Nordhausen; Heike Steinle, Lehrensteinsfeld; Harry Kowalkowski, Schwaigern; Dieter Hoffmann, Eppingen; Petra Wiedmann, Schwaigern; Bernd Geistler; Brunhilde Häcker; Oswald Antl u. Isolde Kübler, Flein; Dieter Strobel; Norbert u. Bärbel Hofmann; Rosemarie Oder; Dr. Ursula Stellzig-Ullrich; Jürgen u. Birgit Röger; Gerda u. Lothar Löchner ; Winfried u. Rosemarie Heinkelein; Harald u. Brigitte Färber, Beilstein; Michael Knoth; Ilse Preuss; Dr. med. Charlotte Michel; Hermann Fischer, Massenbachhausen; Horst Claus, Lauffen; Matthias u. Andrea Marek; Rainer u. Susanne Schweizer ;

Hans Hermann Pilz; Sabine Nuffer ; Inge Knödler, Brackenheim; Oliver u. Martina Reiner, Leingarten; Sabine Duessel, Neuenstadt; Lieselotte Knöll, Kupferzell-Bauersbach; Silke Steinacke; Jürgen u. Hildegard Lauth; Dr. Elke Schulz-Hanssen; Gerhard u. Uschi Dorsch, Waldenburg; Ursula Hüttler, Heilbronn; Angelika Gaida; Robert u. Ellen Hander; Jürgen u. Gudrun Otte; Eva Beckbissinger; Heike Stubenvoll, Kupferzell; Werner Neubauer; Eveline Christ-Kober, Fürfeld; P. Lange, Weinsberg; Dieter u. Jutta Klug, Möckmühl; Helmut Erlewein;

Nicole Katzenbach, Obersulm; Jutta u. Jürgen Kercher, Offenau; Prof. Dr. Ernst G. Suren; Günther Stadtmüller, Erlenbach; Marianne Kiesow; Inge Lay; Sigrid Seeger-Losch, Heilbronn; Roland Föll, Unterheinriet; Sigfried Springer; Peter u. Crnelia Mittl, Löwenstein; Reinhard u. Hannelore Güll; Gerhard Schäfer, Lauffen; Gert Hoffmann; Heissmangel Ganter; Edith Karthe; J. Abele + A. Sibille, Heilbronn; Peter Thunert, Ellhofen; Uli Knödler, Weinsberg; Manfred u. Karin Weber, Bretzfeld-Schwabbach; Fritz u. Marianne Rössel; Richard u. Elisabeth Kellermann; Dirk u. Dörte-Marlies Hoffmann; Heinrich Müller, Brackenheim; Monika u. Hans Fister, Heilbronn; Helmut Englert, Talheim; Trauben-Apotheke u. Neckar-Apotheke, Heilbronn; Dr. A. Widmayer, Brackenheim; Antje u. Martin Averweg, Neuenstadt; Dr. Erhard Joest; Bernd u. Veronique Pfeffer, Beilstein; Gudrun Kühn; Sandra Schäfer-Fuchs, Öhringen; Dr. Harald Drueck, Künzelsau; Renate u. Walter Bernat, Bad Rappenau; Ulrike Barth; Ursula Berner; Klaus Volker Luckert; Hartmut u. Barbara Kinzler; Werner u. Elisabeth Landwehr; Hildegunde Christiane Jung; Helmut u. Andrea Bauhardt , Gundelsheim; Wilma Schwab; Andrea u. Harald Ulrich, Bad Wimpfen; Birgit Rampmeier ; Ursula Palmer; Jürgen u. Brigitte Schilpp; Rudolf Abel ; Dr. Ingo hess, Bretzfeld; Ursula Beutelspacher, Heilbronn; Ursula Seifert, Bad Rappenau; Kurt Friederich, Bad Friedrichshall; Notburga Reim; Marie Schumacher ; Achim Hekler, Bad Friedrichshall; Helmut Schmid, Zaberfeld-Leonbronn; Dieter Böger;

Konrad Jahn, Heilbronn; Gudrun Hirsch; Andrea Scheel; Ingrid Fischer; Guido + Petra Engel; Georg Vikar, Neckarsulm; Dieter Fuchs, Bretzfeld; Rolf u. Annett Wenninger; Wilma Böddeker; Heinz Christian Hofmann; Irmgard Neumann, Bad Wimpfen; Ulrich Sauer; Franz u. Maria Walter, Leingarten; Dorothea Hiller; Hans u. Heiderose Müller; Helga Wildersinn; Fam. Kozul, Heilbronn; Mischa Heuschele; Gudrun Wannenwetsch, Lauffen; Ursula Rieger; Anton u. Gerda Harton; Georg Palt; Karl Brenner, Weissbach; Bernd Erich Eberhardt; Simone Brückner; Annetraud Wickenhäuser; Waltraud Häberlen, Weinsberg; Werner Bammesberger, Güglingen;

Martina Zimmer, Leingarten; Hans-Joachim Keck, Neckarsulm; Sonja Müller, Neckarwestheim; Hannelore Glass, Heilbronn; Hanno Kluth, Möckmühl; K. u. B. Hees; Fam. Apfelbach, Flein; R. Kuhner; Dieter u. Ursula Riedel; Ursula Haas; Steffi Wesp de Peiro, Erlenbach; Udo-Reinhard u. Brigitte Imm; Kurt Reuter; Walter Eichler; Erika Brechter; Almut u. Wolfgang Tränkle; Walter Seyffer; Daubner, Ellhofen; Rose u. Wolfgang Rudolph, Künzelsau; Christine Gerhardt; Gerhard Schwaderer; Erika Wieland; G. u. A. Haberl, Bad Friedrichshall;

Hilde Friedle, Bad Wimpfen; Christa Schuster, Heilbronn; Herbert Lechner, Brackenheim; Marlene Agoston, Möckmühl; Irene Sadzio, Öhringen; Dr. Falk Sille, Öhringen; Manfred Lechler, Öhringen; Gisela Rauch, Heilbronn; Carmen Walburga Keusch; Peter Kautz, Bad Friedrichshall; Ursula Blind; Horst u. Eva Michalski, Neudenau; Siegfried Renbein; Ursula u. Rolf Roth, Heilbronn; Hilde Schroff; Heinrich Grässle, Neipperg; Fernando Galan; Hewelt, Bad Friedrichshall; Hugo u. Inge Hassler; Horst Gehr, Bretzfeld; Gudrun Baur

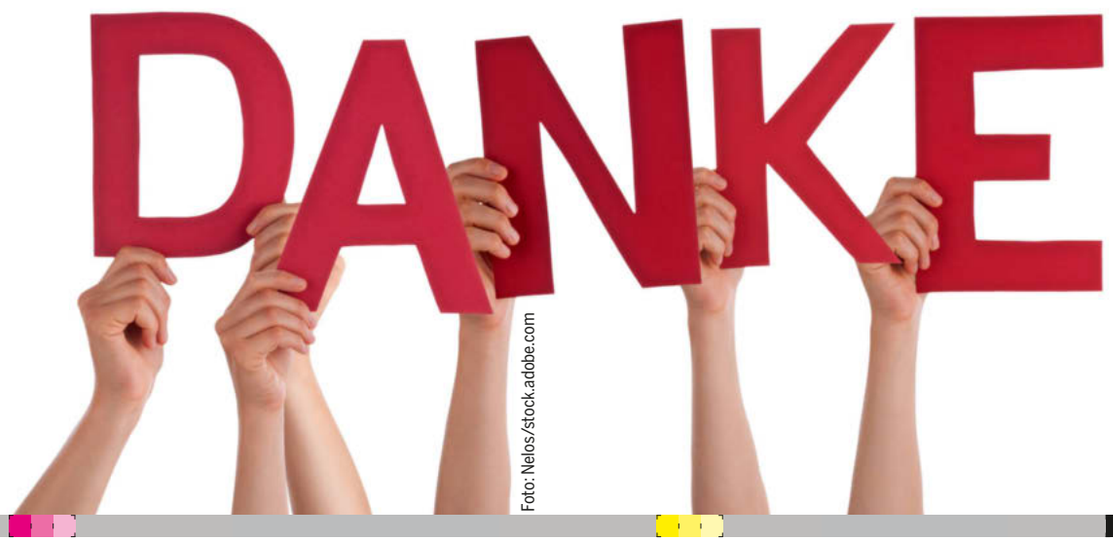


Foto: Nelos/stock.adobe.com

Vorerst fallen Sportarten wie Fußball oder Handball dem Corona-Virus zum Opfer. Decathlon bietet Ausrüstung für Alternativen, etwa für Nordic Walking. Foto: Picture-Factory

Fit bleiben trotz Corona

Decathlon hat das Equipment für Individualsportarten

Von unserem Redaktionsmitglied Sebastian Kohler

Als im Dezember vergangenen Jahres die Decathlon-Filiale im Heilbronner K3 eröffnete, sah die Welt noch ein ganzes Stück anders aus. Auf den Sportplätzen der Region wurde Fußball gespielt, in Hallen drängten sich Zuschauer dicht an dicht, um Handball oder Ringen zu schauen, und die Heilbronner Kolbenschmidt-Arena war bei den Derbys gegen die Bietigheim Steelers restlos ausverkauft.

Neue Realität Inzwischen hat sich die Realität in kaum vorstellbarem Tempo verändert. Büroarbeit wird zumeist in den eigenen vier Wänden verrichtet, Restaurants sind auf Liefer- oder Abholservices umgestiegen und Sportvereine sind lahmgelegt. Im „Lockdown light“ sind Mannschaftssportarten wieder verboten.

Wohlbefinden Doch Sport und Bewegung sind nicht nur für das körperliche Wohlbefinden essenziell. Filialleiter Luca Weise sagt: „Sport hält nicht nur fit, sondern tut auch der Psyche gut. Wer gern laufen geht, weiß, wie gut man den Kopf dabei frei kriegen kann.“

Auf der Suche nach entsprechender Funtionskleidung lohnt sich ein Besuch beim Sportartikel-Discounter. Auf 1900 Quadratmeter bietet der französische Sportartikel-Händler aus mehr als 35 000 Produkte an. Im K3 im Herzen der Heilbronner Innenstadt findet sich für über hundert Sportarten das passende Equipment, wobei stets darauf geachtet wird, dass die Preise für möglichst viele Menschen erschwinglich sind.

Alternative Bewegungsmöglichkeiten zum altbekannten Teamsport finden sich hier reichlich. „Die großen drei Sportarten aktuell sind Laufen, Radfahren und Krafttraining“, erklärt Weise. Ob Trekking-Gear für Wanderungen, Trainingsmaterialien fürs Heimtraining, Rennräder oder die richtige Ausstattung für Kletterausflüge – Decathlon möchte jede Sparte bedienen.

Adventsaktion Obwohl angesichts der Hygiene-Vorschriften „in die Infrastruktur“ investiert werden musste, konnte die Heilbronner Decathlon-Filiale alle 25 Mitarbeiter bei der Stange halten, „wir mussten keine Kurzarbeit anmelden“. Anlässlich der Vor-Weihnachtszeit sollen bei Decathlon auch die Geschenkwünsche nicht zu kurz kommen. Daher bietet die Heilbronner Filiale eine Reihe von Sonderaktionen an. Wer sich schon immer eine Langhantel oder ein paar Leichtathletik-Schuhe mit Spikes gewünscht hat, kann sich mit etwas künstlerischem Eifer selbst beschenken. „Ob groß oder klein, jeder hat zur Weihnachtszeit Wünsch“, glaubt Weise, „wir freuen uns über jeden kreativen Beitrag.“

Entsprechende Zeichnungen dürfen bis 19. Dezember an den Weihnachtsbaum der Filiale gehängt werden. „Mit solchen Aktionen wollen wir den Leuten einfach etwas Schönes in der schwierigen Zeit bieten.“, erklärt Luca Weise.

Optimierte Wartezeiten durch neues System

Wienerwald in Leingarten und Heilbronn sorgt mit Bestellverfahren für frische Hendl

Von unserem Redaktionsmitglied Sebastian Kohler

HEILBRONN/LEINGARTEN Auch wenn der zweite Lockdown im Jahr 2020 für die Gastronomie kein Zuckerschlecken ist, so haben die Gaststättenbetreiber immerhin die Erfahrungswerte, um darauf reagieren zu können. Den herbstlichen „Lockdown light“ begann etwa die bayerische Restaurant-Kette Wienerwald mit einer geschäftlichen Neuerung.

Martin Soonius ist Inhaber und Betreiber der beiden Wienerwald-Ableger in Leingarten und Heilbronn. Er erklärt: „Vor kurzem haben wir extra ein neues Wienerwald Bestellsystem eingerichtet, über das unsere Gäste online vorbestellen und auch direkt bezahlen können.“

Systemgastronomie Die 1955 in München gegründete Restaurantkette, die für Grillhähnchen und rustikales Ambiente bekannt ist, ist immer noch in Familienbesitz. Aus der Not hat das Franchise-Unternehmen kurzerhand eine Tugend gemacht. Statt im Restaurant dürfen die Gerichte mittlerweile nur noch außer Haus verzehrt werden.

Was für viele Kunden von herkömmlichen Abholservices ärgerlich ist, entfällt dank des innovativen Bestellsystems von Wienerwald, wie Soonius betont: „Durch das Festlegen einer individuellen Abholzeit verkürzt sich auch die Wartezeit vor Ort.“

Warm und frisch gekocht sollen die Grillhendl, Burger, Pommes und Rösti sein. „Eine Stärke ist sicherlich“, findet der Franchise-Nehmer, „dass es bei Wienerwald alle Gerichte frisch zubereitet und gut verpackt zum Mitnehmen gibt.“

Das macht Mut

Kleines Lächeln Doch nicht nur in den beiden Filialen in Leingarten und Heilbronn läuft der Betrieb weiter. Die rund vierzig Beschäftigten im Heilbronner Raum verteilen sich auch auf die mobilen Grillstationen. Soonius freut sich, „das wir unseren Straßenverkauf, der schon immer sehr verkaufsstark war, geöffnet lassen können. Darüber freuen sich unsere Gäste sehr.“

Spurlos gehen auch an Wienerwald die finanziellen Konsequenzen der Pandemie nicht vorbei. „Bedauerlich ist, dass wir aktuell wieder Kurzarbeit einführen mussten“, sagt Soonius, „Wir werden aber so schnell, wie möglich unsere Mitarbeiter wieder voll beschäftigen.“

Auch an den Weihnachts-Countdown hat Wienerwald gedacht, denn „im Straßenverkauf verteilen wir gerade fleißig Wienerwald Adventskalender an Kinder und Familien, um ihnen damit die Vorweihnachtszeit zu verschönern.“ Ziel sei es vor allem Kindern ein „kleines Lächeln ins Gesicht zu zaubern.“

WKO startet Vorverkauf für Mietekonzerte

HEILBRONN Das Württembergische Kammerorchester Heilbronn hat mit dem Vorverkauf der nächsten drei Mietekonzerte begonnen. Ein Neujahrskonzert wird 2021 ausbleiben. Unter dem Titel „Anstatt Neujahrskonzert. Von allen Saiten – Facetten eines Kammerorchesters“ bietet das WKO am 5. Januar um 17 und 20 Uhr allerdings eine Alternative an. Auf dem Programm stehen unter anderem Werke von Ludwig van Beethoven und Felix Mendelssohn Bartholdy. Die Leitung übernimmt Chefdirigent Case Scaglione.

Von Januar bis März bietet das WKO seine Heilbronner Mietekonzerte in der Harmonie wieder doppelt an (17 und 20 Uhr). Die Programme dauern rund eine Stunde ohne Pause. Am 20. Januar mit Solist Andreas Brantelid (Violoncello) stehen unter der Leitung von Emmanuel Tjeknavorian Werke von Samuel Barber, Joseph Haydn und Franz Schubert auf dem Programm. Am 24. Februar sind mit Solist Federico Colli (Klavier) und unter der Leitung von Case Scaglione Werke von Robert Schumann und Ludwig van Beethoven zu hören, am 24. März stehen Stücke von Händel und Bach auf dem Programm. Solistin ist Selina Ott (Trompete), die Leitung hat Martin Stadtfeld. *red*

INFO Karten für die Konzerte
Die Abonnements ruhen für die gesamte WKO-Spielzeit, Karten gibt es in den Geschäftsstellen unserer Zeitung, bei der Tourist Information, im Reisebüro Böhm und unter www.wko-heilbronn.de oder www.reservix.de.

ANZEIGE

Radio Ton

Radio Ton Gourmet Palast

Das Weihnachtsfest ist nicht mehr weit und die Suche nach ganz besonderen Geschenken beginnt. Wie wär's mit einem Gutschein für den Radio Ton Gourmet Palast (Saison 21/22)? Genießen Sie mit Ihren Liebsten ein herausragendes 4-Gänge Gourmet Menü & eine großartige Show. Mehr Infos auch auf www.gourmetpalast.de. **anz**

„Filme sind eine Form von Eskapismus“

INTERVIEW *Schauspieler und Hörspielsprecher Jens Wawrczeck über Alfred Hitchcock und „Die drei ???“*

Schauspieler Jens Wawrczeck ist den meisten bekannt als die Stimme von Peter Shaw in der Hörspielreihe „Die drei ???“. Foto: dpa

Von unserem Redakteur Ranjo Doering

Mit der Lesereihe „Hitch und Ich“ wäre Schauspieler und Synchronsprecher Jens Wawrczeck im Oktober im Neckarsulmer Audi-Forum aufgetreten. Corona machte einen Strich durch die Rechnung, die Veranstaltung soll 2021 nachgeholt werden. Im Interview spricht der 57-Jährige über die Faszination an Regisseur Alfred Hitchcock und den Kult der Hörspiele „Die drei ???“.

Herr Wawrczeck, Sie sind auf Tour mit Lesungen der Buchvorlagen von Alfred Hitchcocks Filmen. Was fasziniert Sie am berühmten Regisseur?
Jens Wawrczeck: Je öfter man einen Hitchcock-Film sieht, desto mehr kann man entdecken. Es ist wie bei einer Zwiebel, je mehr Schichten man abzieht, umso feiner wird, was man entdeckt. Auf den ersten Blick sind seine Filme wahnsinnig gut gemachte Unterhaltung. Es gibt Glamour, Spannung und gute Schauspieler. Er erzählt aber auch Geschichten über Beziehungen zwischen Mann und Frau, die Bruchstellen in Familie und Gesellschaft. Und er führt uns auch in schmerzhafte Bereiche, aber immer aus diesem leicht ironischen, britischen Blickwinkel.

Wieso aber haben Sie die Romanvorlagen für die Lesungen gewählt?
Wawrczeck: Als ich anfing, mich für Hitchcock zu interessieren, war ich ungefähr 14 Jahre alt. Ich habe mir die Filme über die Jahre hundertfach angesehen. Dann hat mich die Frage umgetrieben, was Hitchcock für seine Filme inspiriert hat. Ich habe herausgefunden, dass 42 seiner Filme auf literarischen Vorlagen basieren, auf Romanen, Erzählungen und Theaterstücken. Ich sehe mich also auch als eine Art Missionar, diese oft unbekannten Vorlagen wiederzuentdecken.

Wie sehr hat sich Hitchcock an die Vorlagen gehalten?
Wawrczeck: Oft hat er sie stark verändert. Er hat aber immer das Grundthema beibehalten, das ihn an der Vorlage fasziniert hat. Bei Alfred Hitchcock findet sich ganz oft das Thema des unschuldig Verfolgten, wie zum Beispiel im Film „Der unsichtbare Dritte“. Hitchcock hat, ähnlich etwa wie Filmemacher Luis Buñuel, immer dieselben Themen in verschiedenen Variationen auf die Leinwand gebracht.

Welcher ist Ihr Lieblingsfilm des Großmeisters des Suspense?
Wawrczeck: Das hängt von meiner Tagesform ab (*lacht*). Von seinen 50 Filmen sind mindestens 45 Meisterwerke. Wenn ich mich auf einen Film beschränken müsste, dann würde ich einen auswählen, der vielleicht nicht sein bester Film ist, der mir aber viel Freude bereitet: „Der Mann, der zuviel wusste“ mit James Stewart und Doris Day. „Psycho“ beispielsweise ist ein Film, der mich tendenziell eher deprimiert und traurig macht. Aber natürlich trotzdem großartig ist.

„ Die Drei Fragezeichen sind zuverlässig.“

Was hat die Liebe zum Film in Ihrer Jugend geweckt?
Wawrczeck: Ich war schon als Kind jemand, der sich gerne weggeträumt hat. Ich brauche diese Rückzugsmöglichkeit auch heute noch, vor allem, wenn ich dabei meiner Fantasie freien Lauf geben kann. Ich habe mit zehn angefangen, Filme zu sehen. Ich habe dadurch eine Welt entdeckt, in der ich glücklich war. Für mich sind Filme schon immer eine Form von Eskapismus gewesen, den ich sehr genieße.

Alfred Hitchcock spielt auch bei den Drei Fragezeichen eine Rolle. Die Hörspielreihe, bei der Sie die Rolle des Peter Shaw sprechen, hat viele Fans. Viele Menschen benutzen die Folgen auch als Einschlafhilfe. Stört Sie das?
Wawrczeck: Das sehe ich nicht als Beleidigung. Es ist eher ein Beweis dafür, dass unsere Stimmen ein Gefühl von Geborgenheit vermitteln. Das Phänomen der Drei Fragezeichen ist, dass es uns so lange gibt, schon über 40 Jahre. Diese Konstante ist für die Hörer wichtig, es ist wie ein Fels in der Brandung. Die Drei Fragezeichen sind zuverlässig in einer sehr unzuverlässigen Zeit.

Millionen Menschen kennen Ihre Stimme, wohl deutlich weniger das Gesicht dazu. Ist das eine Art von Ruhm, die Sie schätzen?
Wawrczeck: Darüber denke ich nicht nach. Mir ist es wichtig, dass ich so arbeiten kann, wie ich es möchte. Wenn ich dadurch für manche eine Art Berühmtheit erlange, dann kann ich damit umgehen. Ich würde aber, auch wenn wir bei unseren Live-Hörspielen in großen Hallen auftreten, nie denken, ich bin einer von den Rolling Stones.

Ihre Stimme ist wichtig für Ihren Beruf. Für viele Menschen klingt, wenn sie sich mit einem Rekorder aufnimmt, die eigene Stimme seltsam. Kennen Sie dieses Phänomen auch?
Wawrczeck: Als Kind war das bei mir ähnlich. Aber ich habe mich an meine Stimme gewöhnt, sie ist ein Instrument, das ich für meinen Beruf brauche. Ich sehe mich vor allem als Schauspieler. Ich habe ein entspanntes Verhältnis zu meiner Stimme, ich finde sie noch nicht einmal besonders schön. Aber ich denke nicht über den Klang nach, sondern über das Spiel, über das, was ich an Inhalt transportieren möchte.

Sie haben mit „Celluloid“ im Mai 2020 auch ein Album mit Liedern aus Filmen wie „James Bond – Man lebt nur zweimal“ oder „Eine zuviel im Bett“ veröffentlicht.
Wawrczeck: Den Traum, eine solche CD herauszubringen, habe ich schon über viele, viele Jahre hinweg gehabt. Ich habe mich aber lange nicht getraut, weil ich einen so großen Respekt vor den Originalaufnahmen hatte – und, weil ein Musik-Album immer auch eine andere Art von Nabelschau ist. Irgendwann aber war der Druck einfach zu groß, und ich musste dieses Projekt einfach in die Tat umsetzen. Es war einer der schönsten Momente in meinem beruflichen Leben.

Zur Person

Jens Wawrczeck wurde am 12. Juli 1963 im dänischen Nykøbing Falster geboren. Er erhielt seine Schauspielausbildung in Hamburg, Wien und New York. Seitdem ist er regelmäßig auf der Bühne zu sehen und hat seit seinen Anfängen beim NDR-Kinderfunk in unzähligen Hörspielen mitgewirkt. Seit 1979 ist er Teil des Kult-Trios „Die drei ???“, mit dem er 2016 den Sonderpreis des Deutschen Hörbuchpreises erhielt. *rad*

Booker-Preis für Douglas Stuart

LONDON Der britische Booker-Literaturpreis geht in diesem Jahr an den gebürtigen Schotten Douglas Stuart für seinen Roman „Shuggie Bain“. Er basiert auf der Kindheit des Autors und spielt im Glasgow der 1980er Jahre. Er erzählt die Geschichte eines Jungen, der eine verarmte, alkoholabhängige Mutter hat. Sie starb an Alkoholsucht, als er 16 war. Der Roman sei „gewagt, erschreckend und lebensverändernd“, sagte die Jury-Vorsitzende Margaret Busby bei der Online-Zeremonie am Donnerstagabend in London. Der Booker-Literaturpreis ist mit 50 000 Pfund (knapp 56 000 Euro) dotiert. Ausgezeichnet werden Autoren, die auf Englisch schreiben und deren Werke in Großbritannien erscheinen. *dpa*

Kontakt

Redaktion Kultur
Allee 2 · 74072 Heilbronn
Tel. 07131 615-0 · **Fax** 07131 615-435
-792 Ranjo Doering ..... rad
-334 Claudia Ihlefeld ..... cid
E-Mail kultur@stimme.de

Zwischen Dystopie und Anarchie

Kultfilm-Regisseur und Mitglied der Komikertruppe Monty Python: Terry Gilliam wird 80 Jahre alt

Von Philip Dethlefs, dpa

LONDON Einer von Terry Gilliams populärsten Filmen wirkt in diesen Zeiten auf unheimliche Weise aktuell. In dem dystopischen Science-Fiction-Thriller „12 Monkeys“ aus dem Jahr 1995 bedroht ein gefährliches Virus in der Zukunft die gesamte Menschheit, die deshalb im Untergrund lebt – quasi in einer Art Lockdown. „Wollen Sie damit sagen, dass es meine Schuld ist?“, scherzt Gilliam im Zoom-Gespräch mit der Deutschen Presse-Agentur. „Es lag immer in der Luft, dass eine Pandemie kommen wird, und jetzt ist es schließlich passiert.“

Und so verbringt der Regisseur seinen 80. Geburtstag im Lockdown zuhause in London. „Ich bin alt, aber sonst ist alles gut“, sagt er bestens aufgelegt und lacht. „Laut der Statistik müsste ich schon tot sein, jedenfalls was Covid angeht. Aber ich bin nicht tot.“ Seine lebendige Art und sein ansteckendes Lachen lassen den früheren Monty Python-Komiker deutlich jünger wirken als 80. Am 22. November 1940 kam Terrence Vance Gilliam in Minneapolis zur Welt. Als Teenager zog er mit seiner Familie nach Los Angeles. Dort hatte er in den 1960ern oft Ärger mit der Polizei – wegen seiner langen Haare, meint Terry Gilliam. Der studierte Politikwissenschaftler verdiente sein Geld damals mit Werbung, als Comic- und Trickfilmzeichner.

Kontrolle Eine ausgedehnte Rundreise durch Europa war der Beginn seiner tiefen Leidenschaft für den Kontinent. 1967 siedelte er nach London über. Sein späterer Monty Python-Kollege John Cleese, den Gilliam einige Jahre zuvor kennengelernt hatte, vermittelte ihm einen Job bei der BBC, wo er die zukünftigen Pythons Eric Idle, Terry Jones und Michael Palin traf. Als die TV-Serie „Monty Python's Flying Circus“ 1969 debütierte, kreierte Gilliam als Zeichner die ikonischen Animationen, bevor er – nach Graham Chapman – sechstes Mitglied der Truppe wurde.

„Es war eine großartige Zeit, weil wir die Kontrolle darüber hatten, was wir machen wollten“, schwärmt Gilliam. „Wir waren sechs Typen, die gemeinsam gearbeitet haben, die ihren Spaß daran hatten, witzig zu sein, interessant, schockierend und manchmal anstößig.“ Bei der Produktion von „Monty Python's Flying Circus“ lernte Gilliam die Kostümdesignerin Maggie Weston kennen, mit der er seit 1973 verheiratet ist. Das Paar hat zwei Töchter und einen Sohn.

„Laut der Statistik müsste ich schon tot sein“, sagt Terry Gilliam mit Augenzwinkern. Viele seiner Filme genießen heute in Fankreisen Kultstatus. Foto: dpa

Monty Python drehten auch Kinofilme, darunter der Klassiker „Das Leben des Brian“. Die Satire auf religiösen Dogmatismus erzürnte Ende der 1970er Jahre die Kirche. Die Komödie „Die Ritter der Kokosnuss“ war 1975 der erste Kinofilm, bei dem Terry Gilliam Regie führte. Später schuf er als Regisseur und Drehbuchautor Filmklassiker wie „Time Bandits“ (1981), „Brazil“ (1985) und „Angst und Schrecken in Las Vegas“ (1998) – visionäre Filme, die zunächst nicht unbedingt große Kassenschlager waren, heute aber Kultstatus genießen. Terry Gilliam will weiter Filme drehen, doch vorerst arbeitet er an einem Buch mit seinen Storyboard-Illustrationen. „Dabei ist mir plötzlich aufgefallen, dass ich ein oder zwei sehr gute Filme gemacht habe“, sagt er lachend.

Vier Jahre einschlagen auf Donald Trump

WASHINGTON *US-Late-Night vor neuen Zeiten: Der Präsident brachte Quote, doch auch Erschöpfung*

Von Benno Schwinghammer, dpa

Kaum einer hat Trump mit schärferem Spott angegriffen als Stephen Colbert. Doch nun wünscht er sich einen „langweiligen Präsidenten“. Foto: coachwood/stock.adobe.com

Der König der US-Late-Night hatte an diesem Abend keine Lust auf Witze. Stephen Colbert, Moderator der „Late Show“, ging auf Sendung, da waren die Monstrositäten Donald Trumps kaum verklungen. Es war Donnerstag, zwei Tage nach der US-Wahl, ein Sieger war noch nicht verkündet. Außer von Trump – der sich selbst ausrief.

Colbert schimpfte, Trump wolle die Demokratie „töten“. Keine Scherze mehr, kein Augenzwinkern kein schelmisches Lächeln, keine Metaebene. Er fiel aus der Rolle – vielleicht gewollt – und das Video davon verbreitete sich viral. Wie seine Moderatoren-Kollegen der US-Abendshows wurde Colbert in den vergangenen vier Jahren zu einem liberalen Bollwerk gegen Trump. Nach dessen Wahlniederlage könnte auch bei ihnen eine neue Zeit anbrechen.

US-Wahl 2020

Colbert trägt an diesem Abend schwarz. Wie bei einer Beerdigung, sagt er. „Wie Sie bin ich erschöpft“, fährt er scheinbar konsterniert fort, setzt zwischendurch zwölf Sekunden aus, nennt Trump einen „Faschisten“ und den „fetten Typ mit dem roten Hut“. Das undemokratische Verhalten, das Trump nach der Wahl an den Tag lege, sei zwar erwartet worden. „Was ich aber nicht wusste, ist, dass es so sehr weh tun würde. Ich hätte nicht erwartet, dass es mir das Herz bricht.“

Kaum einer griff Donald Trump in den vergangenen Jahren mit schärferem Spott an als Colbert, was sich auch an seinen in die Höhe schnellenden Zuschauerzahlen spiegelte. Genau wie seine Kollegen Trevor Noah von der „Daily Show“ oder Jimmy Kimmel („Jimmy Kimmel Live!“) enttarnte er die Lügen nachhaltiger und führte die Absurditäten der populistischen Trump-Jahre direkter vor als jede Nachrichtensendung.

Freiheiten Die Shows nutzen dabei ihre Freiheiten gegenüber den Journalisten, gaben sich betont subjektiv und hielten sich sprachlich nicht zurück. Anders als die Nachrichten sprachen sie nicht von „Unwahrheiten“, sondern von „Lügen“, nicht von „skurrilen Auftritten“, sondern „Peinlichkeiten“. Colbert, Noah oder auch Seth Myers trugen ihre Abneigung gegenüber Trump offen vor sich her. Für viele der Amerikaner, die Trump verabscheuen, war der beißende Spott das Einzige, was ihnen noch blieb, um die Realität zu ertragen.

Doch was nun kommt, weiß keiner so genau. Nicht, dass die Late-Night-Shows nicht schon seit Jahrzehnten Witze auf Kosten der führenden Politiker gemacht hätten, das wird auch unter Joe Biden weitergehen. Doch der Aktivismus während der Trump-Jahre dürfte damit nicht zu vergleichen sein.

„Ich sehe sich viel verändern“, sagte Produzent Daniel Kellison, der bereits mit den Branchengrößen David Letterman und Jimmy Kimmel zusammenarbeitete, der „Washington Post“. „Viele Menschen haben sich als Erleichterung von stressigen Nachrichten Late Night angeschaut, und die Frage ist, ob sie das noch tun werden, wenn die Nachrichten weniger stressig sind.“ Die Shows könnten seiner Einschätzung zufolge unpolitischer werden. Ein Trend, der auch nach dem Übergang von der Bush- zur Obama-Regierung zu beobachten war.

Wutrede Stephen Colbert, so wird ein anonymer Vertrauter von der „Washington Post“ zitiert, ist glücklich über das Wahlergebnis. Auch beruflich, obwohl Trump ihm Traumquoten bescherte. Er wolle sich nicht weitere vier Jahre an ihm abarbeiten. In seiner nun berühmten Wutrede sagt Colbert, dass er so wie alle Anderen nur eines wolle: „Einen langweiligen Präsidenten“.

Spekulationen

Das Jahr 2020 könnte auch deswegen anders werden, weil sich Donald Trump aller Voraussicht nicht wie ein klassischer Ex-Präsident verhalten wird. Momentan sieht er sich noch im aussichtslos erscheinenden **Machtkampf** ums Weiße Haus. Doch Medien berichten bereits davon, dass er im Wahljahr 2024 erneut antreten will. Auch gibt es zahlreiche Spekulationen, Trump könnte seinen **eigenen TV-Sender gründen**. Für die Late-Night-Shows dürfte der 74-Jährige als Witzfigur erhalten bleiben. Doch sie müssen sich gut überlegen, wie viel Raum sie ihm noch geben wollen. *dpa*

Schauspielerin Goldie Hawn wird 75 Jahre alt

LOS ANGELES Selbst beim Abwaschen ist Hollywoods Komödien-Blondine Goldie Hawn nicht zu bremsen. Im August postete die Schauspielerin ein Instagram-Video mit dem Hinweis: „Geschirrspülen muss keine lästige Pflicht sein, es kann ein Tanz sein!“. Hawn, die heute, 21. November, 75 Jahre alt wird, wirbelt in Yogahose und mit langer blonder Mähne und fetzigem Hüftschwung durch die Küche.

Ihre Karriere begann mit Klamauk-Sendungen beim Fernsehen. Als Hawn 1969 ihre erste kleine Filmrolle in „Die Kaktusblüte“ neben Walter Matthau und Ingrid Bergman bekam, gewann sie – mit 24 Jahren – auf Anhieb den Oscar als beste Nebendarstellerin.

Goldie Hawn Foto: dpa

Danach ging es Schlag auf Schlag. Steven Spielberg holte sie für den Thriller „Sugarland Express“ (1974) vor die Kamera. „Schütze Benjamin“, ihr erster Film mit der eigenen Produktionsfirma, war 1980 ein Kassenschlager und brachte ihr eine Oscar-Nominierung für die beste Hauptrolle ein.

Regisseur Jonathan Demme gewann Hawn für das Liebesdrama „Swing Shift – Liebe auf Zeit“ (1984). Bei den Dreharbeiten verliebte sich die junge, geschiedene Mutter in ihren sechs Jahre jüngeren Filmpartner Kurt Russell. Seit 1983 sind sie ein Paar, ohne Trauschein fest liiert.

Neben ihrer Filmkarriere widmet sich die mittlerweile sechsfache Großmutter auch sozialen Aufgaben. Ihre 2003 gegründete Stiftung „The Hawn Foundation“ hilft Kindern mit emotionalen Problemen bei Stressbewältigung.

In Hollywood haben Hawn und Russell zusammen schon einen festen Platz. 2017 enthüllten sie auf dem „Walk of Fame“ Seite an Seite zwei Sternenplaketten. *dpa*

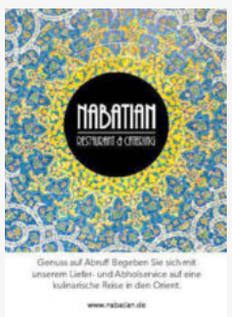
ANZEIGEN

Prospektbeilagen

Für Sie das Beste – heute in Ihrer Zeitung

In der Gesamtausgabe oder Teilauflagen dieser Ausgabe liegen folgende Prospekte bei:

Bethel



Nabatian

Prospektbeilagen finden Sie auch unter **www.stimme.de/prospektbeilagen**

Erfolgreich werben mit Prospektbeilagen in der Heilbronner Stimme, Hohenloher Zeitung, Kraichgau Stimme.

HEILBRONNER STIMME www.stimme.de | HOHENLOHER ZEITUNG | KRAICHGAU STIMME
LESEN · WISSEN · MITREDEN

www.stimme.de

Sonstige Kleinanzeigen

Veranstaltungen

Info: Veranstaltungen für
Herbst- u. Frühjahrtermine 20/21 wurden teilweise erneut verlegt. Wenn Sie noch Eintrittskarten für die kommenden Monate besitzen, kontaktieren Sie Ihre Vorverkaufsstelle, bei welcher die Karten erworben wurden oder informieren Sie sich Online.
Ihr Stimme Ticket Team
Tel. 07131 615 - 701

Sonst. Geschäftsanzeigen

Kunststoff-Fenster ohne erford. Putz- u. Malerarbeiten schnell, sauber u. preisw. montiert: Rollladen-Würth, Austraße 25, 74076 Heilbronn, Tel. 07131 164580

Rollladen- u. Jalousienreparatur, Schnelldienst vom Chef selbst! Elektroantriebe – Rollladen aller Art – Einbruchsicherungen. Rollladenbau Lohrer Tel. 07131 34922

Kaufgesuche

Sammler sucht
Bordeaux Weine & Champagner aller art. Tel. 0172 6235088 gerste.bordeaux@gmail.com

Kaufe Stahlhelme, Uniformen, Fotos, Orden, usw. bis 1945, HN Tel. 07131 677741

Suche Musikinstrumente ältere E-Gitarre, Akkordeon, Verstärker. Tel. 07141 5074230.

Suche Zinn-Gussformen für Figuren. Tel. 0171 3055286

Lokale Dienstleistungen

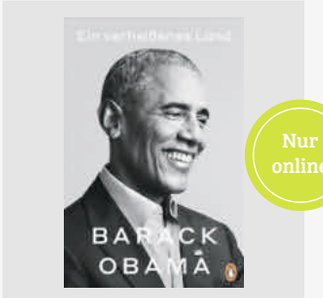
Kleinaufträge im Stuckateur- und Malerbereich! Beiputz-, Zuputz- und Ausbesserungsarbeiten, Dekorputz-, Tapezier- und Anstricharbeiten. Innen-, Dach- und Kellerdeckendämmung. Rufen Sie uns an. 130 J. Erfahrung. Friederich Stuck – Putz – Farbe Tel. 07136 95510

Übernehme Garten- u. Pflasterarbeiten, Hecken schneiden. Tel. 07131 940361 od. 0172 7503430

Rentner übernimmt Gartenpflege/ Baumschnitt. Tel. 0170 7401444

STIMME Shop
www.stimmeshop.de

Spannende Unterhaltung



Nur online

Barack Obama
Ein fesselnder und zutiefst persönlicher Bericht.
Nur **42,00** Euro

Achtsam Morden
Origineller Unterhaltungsroman zwischen Achtsamkeit und Krimi.
Nur **10,99** Euro

Das Kind in mir will achtsam morden
Herrlich böse und sehr lustig: ein origineller, spannender Lesespaß.
Nur **10,99** Euro

Eine wahre Freundin ist wie ein BH
Zum Schmunzeln, Schmökern und Schenken.
Nur **10,00** Euro

Solange der Vorrat reicht.

Jetzt sichern!
Erhältlich in allen Geschäftsstellen, telefonisch unter 07131 615-625 oder online unter www.stimmeshop.de bestellen.

www.stimmeshop.de

HEILBRONNER STIMME www.stimme.de | HOHENLOHER ZEITUNG | KRAICHGAU STIMME
LESEN · WISSEN · MITREDEN

Vielen Dank für Ihre Spende!

ALBERT SCHWEITZER KINDERDÖRFER UND FAMILIENWERKE

Wir helfen Kindern!

Spendenkonto: 339 1001
Bank für Sozialwirtschaft Berlin, BLZ 100 20 500

www.albert-schweitzer-verband.de

Herzlichen Glückwunsch

wünschen Lothar & Doris, Marion, Sonja & Kai Wurst

FAHRRAD BRUCKNER.DE
74080
Heilbronn-Böckingen
Kanalstraße 9
Tel. 07131 41750
Fax 07131 483142
Öffnungszeiten:
Di. – Fr. 9 – 18 Uhr
Sa. 9 – 14 Uhr!

Sicherheit schenken
Das richtige Geschenk
Der richtige Moment
Airbag Helm und Airbag Weste
Kommen Sie vorbei!

Veranstaltungen

KOLPING BILDUNG
BILDUNGSZENTRUM HEILBRONN

ONLINE INFOABEND

Mittwoch, 25. November, 18 bis 20 Uhr

Berufsausbildungen
Grafik-Designer/-in
Foto-Medientechniker/-in

Weiterbildungen
Sozialwirt/-in
Fachwirt/-in im Erziehungswesen
Qualifizierung zur Gruppenleitung

Schulabschlüsse
Sozialwissenschaftliches Gymnasium
Physiotherapeut/-in NEU!
Kfm. BK Fremdsprachen
Kfm. BK Wirtschaftsinformatik
Berufskolleg Fachhochschulreife

www.kbz-hn.de

Kolping-Bildungszentrum Heilbronn
Bahnhofstraße 8, 74072 Heilbronn
sekretariat.hn@kbw-gruppe.de
Tel. 07131 88864-0

Amtliche Bekanntmachungen

27 VI 2660/18 **Amtsgericht Heilbronn**
Nachlassgericht
Öffentliche Aufforderung

Prozessgegenstand/Verfahrensgegenstand: Ingrid Sonntag
Am 30.12.2017 verstarb Ingrid Sonntag, geboren am 15.08.1940 in Brandenburg, letzte Anschrift: Am Bautzenwald 1, 74229 Oedheim.
Erben konnten nicht ermittelt werden. Alle Personen, denen Erbrechte am Nachlass zustehen, werden aufgefordert, diese Rechte innerhalb von **6 Wochen** ab Veröffentlichung beim Nachlassgericht Heilbronn anzumelden, andernfalls wird gemäß § 1964 BGB festgestellt, dass ein anderer Erbe als der Fiskus des Landes Baden-Württemberg – vertreten durch den Landesbetrieb Vermögen und Bau Baden-Württemberg – nicht vorhanden ist.
Die Rechte vorhandener Erben am Nachlass bleiben durch die gerichtliche Feststellung unberührt.

Ausschreibungen

Öffentliche Ausschreibung nach VOB

Bauherr/Vergabestelle: .... Lebenswerkstatt für Menschen mit Behinderung e.V. Längelterstraße 188, 74080 Heilbronn
Bauvorhaben..... Neubau eines Wohnhauses mit 28 Wohneinheiten und Tageseinrichtung für Senioren
Vergabeverfahren..... Öffentliche Ausschreibung nach VOB A
Abgabe der Angebote ..... schriftlich
Art ..... Bauleistungen, diverse Gewerke Nr. 13–15
Ausführungszeitraum..... KW 10 / 2021 bis KW 24 / 2021
Ausführungsort ..... Jagstfelder Straße 2+4, 74177 Bad Friedrichshall
Gewerke / Leistungen ..... **Nr. 13 Schlosserarbeiten:**
Staketengeländer verzinkt ca. 130 lfm, Treppengeländer verzinkt für 2 Treppenhäuser mit je 4 Geschossen, Stahl- und Feuerschutztüren 7 Stk., Briefkastenanlage mit 30 Briefkästen, Rankhilfe Fassadenbegrünung Fassadenfläche ca. 126 m²
Nr. 14 Trockenbauarbeiten:
Abhangdecke GK ca. 24 m², Holzwolle-Akustikdecke ca. 130 m², Vorsatzschalen und Schachtwände (teilw. mit Schallschutzanforderung) ca. 1.550 m², Trennwände (teilw. mit Schallschutz-/Brandschutzanforderung) ca. 480 m²
Nr. 15 Garten- und Landschaftsbauarbeiten: Belagsflächen ca. 620 m², Schotterrasen ca. 310 m², Wiese 355 m², Rasen ca. 245 m², Pflanzfläche ca. 520 m²
Unterlagen ..... Die Leistungsverzeichnisse können ab Mittwoch, den 25.11.2020 kostenfrei digital im GAEB-Format sowie als PDF-Datei unter dem Betreff „0503 WH LW BFH" angefordert werden.
Gewerk 13 und 14:
MATTES RIGLEWSKI WAHL ARCHITEKTEN
Theodor-Fischer-Str. 36, 74076 Heilbronn,
info@mrw-architekten.de
Gewerk 15:
Cornelia Biegert Landschaftsarchitektur
Friedhofstraße 34/1, 74177 Bad Friedrichshall,
info@biegert-la.de
Abgabe ..... Die Angebote sind per Post oder persönlich bis spätestens zum Eröffnungstermin am Eröffnungsort einzureichen. Angebote sind mit Rücksendeaufkleber nach KEV 189.1 kenntlich zu machen.
Eröffnungsort ..... Lebenswerkstatt für Menschen mit Behinderung e.V. Längelterstraße 188, 74080 Heilbronn, Besprechungsraum grün 3.OG
Eröffnungstermin..... **Freitag 18.12.2020**
Nr. 13 Schlosserarbeiten **10:00 Uhr**
Nr. 14 Trockenbauarbeiten **10:15 Uhr**
Nr. 15 Garten- und Landschaftsbauarbeiten **10:30 Uhr**
Zugelassene Personen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
Zuschlagsfrist ..... endet am Freitag 29.01.2021

CARGO- UND FAMILY-E-BIKES von URBAN ARROW

zweirad BRÜSTLE
Zeppelinstr. 1 · 75031 Eppingen
Tel. 07262 / 1545
www.zweirad-bruestle.de
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 9.00 – 12.30 Uhr + 14.00 – 18.30 Uhr, Sa. 9.00 – 13.00 Uhr

Unterstützung für Ihren Garten
Gartenbau Jürgen Fränzle
Planen – Pflanzen – Pflegen
Fachgerecht – Leise – Sauber
Telefon: 0170 472 4558

Wir haben ein Ohr für Sie.
vertraulich kompetent
Punkt
Gespräch · Seelsorge · Information
Bahnhofstr. 13 | Heilbronn
Katholisches Dekanat Heilbronn-Neckarsulm

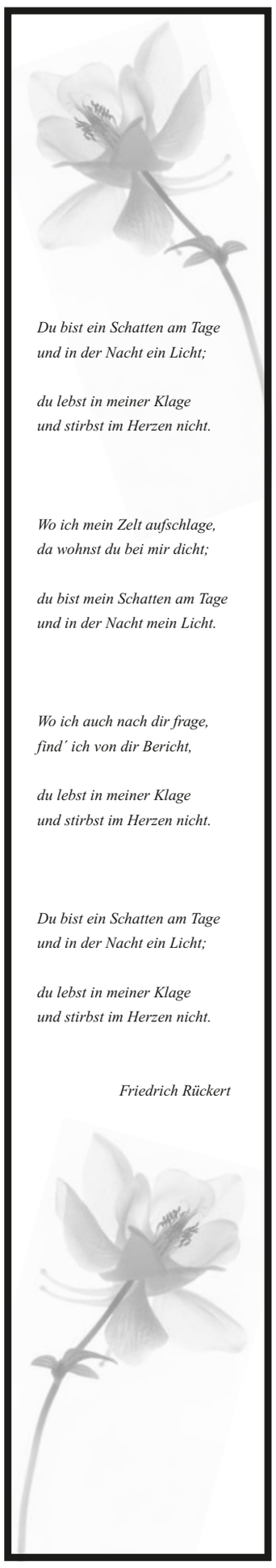
Greifen Sie in unseren Gewächshäusern nach den Sternen…

Sonntag 11 – 13 Uhr geöffnet
Blumen Hachtel
Die etwas andere Auswahl an Blumen & Pflanzen…
Adventskränze (auch Zubehör zum Selberschmücken)
Das *besondere* Geschenk: Christrosen
Öhringen · Pfedelbacher Str. 13 · Tel. 07941 2379 · www.blumen-hachtel.de

kranken, alten und behinderten Menschen…
mit wohlfahrts marken helfen
AWO · Caritas · Paritätischer · Deutsches Rotes Kreuz · Diakonie · ZWST
www.wohlfahrtsmarken.de

Postkarten
Bald ist wieder Weihnachten…

SCHÖNE KARTEN VON DER
STIMMEmanufaktur
Erhältlich in den Geschäftsstellen der Heilbronner Stimme und Hohenloher Zeitung
Austraße 50 und Allee 2 // Heilbronn
Bahnhofstraße 11 // Öhringen



Du bist ein Schatten am Tage
und in der Nacht ein Licht;

du lebst in meiner Klage
und stirbst im Herzen nicht.

Wo ich mein Zelt aufschlage,
da wohnst du bei mir dicht;

du bist mein Schatten am Tage
und in der Nacht mein Licht.

Wo ich auch nach dir frage,
find´ ich von dir Bericht,

du lebst in meiner Klage
und stirbst im Herzen nicht.

Du bist ein Schatten am Tage
und in der Nacht ein Licht;

du lebst in meiner Klage
und stirbst im Herzen nicht.

Friedrich Rückert

Du hast gesorgt, du hast geschafft,
bis dir die Krankheit nahm die Kraft.
Nun schlaf in Frieden, ruhe sanft
und hab für alles Liebe Dank.

Wir trauern um unseren guten Freund

Marius Englisch

*31. Mai 1975 † 14. November 2020

der uns nach schwerer Krankheit verlassen hat.

In stiller Trauer:
Gita mit Craig, Anette mit Damian,
Lina mit Stani, Moni mit Eddi, Silke mit Daniel,
Andi, Anna mit Martin, Johanna,
Christoph mit Iwona …… mit ihren Familien

Die Beisetzung findet am 27.11.2020 um 13.30 Uhr auf dem Friedhof in Untereisesheim statt.

Untereisesheim, den 17.11.2020

Nachruf

Tief betroffen nehmen wir Abschied von unserem Mitarbeiter, Kollegen und Freund

Marius Englisch

Wir trauern um einen lieb gewonnenen Menschen, den wir während seiner langjährigen Betriebszugehörigkeit in unserer Firma als einsatzfreudigen, pflichtbewussten und zuverlässigen Mitarbeiter und Kollegen schätzen gelernt haben.
Marius, wir werden dich in dankbarer Erinnerung behalten.
Unsere tiefes Mitgefühl und aufrichtige Anteilnahme gilt seiner Familie.

HOTMOBIL Deutschland GmbH
Geschäftsführung und gesamte Belegschaft

Was man tief in seinem Herzen besitzt,
kann man nicht durch den Tod verlieren.
Johann Wolfgang von Goethe

In tiefer Trauer nahmen wir Abschied von meinem geliebten Ehemann, unserem Sohn, Bruder und Freund

Roland Maier

EDV-Dienste
* 3. Juni 1963 † 10. November 2020

In ewigem Gedenken
Monika
Rudolf und Erika
Norbert und Claudia
Nils, Michaela und Niklas

May the good Lord shine a light on you R.S.

Weinet nicht an meinem Grabe,
gönnet mir die ewige Ruh,
denkt, wie ich gelitten habe,
eh ich schloss die Augen zu.

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von meinem geliebten Ehemann, Vater, Sohn und Opa

Wolfgang Sinn

* 15. Juni 1959 † 17. November 2020

In liebevoller Erinnerung:
Christa
Willi und Irmgard
Timo und Christine mit Jannik,
Leonie und Lenny

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Montag, den 30. November 2020 um 13.30 Uhr auf dem Friedhof Heilbronn-Biberach statt. Ein Kondolenzbuch liegt auf.

Gehofft, gebangt und doch verloren.

Maria Truhe

geb. Gantner

* 5. Oktober 1937 † 14. November 2020

Wir sind unendlich traurig – aber wir werden sie in unseren Herzen weiterleben lassen.

In Liebe
Helmut Heisig
Liz Truhe mit Christopher, Ben, Michael und Martin Eble
Jürgen und Gaby Truhe mit Stephanie, Sebastian und Jenny
sowie alle Angehörige

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, den 26. November 2020 um 13.30 Uhr in der katholischen Kirche in Massenbachhausen statt. Die Urne wird zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis beigesetzt.

Von persönlichen Bekundungen bitten wir Abstand zu nehmen, ein Kondolenzbuch liegt aus.

Herr, Dir in die Hände, sei Anfang und Ende, sei alles gelegt.

In liebevoller Erinnerung und mit großer Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer herzensguten Tante

Betha Lamminger

* 11. Februar 1935 † 16. November 2020

die nach langer Krankheit friedlich einschlafen durfte.

In stiller Trauer:
Norbert Gurt mit Familie
Manfred Gurt
Gerald Gurt
Marco Lamminger mit Marie-Luce
und alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit Beerdigung ist am Mittwoch, 25. November 2020, um 14.30 Uhr auf dem Friedhof in Tiefenbach.

Von Beileidsbezeugungen am Grab bitten wir abzusehen; ein Kondolenzbuch liegt aus. Es gelten die aktuellen Corona-Regelungen.

Gundelsheim-Tiefenbach, Allfelder Straße 8

Alles hat seine Zeit.
Sich begegnen und verstehen.
Sich halten und lieben.
Sich loslassen und erinnern.
(Robert Louis Stevenson)

Der Lebensweg unserer Mutter, Oma, Uroma, Schwester und Tante ist zu Ende gegangen.

Alwine Huber geb. Rieser

* 05.05.1931 † 14.11.2020

In stiller Trauer:
Ursel mit Michael und André mit Familien
Wilhelm und Karl-Heinz
Herta Blum mit Familie

Aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie findet die Trauerfeier im engsten Familienkreis statt.

Obereisesheim, im November 2020

Wir trauern um unseren langjährigen Kollegen, Seniorpartner und Freund

Horst Helberg

Rechtsanwalt

1941 - 2020

Ohne Horst Helberg wäre die Kanzlei Pfefferle, Helberg & Partner nicht das, was sie ist:
Der Mit-Namensgeber und Seniorpartner stand für die Innovationskraft und den unternehmerischen Mut, der die Anwaltskanzlei bis heute auszeichnet. So sah er als einer der Ersten die großen Aufgaben und Chancen, die sich für einen Sanierungs- und Insolvenzexperten in den neuen Bundesländern ergaben. Schon direkt nach Öffnung der innerdeutschen Grenze gründete er den Dresdner Standort der Kanzlei, an dem er über mehr als 20 Jahre erfolgreich als Insolvenzverwalter und bei Restrukturierungen aktiv war.

Der Senior des Insolvenzrechts kannte nur ein Ziel: Das von ihm betreute Unternehmen und möglichst viele der Arbeitsplätze zu retten. „Sanieren statt zerschlagen" so lautete seine Arbeitsphilosophie, die er auch an seine jüngeren Partner in der Kanzlei weitergegeben hat. Mit seinem riesigen Erfahrungsschatz war er auch nach seinem Ausscheiden aus dem aktiven Arbeitsleben ein gefragter Ansprechpartner für alle Fragen rund um die Themen Sanierung, Restrukturierung und Insolvenz.

Insbesondere das persönliche Engagement für seine Angestellten zeichnete ihn als einen Menschen mit viel Herz und Humor aus.
Wir werden ihn stets in guter Erinnerung behalten und in seinem Sinne weiter für unsere Mandanten tätig sein.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

Das Team der Pfefferle Gruppe:
Pfefferle Helberg & Partner Anwaltskanzlei PartG
Pfefferle Ludwig Steuerberatungsgesellschaft PartG
WPU Treuhand und Revision GmbH
Pfefferle Haug Rechtsanwälte Steuerberater PartG mbB

PFEFFERLE GRUPPE
RECHT · STEUER
WIRTSCHAFT

Traueranzeigen werden auch noch nach Anzeigenschluss für den nächstmöglichen Tag angenommen. Wenn der dafür von uns reservierte Anzeigenraum nicht
ausreicht, werden für diesen Erscheinungstag disponierte

Danksagungen

erst am nachfolgenden Tag veröffentlicht, da Traueranzeigen mit Beerdigungstermin Vorrang haben.
Wir bitten die Betroffenen dafür um Verständnis.

Heilbronner Stimme

Meine Kräfte sind zu Ende,
nimm mich, Herr, in deine Hände.

Wir trauern um unsere liebe Schwester und Tante

Marta Bier geb. Muth

* 1. Dezember 1924 † 18. November 2020

In liebevoller Erinnerung:
Luzia Kühner
Rudolf und Elke Muth
Gudrun und Manfred Schnabel mit Familie
Gabriele und Jürgen Ott

Die Erdbestattung findet am Donnerstag, den 26. November 2020 um 13.30 Uhr auf dem Friedhof in Kirchhausen statt.
Ein Kondolenzbuch liegt aus.

Ich bin nicht weit, nur auf der anderen Seite des Weges.

Lothar Keßler

* 6. Juli 1943 † 4. November 2020

Wir haben in aller Stille Abschied genommen von meinem lieben Mann, meinem Vater, Schwiegervater, Opa und Bruder.

Ingeborg
Alexander und Sabrina mit Luca und Lina
Siegbert mit Familie
Dietlinde und Dieter
sowie alle Angehörigen

Heilbronn, im November 2020

Einschlafen dürfen, wenn man müde ist. Eine Last fallen lassen dürfen, die man lange getragen hat, das ist eine tröstliche, wunderbare Sache.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer Mutter, Schwiegermutter und Oma

Rita Klein geb. Schad

* 28. September 1940 † 12. November 2020

In stiller Trauer:

Bettina und Rudi Sprenger
mit Florian, Nadja und Lars
Selina und Steffen
Markus und Iris Klein
mit Lasse und Lina

Aufgrund der aktuellen Situation findet die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung auf dem Michaelsberg in Gundelsheim-Böttingen im engsten Familien-und Freundeskreis statt.

November 2020

Begrenzt ist das Leben – unendlich die Erinnerung.

Sigrid Eichler geb. Tscharf

* 19. September 1937 † 11. November 2020

In Liebe und Dankbarkeit haben wir Abschied genommen.

Walter Eichler
Sabine und Waldemar
Stephanie und Pascal mit Lennard
Philipp
Edeltraud Kübler
Joachim und Helga Tscharf

Coronabedingt fand die Urnenbeisetzung im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

Bad Friedrichshall, im November 2020

Meine Kraft ist nun zu Ende, Herr, nimm mich in deine Hände.

Michael Jung

* 22.09.1932 † 17.11.2020

In Liebe und Dankbarkeit:

Klothilde Jung
Dieter Jung
Werner und Iris Jung
Reinhold und Daniela Jung
Mike und Regina mit Melina und Lara, Kevin und Lena
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am 25. November 2020 um 13.30 Uhr auf dem Neuen Friedhof in Oedheim statt.

Legt alles still in Gottes ewige Hände,
das Glück, den Schmerz, den Anfang und das Ende.

Herzlichen Dank

allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die ihre Anteilnahme und Verbundenheit in so vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten.

Karl Hoffmann

Unser besonderer Dank gilt:

Frau Pfarrerin Niethammer, dem d'hoim Pflegeservice Schilling,
der Hausarztpraxis Romero-Massa, der Stadt Brackenheim,
dem Bauernverband Brackenheim und dem Bestatter Thomas Alt mit Team.

Renate Hoffmann mit Familie

Brackenheim, im November 2020

Sei stille dem Herrn und warte auf ihn.
Psalm 37, 7

Mein lieber Ehemann, unser Vater, Bruder, Onkel und Schwager ist im Alter von 90 Jahren heimgegangen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Erich Rüger

* 8. Februar 1930 † 18. November 2020

In stiller Trauer:

Viktoria Rüger
Martin Rüger und Mara Curic
Angelika und Dietmar Knedler
und alle Angehörigen

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 24. November 2020 um **11.00 Uhr** auf dem Friedhof Bad Rappenau, Siegelsbacher Straße 20, statt.

Wir müssen leider Abschied nehmen von unserem Opi, Daddy und Schwiegervater

Hans-Friedrich Winter

* 7. August 1924 † 16. November 2020

Die Trauerfeier findet am 27. November 2020 um 11.00 Uhr auf dem Westfriedhof statt.

Traueradresse:
Familie Winter / Stadler, Kirchsteige 8, 74080 Heilbronn

TROST SPENDEN

Im Abschied, Ihr Trost.
In der Welt, ein Neuanfang:

Mit einer Gedenkspende an ÄRZTE OHNE GRENZEN setzen Sie ein Zeichen für das Leben.

Wir beraten Sie:
Telefon: **030 700 130 – 130**
www.gedenkspende.de

MEDECINS SANS FRONTIERES
ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V.

Alles was schön ist, bleibt auch schön, auch wenn es welkt.
Und unsere Liebe bleibt Liebe, auch wenn wir sterben.
(Maxim Gorki)

Wir danken allen, die mit uns Abschied genommen haben von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Omi und Uroma

Emma Stopper geb. Sautter

und ihre Anteilnahme und Verbundenheit in vielfacher Weise zum Ausdruck brachten.

Im Namen aller Angehörigen
Birgit Bertsch
Heiderose Remmele

Nordheim, im November 2020

Wir trauern um unseren ehemaligen Mitarbeiter und Kollegen

Wolfgang Schöttle

Mit ihm verlieren wir einen beliebten und geschätzten ehemaligen Mitarbeiter.

Wir werden ihn stets in dankbarer Erinnerung behalten.

Geschäftsführer, Betriebsrat und Belegschaft der

HNVG

Wir nehmen *Abschied*

NORBERT TAUSCH

*19.11.1965 †13.11.2020

Wir werden uns immer an ihn erinnern und bleiben mit ihm im Herzen verbunden.

THERAPEUTIKUM Heilbronn
Geschäftsführung, Belegschaft, Kolleginnen und Kollegen, Werkstattrat und Betriebsrat

Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit. Psalm 121,8

Unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Friedlinde Schiefer

* 24. Dezember 1943 † 16. November 2020

wurde unerwartet heimgerufen.

In stiller Trauer:

Lydia Dörr
Elisabeth und Fritz Schneider
Elfriede Schiefer
Ruth Hirschmüller
Renate Kühner
sowie alle Nichten und Neffen

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 24. Nov. 2020 um 14.00 Uhr auf dem Parkfriedhof in Lauffen a.N. statt.

Wie schmerzhaft war's vor dir zu steh'n, dem Leiden hilflos zuzusehen.
Vorbei für dich ist all der Schmerz, schlaf wohl, du liebes Mutterherz.
Du hast in deinem ganzen Leben das Beste für uns gegeben.

Katharina Löhe geb. Klein

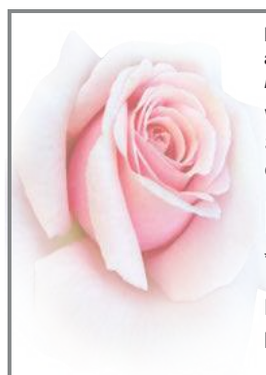
* 27. April 1942 † 14. November 2020

Traurig, aber mit vielen schönen Erinnerungen und mit großer Dankbarkeit nehmen wir Abschied.

Deine Söhne Heiko mit Familie und Markus
Deine Schwester Claudia
Deine Schwägerin Erna
sowie alle Angehörigen

Die Beisetzung fand in aller Stille statt.
Danke für die liebevollen Zeichen der Verbundenheit und jeder Art der Zuwendung.

Erlenbach, im November 2020



Der Tod ist das Tor zum Licht
am Ende eines mühsam gewordenen Weges.
Franz von Assisi

Wir trauern um meine Mutter,
Schwiegermutter und Oma,
die friedlich einschlafen durfte.

Bertl Söhner geb. Mayer

* 12. Januar 1932 † 14. November 2020

In stiller Trauer:

Hartmut und Heike Söhner mit Jan

Die Urnenbeisetzung fand im engsten Familienkreis statt.

Heilbronn-Neckargartach, im November 2020

Behaltet mich so in Erinnerung,
wie ich in den schönsten Stunden
meines Lebens bei euch war.

Hubert Kromer

* 12. November 1933 † 17. November 2020

In stiller Trauer:

Frank Kromer mit Familie
Ralf-Holger Böhnke mit Familie

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Freitag, den 27. November 2020 um 13.30 Uhr auf dem Friedhof in Weinsberg statt.

Dankbar für die lange gemeinsame Zeit
nehmen wir in Liebe Abschied von

Else Schneider geb. Zeltwanger

* 30.03.1923 † 16.11.2020

Wir sind traurig
Helga und Rudi Tremmel
Die Enkel mit ihren Familien
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Freitag, 27. November 2020, um 13.30 Uhr auf dem Friedhof in Willsbach statt.

Offenheit
KNAPP
www.bestattungen-knapp.de

Suchen Sie die Grabstätte eines Angehörigen?
Gräbersuche online
Über 4,7 Millionen Daten von Kriegstoten der beiden Weltkriege:
www.graebersuche-online.de
Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.

Persönlich.
Herzlich.
Von Mensch
zu Mensch.
Aus Überzeugung an Ihrer Seite.
Bestattungshaus Himmelblau
Silcherplatz 18
74072 Heilbronn
✆ 07131 2777659 · bestattungshaus-himmelblau.de

Menschen, die wir lieben, bleiben für immer,
denn sie hinterlassen Spuren in unseren Herzen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem lieben und treusorgenden Vater, Schwiegervater, Opa, Uropa und Schwager

Gottlob Leonhard Bayha

* 28. August 1935 † 17. November 2020

In stiller Trauer:

Anke, Willy, Sven, Yvonne,
Madeleine, Michelle Steinbach
Brigitte, Jürgen, Oliver, Tatjana, Emma,
Greta Seitz
Julia, Robin, Mia, Milo, Miko Neff
Gertraud Bayha
und alle Anverwandten

Die Beerdigung findet aufgrund der aktuellen Situation im kleinen Kreis statt.

Neckarwestheim, im November 2020

Du bist nun frei und unsere Tränen wünschen Dir Glück.
(J. W. Goethe)

Rosemarie Synek geb. Fazler

* 08.06.1946 † 06.11.2020

Traurig, sie zu verlieren, erleichtert, sie erlöst zu wissen,
dankbar, mit ihr gelebt zu haben.

Rainer Synek
Armin, Angelika und Waldemar
Hannelore Hellwig mit Familie
Marie-Luise Reichert mit Familie
Roswitha Schweizer und Annelies Romanowski

Die Trauerfeier und Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Ein langes, bis zum Schluss selbstbestimmtes Leben ging zu Ende.

Tine Malaschewski

geb. Stahl

* 12. November 1921 † 11. November 2020

Wir trauern um unsere Mutter, Großmutter und Urgroßmutter,
die friedlich einschlafen durfte.

Ingrid Haule mit Familie
Marina Weller mit Familie

Die Trauerfeier fand aufgrund der Corona-Pandemie
im engsten Familienkreis statt.

Kondolenzadresse: TrauerHilfe Appel, Wollhausstraße 110, 74074 Heilbronn

---

Alles hat seine Zeit.
Die Zeit der Liebe, der Freude und des Glücks, die Zeit der Sorgen
und des Leids. Es ist vorbei, die Liebe bleibt.

Wir müssen Abschied nehmen von meiner lieben Frau, unserer Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwester, Schwägerin und Tante

Heidemarie Distl

geb. Mittmann

* 19. Dezember 1954 † 17. November 2020

In Liebe und Dankbarkeit:

Peter
Diana und Bernd mit Robin und Kevin
Stefanie und Andreas
Erika und Willi mit Familie
Bernhard mit Familie

Die Trauerfeier zur Urnenbeisetzung findet am Freitag, den 27. November 2020, um 13.30 Uhr auf dem Friedhof in Möckmühl statt.

Ein Kämpfer hat das Parkett verlassen ...

Die TG Offenau, Abt. Badminton, trauert um ihren 1. Vorsitzenden und Mannschaftsspieler

Harry Gerths

* 18. Januar 1963 † 12. November 2020

der überraschend von uns gegangen ist.

Mit ihm verlieren wir einen Freund und Kameraden, der immer sehr aktiv im Vereinsleben engagiert war. Wir werden ihn immer in dankbarer Erinnerung behalten.

Deine Freunde der TG Offenau 1910 e. V.

Wir nehmen Abschied von

Günter Weidenheimer

* 6.11.1942 † 15.11.2020

In stiller Trauer:

Doris Kamstiess
Oliver Weidenheimer

Trauerfeier am 27.11.20 um 9.30 Uhr, Hauptfriedhof Heilbronn.

Wir nehmen Abschied von unserem Gartenfreund und 2. Vorsitzenden

Günter Weidenheimer

* 06.11.1942 † 15.11.2020

Gartenfreunde
Nord-Heilbronn

Du bist nicht tot,
Du wechselst nur die Räume.
Du lebst in uns
und gehst durch unsere Träume.
Michelangelo

Er war und bleibt unser Held

Werner Bräuninger

Danke

sagen wir von Herzen allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, die sich in der Trauer mit uns verbunden fühlen, ihre Anteilnahme in vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten und gemeinsam mit uns Abschied nahmen.

Besonderen Dank

Herrn Pfarrer Terino für die würdevolle Trauerrede,
dem Gesangverein Frohsinn 1845 Kupferzell,
dem Qualitätshaus Bäumlisberger GmbH,
dem TSV Kuperzell 1897 e.V. und der
Werner Bräuninger GmbH für die ehrenden Nachrufe
sowie der TrauerHilfe Appel für die kompetente Betreuung.

Waltraud Bräuninger im Namen der Familie

Heilbronn/Kupferzell im November 2020

Meine Zeit steht in deinen Händen.

Wir nehmen Abschied von unserem Onkel

Dieter Schmidgall

* 10. Juli 1942 † 3. November 2020

In stiller Trauer:

Reiner, Corina, Sabine und Birgit
mit Familien

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, den 26. November 2020 um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Wüstenrot-Busch statt.

Wir bitten aufgrund der aktuellen Situation von Beileidsbekundungen abzusehen.

Maienfels, im November 2020

Du hast gesorgt, du hast geschafft, bis dir die Krankheit nahm die Kraft.
Schlicht und einfach war dein Leben, treu und fleißig deine Hand,
immer helfen war dein Streben, schlafe ruhig und habe Dank.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Helga Stirn

* 28. November 1935 † 22. September 2020

In stiller Trauer:

Willi Stirn
Birgit und Peter Stirn

Die Trauerfeier zur Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, den 25. November 2020 um 11.00 Uhr auf dem Bergfriedhof in Bad Friedrichshall-Kochendorf statt.

Coronabedingt gehen wir im Anschluss in aller Stille auseinander.

Bad Friedrichshall, im November 2020

Gute Reise Pit ...

Ein buntes Leben ging leise zu Ende. Wir haben in aller Stille Abschied genommen von

Peter Kraus

4. Juli 1937 – 11. November 2020

Petra Spreng
Angelika Bottalico
Helga Kraus

Ich danke allen, die meinen Papa auf seinem Lebensweg begleitet haben, ihm mit Freundschaft und Respekt begegnet sind und sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlen.

Heilbronn, im November 2020

Der Herr ist mein Hirte. Psalm 23

Nach einem arbeitsreichen Leben auf dem Bauernhof nehmen wir Abschied von unserer geliebten Schwester

Ruth Groß

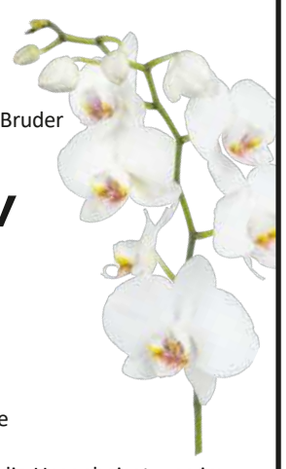
* 3. Juni 1943 † 16. November 2020

In Liebe:

Eugen Groß
Elsbeth Abel
Friedhilde Fuchs
Ulrich Groß
sowie alle Angehörigen

Bretzfeld-Hahnenbusch,
den 21. November 2020

Du bist nicht mehr da, wo Du warst,
aber Du bist überall, wo wir sind.



Wir nehmen Abschied von unserem lieben Vater, Schwiegervater, Opa und Bruder

Horst Karow

* 17.04.1937 † 14.11.2020

In Liebe und Dankbarkeit:

Kerstin und Uwe mit Marvin und Nils
Sandra und Hajo mit Max und Leni
sowie alle Anverwandten und Freunde

Seinem Wunsch entsprechend findet die Urnenbeisetzung im engsten Familienkreis auf dem Friedhof in Gellmersbach statt.

Einen Menschen zu lieben heißt, ihn nie zu vergessen.
Denn die Liebe ist stärker als der Tod.

In Liebe und Dankbarkeit müssen wir Abschied nehmen von meinem geliebten Mann und unserem lieben Papa

Hartmut Karger

* 19. Januar 1959 † 16. November 2020

Du wirst für immer in unseren Herzen sein!

Anke, Tamara und Kassandra

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Freitag, den 27. November 2020 um 10.00 Uhr auf dem Neuen Friedhof in Oedheim statt.

Von Beileidsbekundungen bitte wir abzusehen.
Kondolenzbuch liegt auf.

Oedheim, im November 2020

Meine Kräfte sind zu Ende,
nimm mich Herr, in deine Hände.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir traurig Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma

Ottilie Nunn geb. Stang

* 9. September 1928 † 14. November 2020

Ingrid Nunn-Kappel
Rudolf und Vera Nunn mit Familie
Helmut Nunn
Bettina und Gerhard Englert mit Familie
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, dem 25. November 2020 um 14.30 Uhr auf dem Friedhof in Heilbronn-Sontheim statt.

Einschlafen dürfen, wenn man müde ist.
Eine Last fallen lassen können, die man lange getragen hat,
das ist eine tröstliche, eine wunderbare Sache.

Hermann Hesse

Nach einem langen und erfüllten Leben hat uns meine innig geliebte Frau, unsere herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwägerin und Tante

Theresia „Resi“ Tritschler

geb. Kühner

* 7. Februar 1929 † 14. November 2020

für immer verlassen.

Wir gedenken ihr in Liebe, besonderer Dankbarkeit und stiller Trauer:

Heinz Tritschler
Dr. Wolfgang und Cornelia Tritschler
Claudia und Wilfried Reinhardt
mit Daniel, Angelika und Marlis
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Dienstag, 24. November 2020, um 13.15 Uhr auf dem Friedhof in Heilbronn-Sontheim statt.

Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, haltet an am Gebet.

Heidemarie Lina Luise Volpp geb. Schumacher

* 20. Dezember 1944 † 13. November 2020

In tiefer Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma.

Andra, Jutta und Eshteawy, Wilfried und Marianne, Sonja sowie Nina, Hannes, Katharina, Mirko, Alina, Dario, Yasin, Jonas, Safiah, Jayden und Sofia

Die Beerdigung findet am Dienstag, 24. November 2020, um 13.30 Uhr in Bittelbronn statt.

Bittelbronn, im November 2020

Alles hat seine Zeit,
die Zeit der Liebe, der Freude und des Glücks,
die Zeit der Sorgen und des Leids.
Es ist vorbei. Die Liebe bleibt.

Wilhelm Burkhardt

– Küchenmeister –

* 21. November 1954 † 20. November 2020

In stiller Trauer:

Bärbel Burkhardt
Julia und Yasin Yigit mit Salih, Bilal und Esma
Stephanie und Stefan Pozorski mit Lea und Neo
Liselotte Burkhardt
sowie alle Angehörigen

Die Urnentrauerfeier findet am Samstag, 28. November 2020 um 14.00 Uhr in dem Ruheforst in Obersulm, Forleweg, statt.

74076 Heilbronn, Pfühlstraße 10

Gerhard Förch

Wir danken allen, die sich in der Trauer mit uns verbunden fühlen und ihre Anteilnahme auf so vielfältige und liebevolle Weise zum Ausdruck brachten.

Besonderer Dank gilt dem Team der Seniorenpflege Offenau, Herrn Pfarrer Helmut Kappes und Ben Rick für die musikalische Umrahmung.

Eva Förch mit Familien

Neckarsulm, im November 2020

Statt Karten! DANKSAGUNG

Danke für die herzliche Anteilnahme und die Zeichen der Verbundenheit, die wir beim Heimgang meines lieben Mannes und Vaters

Klaus Gallas

† 27. Oktober 2020

erfahren durften.

Besonderer Dank gilt den Rettungskräften und Herrn Pfarrer Sijoy für seine tröstlichen Worte.

Ursula und Sabine Gallas
und alle Angehörigen

Alles hat seine Zeit,
die Zeit der Liebe, der Freude und des Glücks,
die Zeit der Sorgen und des Leids.
Es ist vorbei. Die Liebe bleibt.

Helmut Bührer

* 27. November 1933 † 12. November 2020

In Liebe und Dankbarkeit:
Margaretha Bührer
Bernd und Michaela Bührer mit Marcel
Michèle und Daniel mit Mina und Vince
Gaby und Martin Lederer mit Tim
Julia und Romain
Petra und Timo Strack mit Jan-Thore und Moritz
Sandra Kitzinger mit Anakin
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, 27. November 2020, um 14.30 Uhr auf dem Hauptfriedhof in Heilbronn statt.

Wir nehmen Abschied von unserer Mama, Schwiegermutter und Oma

Hilde Friedle

geb. Kühner

* 24. Juni 1932 † 16. November 2020

In stiller Trauer:

Deine Kinder Heinz, Rudi, Cornelia, Gudrun, Uwe und Rainer mit Angehörigen

Die Trauerfeier und Urnenbeisetzung findet in kleinem Kreis auf dem Bergfriedhof in Bad Friedrichshall am 27. November 2020, 13.00 Uhr statt.

Aufgrund der derzeitigen Situation bitten wir von persönlichen Beileidsbekundungen abzusehen.

Wenn die Kraft zu Ende geht, ist Erlösung eine Gnade.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwägerin und Tante

Helene Knote

geb. Bucher

* 8. März 1933 † 13. November 2020

In stiller Trauer:
Dr. Harald Knote mit Familie
Petra und Rainer Friedrich
Silke und Benjamin Geyer
mit Annabelle und Cedric
Kerstin Friedrich mit Pascal
sowie alle Angehörige

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Heilbronn-Frankenbach, im November 2020

Lasst uns dankbar sein gegenüber Menschen, die uns glücklich machen.
Sie sind liebenswerte Gärtner, die unsere Seelen zum Blühen bringen. (Marcel Proust)

Nach einem langen bis zuletzt selbstbestimmten und eigenständigen Leben müssen wir nun Abschied nehmen.

Elsbeth Bauschert geb. Eiermann

* 19. Mai 1930 † 16. November 2020

Ihr Leben war erfüllt von Liebe und Fürsorge für uns. Sie strahlte Warmherzigkeit, Lebensfreude und Energie aus, das hat uns alle geprägt. Sie war unser Vorbild und Maßstab, der Mittelpunkt unserer Familie. Sie war immer für uns da.

In Trauer, inniger Liebe und großer Dankbarkeit
Ute Keck geb. Bauschert und Markus Keck
Sigrid Bauschert und Stefan Brandenberger
Axel Bauschert
Eberhard Bauschert und Brigitte Pomahac
Felix und Raffaella Keck

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, 26. November 2020, um **14.30 Uhr** auf dem Friedhof in Weinsberg statt.

74189 Weinsberg, Robert-Schumann-Straße 6

Danksagung Statt Karten

Herzlichen Dank
allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten aus nah und fern für die große Anteilnahme beim Abschied meines lieben Mannes, Vaters und Opas

Karl Merkle

Besonderer Dank gilt:
- dem ambulanten Pflegedienst des St. Vinzenz
- dem Praxisteam Dr. Becker
- dem Praxisteam Pokam Kwam
- dem Physiotherapeut Herr Yorck Wallis
- dem Rehateam am Bahnhof mit Jule & Nora

Sonja Merkle
im Namen der Familie

Neckarsulm, im November 2020

Man sieht die Sonne langsam untergehen und erschrickt doch, wenn es plötzlich dunkel ist.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Oma und Uroma

Hildegard Kniele geb. Leidig

6. September 1923 – 8. November 2020

In stiller Trauer:
Michael Lentsch mit
Sascha und Janine
Laurin
Rico
sowie alle Angehörigen und Freunde

Coronabedingt findet die Urnenbeisetzung im engsten Familienkreis auf dem Friedhof Böckingen, Heidelberger Straße, statt.

„Du wirst rufen und ich werde dir antworten. Nach dem, was deine Hände geschaffen haben, wirst du dich sehnen.“ (Hiob 14:15)

Im festen Glauben an eine Auferstehung ist unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma

Hildegard Kniele geb. Leidig

6. September 1923 – 8. November 2020

friedlich eingeschlafen.

In Liebe und Dankbarkeit:
Ingrid und Erich Ringel geb. Kniele
Melanie und Giacomo
Andreas, Melanie und Ben
Christine, Micha und Jannis
und alle Angehörigen

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Wenn Ihr mich sucht,
sucht mich in Euren Herzen.
Habe ich dort eine Bleibe gefunden,
lebe ich in Euch weiter.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester und Tante

Isolde Klaus

geb. Marquardt

* 27. Februar 1932 † 14. November 2020

Sabine Urban mit Familie
Christine Rückle mit Familie
Ulrike Klaus-Holzwarth mit Familie
sowie alle Angehörigen

Die Urnentrauerfeier findet am Freitag, den 27. November 2020 um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Neckarwestheim statt.

Brackenheim, im November 2020

Gerhard Weber

DANKE

für die herzliche Anteilnahme. Die vielen Beweise der Verbundenheit haben uns sehr berührt.

Besonderen Dank
Frau Dr. Stellzig-Ullrich für die ärztliche Betreuung,
Frau Dekanin Dr. Müller für die tröstenden Worte zum Abschied,
Herrn Bürgermeister Thomas Csaszar, dem Partnerschaftskomitee und Herrn Prof. Dr. Stefan Mecheels für die ehrenden Nachrufe.

Hanni Weber mit Familie

Auferstehung ist unser Glaube,
Wiedersehen unsere Hoffnung,
Gedenken unsere Liebe.

Ilse Schinke

Herzlichen Dank

allen, die auf so vielfältige Weise ihre Anteilnahme beim Abschied meiner lieben Frau und Mutter zum Ausdruck brachten.

Besonders danken wir der Diakonie Lauffen und dem Dialysezentrum Heilbronn für die gute Betreuung sowie Herrn Pfarrer i.R. Kurt Hamaleser für die einfühlsamen Worte.

Walter und Jürgen Schinke

Lauffen a. N., im November 2020

In der Trauer ist Reden besonders wichtig – wir begegnen jeder Frage mit voller Offenheit.

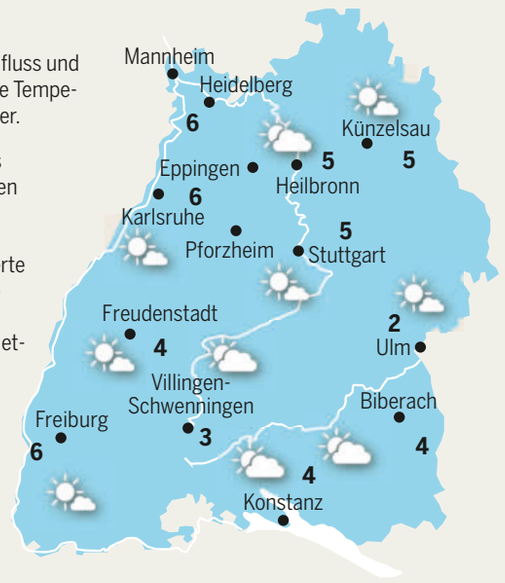
KNAPP
Telefon **07131 25 29 66**
www.bestattungen-knapp.de

Baden-Württemberg

Aktuelle Lage

Zunehmender Hochdruckeinfluss und der Jahreszeit entsprechende Temperaturen bestimmen das Wetter.

Nach Nebelauflösung gibt es viel Sonne bei durchziehenden hohen, im Norden auch mal dichteren Wolkenfeldern. Es bleibt trocken. Die Höchstwerte erreichen der Jahreszeit entsprechende 2 bis 6 Grad. Schwacher Südwind, nachts etwas Nebel.



Wind

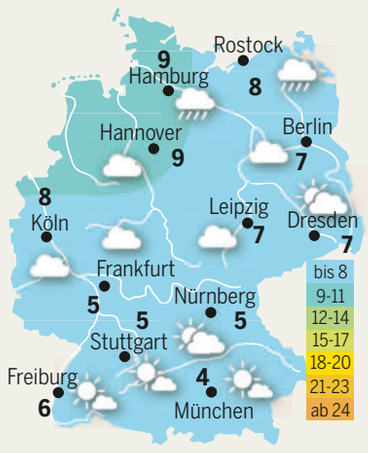
N W O S

15 km/h

Vorschau

So 22.11.	Mo 23.11.	Di 24.11.	Mi 25.11.
8 / -2	9 / 3	9 / 2	10 / 0

Deutschland



Mondphasen

22.11.	30.11.	8.12.	14.12.

Auf- und Untergang

7.41 Uhr	13.33
16.38	22.59

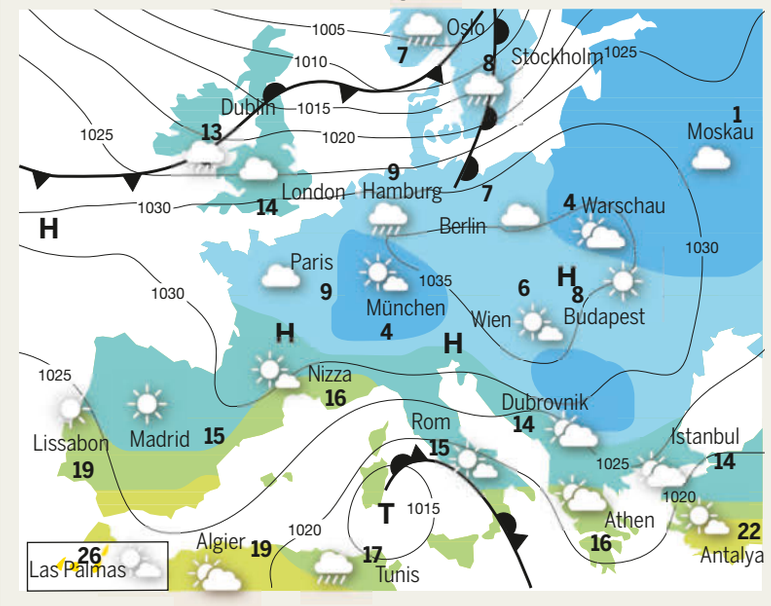
Weltwetter

Abu Dhabi	sonnig	33°
Bangkok	Regen	35°
Buenos Aires	sonnig	24°
Hongkong	wolkig	29°
Johannesburg	Schauer	25°
Los Angeles	wolkig	21°
Miami	Regen	28°
New York	wolkig	17°
Peking	Schnee	2°
Rio de Janeiro	bedeckt	26°
Singapur	Gewitter	31°
Sydney	wolkig	24°
Tokio	sonnig	19°

Biowetter

Das Befinden wird wetterbedingt nicht ungünstig beeinflusst. Konzentrations- und Leistungsfähigkeit liegen im Bereich der Norm, und auch die Stimmung ist überwiegend ausgeglichen. Der Kondition angepasste Bewegung im Freien fördert die allgemeine Gesundheit und stärkt auch die Abwehrkräfte.

Europa



Quelle: DWD

Lockdown bis 30. November

Aufgrund der von der Bundesregierung beschlossenen Coronaregeln finden bis voraussichtlich 30. November keine Veranstaltungen oder Ausstellungen statt. Alle bis Redaktionsschluss bekannten Absagen wurden berücksichtigt. Dies ist jedoch keine Garantie auf Vollständigkeit. Bitte beim Veranstalter nachfragen.

ANZEIGE

Termine

KONZERTE

Heilbronn Ev. Emmaus-Kirchengemeinde - Kreuzkirche, Am Hohrain 2. **Samstag** 12.00-12.30 und 14.30-15.22 Glockenkonzert Kreuzkirche. Zwei Glockekonzerten mit Bernhard Meier, denen man zu Hause oder im Wertwiesenpark lauschen kann. Die Kreuzkirche ist von 12.00 bis 15.00 geöffnet und es ist Gelegenheit, dort eine Kerze anzuzünden

VORTRÄGE

Eppingen Eppinger Figurentheater, Ludwig-Zorn-Straße 10. **Samstag** und **Sonntag** Im Fokus: Der Maler Hinrich Zürn. Im Fokus: Fridays for Future Eppingen. Die Veranstaltungen finden digital unter www.eppinger-figurentheater.de statt. VVK: Eppinger Figurentheater ☎ 07262 924 2033

SPORT

Heilbronn Marktplatz, Kaiserstraße. **Sonntag** 10.00 Trekking-Mountainbike-Herbst-Erlebnisradtour. Strecke: ca. 65 km (keine E- Biker). Beitrag: 5 €, Leitung: B. Marwitz, ☎ 0176 57990662. Bei Regen keine Tour

KINDER/JUGEND

Eppingen Eppinger Figurentheater, Ludwig-Zorn-Straße 10. **Samstag** und **Sonntag** Du und Ich & Ich und Du. Empfohlen für Kinder von 2 bis 8 Jahre. **Sonntag** Die Burg. Eine abenteuerliche Reise ins tiefste Mittelalter. Empfohlen für Kinder ab 6 bis 12 Jahre. Die Veranstaltungen finden digital unter www.eppinger-figurentheater.de statt

MIX

Neckarsulm ASB Neckarsulm, Rathausstraße 21. **Samstag** 9.00-17.15 Erste Hilfe Grundlehrgang. Für betriebliche Ersthelfer, Führerscheinbewerber, Übungsleiter, Studenten usw. Dauer: 1 Tag. ASB Neckarsulm
Schwaigern Marktplatz. **Samstag** 8.00-12.00 Roadshow-Mobil - Informationen zur Eppinger Gartenschau 2021. Erwerb einer Dauerkarte möglich

Geburtstage

Heilbronn Samstag: Otto Wurst (90), Böckingen. Ilse Baier (85), Böckingen. Herta Colell (85). Elfriede Barth (80). Helga Jäger (80). Sonntag: Anna-Katharina Pahan (85), Neckargartach. Herbert Schilpp (80), Böckingen. Wolf-Dieter Ahlborn (80). Dorothea Noller (80), Neckargartach. Inge Rheindt (80), Böckingen. Walter Volz (80), Biberach
Abstatt Sonntag: Erika Carle (80)
Bad Friedrichshall Sonntag: Margarete Muthig (85)
Bad Rappenau Samstag: Theresia Fuß (90), Obergimpern. Edwin Gabel (70), Obergimpern. Sonntag: Gerhard Bauer (70). Gertrud Prowald (95), Babstadt
Flein Samstag: Charlotte Raulf (90)
Hassmersheim Samstag: Klaus Wolf (70), Neckarmühlbach. Sonntag: Gerlinde Krasnobolsky (70), Hochhausen
Möckmühl Sonntag: Ingeborg Strammer (85). Günter Fritz (80)
Neckarsulm Samstag: Hartmut Bocian (85), Obereisesheim
Neuenstadt Sonntag: Inge Kipar (80)
Nordheim Sonntag: Rolf Eberbach (80)
Schwaigern Samstag: Nina Usinger (70). Sonntag: Helga Keil (70)
Weinsberg Samstag: Rolf Kunath (70)

Arbeitsjubiläum

30 JAHRE

Oliver Fichtner bei der Firma Siegfried Kempe GmbH in Schwaigern

Notdienste

APOTHEKEN - SAMSTAG

Heilbronn-Böckingen Von 8.30 bis 8.30 Uhr am Folgetag. Adler-Apotheke, Schuchmannstraße 13 ☎ 07131 381003
Eppingen Rosen-Apotheke, Brettener Straße 36 ☎ 07262 1858
Ilsfeld Hirsch Apotheke, König-Wilhelm-Straße 37 ☎ 07062 62031
Offenau Albanus-Apotheke, Hauptstraße 9 ☎ 07136 970266
Wüstenrot Wellingtonien-Apotheke, Bethanien 1 ☎ 07945 940091

APOTHEKEN - SONNTAG

Heilbronn Von 8.30 bis 8.30 Uhr am Folgetag. Charlotten-Apotheke, Charlottenstraße 12 ☎ 07131 251331
Heilbronn-Kirchhausen Schloss-Apotheke, Schlossstraße 61 ☎ 07066 901234
Gundelsheim St. Elisabeth-Apotheke, Schlossstraße 17 ☎ 06269 330
Lauffen Wacker´sche Apotheke, Bahnhofstraße 10 ☎ 07133 4357
Möckmühl Burg-Apotheke, Mühlgasse 1-3 ☎ 06298 5520
Obersulm-Willsbach Markt-Apotheke, Marktstraße 4 ☎ 07134 3000
Öhringen Hirsch-Apotheke, Marktplatz 3 ☎ 07941 2404
Schwaigern Schloss-Apotheke am Marktplatz, Marktplatz 7 ☎ 07138 810620

Termine sollten eine Woche vor Veröffentlichung bis 16 Uhr vorliegen. Bitte auf die Vollständigkeit der Angaben achten: **Datum, Gemeinde, Veranstaltungsstätte, Uhrzeit und Veranstaltung**. Aufgenommen werden nur öffentliche Veranstaltungen, keine regelmäßigen Vereinsabende. Die Termine werden mit größter Sorgfalt zusammengestellt. Dennoch übernehmen wir für die Richtigkeit der Angaben keine Gewähr.
Weitere aktuelle Termine werden auf den **Terminseiten** der Freitagausgabe und im Internet unter **www.stimme.de,** sowie unter **www.meine.stimme.de** veröffentlicht.
E-Mail: redsekretariat@stimme.de

Die Heilbronner Stimme / Kraichgau Stimme / Hohenloher Zeitung wird als Zeitung und digital vertrieben und ist im Internet recherchierbar. Alle Rechte vorbehalten. Die Rechte für die Nutzung von Artikeln für elektronische Pressespiegel erhalten Sie über die PMG Presse-Monitor GmbH, Telefon: 030 284930 oder im Internet unter: www.presse-monitor.de.

Notdienste

INTEGRIERTE LEITSTELLE

Feuerwehr und Rettungsdienst, (Euro-Notruf) ☎ 112
Krankentransport Stadt- und Landkreis Heilbronn ☎ 19222 (Handy mit Vorwahl 07131 oder 07262)

NOTRUFE

Polizei: ☎ 110
Hilfsdienste, Telefonseelsorge
Erreichbar unter ☎ 0800 1110111
Handwerker-Notdienst
Gas/Wasser ☎ 01805 745111 (gewerblich)

CORONA-HOTLINE

Städtisches Gesundheitsamt erreichbar samstags und sonntags 12.00-16.00 unter ☎ 07131 564929
Landkreis Heilbronn erreichbar am Wochenende von 12.00-15.00 unter ☎ 07131 9945012
Landesgesundheitsamt erreichbar samstags und sonntags 9.00-18.00 unter ☎ 0711 90439555

ÄRZTLICHER NOTFALLDIENST

Allgemeiner Notfalldienst für Stadt- und Landkreis Heilbronn erreichbar samstags, sonntags und Feiertage von 08.00-08.00 unter ☎ 116117

Geöffnet haben folgende Notfallpraxen, die ohne vorherige Anmeldung aufgesucht werden können:

Allgemeine Notfallpraxis Heilbronn
SLK-Kliniken Heilbronn - Klinikum am Gesundbrunnen, Am Gesundbrunnen 20-26
74078 Heilbronn (zugänglich über den Haupteingang): samstags, sonntags und Feiertage 09.00-22.00

Allgemeine Notfallpraxis Bad Friedrichshall
SLK-Kliniken Heilbronn - Klinikum am Plattenwald, Am Plattenwald 7, 74177 Bad Friedrichshall: samstag und Feiertage 08.00-08.00, sonntags 08.00-07.00

Allgemeine Notfallpraxis Brackenheim
Gesundheitszentrum Brackenheim, Maulbronner Straße 15, 74336 Brackenheim: samstags, sonntags und Feiertage 08.00-22.00

Allgemeine Notfallpraxis Möckmühl
Ehemaliges Krankenhaus Möckmühl, Hahnenäcker 1, 74219 Möckmühl: samstags, sonntags und Feiertage 08.00-20.00

Allgemeine Notfallpraxis Sinsheim
GRN-Klinik Sinsheim, Alte Waibstadter Str. 2
74889 Sinsheim: samstags, sonntags und Feiertage 07.00-07.00

Kinderärztlicher Notfalldienst für den Stadt- und Landkreis Heilbronn erreichbar unter ☎ 116117

Kinderärztliche Notfallpraxis Heilbronn
Kinderklinik Heilbronn, Am Gesundbrunnen 20-26, 74078 Heilbronn: samstags, sonntags und Feiertage 08.00-22.00

HNO-ärztlicher Notfalldienst für den Stadt- und Landkreis Heilbronn, Hohenlohekreis, LK Ludwigsburg, LK Schwäbisch Hall und Main-Tauber-Kreis erreichbar unter ☎ 116117

HNO-ärztliche Notfallpraxis Heilbronn
SLK-Kliniken Heilbronn - Klinikum am Gesundbrunnen, Am Gesundbrunnen 20-26, 74078 Heilbronn: samstags, sonntags und Feiertage 10.00-20.00

Augenärztlicher Notfalldienst für den Stadt- und Landkreis Heilbronn, Hohenlohekreis und LK Schwäbisch Hall übernehmen vorerst die niedergelassenen Praxen, 10.00-20.00 ☎ 116117

Zahnärztlicher Notdienst für den Stadt- und Landkreis Heilbronn und Hohenlohe erreichbar von 08.00-20.00 Info unter ☎ 0711 7877712

TIERÄRZTE

(Wenn Haustierarzt nicht erreichbar)
Heilbronn, Ilsfeld, Lauffen, Schwaigern, Brackenheim, Leingarten, Talheim, Weinsberg, Obersulm: Sa/So: AniCura Kleintierzentrum, Heilbronn ☎ 07131 89090; Dr. Balczulat, Willsbach ☎ 07134 14600; Dr. Haberer, Neckarsulm ☎ 07132 345166
Bad Rappenau, Bad Wimpfen: Bereitschaftsdienst Bandansage unter ☎ 07264 4531
Eppingen: Thomas Schäfer ☎ 07262 8441
Sinsheim: Dres. Fink ☎ 07261 13595
Raum Bretten: Sa/So: Dr. Haag, Derben 1 in Kürnbach ☎ 07258 6263, 0152 22541622

TIERRETTUNG UNTERLAND

Nichttierärztlicher Rettungsdienst für Tiere und Unterstützung bei allen tierischen Notfällen (medizinische Notfälle, technische Hilfe, Fundtiere) **24-Stunden-Notrufnummer ☎ 07132 8599719**

Lebenshilfe

SELBSTHILFEGRUPPEN

Kontakt und Information für Selbsthilfesuchende und Selbsthilfegruppen im Raum Heilbronn:
Ulrich Greiner, Selbsthilfebüro Heilbronn, Paritätische Pflege- und Sozialdienste. Persönliche Sprechzeiten: Dienstag, Donnerstag 9.00-13.00, Mittwoch 12.00-18.00 und nach Vereinbarung, telefonisch Montag bis Freitag 10.00-16.00 und Anrufbeantworter ☎ 07131 6493950, selbsthilfebuero@ppsg.de, www.selbsthilfebuero-hn.de
Barbara Welle, AOK Heilbronn
Mo. bis Fr. 9.00-12.00 ☎ 07131 639374
E-Mail: barbara.welle@bw.aok.de
ADHS und ADS Elterntreff: ☎ 07133 9530-18, E-Mail: a.roge@asb-heilbronn.de
ADHS-Selbsthilfe für Erwachsene: E-Mail: Adhs-hn@web.de
ARGE der Selbsthilfegruppen für Suchtkranke e.V. Region Heilbronn-Franken: arge.suchtselbsthilfe@googlemail.com http://www.arge-suchtselbsthilfe.de: Bad Friedrichshall-Jagstfeld: ☎ 07136 21912; Bad Wimpfen: ☎ 07063 7720; Heilbronn ☎ 07134 18026; Heilbronn Kornblume: ☎ 07131 8984267 und ☎ 0160 92847093; Heilbronn-Böckingen: ☎ 0176 30002984; Neckarsulm I: ☎ 07131 22521; Neckarsulm II: ☎ 07132 5758
Al-Anon Familiengruppe Selbsthilfegruppe für Angehörige und Freunde von Alkoholikern Heilbronn: ☎ 07136 5899; E-Mail: tva1208@yahoo.com
Anonyme Alkoholiker Heilbronn: ☎ 07131 19295 (täglich von 8.00-22.00 erreichbar)
AA Anonyme Alkoholiker, Neckarsulm: AB Handy ☎ 0172 5178314; Angehörige: ☎ 07134 15983; E-Mail: aaneckarsulm@gmx.de oder www.aa-neckarsulm.de
AA Anonyme Alkoholiker Bad Rappenau und AL-Anon Familiengruppe, Selbsthilfegruppe für Angehörige und Freunde von Alkoholikern, Bad Rappenau: www.anonyme-alkoholiker.de
Alleinerziehende (Diakonisches Werk): ☎ 07131 964441
Allergie-/Asthmabund e.V. Heilbronn: ☎ 0179 8704169
Anonyme Messies: Raum und Zeit für Selbstorientierung: ☎ 0152 54532428, Homepage: amessies-hn.jimdo.com, E-Mail: amessies-hn@web.de
Aphasiker (Sprachverlust): ☎ 07131 6429993
Arbeitslosen Initiative Heilbronn (HAI): ☎ 0152 51416082, E-Mail hai.heilbronn@gmail.com oder www.hai-heilbronn.de
Atemstillstand / Schlafapnoe Selbsthilfegruppe Heilbronn: www.shg-hn.de, E-Mail: shg-hn@shg-hn.de
Autismus Elterntreff: ☎ 07133 9530-18, a.roge@asb-heilbronn.de
Bipolar Erkrankte (manisch-depressiv), Betroffene Heilbronn: ☎ 07136 24625, **Selbsthilfegruppe für Angehörige und Freunde:** ☎ 06298 928643 (ab 18.30);
Blasenkrebs Heilbronn: Kontakt: ☎ 07133 9011641 oder ☎ 06264 1400.E-Mail: k.dagenbach@t-online.de
Blaues Kreuz in Deutschland e.V. Heilbronn Christliche Suchtkrankenhilfe für Alkoholkranke und Angehörige: ☎ 07945 943774
Borderline Betroffene / Borderline Angehörige Kontakt: Selbsthilfebüro Heilbronn: ☎ 07131 6493950, E-Mail: selbsthilfebuero@ppsg.de
Borreliose Selbsthilfe Heilbronn: ☎ 0157 86531193 oder www.borreliose-heilbronn.de;
BPS-Selbsthilfegruppe Prostata: ☎ 07130 7477
Bundesverband Poliomyelitis e.V., Regionalgruppe Nordwürttemberg: ☎ 06298 929644 und www.polio.sh und www.polio-nordwuerttemberg.de
Depression, junge Erwachsene: mail@depression-heilbronn.de
Depressionen und Ängste SHG Strohhalm: ☎ 07138 4531
Depression-Selbsthilfegruppe Kleeblatt Zabergäu: ☎ 07133 900251
Demenz Gesprächskreis für Angehörige von Menschen mit Demenz: ☎ 07131 6493950, E-Mail: selbsthilfebuero@ppsg.de
Diabetiker-Vereinigung Stadt- und Landkreis Heilbronn: ☎ 07131 81748 und www.diabetiker-hn.de
Diabetes Selbsthilfegruppe Bad Wimpfen/ Bad Rappenau: ☎0152 08231363, E-Mail info@diabetiker-wirap.de
Diabetes-Selbsthilfegruppe Möckmühl u. Umgebung für Betroffene und Angehörige, ☎ 06298 552, E-Mail: burg-apotheke.moeckmuehl@t-online.de
Dystonie Kontakt: Volker Kreiss: ☎ 0721 751824, volker.kreiss@dysd.
EA- Neckarsulm, emotionale Gesundheit: nur Anspr.partner: ☎ 0163 8748150
Einsam und freudlos: Der offene Gesprächskreis für Menschen, die sich einsam fühlen und sich freudlos empfinden Info: ☎ 07131 171908, ☎ 0152 27761870; isabell.rothley@gmail.com
Elternselbsthilfe Heilbronn suchtgefährdeter und suchtkranker Töchter und Söhne: ☎ 0162 7222594
Epilepsie SHG: ☎ 07131 701043 oder ☎ 07143 9697722
Erwachsene Kinder suchtkranker Eltern/ Erzieher EKS: Christel ☎ 0171 262-9036, E-Mail: eks-hn@ok.de oder https://eks-hn.jimdofree.com
Fibromyalgie: E-Mail: heilbronn@fms-selbsthilfe.de
Frauenselbsthilfe Krebs, Bad Friedrichshall: ☎ 07136 9694963 oder ☎ 07136 22297
Frauenselbsthilfe Krebs Heilbronn: ☎ 07131 1298575, ☎ 07131 2030381 und 0151 19468262
Frauenselbsthilfe Krebs e.V. Gruppe Neckarsulm Kontakt: Waltraud Wurst ☎ 07132 16767
Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe (Alkohol) Heilbronn-Böckingen ☎ 07138 6419 immer montags 19.30-21.30
Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe Obersulm: ☎ 0160 1508946 oder ☎ 0178 1696593, E-Mail: info@freundeskreis-sucht-obersulm.de, www. freundeskreis-sucht-obersulm.de
Game Over - Arge-Selbsthilfegruppe für Spielabhängige: E-Mail: game.over.hn@gmx.de
Glaukom (Grüner Star): ☎ 07131 577520 und ☎ 07132 9917341
HEH. Schwule Freizeitgruppe Heilbronn: info@heh-heilbronn.de und www.heh-online.de.vu
Herzkinder Unterland, SHG für Eltern mit herzkranken Kindern: ☎ 07135 961341 und www.herzkinder-unterland.de, E-Mail: vorstand@herzkinder-unterland.de
HIPE Heilbronner Initiative Psychiatrie-Erfahrener: ☎ 0170 7208779
Hörgeschädigte Heilbronn und Umgebung: ☎ 07066 901343, E-Mail: ci-shg@hartmann.de
HzS Hilfe zur Selbsthilfe. Selbsthilfegruppe für auffällige Verkehrsteilnehmer (Alkohol, Punkte, Drogen): ☎ 07134 09117877 und ☎ 0179 1137769
ILCO. Menschen mit Darmkrebs und künstlichem Darmausgang oder Harnableitung: ☎ 07191 60610 oder E-Mail: g.pfeil@t-online.de
Kontaktkreis Organspende und Transplantation Heilbronn: Herztransplantation: ☎ 07131 6425891; Lebertransplantierte: ☎ 07133 964747; Nierentransplantierte: ☎ 06269 8531
Kreuzbund Kreisverband Heilbronn e.V. Alkohol- und Medikamentenabhängige und deren Angehörige: ☎ 07131 280468 und www.kreuzbund-heilbronn.de
Lebegruppe Freie Gesprächsgruppe für trauernde Menschen: ☎ 07131 49253
Leben: Verwaiste Eltern in Deutschland e.V.: Region Heilbronn, ☎ 07132 17488 und ☎ 06298 2084744; www.verwaiste-elternhn.de
LICHTBLICK-Recovery-Gruppe: ☎ 0152 09803871; E-Mail: gerhardhuck@t-online.de
Lungenemphysem-COPD Region Neckar-Franken Heilbronn: ☎ 07139 7706
Lungen- u. Atemwegserkrankte SHG, LOT Sauerstoffgruppe: ☎ 07192 931839
Morgaine-Frauengruppe: ☎ 0163 8699124 Morbus-Bechterew-Selbsthilfegruppe Gymnastik: ☎ 0711 710102
Multiple Sklerose Erkrankte, Amsel Kontaktgruppe Heilbronn: ☎ 07131 573885, heilbronn@amsel.de
NA-Gruppe Anonyme Drogenabhängige: ☎ 07134 914262
Neurodermitis Gesprächskreis für Eltern: ☎ 07131 639374
OA (Overeaters Anonymus): E-Mail: gerberklaus50@gmail.com
OASE e.V. Gruppe Angehöriger von psychisch Kranken: ☎ 07134 756404
Osteoporose-Selbsthilfegruppe Heilbronn e.V., Motivity: ☎ 07133 3153
Pankreas, Bauchspeicheldrüsenerkrankungen SHG Mittlerer Neckarraum Gruppenleitung: ☎ 07141 956-3636 und www.teb-selbsthilfe.de
Parkinson-Regional-Gruppe Heilbronn: ☎ 07135 13830
Parkinson Regionalgruppe Neudenau: ☎ 06264 9280824 maria_positiv@yahoo.de
Parkinson Stammtisch Heilbronn Selbsthilfegruppe für junge und jüngere Erkrankte: ☎ 07139 900577 www.-parkinson-stammtisch-heilbronn.de
Prader-Willi-Syndrom PWS-Landesgruppe Baden-Württemberg: ☎ 06269 8650
Pro Retina Netzhautdegenerationen: ☎ 07131 767062
Prostatakrebs: ☎ 07130 7477
Rett Deutschland e. V., Elternhilfe für Kinder mit Rett-Syndrom, Regionalgruppe Baden Württemberg ☎ 07156 1773511 oder ☎ 07131 900709 oder www.rett.de
Rollstuhlsportverein Heilbronn Inklusions-Sport für Menschen mit und ohne Handicap: ☎ 07131 629552 oder www.rsv-heilbronn.de

Lieber weniger Instagram, dafür mehr Training

INTERVIEW *Tomislav Maric spricht über den Profi-Fußball, seine Ex-Vereine TSG Hoffenheim und VfB Stuttgart sowie Zukunftspläne*

Von unserem Redakteur Florian Huber

Tomislav Maric genießt seine Fußball-Auszeit. Der 47-Jährige pendelt zwischen seiner Heimatstadt Heilbronn und Kroatien, dort hat er eine Anlage mit vier Ferienwohnungen gebaut, die er und seine Frau betreiben. Der ehemalige kroatische Nationalstürmer war von 2006 bis 2010 Profi und Co-Trainer bei der TSG Hoffenheim, von 2011 bis 2015 arbeitete er in verschiedenen Funktionen beim VfB Stuttgart. Vorm Duell seiner Ex-Clubs spricht Maric über Vergangenes und Gegenwärtiges.

Herr Maric, wie froh sind Sie, dass Hoffenheims Andrej Kramaric bei seiner Torserie vor wenigen Wochen Ihren Bundesliga-Rekord mit vier Doppelpacks in vier Spielen nacheinander nicht geknackt hat?
Tomislav Maric: Ganz ehrlich: Das hätte mich für ihn gefreut. Ich gönne jedem Stürmer so viele Tore wie möglich. Ich weiß, welchen Druck du als Stürmer hast, wenn du nicht triffst.

Ist Ihr kroatischer Landsmann der kompletteste Stürmer der Liga?
Maric: Andrej Kramaric ist ein fantastischer Instinktfußballer. Seine größte Stärke: Er weiß schon vorher im Kopf, wie er abschließt, bevor der Abwehrspieler reagieren kann. Da ist er gnadenlos vor dem Tor. Er ist kein typischer Stoßstürmer, er ist eher der Typ, der sich zwischen den Reihen bewegt, dann kannst du ihn nicht greifen.

Trotzdem hat man manchmal den Eindruck, dass er außerhalb des Kraichgaus nicht die Wertschätzung erfährt, die er eigentlich verdient hat.
Maric: Die hat er bei Gegnern und Trainern, aber vielleicht nicht so in der öffentlichen Wahrnehmung. Er macht halt keine Show. Andrej ist nicht der Typ für so etwas. Der will Tore schießen und gewinnen. Heute musst du aber auch mal eine verrückte Frisur oder besonderen Torjubel haben.

Mit etwas mehr persönlichem Abstand: Wie hat sich der Profi-Fußball verändert in den vergangenen Jahren?
Maric: Der Fußball ist noch mehr eine Maschinerie geworden, in dem es um noch mehr Geld geht. Die Kultur der Spieler hat sich verändert, weil sich eben auch die Zeiten verändert haben. Es gibt jetzt Facebook, Instagram. Ich will nicht ungerecht sein oder irgendjemanden angreifen, aber manchmal denke ich, dass der eine oder andere Profi vielleicht eine halbe Stunde weniger auf Instagram verbringen sollte und lieber eine halbe Stunde mehr auf dem Trainingsplatz. Aus Sicht der Profis ist es ja verständlich. Wenn der Markt das will, dann bedient man ihn, das ist korrekt.

Tomislav Maric (rechts) verfolgt hier im Jahr 2014 als Co-Trainer des VfB Stuttgart das Torschusstraining von Timo Werner. Das Stuttgarter Eigengewächs spielt mittlerweile für den FC Chelsea. Foto: imago images/Sportfoto Rudel

Sind Sie dann froh, dass es zu Ihren Profizeiten noch keine überbordenden und glitzerbunten Social-Media-Aktivitäten gab?
Maric: Ich habe ja schon als Spieler mein Ding gemacht und auch jetzt kein Facebook und Instagram. Das ist mir alles zu gläsern, nicht jeder muss alles über mich wissen oder das Schnitzel mit Pommes sehen, das ich gegessen habe.

Für wen schlägt an diesem Samstag beim Duell Hoffenheim gegen den VfB Ihr Herz? Zu welchem Ihrer Ex-Clubs ist die Bindung enger?
Maric: Mein Herz schlägt für beide, deshalb tippe ich auch auf ein 1:1. Hoffenheim war eine phantastische Zeit, weil es stets bergauf ging und damals das Fundament für die Erfolge von heute gelegt wurden. Die Zeit beim VfB war auch wunderschön, mit tollen Erfahrungswerten. Ich durfte da ja alles machen. Scout, Jugendtrainer, Analyst, Co-Trainer. Aber du hast natürlich den Unterschied gemerkt. Der VfB ist ein Koloss, mit einer riesigen Tradition. Ein riesiges Flaggschiff, das ständig aufpassen muss, dass es auf Kurs bleibt. Wenn dieses Schiff mal wankt, dann wird es schwierig.

„Ich denke schon, dass ich damals in Deutschland vom Radar verschwunden bin."

Ihre schönste Erinnerung an ein Ländleduell ist welche?
Maric: Natürlich das erste Spiel als Co-Trainer von Thomas Schneider beim VfB Stuttgart im Sommer 2013. Ein 6:2-Sieg des VfB, ich erinnere mich noch gut.

Der heutige TSG-Trainer Sebastian Hoeneß war einst in Hoffenheim Ihr Mitspieler.
Maric: Wir haben zusammen den Fußballlehrer gemacht. Ich halte sehr viel von ihm. Er ist ein feiner Typ, sehr kommunikativ, stellt immer das Team in den Vordergrund. Die Hoffenheimer spielen ja gut, es fehlen gerade nur die Ergebnisse. Wenn sie so weiter spielen, dann kommen die aber.

Ihre letzte Station waren von Anfang 2015 bis Mitte 2016 anderthalb Jahre als Cheftrainer bei Dunajska Streda in der ersten slowakischen Liga. War der Schritt dorthin ein Fehler?
Maric: Nein, gar nicht. Als Trainer und Mensch war das eine sehr wichtige Erfahrung. Ich war da ja quasi ein Projektleiter. Du musstest alles anstoßen. Wir hatten ja nicht einmal einen Physiotherapeuten oder einen richtigen Trainingsplatz. Jetzt gibt es dort ein neues Stadion, professionelle Bedingungen.

Was in der Slowakei passiert, kriegt hier in Deutschland aber niemand mit. Ein Problem, oder?
Maric: Ich denke schon, dass ich damals in Deutschland vom Radar verschwunden bin. Ich hatte nicht das Gefühl, dass die Slowakei hier jemand im Blick hat.

Nach vier Jahren ohne Verein: Ist Ihre Trainerkarriere beendet?
Maric: Ich war mein ganzes Leben im Fußball, habe fast jede Funktion ausprobieren dürfen. Ich habe Abstand zum Fußball gebraucht, eine Auszeit. Wenn man vom 15. Lebensjahr an alles dem Fußball unterordnet, dann muss man auch mal was anderes machen. Diese Zeit wollte ich mir gönnen. Ich kann nicht in die Zukunft schauen, vielleicht zieht es mich in ein, zwei Jahren wieder zurück in den Fußball. Momentan bin ich zufrieden, so wie mein Leben ist.

Wenn man Cheftrainer, Assistent, Scout und Jugendtrainer war: Welche Funktion passt am besten?
Maric: Am meisten Spaß gemacht hat mir die Arbeit mit Nachwuchsspielern. Bei den Profis geht es um Ergebnisse, nicht um Entwicklung wie im Jugendbereich. In welchen Bundesliga-Clubs kann man als Cheftrainer noch in Ruhe etwas entwickeln? In Freiburg und Bremen vielleicht.

Zur Person

Der Weg des gebürtigen Heilbronners **Tomislav Maric** (47) führte wie bei seinem Bruder Marijo in die kroatische Nationalmannschaft (neun Spiele, zwei Tore). In der Saison 2001/02 stellte er im Trikot des VfL Wolfsburg den Rekord von Lothar Emmerich ein, indem er an vier aufeinanderfolgenden Spieltagen jeweils einen Doppelpack erzielte. Der besteht heute noch. *fhu*

Moment mal

Homeoffice-Pfunde

Von Alexander Bertok

Da sind sie wieder, die überflüssigen Pfunde, die ich im Sommer qualvoll abtrainiert habe. Und wer ist schuld? Das Coronavirus? Die beste Ehefrau von allen? Mein ungezügelter Appetit, der trotz der Magenverstimmung nach der 0:6-Klatsche gegen Spanien nicht abgenommen hat? Es ist wohl die ungesunde Mischung von allem. Die steigenden Corona-Infektionszahlen haben dazu geführt, dass auch Sportredakteure wieder mehr vom Homeoffice aus tätig sind. Und Homeoffice heißt ja übersetzt „wenig Bewegung". Und dann ist da auch meine bessere Hälfte, die morgens zum Einkaufen geht. „Hat der gnädige Herr einen Wunsch", heißt es freundlich. Ich (ebenso freundlich): „Nein." Sie (übertrieben freundlich): „Soll ich dir etwas mitbringen?" Ich (kopfschüttelnd): „Nein." Sie (gelangweilt): „Schokolade?" Ich (gereizt): „Nein!" Sie (ungeduldig): „Vollmilch oder Trauben-Nuss?" Ich (verzweifelt): „Nein, nein, nein!" Sie (freudig erregt): „Tschüss, ich gehe jetzt."

Stunden später, die Haustüre geht auf. Sie: „Schatz, ich bin wieder da." Ich: „Ach ja." Sie: „Ich habe dir Schokolade gekauft: Rum-Trauben-Nuss. Drei Tafeln." Ich (willenlos dem Schicksal ergeben): „Danke, du bist die Allerbeste."

Am frühen Abend kocht meine Frau. Nicht vor Zorn, weil ich die drei Schoko-Tafeln schon gegessen habe, ohne ihr davon anzubieten, sondern etwas Richtiges zum Essen. Unser Sohn kommt zu Besuch, und da gibt es stets ein schmackhaftes Mahl. Ich erzähle meinem Sprössling von meinem Homeoffice-Pfunde-Problem. Er zuckt nur mit den Schultern und meint: „Seit meine allerbeste Freundin im Homeoffice arbeitet, backt sie laufend Kuchen. Ich komme mit dem Aufessen nicht mehr nach!" Derweil blickt die beste Ehefrau von allen auf das Übriggebliebene des Abendmahls: „Zu viel zum Wegwerfen, zu wenig zum Aufheben!" Und schwupps landet der Rest des Topfinhalts in meinem Teller. Mein Sohn grinst. Ich esse. Mein Kalorienzähler jubelt.

Gutes Zeichen, schlechtes Zeichen?

In vier der letzten fünf Spiele des VfB Stuttgart gab es Unentschieden – Matarazzo ist vor dem Hoffenheim-Spiel positiv gestimmt

Von unserem Redakteur Andreas Öhlschläger

FUSSBALL Und diesmal? Wieder nur ein Zuschauerplatz? Zwar sind es momentan wegen des vermaledeiten Coronavirus' nur ganz, ganz wenige Menschen, die die Chance haben, Bundesliga-Fußball live im Stadion zu sehen, doch man darf fest davon ausgehen, dass Daniel Didavi keinen Spaß hätte, müsste er an diesem Samstag (15.30 Uhr/Sky) auf einem der Haupttribünensitze des Sinsheimer Stadions Platz nehmen.

Didavi will beim VfB Stuttgart Stammspieler sein. Doch zuletzt gehörte er zweimal hintereinander nicht zur Startelf. Beim 1:1 auf Schalke saß der Offensiv-Routinier komplett draußen, beim 2:2 gegen Frankfurt wurde Didavi in der 90. Minute eingewechselt. Und nun, im badisch-schwäbischen Nachbarschaftskampf bei der TSG Hoffenheim? „Er ist auf jeden Fall eine Option für die Startelf", sagt Trainer Pellegrino Matarazzo, „Dida ist immer eine Option für die Startelf, wenn er fit ist, wenn sein Körper mitmacht und wenn seine Stärken für uns das Spiel gewinnen."

„Didavi ist auf jeden Fall eine Option für die Startelf."
Pellegrino Matarazzo

Gewinnen wollen die Stuttgarter nur allzu gerne bei der TSG Hoffenheim, schließlich geht es darum, die für einen Aufsteiger richtig starke Auswärtsserie (4:1-Sieg in Mainz, 2:0-Sieg bei Hertha BSC, 1:1 auf Schalke) zu verlängern. Ob aber Daniel Didavi von Beginn an spielen wird? Zuletzt hatte der flinke Youngster Mateo Klimowicz auf dieser Offensivposition die Nase vorne. Matarazzo sagt über die Einsatzchance von Spielmacher Didavi nur: „Kann sein, dass er am Samstag auf dem Platz steht."

Kann aber auch nicht sein.

Der Trainer legt Wert darauf, dass seine Mannschaft in der Lage ist, variabel aufzutreten, dass sie schwer ausrechenbar bleibt. „Wir sind facettenreich in unserem Spiel. Das ist, glaube ich, wichtig, um immer Lösungen zu haben in jedem Spiel." Zuletzt beim 2:2 gegen Eintracht Frankfurt war es das blitzschnelle Umschaltspiel, das beim VfB beeindruckte. Aber Pellegrino Matarazzo betont: „Wir sind nicht nur Konter." Sie können mehr, die Stuttgarter.

Pellegrino Matarazzo hat gute Laune. Foto: dpa

Nicht optimal Die Mannschaft ist allerdings ein bisschen auf der Stelle getreten – nicht auf dem Stadionrasen, sondern in der Ergebnisbilanz. Vier der vergangenen fünf Partien endeten unentschieden. Dreimal 1:1, einmal 2:2. Nicht schlecht. Aber auch nicht optimal.

Wie beurteilt der Trainer die Lage? Ist es ein gutes Zeichen, ungeschlagen geblieben zu sein, oder ein schlechtes, weil die Siegmöglichkeiten nicht genutzt wurden? Matarazzo lächelt, zuckt mit den Schultern, sagt: „Wahrscheinlich ein neutrales Zeichen." Dann fügt er an: „Ich bewerte nicht nur die Ergebnisse, sondern auch die Leistungen, die wir zeigen. Und ich glaube, in mehreren Spielen, wo wir Unentschieden gespielt haben, hat die Leistung gestimmt. Deswegen ist es für mich eher positiv."

Antons Job Positiv ist auf alle Fälle, dass die ganz spät von ihren Nationalteams zurückgekehrten VfB-Topstürmer Nicolas Gonzalez und Sasa Kalajdzic im Duell mit der TSG Hoffenheim einsatzbereit sind. Viel spricht zudem dafür, dass Waldemar Anton an diesem Samstag im Sinsheimer Stadion in die Stuttgarter Startelf zurückkehren wird.

Der Zugang aus Hannover war ja schon zum neuen Abwehrchef aufgestiegen, als er sich am Sprunggelenk verletzte und pausieren musste. Jetzt ist Anton wieder vollkommen fit. Gut möglich, dass er statt Atakan Karazor in der Mitte verteidigen wird. Pellegrino Matarazzo will die Hoffenheimer möglichst selten im brenzligen Bereich vor dem VfB-Tor sehen. Und Waldemar Anton „ist sicherlich einer, der Wucht hat". Bälle wegköpfen, Schüsse verhindern, das ist sein Job.

Daniel Didavi hätte einen ganz anderen. Wenn er spielen darf.

TSG: Auf der Suche nach der passenden Idee

FUSSBALL Wenn man über einen Kader mit 30 fitten Spielern verfügt, dann legt sich der Trainer einen Matchplan zurecht und schaut, welche Spieler dafür am besten passen. „Das ist nicht immer so", sagt Sebastian Hoeneß, Trainer der TSG Hoffenheim. Aber eben oft.

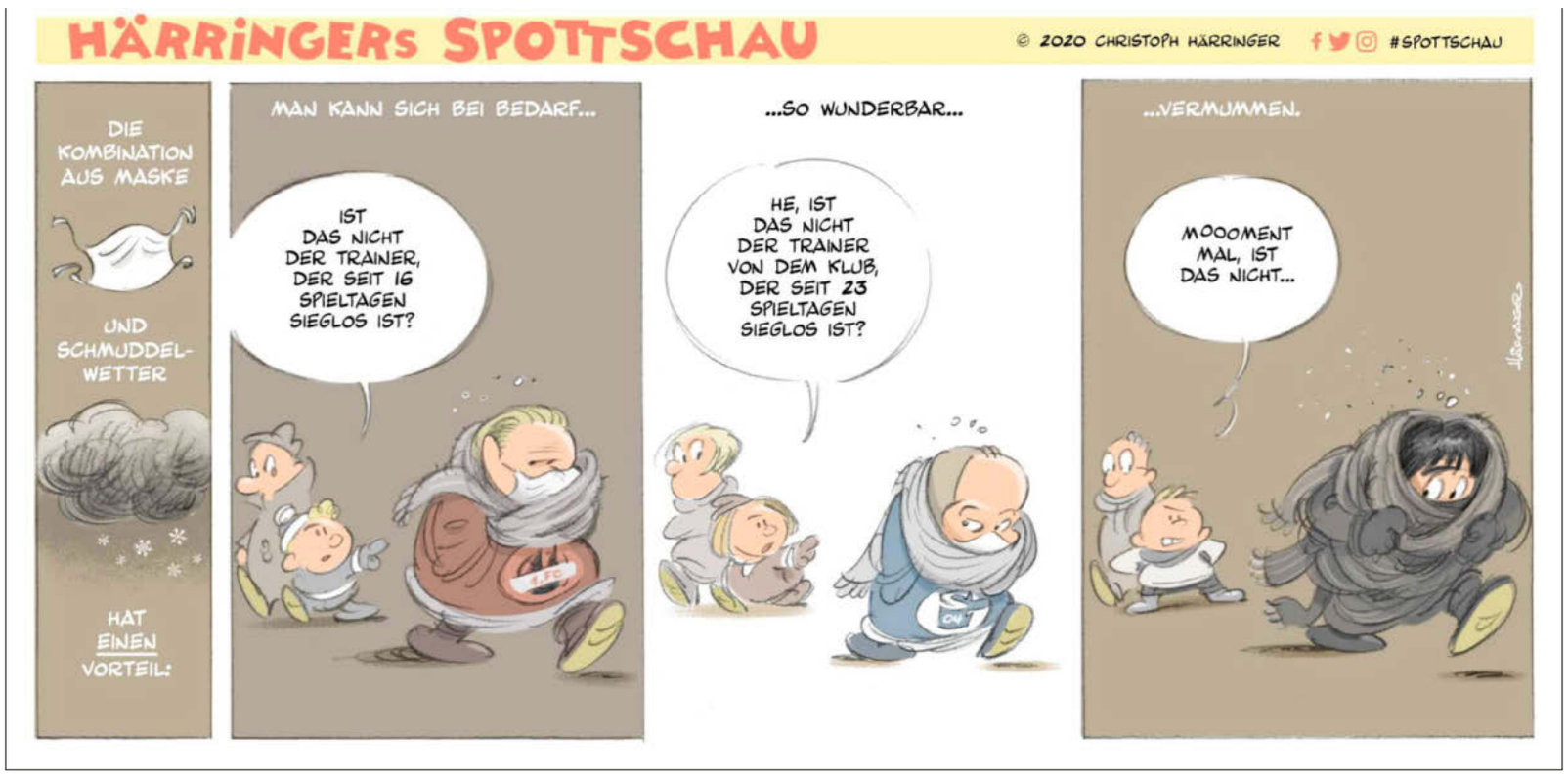
Was aber, wenn Personalnot herrscht, so wie aktuell beim Kraichgauclub? „Es geht schon mehr in die Richtung: Wer kann überhaupt und welche Ideen passen da taktisch?", sagt der TSG-Trainer vorm Duell mit dem VfB Stuttgart an diesem Samstag (15.30 Uhr/Sky). Wer stürmt? Für Rückkehrer Andrej Kramaric dürften nach seiner langen Corona-Pause 90 Minuten mit Blick auf zehn (!) Pflichtspiele innerhalb von 32 Tagen vielleicht zu viel sein. Andere Akteure müssen auch ran, obwohl angesichts des Spielplans eine Pause besser wäre. So wie bei Stefan Posch oder Dennis Geiger. „Es kann sein, dass Spieler ranmüssen, bei denen man in einer anderen Situation sagen würde, der Samstag ist noch zu früh", sagt Sportchef Alexander Rosen. *fhu*

INFO Fotos einsenden
Wer verfolgt am Samstagmittag das Landesduell wie? Vorm TV, vorm Radio? Schicken Sie uns ein Foto von sich, in Trikot, mit Schal. Jubelnd oder in Trauer. Die schönsten Schnappschüsse veröffentlichen wir auf stimme.de und hier in der Zeitung. Bitte Einsendungen per E-Mail an sport@stimme.de

Fernsehtipps

ARD
13 Uhr: Sportschau mit Ski alpin, Weltcup in Levi, Slalom Frauen, 2. Lauf; **ca. 14.10 Uhr:** Bob, Weltcup in Sigulda, Zweierbob Männer, 1. und 2. Lauf; **ca. 15.20 Uhr:** Schneller, höher, grüner? Sport und Nachhaltigkeit; **ca. 15.50 Uhr:** Skispringen, Weltcup in Wilsa, Team Männer.
SWR
14 Uhr: Fußball, 3. Liga, 11. Spieltag, 1. FC Saarbrücken – Wehen-Wiesbaden.
Eurosport
10.05 Uhr: Ski alpin, Weltcup in Levi, Slalom Frauen, 1. Lauf. **13.05 Uhr:** Ski alpin, Slalom, 2. Lauf. **19.45 Uhr:** Snooker, World Main Tour in Milton Keynes, Northern Ireland Open, Halbfinale.
Servus TV
13.25 Uhr: Motorrad-WM, Grand Prix von Portugal, 4. Training und Qualifying.
Sport 1
14 Uhr: Volleyball, Bundesliga, 5. Spieltag, VfB Friedrichshafen – Berlin. **15.55 Uhr:** Volleyball, Bundesliga Frauen, 7. Spieltag, VC Wiesbaden – SSC Palmberg Schwerin. **18 Uhr:** Basketball, BBL, 3. Spieltag, EWE Baskets Oldenburg – Fraport Skyliners. **20.15 Uhr:** Darts, Grand Slam of Darts in Coventry, 2. Runde.
Pro 7 Maxx
17.45 Uhr: American Football, NCAA, Clemson – Florida State.

Sonntag
ARD
13.15 Uhr: Sportschau mit Ski alpin, Weltcup in Levi, Slalom Frauen, 2. Lauf; **ca. 14.20 Uhr:** Flucht und Verrat – Die Stasiakte Tuchscherer; **ca. 15.15 Uhr:** Bob, Weltcup in Sigulda, Zweierbob, Männer, 2. Lauf; **ca. 15.50 Uhr:** Skispringen, Weltcup in Wisla, Männer, Einzel.
SWR
21.45 Uhr: SWR Sport mit Karlheinz Förster im Studio.
Eurosport
10.05 Uhr: Ski alpin, Weltcup in Levi, Slalom Frauen, 1. Lauf. **13.05 Uhr:** Ski alpin, Slalom, 2. Lauf. **15.50 Uhr:** Skispringen, Weltcup in Wisla, Einzel. **19.45 Uhr:** Snooker, World Main Tour in Milton Keynes, Northern Ireland Open, Finale.
Servus TV
11.20 Uhr: Motorrad-WM, Grand Prix von Portugal, Rennen.
Sport 1
15 Uhr: Darts, Grand Slam of Darts in Coventry, Viertelfinale 1 und 2. **20.45 Uhr:** Darts, Grand Slam of Darts in Coventry, Viertelfinale 3 und 4.
Pro 7 Maxx
18.55 Uhr: American Football, NFL, 11. Spieltag, New Orleans Saints – Atlanta Falcons. **22.10 Uhr:** American Football, NFL, Indianapolis – Green Bay Packers.



Zitate

„Die Frage gebe ich an das Kanzleramt weiter."

Der Geschäftsführer der Deutschen Eishockey Liga (DEL), Gernot Tripcke, auf die Frage, wann die Clubs wieder mit Zuschauern rechnen

„Wenn man im Training sieht, wie er sich hinten den Ball holt, denkt man, dass es sein Zwillingsbruder ist, der vorne auftaucht und ihn verwertet. Weil es ungewöhnlich ist, dass einer so schnell vorne ist."

Trainer Manuel Baum vom leidgeplagten FC Schalke 04 über den zuletzt verletzten Fußball-Nationalspieler Suat Serdar

Rückendeckung vom Kaiser

FUSSBALL *Viel Zuspruch aus der Bundesliga für den angeschlagenen Bundestrainer Joachim Löw – Rangnick schweigt beharrlich*

Von Patrick Reichardt, dpa

Diese Botschaften wird der schwer angeschossene Joachim Löw in seinem badischen Winterexil gerne lesen. Knapp eine halbe Woche nach dem 0:6-Debakel in Spanien und einer extrem hitzig geführten Debatte auch um seinen Posten erhält der Bundestrainer von den deutschen Fußballbossen immer mehr Zuspruch.

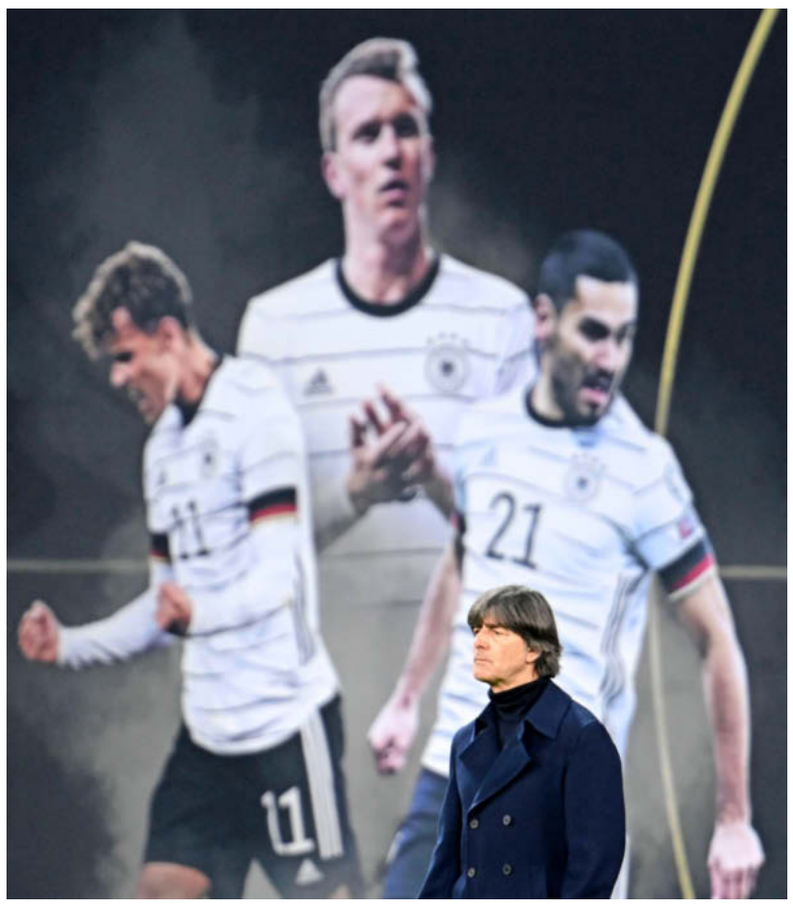
Geht es nach „Kaiser" Franz Beckenbauer, seinem früheren Assistenten Hansi Flick und weiteren zentralen Bundesliga-Stimmen, ist die Tendenz klar: Der DFB soll auch nach dem historischen Debakel von Sevilla mit dem Langzeittrainer ins EM-Jahr 2021 starten. „Natürlich soll er weitermachen und die EM angehen. Das Spiel hilft ihm am Ende, neue Erkenntnisse zu sammeln", sagte Beckenbauer, der selbst Weltmeister als Spieler und Trainer wurde, der „Bild-Zeitung".

> „Natürlich soll er weitermachen und die EM angehen."
> Franz Beckenbauer

Unsitte DFB-Direktor Oliver Bierhoff hatte den 60-Jährigen unmittelbar nach dem Sechs-Gegentore-Schock gegen dynamische Spanier zwar gestärkt, doch eine endgültige Verbandsentscheidung über Löws nahe Zukunft scheint vor der vier Monate langen Pause bis zum Auftakt der WM-Qualifikation im März nicht gefallen. Geht es um die mögliche Nachfolge von Ex-Weltmeister Löw, fällt immer wieder der Name Ralf Rangnick. Er ist nach einem im Sommer gescheiterten Engagement beim AC Mailand derzeit ohne Job und wäre eine naheliegende Lösung für eine kurzfristige Ablösung. Doch der 62-Jährige bezeichnet die Debatten über Löw, der einen Vertrag bis 2022 besitzt, als „Unsitte" und schweigt weiter zu jeglichen Spekulationen, die in den vergangenen Tagen um seine Person verstärkt entbrannt sind.

Beim „RTL-Spendenmarathon" sagte Rangnick am Donnerstagabend auf die Frage, ob er bereit wäre: „Es gehört sich nicht. Wir haben einen Bundestrainer, der bisher einen guten Job gemacht hat. Da gehört es sich nicht, darüber zu sprechen." Zu einem möglichen Angebot des Deutschen Fußball-Bundes (DFB), der das 90-minütige Desaster des Nationalteams wohl noch eine längere Zeit aufarbeiten wird, sagte Rangnick: „Das kann keiner wissen. Ich lasse es auf mich zukommen und bin selber sehr gespannt."

Während zahlreiche Fans und Experten eine sofortige Demission des dienstältesten Nationaltrainers der Welt vehement fordern, empfehlen die Entscheider in der höchsten deutschen Spielklasse Geduld und Kontinuität. Borussia Mönchengladbachs Sportchef Max Eberl sagte in einem Interview der „Frankfurter Rundschau": „Jogi Löw hat aus meiner Sicht das Vertrauen verdient. Er hat den Umschwung geschafft, indem er sich mit sehr vielen jungen und talentierten Spielern als Gruppenerster für die Europameisterschaft qualifiziert hat."


Nach sehr viel Kritik in den vergangenen Tagen erhielt Joachim Löw jetzt Zuspruch von Verantwortlichen in der Bundesliga. Foto: dpa

Wahrnehmung verbessern Dass Löw derzeit so negativ gesehen werde, hänge auch mit „einer emotionalen Befangenheit" zusammen. „Momentan sieht man lieber das halbleere Glas als das halbvolle. Wir alle gemeinsam haben viel zu tun, um unsere Wahrnehmung wieder zu verbessern. Wir sollten wieder das Licht sehen", sagte Eberl.

Das Licht zu sehen, fiel zuletzt auch DFB-Direktor Bierhoff und Präsident Fritz Keller schwer, als das sportliche Unheil von Sevilla massiv die Schwächen des deutschen Teams aufdeckte.

Während Löw im Herbst 2020 so heftig im Kreuzfeuer der Kritik steht wie nie zuvor, thront sein Ex-Assistent Hansi Flick beim FC Bayern als Triple-Sieger und Bundesliga-Tabellenführer. Zum 0:6 erklärte Flick: „Diese Dinge sind im Fußball auch mal möglich, dass man so eine Klatsche bekommt. Deswegen muss man versuchen, die richtigen Schlüsse zu ziehen." Vorher hatte es in der 14-jährigen Ära Löw maximal Niederlagen mit drei Toren Unterschied gegeben – und das auch nur zweimal.

Dass Flick später selbst einmal die Nationalmannschaft trainieren könnte, ist für ihn aktuell kein Thema. „Sie wissen ja, dass ich im Hier und Heute lebe. Deswegen sind diese Dinge viel zu weit weg für mich, um mir da überhaupt Gedanken zu machen", sagte der im Liga-Alltag dauerhaft geforderte Coach am Freitag in München.

Krisen-Analyse am 4.Dezember

Nach Informationen der „Bild"-Zeitung soll Nationalmannschafts-Manager Oliver Bierhoff **am 4. Dezember dem Präsidium** des Deutschen Fußball-Bundes eine Analyse der Krise um das Team von Bundestrainer Joachim Löw präsentieren. Das Präsidium wolle Löw einen weiteren Auftritt ersparen, hieß es. Ob es danach **eine Abstimmung** über die Zukunft des 60 Jahre alten Löw gebe, sei offen. Auf „bild.de" zitierte das Boulevardblatt einen Teilnehmer des DFB-Gremiums: „Einen Freifahrtschein für Jogi Löw gibt es nicht." *dpa*

KSC-Kapitän Gondorf sieht gute Entwicklung

FUSSBALL Kapitän Jerôme Gondorf sieht den Karlsruher SC trotz des durchwachsenen Saisonstarts in der 2. Bundesliga auf einem guten Weg. „Bei uns ist eine Entwicklung deutlich erkennbar, die Art, wie wir Fußball spielen wollen, ist zu sehen. Wir setzen immer mehr das um, was vom Trainerteam vorgegeben wird", sagte der 32 Jahre alte Mittelfeldspieler der „Pforzheimer Zeitung" und fügte hinzu: „Obwohl wir uns einige Punkte selbst aus der Tasche gezogen haben, ist mein Zwischenfazit positiv."

In der Tabelle liegt der KSC vor der Auswärtspartie bei Eintracht Braunschweig an diesem Samstag (13 Uhr/Sky) mit sieben Punkten aus den ersten sieben Spielen lediglich auf Platz 15, hauchdünn vor den Abstiegsplätzen.

Dennoch ist laut Jerôme Gondorf „das Gefühl bei jedem Einzelnen besser als vergangene Saison", als man erst am letzten Spieltag den Zweitliga-Klassenerhalt sichern konnte. „Auch die Leistungen sind besser. Wir waren in jedem Spiel nahe am Sieg", sagte der Karlsruher Mannschaftskapitän. *dpa*

Fußball

3. Liga, 11. Spieltag
MSV Duisburg - SC Verl 0:4 (0:1)
Bundesliga, Frauen, 10. Spieltag
VfL Wolfsburg - Eintracht Frankfurt 3:0 (1:0)

Kontakt

Redaktion Sport
Allee 2 · 74072 Heilbronn
Tel. 07131 615-0 · **Fax** 07131 615-373
-212 Leitung: Stefanie Wahl ..... swa
-394 Alexander Bertok ..... tok
-293 Dominik Knobloch ..... dok
-393 Florian Huber ..... fhu
-752 Lars Müller-Appenzeller ..... lm
-331 Andreas Öhlschläger ..... öha
-572 Stephan Sonntag ..... son
-850 Marc Schmerbeck ..... mars / Hohenlohe
-283 Martin Peter ..... map / Kraichgau
E-Mail sport@stimme.de

Leserstimmen

Zur 0:6-Niederlage der deutschen Fußball-Nationalmannschaft gegen Spanien und zur Zukunft von Bundestrainer Joachim Löw.

Es braucht Leitfiguren

Die Blamage und die Demütigung von Sevilla hätte mit noch zwei oder drei Toren mehr von Spanien 0:9 ausfallen können. Das desolate und kampflose Spiel war nicht nur enttäuschend, sondern ein Kindergartenspiel unserer Nationalspieler. Über 90 Minuten ein Schuss auf das Tor der Spanier. Schon das Spiel gegen die Ukraine hat man mit nur viel Glück gewonnen. Die Ukraine schoss drei Mal gegen den Torpfosten. Hier hätte Nationaltrainer Löw reagieren müssen und die Abwehr durch „alte" Spieler mit Herz ersetzen müssen. Es ist wirklich unverständlich, wenn man Boateng, Müller und Hummels aus der Nationalmannschaft ausschaltet. Diese Spieler spielen zur Zeit in Höchstform. Wenn man junge, unerfahrene Spieler einsetzen möchte, brauchen sie Leitfiguren.

Fred Steininger, Heilbronn

Es fehlt an Qualität

Nach der Blamage in Spanien wird Trainer Löw hinterfragt. Aber er ist nicht der Hauptschuldige. Bei einigen deutschen Spielern fehlt einfach die Qualität, Max z.B. wurde nur gehypt. Kroos ist als Spielmacher schon längere Zeit nicht mehr in Bestform und Gündogan fehlt das „Gen", eine Mannschaft zu führen. Spieler wie z.B. Tah haben in einer deutschen Nationalmannschaft nichts verloren. Besonders in der Abwehr fehlen überragende Spieler. Kein Verständnis habe ich dafür, wie lauthals nach Müller gerufen wird. Nimmt man einmal die Bayern-Sicht beiseite, muss nüchtern festgestellt werden: Müller war 2018 einer der schlechtesten deutschen Spieler. Dass er jetzt bei Bayern neben dem überragenden Lewandowski funktioniert, hat für eine völlig andere Situation im deutschen Angriff keine Bedeutung.

Gert Achauer, Öhringen

Zu wenig Spielpraxis

Nun haben wir wieder zwei Millionen Bundestrainer, die alles besser wissen und mit superschlauen Tipps nicht geizen. Leider sehe ich das nicht ganz so optimistisch. Wenn man nun quasi mit einer komplett neuen Mannschaft anfängt, kann eigentlich nix anderes herauskommen. Da reichen selbst bei Bayern ein unglücklicher Tag und man verliert mal locker flockig gegen Hoffenheim oder andere deutlich schwächere Gegner. Klar hat Müller derzeit einen Lauf bei Bayern, nur scheint da auch das Zusammenspiel mit allen Mannschaftsteilen zu passen. In der jetzigen Nationalmannschaft halte ich das für mehr als fraglich. Das gleiche gilt auch für die beiden anderen Rettungsanker, wobei ja alle drei nur eine kurzfristige Hilfe wären und dann stehen wir wieder an der gleichen Stelle. Letztendlich sieht es doch so aus, dass mit einem Schlag ein Großteil der alten Mannschaft weggebrochen ist und die neue Mannschaft zu wenig gemeinsame Spielpraxis hat.

Georg Gref, Heilbronn

Toni Kroos (vorne) wird von den Lesern hart kritisiert. Foto: dpa

Zu viele Dinge nebenher

Natürlich hätte der Jogi 2018 zurücktreten können. Das ist mir aber zu einfach gedacht. Die Spieler der heutigen Generation machen zu viele Dinge neben dem Fußball, die ihre Taschen noch mehr mit Geld füllen. Das ist denen wichtiger als sich für Deutschland den Allerwertesten aufzureißen. Und der Jogi ist einfach zu „gut" zu den verwöhnten „Igeln". Gnabry, Süle, Sané, Goretzka und der Kimmich sind die besten Beispiele dafür, dass sie nur bei den Bayern ihr Können abrufen wollen und sich im DFB-Trikot nicht mehr für Deutschland und ihren Trainer Löw zerreißen. Dazu kommt noch die schwache Ausbildung in den Nachwuchsleistungszentren der Bundesliga. Und der Durchschnittsspieler Toni Kroos soll einfach aufhören, im DFB-Trikot spazieren zu gehen.

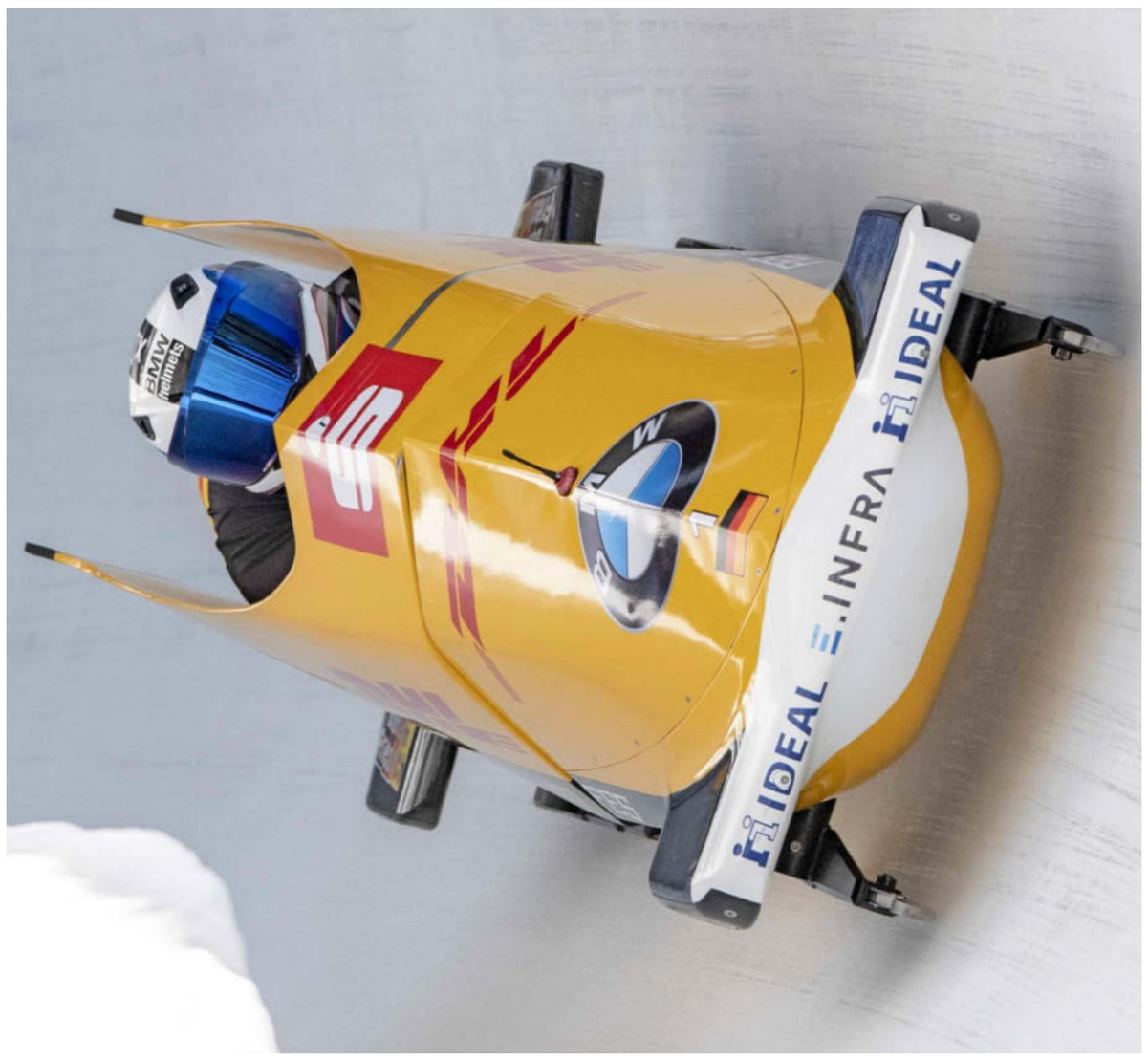
Hartmut Laukhuf, Bretzfeld

Da müssen wir durch

Das 0:6 hatte sich doch schon abgezeichnet. Die Abwehr hat schon immer gewackelt. Und nach vorne war es immer abhängig von einer guten Einzelleistung. Da müssen wir jetzt einfach durch und auf keinen Fall die „Alten" wieder zurückholen. Mats Hummels kam doch gar nicht mehr hinter seinen Gegenspielern her. Überlegenswert ist, ob das Gespann Oliver Bierhoff/Joachim Löw nicht verbraucht ist und hier mal angesetzt werden sollte.

Klaus Zenker, Langenbrettach

Von unserer Redakteurin Stefanie Wahl



Doppel-Olympiasieger und Doppel-Weltmeister Francesco Friedrich ist zuversichtlich zum Weltcup nach Lettland gereist. Der 30-jährige Sachse hat sein Material gut abgestimmt und sagt: „Wir geben Gas, um weiter die Gejagten zu bleiben.“ Foto: dpa

Spannung auf zwei Ebenen

BOB *Sportlich ist René Spieß vor dem Weltcup-Auftakt in Lettland nicht bange, doch den Bundestrainer begleitet die Angst vor positiven Corona-Tests*

Baumstämme sind ein probates Trainingsmittel. Sie zu wuchten, bringt Freude. Mit ihnen zu laufen, beschert Kondition. Kraftausdauer mal anders. Der Bayer Johannes Lochner strahlt, ehe er sagt: „Mir macht es Spaß, wenn ich in den Bergen trainieren kann.“ Alternative Einheiten im Corona-Sommer, um auch in einem Pandemie-Winter Fliehkräfte von bis zu 9g im Eiskanal auszuhalten. Der Vizeweltmeister, der am Königssee lebt, ist reibungslos durch die herausfordernde Zeit gekommen, sogar erstmals ohne sich durch die stressige Phase der Qualifikationsrennen zu kämpfen. Das spart Energie – und Zeit, die umso mehr dem Feilen an der Fahrlinie und der Materialentwicklung zugutekommt.

„Nach drei Wochen sieht man, dass etwas rauskommt. Da geht was nach vorne. Ich glaube, dass sich das Ergebnis sehen lassen kann“, sagt Lochner, den sie alle nur Hansi nennen. „Schau‘n wir mal, ob wir den Letten Oskars Kibermanis und Franz in Sigulda etwas ärgern können.“ In Lettland startet an diesem Samstag der Weltcup. Im Zweier.

Und es wird gleich auf zwei Ebenen spannend: Sportlich gibt es erneut das Duell zwischen dem 30-jährigen Vizeweltmeister Lochner und Francesco „Franz“ Friedrich. Rankommen an den Doppel-Olympiasieger wie Doppel-Weltmeister ist dem Mann, der an der TU München seinen Master in Elektrotechnik macht, als Ziel nicht genug: „Vielleicht sind wir mal wieder zeitgleich“, sagt Lochner und erinnert an das Kuriosum bei der Heim-WM 2017 am Königssee, wo die Zwei im Vierer nach vier Durchgängen gleichauf gelegen haben. „Wir wollen immer gewinnen“, meint Lochner. Wissend, dass der Sachse Friedrich im Eiskanal von Altenberg stark fährt. Dort wird – wie schon im Februar – die WM ausgetragen, nachdem Lake Placid seine Zusage ob der Pandemie zurückgezogen hat.

Teams fehlen Corona ist nicht nur für die zwei deutschen Top-Piloten, die im Weltcup wie auch der deutsche Doppel-Meister Christoph Hafer antreten, ein heftiger Gegner.

Die Bedingungen weltweit haben Auswirkungen, so fehlen in Lettland die Teams aus den USA, Kanada, China und Südkorea. Sie planen erst im Januar in die Weltcups einzusteigen. Die Deutschen sind vor einer Woche nach Riga geflogen und weiter nach Sigulda gereist. „Um einigermaßen autark zu sein, haben wir Busse mit den Schlitten und drei Sätzen Gewichten vorausgeschickt, dazu zwei Mann, um die Hygienesituation vorzubereiten“, sagt Bundestrainer René Spieß. „Wir haben die Strategie, möglichst viel zu trennen. Nicht nur beim Essen.“

Risiko minimieren Diese Strategie hat dem 130 Personen großen Tross auch in der Vorbereitung geholfen, das Infektionsrisiko zu minimieren, da „eine komplette Blase“ laut Spieß nicht möglich ist. Bisher sind die Deutschen ohne Auffälligkeiten durch die Tests gekommen – und das sind bisher etwa 600 gewesen. Skepsis begleitet René Spieß dennoch: „Es wäre tragisch, wenn ein Team positiv getestet würde, dann wären gleich mal zwei Weltcups weg. Davor habe ich Angst.“ Er hofft, alle Teams mögen so professionell agieren wie seines.

Sportlich ist ihm weniger bange. Zwar ist Johannes Lochner noch nie in Sigulda gefahren, doch der Bayer geht das Abenteuer cool an: „Anschauen, runterfahren. Hilft ja nichts. Ich freue mich drauf. Es ist ein wenig eine Holzhackerbahn. Ob mir das entgegenkommt, werde ich sehen. Aber genau das macht mir richtig Spaß.“

Francesco Friedrich ist optimistisch, nicht nur, weil er mit dem kleinen Bob früh einen guten Entwicklungsstand nachgewiesen hat. „Zwei Drittel meiner Fahrten habe ich für den Vierer genutzt, um voranzukommen.“ Seine etwa 75 Trainingsläufe sind – trotz Corona – nicht viel weniger als im vergangenen Jahr. Für den 30-Jährigen zählt nun vor allem, „dass wir uns im Fernsehen präsentieren. Sonst bekommen der Verband und auch wir Probleme.“ Für Schlagzeilen könnte er sorgen, wenn ihm der siebte WM-Titel im Zweier gelänge. Friedrich meint: „Wir geben Gas, um weiter die Gejagten zu bleiben.“

World Series mit dem Monobob

Für die Frauen gibt es diese Saison neben den Weltcups auch die Monobob World Series. Hintergrund: Schon **bei den Winterspielen 2022 in Peking wird diese Disziplin olympisch**. Das hat für kontroverse Diskussionen gesorgt, weil das IOC Monobobs bisher nur bei Olympischen Jugendspielen getestet hat, zudem wird er im Parasport gefahren. Die Athletinnen sind nicht gefragt worden. „Es ist ein knackiges Programm bis Peking“, sagt Bundestrainer René Spieß. Der deutsche Verband hat sechs Monobobs angeschafft. Da **ein Gerät 22 500 Euro kostet**, werden die Bobs in drei Jahresraten bezahlt. Zwar sind die Bobs konfiguriert und bestellt, aber noch nicht ausgeliefert. „Das wird kurz nach Sigulda passieren“, meint Spieß. Das heißt, das deutsche Trio um Olympiasiegerin Mariama Jamanka wird beim ersten Wettkampf in Innsbruck-Igls einen Kaltstart hinlegen. „Ich weiß überhaupt nicht, was da auf uns zukommt“, sagt die deutsche Meisterin Laura Nolte. Mariama Jamanka meint: „Ich bin noch nie Monobob gefahren – nicht mal irgendeine Variante. Ich warte jetzt einfach ab, bis die Geräte da sind, setze mich rein und dann beschäftige ich mich damit.“ Erwartungen hat aus diesem Grund auch René Spieß erst einmal keine. Doch er macht auch klar: „Wir haben die Zielsetzung, bei den Olympischen Spielen eine Medaille in dieser Disziplin zu machen.“ *swa*

Weltcup-Termine

20.–22.11.	Sigulda (LAT)
27.–29.11.	Sigulda (LAT)
11.–13.12.	Innsbruck-Igls (AUT)
18.–20.12.	Innsbruck-Igls (AUT)
8.–10.1.	Winterberg (D)
15.–17.1.	St. Moritz (CH)
22.–24.1.	Königssee (D)
12.–14.3.	Peking (CHN)
1.–14.2	Weltmeisterschaften Altenberg (D)

HSt-Grafik

Schnellläufern droht eine Saison ohne Wettkämpfe – Hoffnung auf die Blase

EISSCHNELLLAUF Die WM in Peking abgesagt, keine Weltcups in diesem Jahr: Nun leben die deutschen Eisschnellläufer von der Hoffnung auf die „Blase“ von Heerenveen. „Die Zweifel und die Unruhe wurden immer größer. Endlich haben wir wieder einen Fixpunkt, auf den wir hinarbeiten können“, schilderte die am 24. September berufene neue Cheftrainerin Jenny Wolf ihre Gefühle.

Der Fixpunkt, das sind die Europameisterschaften am 16./17. Januar in Heerenveen mit zwei anschließenden Weltcups an den darauffolgenden Wochenenden an gleicher Stelle. Aufgrund der strikten Hygienebestimmungen – ein geforderter Drei-Wochen-Aufenthalt der Sportler mit dem Pendeln zwischen Hotel und Thialf-Arena – und steigenden Infektionszahlen bestehen aber an der Austragung Zweifel. Die Gefahr eines wettkampflosen Winters scheint nicht gebannt. „Das Modell mit der Sicherheitsblase in Heerenveen finde ich gut. Aber es macht nur Sinn, wenn wir ganz sicher sein können, dass die Gesundheit der Athleten nicht gefährdet ist“, sagt Nadine Seidenglanz, die Sportbeauftragte der Deutschen Eisschnelllauf-Gemeinschaft, die auch die Aufgaben des nach seiner Kündigung ausgeschiedenen Sportdirektors Matthias Kulik übernommen hat. „Wenn wir bei solchen Wettkämpfen positive Fälle hätten, dann käme der Eisschnelllauf nicht aus der Krise“, fürchtet sie. *dpa*

Für Zverev ist die WM vorbei

Niederlage nach Fehlstart im entscheidenden Duell gegen Djokovic – Nur zwei der ersten 14 Punkte gehen an den Deutschen

TENNIS Alexander Zverev beendet ein kompliziertes Tennis-Jahr ohne die erhoffte Chance auf das Endspiel bei den ATP Finals. Nach einem Fehlstart verlor Deutschlands bester Tennisspieler am Freitag in London das entscheidende Gruppenspiel gegen den serbischen Weltranglisten-Ersten Novak Djokovic 3:6, 6:7 (4:7) und verpasste damit das Halbfinale. „Ich habe sehr schlecht angefangen. Wenn man die ersten drei Spiele wegnimmt, fand ich, dass ich eigentlich ein gutes Match gespielt habe und auch Chancen hatte“, bilanzierte Zverev: „Ich habe gutes Tennis gezeigt nach 0:3.“

2018 hatte der Weltranglisten-Siebte mit einem Finalerfolg gegen Djokovic bei der inoffiziellen Tennis-WM seinen größten Titel gefeiert, nun blieben die angepeilten sportlichen positiven Schlagzeilen zum Saisonabschluss nach den Turbulenzen der vergangenen Wochen aus. Für seine bessere und mutige Leistung im zweiten Satz belohnte sich Zverev nicht mit dem Satzausgleich.

Filmreif Dennoch war der 23-Jährige mit seinem Jahr sportlich sehr zufrieden, mit einem Lachen bilanzierte er: „Aus meinem Jahr kann man eigentlich einen Film machen.“ So viel habe er erlebt.

Zu Beginn der Saison hatte er bei den Australian Open sein erstes Grand-Slam-Halbfinale erreicht, bei den US Open verpasste er nach der langen Turnierpause aufgrund der Coronavirus-Krise nur knapp den Titel. Zuletzt verdrängten private Schlagzeilen das sportliche Geschehen: Kurz nach der Nachricht, dass Zverev Vater wird, ging seine frühere Freundin Olga Scharipowa mit Gewalt-Vorwürfen gegen ihn an die Öffentlichkeit.

Alexander Zverev fand nur ganz schlecht ins Duell mit Novak Djokovic. Foto: dpa

Für Zverev steht nun Urlaub an, er kündigte eine Reise auf die Malediven an. Der fünfmalige Sieger Djokovic spielt dagegen am Samstag gegen den österreichischen US-Open-Sieger Dominic Thiem um den Einzug ins Endspiel. Im anderen Halbfinale treffen der spanische Weltranglisten-Zweite Rafael Nadal und der formstarke Russe Daniil Medwedew aufeinander. Wie für Zverev war für das deutsche Doppel Kevin Krawietz und Andreas Mies das Turnier nach der Gruppenphase vorbei.

„Ich werde ein perfektes Match brauchen, um gegen ihn zu gewinnen“, hatte Zverev zuvor gesagt und war sich wie Djokovic der Ausgangssituation bewusst, dass nur der Sieger dieses Duells vom Freitag noch eine Titelchance hat. Doch Zverev verpatzte den Start: Nur zwei der ersten 14 Punkte gingen an ihn, mit einem Doppelfehler schenkte Zverev dem Serben das Break. Dabei hatte er darauf hingewiesen, wie wichtig ein guter Start in das Match sei.

Umkämpft Doch der Weltranglisten-Siebte fand nicht in die Partie und machte es der Nummer eins der Welt anfangs zu einfach. Nach dem schnellen 0:3 steigerte sich die deutsche Nummer eins, konnte den Fehlstart aber nicht mehr wettmachen.

Der zweite Satz war umkämpfter. Zverev wurde aggressiver, machte deutlich mehr direkte Punkte, konnte Möglichkeiten bei den nun engeren Aufschlagspielen des Australian-Open-Siegers aber nicht nutzen. Noch nie hatte sich in den fünf Duellen zuvor der Sieger einen Satzverlust geleistet und dabei blieb es auch diesmal. „Novak hat unglaublich gut aufgeschlagen, das war sehr schwierig. Ein paar Punkte haben den Satz entschieden“, sagte Zverev. *dpa*

Kurz notiert

Hohenlohe schafft Fakten

FUSSBALL Im Bezirk Hohenlohe wird in diesem Kalenderjahr kein Fußball mehr rollen. Das hat der Bezirk am Freitag verkündet. Da sich von Seiten der Politik zeitnah eher Verschärfungen denn Lockerungen in Sachen Corona abzeichnen, schafft der Bezirk Hohenlohe nun bewusst Fakten. Deshalb ist das Fußballjahr 2020 beendet, alle für den Dezember eventuell angedachten Partien sind abgesetzt und fallen aus. „Da der WFV immer noch zögert und zaudert und sich weiterhin hinter seinem Rechtsgutachten zum Spielbetrieb versteckt – anstelle im Interesse seiner Vereine endlich für Klarheit zu sorgen – haben wir beschlossen diese Entscheidung allein für unseren Bezirk zu treffen, was uns Paragraf 45 der Spielordnung auch erlaubt“, schreibt Bezirksspielleiter Helmut Megerle an die Vereine. Wie es 2021 mit der unterbrochenen Saison weitergeht, ist aktuell noch unklar. *red*

Streich kritisiert Aluhüte

FUSSBALL Christian Streich hat die Verschwörungstheorien von manchen Politikern und Prominenten im Rahmen der Corona-Pandemie scharf kritisiert. „Es ist fast schon Blasphemie, wenn du diesen Schwachsinn hörst, der verbreitet wird“, sagte der Trainer des Fußball-Bundesligisten SC Freiburg. „Wir wissen doch alle, welche Verläufe Covid-19 nehmen kann.“ Das Schlimme sei, „dass ein Teil der Menschen offenbar so verunsichert ist, dass sie zu noch mehr Verunsicherung beitragen“. Dies führe bewusst oder unbewusst zur Destabilisierung der parlamentarischen Demokratie. Die Verschwörungstheoretiker tragen gerne mal Aluhüte, um das Böse abzuwehren. *dpa*

Christian Streich Foto: dpa

Was macht Messi?

FUSSBALL Startrainer Pep Guardiola hat dementiert, dass seine Vertragsverlängerung bei Manchester City mit einer möglichen Verpflichtung von Lionel Messi im kommenden Jahr verbunden war. Nachdem der Katalane am Donnerstag seinen Kontrakt bei City bis 2023 verlängerte, wurden erneut Spekulationen laut, Messi würde in die englische Premier League zu Guardiola wechseln. „Sein Vertrag endet im kommenden Jahr, sagt Guardiola (49). „Ich als Barcelona-Fan würde mir wünschen – ich weiß nicht, wie oft ich das schon gesagt habe – dass Leo seine Karriere bei Barça beendet“, sagte Guardiola nun. *dpa*

Frauen legen Fehlstart hin

SKELETON Die deutschen Skeleton-Pilotinnen haben einen Fehlstart in die Weltcup-Saison hingelegt. Weltmeisterin Tina Hermann vom WSV Königssee kam am Freitag im lettischen Sigulda nur auf Rang sieben. Auf die siegreiche Janine Flock hatte sie nach zwei Läufen 1,69 Sekunden Rückstand. Die Österreicherin stellte in 51,49 Sekunden im ersten Durchgang einen Bahnrekord auf. Auf Rang zwei kam Kimberley Bos aus den Niederlanden vor der Lettin Endija Terauda. Die Olympia-Zweite Jacqueline Lölling (RSG Hochsauerland) landete auf Rang acht. *dpa*

Stark in der Qualifikation

SKI NORDISCH Der deutsche Skisprung-Meister Markus Eisenbichler hat seine starke Form zum Start in den neuen Weltcup-Winter bestätigt. Bei der Qualifikation belegte der Bayer am Freitagabend im polnischen Wisla den dritten Platz (129,5 Meter). „Ich bin ganz gut reingekommen auf der Schanze und bin ganz zufrieden“, kommentierte Eisenbichler seinen ersten Wettkampftag. „So kann es mal losgehen.“ Hinter dem Dreifach-Weltmeister von Seefeld lösten auch die sechs weiteren deutschen Starter ihr Ticket für den Wettkampf an diesem Sonntag (16 Uhr) und sind damit dabei. *dpa*

Kurz notiert

Mehr Formel-1-Rennen

MOTORSPORT Die Formel 1 plant mittelfristig mit einer Ausweitung des Kalenders auf 24 Rennen. „Wir rechnen damit, dass wir uns in den nächsten paar Jahren auf einen Kalender mit 24 Rennen hinbewegen“, sagte Formel-1-Geschäftsführer Chase Carey bei einer Videokonferenz. Der US-Amerikaner hat in der Vergangenheit jedoch auch schon von 25 Etappen in einem Jahr gesprochen. Einige Grand Prix sollen sich dabei künftig abwechseln. Die Langzeitpartnerschaften mit Veranstaltern sollen Priorität behalten. In der kommenden Saison plant die Formel 1 mit einem Rekordkalender mit 23 Stationen. *dpa*

Ovtcharov ausgeschieden

TISCHTENNIS Nationalspieler Dimitrij Ovtcharov ist bei den ITTF Finals im Achtelfinale gegen Toptalent Lin Yun-Ju aus Taiwan ausgeschieden. Deutschlands bester Profi unterlag am Freitag im chinesischen Zhengzhou dem 19-Jährigen trotz 2:1-Führung mit 2:4 Sätzen. Bei den Frauen war Petrissa Solja in ihrem Viertelfinal-Match gegen die Weltranglistenerste Chen Meng lange Zeit auf Augenhöhe und gewann die ersten beiden Sätze. Danach zeigte die Chinesin aber ihre Extraklasse und siegte mit 4:2 über die 26-Jährige vom TSV Langstadt. *dpa*

FAG bindet Rebmann

HANDBALL Bundesligist Frisch Auf Göppingen hat den im nächsten Sommer auslaufenden Vertrag mit Torhüter Daniel Rebmann um zwei Jahre verlängert. Das teilte der Club am Freitag mit. Der neue Kontrakt des 26-Jährigen läuft nun bis 2023. „Er ist extrem ehrgeizig und ordnet alles dem Handball unter. Solche Spieler möchten wir in unserer Mannschaft haben“, sagte Trainer Hartmut Mayerhoffer. Rebmann hatte einst beim TSB Horkheim in der 3. Liga geglänzt. *dpa*

Dritte deutsche Medaille

JUDO Martyna Trajdos hat dem Deutschen Judo-Bund (DJB) bei der Europameisterschaft in Prag am Freitag die dritte Bronzemedaille beschert. Die WM-Dritte hatte nach zwei Siegen im Halbfinale der Gewichtsklasse bis 63 Kilogramm gegen die Österreicherin Magdalena Krssakova verloren. Im Bronzekampf bezwang die 31-Jährige vom 1. JC Zweibrücken dann die Polin Angelika Szymanska. *dpa*

Tennis

ATP-World Tour Finals in London/Großbritannien (9,0 Mio. US-Dollar), Männer, Gruppe A: Novak Djokovic (Serbien) - Alexander Zverev (Hamburg) 6:3, 7:6 (7:4); Daniil Medwedew (Russland) - Diego Schwartzman (Argentinien) 6:3, 6:3

1. Daniil Medwedew (Russland)	3	6:0	3:0
2. Novak Djokovic (Serbien)	3	4:2	2:1
3. Alexander Zverev (Hamburg)	3	2:5	1:2
4. Diego Schwartzman (Argentinien)	3	1:6	0:3

Gruppe B: Rafael Nadal (Spanien) - Stefanos Tsitsipas (Griechenland) 6:4, 4:6, 6:2.

1. Dominic Thiem (Österreich)	3	4:3	2:1
2. Rafael Nadal (Spanien)	3	4:3	2:1
3. Stefanos Tsitsipas (Griechenland)	3	4:5	1:2
4. Andrej Rubljow (Russland)	3	3:4	1:2

Djokovic, Medwedew, Thiem und Nadal im Halbfinale

Skeleton

Weltcup in Sigulda/Lettland, Frauen: 1. Janine Flock (Österreich) 1:43,85 Min. (51,49 Sek./52,36 Sek.); 2. Kimberley Bos (Niederlande) +0,83 Sek. (52,04/52,64); 3. Endija Terauda (Lettland) +1,40 (52,41/52,84); 4. Anna Fernstädt (Berchtesgaden) +1,41 (52,54/52,72); **Männer:** 1. Martins Dukurs (Lettland) 1:40,44 Min. (50,21 Sek./50,23 Sek.); 2. Felix Keisinger (Schönau am Königssee) +0,79 Sek. (50,68/50,55); Alexander Gassner (Winterberg) +0,79 (50,87/50,36); 4. Tomass Dukurs (Lettland) +0,93 (50,66/50,71); 5. Matt Weston (Großbritannien) +1,00 (50,73/50,71);

Basketball

Euroleague, 10. Spieltag

Alba Berlin - Zenit St. Petersburg	66:73

Eishockey

MagentaSport Cup, Vorrunde, Gruppe A, 3. Spieltag

Grizzlys Wolfsburg - Bremerhaven	2:3 (0:0,2:2,0:1)

DEL2

Löwen Frankfurt - Ravensburg	5:2 (0:1,2:1,3:0)
Kassel Huskies - Dresdner Eislöwen	4:1 (2:1,0:0,2:0)
Bietigheim Steelers - Lausitzer Füchse	3:5 (1:2,2:1,0:2)
Crimmitschau - Tölzer Löwen	4:5 n.P. (0:0,4:3,0:1)
Heilbronner Falken - EHC Freiburg	4:7 (2:2,1:1,1:4)

1. Ravensburg Towerstars	5	4	1	22:12	11
2. EV Landshut	4	4	0	21:15	11
3. EHC Freiburg	5	3	2	18:13	9
4. Bietigheim Steelers	6	3	3	23:20	9
5. Kassel Huskies	5	2	3	14:13	8
6. Lausitzer Füchse	5	2	3	17:18	8
7. Löwen Frankfurt	5	2	3	15:15	7
8. Tölzer Löwen	4	2	2	16:16	6
9. Eispiraten Crimmitschau	5	2	3	17:18	6
10. Rote Teufel Bad Nauheim	3	2	1	11:13	5
11. Dresdner Eislöwen	6	2	4	12:24	5
12. ESV Kaufbeuren	3	1	2	15:14	4
13. EHC Bayreuth	2	1	1	4:6	2
14. Heilbronner Falken	4	1	3	12:20	2

Die Falken zeigen am Ende Nerven

EISHOCKEY *Heilbronn gibt die Punkte beim 4:7 gegen Freiburg auch durch dumme Strafen zu leichtfertig aus der Hand*

Von unserem Redakteur Martin Peter

Zwei Drittel lang lief es eigentlich ganz ordentlich für die Falken. Allerdings verspielten Philipp Preto (rechts) und Co. gleich zwei Mal eine Führung – und machten sich das Leben am Ende selber schwer. Foto: Ralf Seidel

Die Heilbronner Falken bleiben Schlusslicht der DEL2: Gegen den EHC Freiburg gingen die Falken im dritten von nun vier Spielen der neuen Runde leer aus, unterlagen am Ende mit 4:7 (2:2, 1:1,1:3). Das Team von Trainer Michel Zeiter brachte sich mit unnötigen Strafen im dritten Abschnitt selbst um den Lohn der zuvor durchaus guten Arbeit.

Die defensiv bislang starken Gäste brachten am Freitag nur vier Verteidiger mit nach Heilbronn – dafür zwölf Stürmer. Darunter auch Neuzugang Chad Bassen: Der 37-jährige Stürmer kommt mit der Erfahrung von 751-DEL-Spielen und ist Ersatz für Christoph Kiefersauer, der sich im ersten Saisonspiel gegen die Falken bei einem harten Check von Michael Knaub schwerer verletzt hatte und nun ausfällt. Der Neue spielte zu Beginn aber keine Rolle, erst einmal waren die Falken an der Reihe. Justin Kirsch eröffnete früh den Schlagabtausch: Er luchste den Gästen inmitten eines Wechsels die Scheibe in der neutralen Zone ab, ging noch ein paar Meter und zog dann ab. Ben Meisner im Tor der Wölfe dachte, er hätte die Scheibe – die aber trudelte hinter ihm zum 1:0 über die Linie.

Energiegeladen Das Problem der Heilbronner im ersten Drittel: Sie wussten ihre Führungen nicht lange zu halten. Keine Minute später glichen die Breisgauer schon aus. Zur Überraschung aller lag der Puck in der vierten Minute frei vor dem Kasten von Arno Tiefensee, der den noch verletzten Matthias Nemec ersetzte. Freiburgs Nikolas Linsenmaier reagierte gedankenschnell und drückte die Scheibe zum 1:1 ins Tor. Auch danach war es eine offene, schnelle und energiegeladene Partie, es ging auf und ab.

Glück hatten die Falken bei einer Unterzahl: Einmal in Position, feuerten die Wölfe drauf los – meist aber knapp vorbei. Ihre Überzahl unmittelbar im Anschluss wussten die Falken zu nutzen: Yannik Valenti schien zunächst Schwierigkeiten zu haben, die Scheibe unter Kontrolle zu bringen. Als den Stürmer dann aber niemand angreifen wollte, zog er staubtrocken aus dem Handgelenk ab: 2:1 (15.). Doch auch diese Führung hatte kaum Bestand: Zwei Minuten später traf Freiburgs Hagen Kaisler mit einem Überangebot an Platz zum erneuten Ausgleich. Das war zu billig. Und ärgerlich, zumal die Falken die Chance sausen ließen, noch vor der Pause auf 3:2 zu stellen.

Das wollten die Falken nach Wiederbeginn offenbar schnell nachholen: Sie drückten aufs Tempo, gaben den Ton an. Aber das mit der erneute Führung klappte weiterhin nicht. Auch in Überzahl wollte den Gastgebern partout kein Tor gelingen. Das Powerplay war zwar ordentlich, aber nicht richtig gut. Heilbronn blieb danach am Drücker und wurde erst vom Powerbreak gestoppt. Das nutzte Freiburgs Trainer Peter Russell für eine deutliche Ansage, die im leeren Stadion gut zu verstehen war. Vor allem aber war sie bei seinen Spielern angekommen: Zunächst hatten die Falken bei einer Zwei-auf-drei-Situation noch Glück, im Schusshagel danach aber verloren sie die Orientierung – und Scott Allen traf zum 3:2 für Freiburg.

Ganz wichtig war, dass die Unterländer eine Unterzahl im Anschluss schadlos überstanden, vielleicht wären die Gäste sonst vorentscheidend davongezogen. Als alle schon an die Drittelpause dachten, schlugen Dylan Wruck und Bryce Gervais mit einer schönen Kombination zu: Einen langen Pass vom Topscorer der Vorsaison legte Gervais gekonnt wieder zurück auf Wruck – und der traf sieben Sekunden vor der Pausensirene zum verdienten 3:3. Alles offen.

Doppelschlag Es war nun eine Frage der größeren Frische, der stärkeren Nerven. Und die hatten letztlich die Gäste: Heilbronn kassierte erst eine Bankstrafe – und zehn Sekunden später das 3:4. Als die Buben von Zeiters wieder einen Platz in der Box reservierten, klingelte es erneut. Skyler McKenzie besorgte das 3:5 (49.). Ärgerlich. Da half auch das 4:5 von Stefan Della Rovere ebenfalls in Überzahl (52.) nichts mehr. Die Gäste trafen sogar noch zwei Mal ins leere Falken-Tor – und nahmen drei Punkte mit.

Tor: Tiefensee, Schickedanz. **Abwehr:** Götz - Philipp Preto, Maschmeyer - Pavlu, Mapes - Maginot. **Angriff:** Kirsch - Miller - Neal, Gervais - Wruck - Della Rovere, Klos - Pierre Preto - Valenti, Knaub - Schumacher. **Tore:** 1:0 (3.) Kirsch, 1:1 (4.) Linsenmaier. 2:1 (15.) Valenti, 2:2 (17.) Kaisler, 2:3 (31.) Allen 3:3 (40.) Wruck, 3:4 (46.) Hult, 3:5 (49.) McKenzie, 4:5 (52.) Della Rovere, 4:6 (57.) Spornbeger 4:7 (60.) Allen. **Strafminuten:** 12/8. .

Große Ehre

Das Duell am Freitagabend war der perfekte Zeitpunkt für die Liga-Verantwortlichen, die Ehrung der Besten der abgebrochenen Vorsaison nachzuholen. Aufseiten der Gäste wurden **Peter Russell sowie Ben Meisner** als Trainer und Keeper des Jahres geehrt, aufseiten der Heilbronner Falken waren es **Dylan Wruck** als Topscorer, **Ian Brady** als bester Verteidiger und **Yannik Valenti** als Rookie des Jahres. *map*

Impfen statt Sport: Eulen Ludwigshafen stehen plötzlich ohne Halle da

HANDBALL Nach dem Hallenentzug zugunsten eines Impfzentrums fühlt sich Handball-Bundesligist Eulen Ludwigshafen heimatlos und hilflos. Geschäftsführerin Lisa Heßler wählte drastische Worte, um ihre Enttäuschung auszudrücken. „Es sind nun Fragen über Fragen, die ich nicht beantworten kann. Es fühlt sich bildlich gesprochen danach an, von heute auf morgen das Dach über dem Kopf zu verlieren“, schrieb sie in einem offenen Brief am Freitag. Weil in der Friedrich-Ebert-Halle ab 1. Dezember ein Impfzentrum in der Corona-Krise entstehen soll, steht dem Bundesligisten keine Heimspielhalle mehr zur Verfügung.

„Ich möchte ganz klar betonen, und da gibt es in meinen Augen auch keine zwei Meinungen, dass Gesundheit unser aller oberstes Gut ist und wir als Club eine besondere gesellschaftliche Verantwortung dafür tragen“, sagte Heßler. Man könne dieser Verantwortung aber nur gerecht werden, „wenn auch die Eulen Ludwigshafen diese Pandemie überstehen“. Daran scheinen sich die Zweifel nun zu mehren: Nach einem Liga-Abbruch im Frühjahr und Geisterspielen in der laufenden Saison ist der kurzfristige Auszug aus der Heimat der dritte Rückschlag für die Eulen. Die Stadt hatte am Dienstag den Club informiert und schon am Donnerstag mitgeteilt, wie es mit der Halle der Eulen weitergehe. Der November-Spielbetrieb findet statt, danach soll geimpft werden. *dpa*

Die Energie selbst kreieren

Merlins Crailsheim haben am Sonntag das erste Geisterspiel in eigener Halle – Ludwigsburg reist nach München

Von unserem Redakteur Marc Schmerbeck

BASKETBALL Es wird ungewohnt still sein am Sonntag in der Arena Hohenlohe. Für die Hakro Merlins Crailsheim steht am Sonntag um 20.30 Uhr gegen Brose Bamberg das erste Geisterspiel in heimischer Halle an. „Jetzt in die Arena Hohenlohe zu gehen, wo sonst die Halle voll ist, eine Riesenstimmung herrscht und es nun komplett ohne Fans still sein wird, das ist komplett etwas anderes“, sagt Crailsheims Forward Fabian Bleck. „Es liegt nun an uns als Team, diese Energie irgendwo herzuholen und uns gegenseitig zu pushen, die Mitspieler anzufeuern und aufzubauen. Es wird von daher sehr interessant sein zu sehen, wie wir damit umgehen. Gerade in knappen Spielen pushen einen die Fans immens, durch die wunderbare Energie in der Arena haben wir letzte Saison einige enge Spiele gewonnen.“

Ganz neu ist die Erfahrung freilich nicht. Schon das Finalturnier der vergangenen Saison in München oder der Bundesliga-Auftakt für die Merlins am vergangenen Wochenende beim MBC fanden bereits ohne Zuschauer statt. „Auch das war schon komisch“, sagt Bleck. „In der eigenen Halle ist es aber nochmal etwas anderes.“

Disziplinierte Merlins Und mit Bamberg kommt ein starker Gegner, der in dieser Saison schwer einzuschätzen ist. „Bamberg hat eine disziplinierte und physisch starke Mannschaft, die bereits einige Spiele auf hohem Niveau der Champions League absolviert hat“, blickt Trainer Tuomas Iisalo auf den kommenden Gegner. Beim Saison-Auftakt war er wegen eines Corona-Falls im privaten Umfeld noch in Quarantäne. Gegen Bamberg ist er wieder beim Team. „Für unser Spiel ist es wichtig, die Bereitschaft in der Defensive und unsere Aktionen in der Offensive von Spiel zu Spiel zu verbessern“, sagt Iisalo.

Denn die Crailsheimer Mannschaft ist beinahe komplett neu zusammengestellt. „Es hat noch nicht ganz so Klick gemacht, wie vergangene Saison“, sagt Bleck. „Aber die Entwicklung der Mannschaft in der Vorbereitung und zum Saisonstart war gut. Aber es gibt noch viele Dinge, an denen wir arbeiten müssen.“ Die Mannschaft ist im Durchschnitt etwas jünger und BBL unerfahrener. Trotzdem gelang gegen den MBC ein 84:66-Sieg, der Sicherheit gibt. „Das war ein gutes Spiel von uns, vor allem in der Defensive“, sagt Bleck.

Daran wollen die Crailsheimer gegen Bamberg nun anknüpfen. Das Spiel war ursprünglich auf Freitagabend terminiert, wurde aber wegen eines kurzfristig auf Donnerstag anberaumten Nachholspiels der Bamberger (93:86 gegen Aufsteiger Chemnitz) auf Sonntagabend verlegt. Mit einem Spielausfall mussten auch die Crailsheimer schon klar kommen – das Auftaktspiel gegen Chemnitz wurde wegen eines Verdachts auf Corona beim Gegner verlegt. „Mit den Umständen müssen wir uns in dieser Saison einfach abfinden“, sagt Bleck. „Wir können uns glücklich schätzen, dass wir derzeit unseren Beruf ausüben dürfen.“

Für Fabian Bleck und die Merlins steht das erste Saison-Heimspiel an.

Jordan Hulls und die Riesen spielen in München. Fotos: Marc Schmerbeck

Riesen bei Bayern Ähnliche Worte wählte auch schon John Patrick, Trainer der MHP Riesen Ludwigsburg. Für sein Team steht nach zwei Siegen die Reise zum FC Bayern München auf dem Programm. Dort trifft er auf einen seiner Spieler der vergangenen Saison: Nick Weiler-Babb, der sich bei den Bayern schon jetzt etabliert hat. Dort hat seit dieser Saison Andrea Trinchieri das sportliche Sagen. Und der 52-jährige Italiener verpasste dem Klub eine komplett neue Spielphilosophie. Der FC Bayern ist athletisch, defensiv- und willensstark und präsentierte sich bis dato als kämpferische und eingeschworene Einheit. Die Frage ist, ob das körperlich kleinere Ludwigsburg dem Spiel seinen Stempel aufdrücken kann. Beim Finalturnier der vergangenen Saison gelang dies im Zuschauer freien Audi Dome.

So ist es im Normalfall: Leichtathleten der Neckarsulmer Sport-Union beim Training auf dem Pichterich. Foto: Mario Berger

Was macht der Nachwuchs während des Lockdowns?

SPORT *Manche dürfen normal trainieren, viele bekommen Hausaufgaben, einige sind weg*

Von unserer Redaktion

Die Pandemie zwingt uns zu Opfern, der Sport steht zum zweiten Mal (fast) still. Was macht der sportliche Nachwuchs während des Lockdowns? Wir haben uns umgehört.

■ **Fechten:** Beim Fechtclub Würth Künzelsau wird improvisiert. So finden Lektionen, also Einzeltrainings, auch mal in der Aula des Künzelsauer Schlossgymnasiums statt. Denn Kaderathleten dürfen trotz des Lockdowns trainieren. Aber auch das ist nicht ganz unproblematisch. „Wir haben viele Kaderathleten“, sagt Trainer Julian Bielenberg. Durch die Einschränkungen wird die Trainingsgestaltung nicht einfacher. Denn wenn mehrere Sportler bei den Übungseinheiten sind, muss auf Abstand geachtet und wenn möglich Maske getragen werden. „Schwierig ist, dass die Sportler, die in keinem Kader sind, nicht trainieren dürfen“, sagt Bielenberg. Außerdem dürfen die Fechter wegen der aktuellen Lage erst ab 17 Uhr in ihre angestammte Trainingshalle in der Freien Schule Anne-Sophie. „Normalerweise fangen wir um 14 Uhr mit den ersten Trainingseinheiten an“, sagt Bielenberg. Bei der großen Anzahl an Kaderathleten fehlt dann doch etwas die Kapazität.

■ **Handball:** Die Nachwuchsmannschaften der Neckarsulmer Sport-Union sind mit Trainingsplänen für zu Hause ausgestattet. „Ich stehe im Austausch mit den Jugendtrainern. Wir haben in jeder Altersklasse Pläne verteilt und versuchen, an den Kids dran zu bleiben“, sagt NSU-Jugendkoordinatorin Maike Daniels. Es gäbe aber durchaus positives Feedback und die Bereitschaft, auch zu Hause zu trainieren. Bewusst setzt Daniels je nach Wetter auch auf Programme, „die man draußen mit Ball machen kann“. Sie sieht trotz allem Optimismus eine herausfordernde Zeit: „Nicht nur für uns, sondern auch für die anderen Vereine. Für die Spielerinnen und Spieler ist es echt schwierig und mental belastend. Man kann schon den Eindruck gewinnen, ins Nichts zu trainieren.“ Momentan könne niemand abschätzen, „wie viele Talente, Jungs und Mädels, die gerne Sport treiben, verschütt gehen“.

■ **Motocross:** Beim MCC Frankenbach hat sich der zweite Lockdown für den Nachwuchs kaum bemerkbar gemacht. „Es läuft alles in ziemlich entspannten Bahnen und unkompliziert“, sagt Pressesprecher Peter Mayer. Das liegt natürlich auch an der Jahreszeit. Für den Freiluftsport gäbe es auch ohne Corona bald schon „kein Training mehr“, betont Mayer. Im November darf in Frankenbach aber noch gefahren werden. Die Einheiten am Dienstag und Mittwoch wurden Ende Oktober trotzdem eingestellt – wegen der Umstellung auf die Winterzeit war es zu dunkel geworden. Samstags wurde aber je nach Wettersituation weiterhin gefahren. Was für die ambitionierte Jugend gänzlich anders verlief, waren die Rennen. „Es wurde alles abgesagt“, erklärt Mayer. Gerade deshalb sei es dem Verein extrem wichtig, in der nächsten Saison nach Möglichkeit Juniorenveranstaltungen steigen zu lassen. Was die Mitglieder betrifft, zählt der MCC zu den Gewinnern. Statt Schwund gab es Wachstum. „Ich glaube aber nicht, dass das mit Corona zu tun hat. Diese erfreuliche Tendenz haben wir schon seit den vergangenen drei Jahren“, so Peter Mayer.

■ **Eishockey:** Wenn Michael Rumrich aus seinem Büro auf die Eisfläche schaut, wird er traurig: „Wenn nicht gerade die Falken trainieren, steht die Halle 18 Stunden am Tag leer. Es ist eine Katastrophe“, sagt der Geschäftsführer des Heilbronner EC. Morgens wären normalerweise Schulklassen auf dem Eis, später der Publikumslauf, nachmittags die Jugendmannschaften des HEC. „Unsere Kinder haben von den Trainern Pläne fürs Heimtraining bekommen, aber das ersetzt natürlich nicht das Eistraining. Für viele wird es ein verlorenes Jahr werden, das sich nicht mehr aufholen lässt“, sagt Rumrich. Der 55-Jährige hat zwar keine Sorge, dass der HEC viele Nachwuchsspieler verlieren könnte, da ja auch praktisch alle anderen Sportarten ruhen. „Wir haben aber auch keine Möglichkeit, neue Kinder für die Sportart zu gewinnen.“ Denn der sonst im Dezember und im März stattfindende „Kids Day“ wird wohl ausfallen müssen. „Wir kämpfen jeden Tag, damit der Verein überlebt.“

■ **Fußball:** Die Spieler der U 17- und U 19-Mannschaft der Akademie des Bundesligisten TSG 1899 Hoffenheim zählen per Definition zum Spitzensport. Daher kann hier ohne Beschränkungen hinsichtlich Kontakt oder Gruppengröße trainiert werden. Das gilt aber lediglich für den Trainingsbetrieb auf dem Platz. Alle weiteren Einschränkungen gelten in vollem Umfang: keine Nutzung von Umkleiden, Duschen, keine Eltern oder Zuschauer auf dem Gelände, keine Gruppen im Bustransfer. „Wir sind froh, dass wir in Abstimmung mit den zuständigen Behörden eine Regelung finden konnten, durch die unsere Mannschaften trainieren dürfen“, sagt Marcus Mann, Leiter der TSG-Akademie. „Der Infektionsschutz steht selbstverständlich an erster Stelle, aber auch für die Gesundheit und die Zukunft der Spieler ist es wichtig, dass die Jungs im Training bleiben und ihrem zukünftigen Wunschberuf nachgehen können.“

So ist es derzeit – aber nur im Spitzenbereich: Die U 19 der TSG Hoffenheim am Donnerstag bei einem Corona-Training in Kleingruppen. Foto: Akademie Hoffenheim

Die Mannschaften von der U16 bis zur U12 trainieren zwei- bis dreimal wöchentlich auf dem Platz und haben zudem eine bis zwei gemeinsame digitale Trainingseinheiten. Das Training auf dem Platz läuft als Kleingruppentraining in Schichten ab, wobei eine Gruppe aus zwei oder mehreren Spielern in jeweils eigenem Feld mit deutlichem Abstand zueinander besteht. Alle werden von einem Trainer außerhalb der Gruppe angeleitet. Sämtliche Übungsformen sind kontaktfrei.

■ **Schwimmen:** „Es gibt ein Trainingsangebot für den Nachwuchs in einem Teilbereich“, berichtet Christian Hirschmann, Trainer der Neckarsulmer Sport-Union. Möglich ist dies, da Neckarsulm als Olympiastützpunkt-Außenstelle auch den Status eines Landesstützpunkts inne hat. „Alle Sportler und Sportlerinnen der Landes- und Landesstützpunktkader dürfen trainieren. Es ist eine kleine, überschaubare Gruppe. Für alle anderen Jugendsportler findet kein Training statt.“ Natürlich gibt es aber auch für die Talente, die keinen Zugang zum Aquatoll-Sportbad haben, Übungsprogramme für das Landtraining daheim. „Als Stützpunkt ist es ja auch gerade in so einer Phase unsere Aufgabe, ein Training anzubieten“, macht Hirschmann deutlich. „Es gibt vereinzelt Kader-Sportler, die statt ein- oder zweimal jetzt drei-, viermal pro Woche nach Neckarsulm kommen, da es zu Hause keine Trainingsmöglichkeit mehr gibt. Wir haben vom Deutschen Schwimm-Verband wie auch vom Landes-Schwimmverband offiziell die Aufforderung erhalten, dieses anzubieten.“ Das Einzugsgebiet des Stützpunktes Neckarsulm erstreckt sich über den Landkreis Heilbronn hinaus bis nach Backnang und Schwäbisch Hall.

■ **Gewichtheben:** Viel hat nicht gefehlt und der TSV Heinsheim hätte seine Jugendabteilung bereits nach dem ersten Lockdown dicht machen können. „Wir hatten massive Probleme, viele Jugendliche haben einfach nicht weitergemacht“, sagt der technische Leiter Ralf Fein. Waren es zuvor noch 23 Kinder und Jugendliche, sind nach dem Lockdown noch drei junge Athleten übrig geblieben, eine davon war Natalie Fein, Tochter von Fein und Abteilungsleiterin Martina Dosquet. Das Problem war: Die jungen Heber mussten nach der langen Pause nahezu wieder bei null anfangen, sagt Dosquet. Die Technik bleibe zwar erhalten, aber die Muskulatur baut doch ab. „Und dann wieder mit zehn oder zwanzig Kilo anzufangen ist doch frustrierend.“

Nur die wenigsten hätten den Willen und Biss, sich da durchzukämpfen. Die Heinsheimer waren gezwungen, die Nachwuchsabteilung fast von vorne aufzubauen, brachten es bald auf 14 Athleten. „Tendenz steigend“, meint Dosquet. Dann kam der abermalige Lockdown. Ein Rückschlag. Nur Natalie Fein darf trainieren, als Landes-Kaderathletin ist es der 13-Jährigen erlaubt. Der Rest pausiert. Den Kindern Hanteln mit nach Hause zu geben, kam nicht infrage. Die Gefahr, falsch zu trainieren, ist zu groß. „Da muss jemand auf die Technik schauen“, sagt Martina Dosquet.

■ **Golf:** Turniere stehen keine mehr auf dem Plan, die Saison ist beendet – das wäre auch ohne Corona so. Golftraining im Winter heißt daher primär Techniktraining. Das gilt jedoch nur für Kinder und Jugendliche mit Kaderstatus. Wer seinen Schwung umstellt oder an Details feilt, hat nun Zeit dafür. „Das Training läuft aber nicht mehr in Kleingruppen“, sagt Gerald Schleucher, Geschäftsführer des Golfclubs Heilbronn-Hohenlohe, „sondern in Einzelstunden.“ Für alle anderen ist Pause angesagt, weil auch das Konditionstraining in der Halle in diesem Jahr nicht angeboten werden kann. Eigenengagement hingegen ist immer möglich. „Golf über Online-Module ist problematisch“, sagt Gerald Schleucher. Wer hat schon einen solch großen Wintergarten, um ein paar Bälle zu schlagen?

■ **Tennis:** Die Lage der Tennisclubs ist vertrackt. Denn grundsätzlich ist Tennis erlaubt, aufgrund der Witterungsverhältnisse aber nur noch in der Halle möglich. „Wir haben eine Drei-Feld-Halle, dürfen aber lediglich auf einem Platz spielen“, sagt Zeljko Alviz, einer von drei Trainern beim TC Oberstenfeld. Es kann also nur Einzeltraining gegeben werden, was die Hallenbelegung reichlich kompliziert macht – der TCO hat etwa 330 Mitglieder, 115 davon sind Kinder und Jugendliche. „Ambitionierte Kinder trainieren normalerweise dreimal die Woche, jetzt leider nur einmal“, sagt Alviz, der aber schon mal auf eine Trainerstunde und somit auch Geld verzichtet, „damit Kinder mal wieder zu zweit gegeneinander spielen können“. Sie seien froh, Sport machen zu können. Und so habe Tennis im ersten Lockdown profitiert, als das Spielen auf den Plätzen wieder erlaubt war, Fußball als auch Handball aber noch verboten waren. „Wir haben neue Kinder bekommen, die einen sportlichen Ausgleich suchen“, freut sich Zeljko Alviz.

■ **Leichtathletik:** Die Saison ist zwar beendet, doch der Trainingsbetrieb läuft bei der Neckarsulmer Sport-Union weiter. „Diesmal war der Lockdown angekündigt, daher hatten wir in den letzten Einheiten noch Zeit, den Jugendlichen Übungen für daheim zu zeigen“, sagt Trainerin Kristina Frädrich, die zugleich den Regionalstützpunkt in Neckarsulm leitet. Darüber hinaus haben die Coaches Trainingsutensilien wie klappbare Hürden, Medizinbälle, Zugschlitten oder Hantelstangen verteilt. Diese haben die Mamas und Papas flugs im Kofferraum des Autos verstaut, damit sich der Nachwuchs auch zu Hause bewegt. Zwei Mal die Woche bieten die Neckarsulmer zudem online ein Workout mit Stabilitätsübungen oder Treppensprüngen an.

Sonntags werden die Trainingspläne für knapp 70 Athletinnen und Athleten in verschiedenen Gruppen versendet. „Das ist ein Riesenaufwand, dass alle etwas haben“, sagt Kristina Frädrich. Doch: Kreativ sein lohnt sich. Um auch die jüngeren Kinder nicht zu verlieren, erhalten diese jetzt Online-Videos für eine Challenge – mit der Aufforderung, die Eingebnisse einzuschicken. Die Besten werden geehrt. Und doch bringt die aktuelle Situation auch Probleme mit sich. Da Kaderathleten trainieren dürfen, ist manches Geschwisterkind traurig, weil es seinem Hobby nicht in gewohntem Umfang nachgehen darf. Ein weiteres Problem: „Das Gemeinschaftsgefühl geht komplett verloren“, sagt Kristina Frädrich.

Am Fuße des Heuchelberges sind in diesen Tagen immer wieder Leichtathleten des SV Leingarten zu beobachten, wie sie alleine oder zu zweit ihre Runden drehen. Auf Wegen. Im Stadion. „Zu zweit dürfen sie auf die Anlage“, erklärt Abteilungsleiter Manfred Ballier, der die etwa 25 Kinder und Jugendlichen ab 12, 13 Jahren trainiert. Sonntagabends werden die (Außer-)Hausaufgaben verschickt, der Trainingsplan für draußen und drin. „Nee, Angst habe ich überhaupt nicht, dass wir Kinder verlieren könnten“, sagt Ballier. „Nach dem ersten Lockdown war der Andrang im Training noch größer. Alle waren heiß darauf, sich wieder zu treffen, sind nach dem Training noch zusammengestanden.“ Einer fleißigen Mehrkämpferin hatte Ballier damals einen Speer und eine Kugel nach Hause geliefert. Die Athletin habe im Garten trainiert, sich gefilmt und die Videos ihrem Trainer geschickt. „So konnte ich sie korrigieren“, sagt Manfred Ballier. Not macht erfinderisch.

mars, dok, son, tok, map, swa, lm

Shows im Quoten-Wettstreit am Donnerstag

RTL Eine der meistgesehenen Sendungen am vergangenen Donnerstag war das Prominentenspecial von „Wer wird Millionär“ im Rahmen des RTL-Spendenmarathons, unter anderem mit Steffen Henssler und Johannes B. Kerner. 14,1 % aller Zuschauer quizzten zur Primetime mit, in der werberelevanten Zielgruppe waren es 15,0 %. Bei den 14- bis 49-Jährigen musste man sich hauchzart „The Voice of Germany“ geschlagen geben, das 15,1 % Marktanteil erreichte. Die Pro 7-Castingshow stand im Gesamtpublikum allerdings mit 8,3 % gar nicht gut da. Hier konnte sich „Der Lissabon-Krimi“ im Ersten mit 14,8 % vor RTL setzen. Noch deutlich besser war das ZDF: „Die Bergretter“ erreichten 16,5 % und liefen mit 9,4 % auch bei den Jungen ordentlich. *ry*

Doppelt hält nicht immer besser

ARD *In seinem neuen „Tatort“-Einsatz bekommt es Felix Murot mit dem Mord an seinem Doppelgänger zu tun*

Von Susanne Poitz

Ulrich Tukur verkörpert im hauptsächlich in Wiesbaden spielenden HR-**„Tatort“** bereits seit 2010 den Ermittler Felix Murot, hat seither allerdings erst acht Filme in dieser Rolle auf die Bildschirme gebracht. Dabei scheint klar die Devise „Klasse statt Masse“ zu gelten, denn Murot-Einsätze sind fast immer ungewöhnlich: Schon in seinem Einstand „Wie einst Lilly“ hätte man aufgrund eines Tumors denken können, dass der Kommissar bereits an seinem Ende statt am Beginn steht. Der zweite Fall „Das Dorf“ (2011) spielte mit Horror-, Noir- und Musical-Elementen und hatte einen Touch Edgar Wallace in sich. Noch deutlicherer Anleihen von anderen Werken bediente sich „Im Schmerz geboren“ (2014), der auf Klassiker wie Sergio Leones Italowestern „Spiel mir das Lied vom Tod“, Friedrich Dürrenmatts Theaterstück „Der Besuch der alten Dame“ sowie Shakespeare’sche Dramen verwies und unter anderem mit einem Grimme-Preis ausgezeichnet wurde. „Murot und das Murmeltier“ (2019) kündigte schließlich schon im Titel an, welchen Film – und entsprechend welches Konzept – hier als Vorbild genommen wurde: Harold Ramis’ „Und täglich grüßt das Murmeltier“. Außergwöhnlich war außerdem die Episode „Wer bin ich?“ (2015), denn hier verkörperte Tukur nicht nur den ermittelnden Kommissar Murot, sondern auch sich selbst, der in Wiesbaden war, um einen „Tatort“ zu drehen. Und

Ulrich Tukur gibt es zweimal: als Felix Murot und Walter Boenfeld. Foto: HR

er ist damit nicht der einzige Darsteller aus der Krimireihe, der als er selbst auftrat: Auch Wolfram Koch und Margarita Broich (beide Frankfurt), Martin Wuttke (ehemals Leipzig) sowie Barbara Philipp, die sonst Murots Assistentin Magda Wächter spielt, waren mit von der Partie. Ähnlich geht es nun auch an diesem Wochenende wieder zu, wenn Tukur in **„Die Ferien des Monsieur Murot“** erneut eine Doppelrolle übernimmt – dieses Mal allerdings ohne Meta-Ebene.

Doppelgänger Wie der Titel schon verrät, will Kommissar Felix Murot eigentlich im Urlaub entspannen. Allerdings kommen ihm eine sehr seltsame Begegnung und ein Fall dazwischen: In einem Restaurant verwechselt man ihn mit Walter Boenfeld, da ihm dieser bis aufs Haar gleicht. Die beiden Männer sind von dieser Tatsache jedoch nicht etwa abgeschreckt, sondern freunden sich miteinander an, trinken das ein oder andere Glas zu viel und lassen sich auf einen Kleidertausch ein. Als Murot am nächsten Morgen erwacht, ist Boenfeld ums Leben gekommen. In Verdacht, ihn totgefahren zu haben, gerät seine Ehefrau Monika (Anne Ratte-Polle), denn Boenfeld war sich sicher, dass sie ihm an den Kragen wollte. Für die Ermittlungen schlüpft Murot aber nicht wieder in sein altes Leben zurück. Er bleibt vorerst in dem seines neuen Bekannten und stellt verdeckte Untersuchungen an.

INFO Sendetermin
Sonntag, 20.15 Uhr, ARD

TV-Programm für Samstag, 21. November

ARD

6.55 Fridays for future – Luis kämpft gegen den Klimawandel **7.20** neuneinhalb **7.30** Anna und der wilde Wald **8.30** Checker Tobi und das Geheimnis unseres Planeten. Doku-Film (D 2018) **9.50** Tagesschau **9.55** Seehund, Puma & Co. Zoo-Soap **11.30** Quarks im Ersten **12.00** Tagesschau **12.05** Die Tierärzte **12.55** Tagesschau
13.00 Sportschau Ski Alpin / ca. 14.10 Zweierbob-Weltcup / ca. 15.20 Schneller, höher, grüner? / ca. 15.50 Skispringen
17.50 Tagesschau
18.00 Sportschau
19.57 Lotto am Samstag
20.00 Tagesschau

Klein gegen Groß 20.15

20.15 Klein gegen Groß – Das unglaubliche Duell Zu Gast: Michelle Hunziker, Ina Müller, Wladimir Klitschko, Bischof Ulrich Neymeyr, Ralph Schmitz
23.30 Tagesthemen
23.50 Das Wort zum Sonntag
23.55 Donna Leon – Beweise, dass es böse ist Krimireihe (D 2005)
1.25 Tagesschau

ZDF

8.45 heute Xpress **8.50** Bibi Blocksberg **9.40** Bibi und Tina **10.25** heute Xpress **10.30** Notruf Hafenkante **11.15** Soko Stuttgart **12.00** heute Xpress **12.05** Menschen – das Magazin **12.15** Das Glück der Anderen. Liebeskomödie (D 2014) **13.45** Rosamunde Pilcher: Wind über der See. Liebesmelodram (D 2007) **15.13** heute Xpress **15.15** Vorsicht, Falle!
16.00 Bares für Rares
17.00 heute Xpress
17.05 Länderspiegel
17.35 plan b
18.05 Soko Wien Der Finger am Abzug
19.00 heute / Wetter
19.25 Der Bergdoktor Familienfieber. Arztserie

Der Kommissar ... 20.15

20.15 Der Kommissar und das Meer Aus glücklichen Tagen. Krimireihe (D/S 2020) Mit Walter Sittler, Inger Nilsson
21.45 Der Kriminalist Crash Extreme
22.45 heute journal
23.00 das aktuelle sportstudio
0.25 heute Xpress
0.30 heute-show
1.00 Auf die harte Tour Actionkomödie (USA 1991)

SWR

6.30 Total phänomenal **7.30** Klimawandel im Südwesten **8.00** odysso **8.45** Marktcheck. Magazin **9.30** Marktcheck deckt auf **10.15** Nachtcafé. Talkshow **11.45** Der Winzerkönig **12.30** Die Kinder meines Bruders. Drama (D 2016) **14.00** sportarena extra. 3. Liga: 1. FC Saarbrücken – Wehen-Wiesbaden, live **16.00** Fahr mal hin
16.30 Genuss mit Zukunft
17.00 Tegernsee, da will ich hin!
17.30 SWR Sport
18.00 Aktuell / Wetter
18.15 Landesschau Geschichten
18.45 Stadt – Land – Quiz
19.30 Aktuell / Wetter
20.00 Tagesschau

Schlager-Spaß mit ... 20.15

20.15 Schlager-Spaß mit Andy Borg Musikshow
22.15 Anita & Alexandra Hofmann – in wilden Zeiten
23.00 Andrea Berg Backstage – Der Mensch hinter dem Star
23.30 Sophie kocht Komödie (D 2015) Mit Annette Frier, Hans-Jochen Wagner
1.00 Oh Gott, Herr Pfarrer

RTL

5.30 Verdachtsfälle **6.25** Verdachtsfälle **7.25** Familien im Brennpunkt **8.25** Familien im Brennpunkt **9.25** Der Blaulicht Report **10.25** Der Blaulicht Report **11.25** Der Blaulicht Report **12.25** Der Blaulicht Report **12.50** Ninja Warrior Germany – Die stärkste Show Deutschlands. Spielshow **15.40** Undercover Boss. Bien Zenker GmbH
17.45 Best of ...! Moderation: Angela Finger-Erben
18.45 RTL Aktuell
19.03 RTL Aktuell – Das Wetter
19.05 Life – Menschen, Momente, Geschichten Infotainment

Das Supertalent 20.15

20.15 Das Supertalent Castingshow
23.00 Mario Barth & Friends Zu Gast: Jürgen von der Lippe, Markus Krebs, Bastian Bieldendorfer, Maria Clara Groppler
0.10 Temptation Island VIP Dateshow
1.15 Das Supertalent
3.15 Mario Barth & Friends
4.15 Schmitz & Family
4.45 Der Blaulicht Report

Sat.1

6.00 Auf Streife – Berlin **7.00** Auf Streife – Berlin **8.00** Auf Streife – Berlin **9.00** Auf Streife – Berlin **10.00** Auf Streife – Die Spezialisten **11.00** Auf Streife – Die Spezialisten **12.00** Auf Streife – Die Spezialisten **13.00** Auf Streife – Die Spezialisten **14.00** Auf Streife – Die Spezialisten **15.00** Auf Streife – Die Spezialisten. Reality-Soap
16.00 Auf Streife – Die Spezialisten
17.00 Auf Streife – Die Spezialisten / oder Bayern-Magazin
18.00 Auf Streife – Die Spezialisten
19.00 Auf Streife – Die Spezialisten
19.55 Sat.1 Nachrichten

BFG 20.15

20.15 BFG – Big Friendly Giant Fantasyfilm (USA/GB/CDN 2016) Mit Mark Rylance, Ruby Barnhill. Regie: Steven Spielberg
22.35 Lemony Snicket – Rätselhafte Ereignisse Komödie (USA 2004) Mit Jim Carrey, Meryl Streep. Regie: Brad Silberling
0.40 Pathfinder – Fährte des Kriegers Actionfilm (USA/CDN 2006)

Pro 7

6.00 Two and a Half Men **7.20** The Big Bang Theory **8.45** How to Live with Your Parents **9.35** Eine schrecklich nette Familie **10.39** Motzmobil **10.40** Eine schrecklich nette Familie **11.40** The Orville **12.45** Die Simpsons **15.40** Two and a Half Men. Neun-Finger-Daddy / Riesenkatze mit Halsreif / Die Schwulennummer. Sitcom
17.00 Last Man Standing Sitcom
18.00 Newstime
18.10 Die Simpsons Auf der Flucht / Der Tortenmann schlägt zurück
19.05 Galileo Küchen weltweit: Indonesien vs. Schweden

Schlag den Star 20.15

20.15 Schlag den Star Spielshow. Stefanie Hertel fordert Cathy Hummels zum Duell heraus. Dabei geht es um Kampfgeist und Fitness, Köpfchen und Geschick, um Alles oder Nichts.
0.20 Schlag den Star
2.15 The Defender Actionfilm (USA/GB/D 2004) Mit Dolph Lundgren, Jerry Springer. Regie: Dolph Lundgren

3sat

11.30 Gustav Adolfs Page. Historienfilm (D 1960) **13.00** ZIB **13.10** Notizen aus dem Ausland **13.15** quer **14.00** Ländermagazin **14.30** Kunst + Krempel **15.00** Natur im Garten **15.30** Flüssiges Gold – Wasserreiches Salzburg **16.00** Wörthersee – Bühne für Tier und Mensch **16.45** Expedition ins Schilf **17.30** Frühling – Zu früh geträumt. Liebesmelodram (D 2017) **19.00** heute **19.20** 100 Jahre Berlinograd **20.00** Tagesschau **20.15** Amen Saleikum – Fröhliche Weihnachten. Komödie (CH 2019) **21.45** Der König von Köln. Drama (D 2019) **23.10** Chloe. Erotikthriller (USA/CDN/F 2009) **0.40** lebensArt

Servus TV

5.00 Das Wetterpanorama bei ServusTV **8.35** Moderne Wunder **10.20** Geniale Technik **11.25** Kopernikus – Rätsel der Galaxis **12.20** P.M. Wissen **13.25** MotoGP. 4. Freies Training & Qualifying, live **17.00** Bergwelten **18.00** Nachrichten **18.05** Der Wegscheider **18.10** Tierisch abgehoben **19.10** Terra Mater – Wildes Neuseeland **20.15** The Dressmaker – Die Schneiderin. Drama (AUS 2015) Mit Kate Winslet, Liam Hemsworth **22.30** Happy Happy. Tragikomödie (N 2010) **0.05** The Dressmaker – Die Schneiderin. Drama (AUS 2015) **1.55** Happy Happy. Tragikomödie (N 2010) **3.15** Bilderwelten **4.10** Wunder unserer Welt

Vox

6.20 Criminal Intent – Verbrechen im Visier **7.10** Criminal Intent – Verbrechen im Visier **8.10** Criminal Intent – Verbrechen im Visier **9.05** Criminal Intent – Verbrechen im Visier **10.00** Criminal Intent – Verbrechen im Visier **10.55** Criminal Intent – Verbrechen im Visier **11.50** Shopping Queen **12.50** Shopping Queen **13.50** Shopping Queen **14.50** Shopping Queen **15.50** Shopping Queen **16.50** Die Pferdeprofis **18.00** hundkatzemaus **19.10** Der Hundeprofi – Rütters Team **20.15** 96 Hours – Taken 3. Actionfilm (F 2014) **22.25** Snow White & the Huntsman. Fantasyfilm (USA 2011) **0.50** 96 Hours – Taken 3. Actionfilm (F 2014)

Ki.Ka

9.40 Ene Mene Bu **9.50** Gudrun die Wikingerprinzessin **10.05** Museum Aha **10.20** SingAlarm **10.35** TanzAlarm **10.45** Tigerenten Club **11.45** Schmatzo **12.00** Die Wilden Kerle **13.30** Wer küsst schon einen Leguan? Jugendfilm (D 2003) **15.05** Geronimo Stilton **15.50** Mascha und der Bär **16.20** 1000 Tricks **16.35** Operation Autsch! **17.00** Timster **17.15** Sherlock Yack **18.00** Ein Fall für die Erdmännchen **18.15** Edgar, das Super-Karibu **18.35** Elefantastisch! **18.47** Baumhaus **18.50** Unser Sandmännchen **19.00** Yakari **19.25** Checker Tobi **19.50** logo! Magazin **20.00** Kika Live **20.10** Checkpoint **20.35** Leider lustig

Arte

6.20 Coco Chanel, die Revolution der Eleganz **7.15** Putzkolonnen der Natur **8.10** Geo Reportage **10.00** Stadt Land Kunst Spezial **11.20** Zu Tisch **12.15** Kannibalen auf dem Medusa-Floß. Mythos und Wahrheit. Doku-Film (F 2014) **13.45** Magische Gärten **14.15** Die Wildnis der USA: Vier Jahreszeiten **17.15** Arte Reportage **18.10** Mit offenen Karten **18.25** Geo Reportage **19.10** Arte Journal **19.30** Der vergessene Tempel von Banteay Chhmar **20.15** Vom Schreiben und Denken. Die Saga der Schrift (1-3/3) **22.55** Auf den Spuren der Neandertaler. Doku **23.50** Psycho **0.15** Square Idee **0.45** Kurzschluss – Das Magazin

Bayern

13.30 Giesing – von Menschen und Löwen **14.00** Blickpunkt Sport. 3. Liga: TSV 1860 München – KFC Uerdingen 05, live **15.55** Glockenläuten **16.00** Rundschau **16.15** natur exclusiv **17.00** Anna und die Haustiere **17.15** Blickpunkt Sport **17.45** Zwischen Spessart und Karwendel **18.30** Rundschau **19.00** Gut zu wissen **19.30** Kunst + Krempel **20.00** Tagesschau **20.15** Nicht mit mir, Liebling. Komödie (D 2012) **21.45** Rundschau Magazin **22.00** Das Glück ist eine Insel. Liebesfilm (D 2001) **23.30** Die Kinder meines Bruders. Drama (D 2016) **1.00** Herzlichen Glückwunsch. Komödie (D 2005) **2.30** natur exclusiv

TV-Programm für Sonntag, 22. November

ARD

10.03 Allerleirauh. Märchenfilm (D 2012) **11.00** Die Galoschen des Glücks. Märchenfilm (D 2018) **12.00** Tagesschau **12.03** Presseclub **12.45** Europamagazin **13.15** Sportschau. Ski Alpin. Slalom Damen / ca. 14.20 Flucht und Verrat – Die Stasiakte Tuchscherer. Doku / ca. 15.15 Zweierbob-Weltcup / ca. 15.50 Skispringen
17.59 Gewinnzahlen Deutsche Fernsehlotterie
18.00 Tagesschau
18.05 Bericht aus Berlin Moderation: Oliver Köhr
18.30 Sportschau
19.20 Weltspiegel
20.00 Tagesschau

Tatort 20.15

20.15 Tatort Die Ferien des Monsieur Murot. Krimireihe (D 2020) Mit Ulrich Tukur, Barbara Philipp. Regie: Grzegorz Muskala
21.45 Brokenwood – Mord in Neuseeland Benzin im Blut. Krimireihe (NZ 2016) Mit Neill Rea, Fern Sutherland
23.15 Tagesthemen
23.35 ttt – titel thesen temperamente
0.05 Druckfrisch

ZDF

7.40 Bibi und Tina **8.05** Eine lausige Hexe **8.35** Löwenzahn **9.00** heute Xpress **9.03** sonntags **9.30** Evangelischer Gottesdienst **10.15** Der Teufel mit den drei goldenen Haaren. Märchenfilm (D 2009) **11.30** heute Xpress **11.35** Bares für Rares – Lieblingsstücke **14.00** Mach was draus **14.40** heute Xpress **14.45** Heidi. Familienfilm (CH/D 2015)
16.30 planet e.
17.00 heute
17.10 ZDF Sportreportage
17.55 ZDF.reportage
18.25 Terra Xpress
18.55 Aktion Mensch Gewinner
19.00 heute
19.10 Berlin direkt
19.30 Faszination Erde

Katie Fforde 20.15

20.15 Katie Fforde: Für immer Mama Familienfilm (D/USA 2020) Mit Rebecca Immanuel, Alexander Wipprecht. Regie: Helmut Metzger
21.45 heute journal
22.15 Vienna Blood Königin der Nacht. Krimireihe (A/D/GB 2020) Mit Juergen Maurer
23.45 ZDF-History
0.30 Standpunkte
0.45 heute Xpress

SWR

10.30 Chiles kleine Papagenos **11.10** Schnittgut. Alles aus dem Garten **11.40** natürlich! **12.10** Oh Gott, Herr Pfarrer **13.00** Der Ranger – Paradies Heimat. Zeit der Wahrheit. Familienreihe (D 2020) **14.30** Genuss mit Zukunft **15.00** Expedition in die Heimat **15.45** Liebe auf dem Land – Erinnerungen aus Baden-Württemberg
16.30 Von und zu lecker
17.15 Tiermythen
18.00 Aktuell
18.15 Ich trage einen großen Namen
18.45 Treffpunkt
19.15 Die Fallers Familienserie
19.45 Aktuell / Wetter
20.00 Tagesschau

Graubünden 20.15

20.15 Graubünden – Wo die Schweiz den Himmel berührt
21.45 Sportschau Die Bundesliga am Sonntag
22.05 SWR Sport
22.50 Die Pierre M. Krause Show
23.20 Walulis Woche
23.50 Die Carolin Kebekus Show
0.35 Winter’s Bone Drama (USA 2010)
2.05 Oh Gott, Herr Pfarrer

RTL

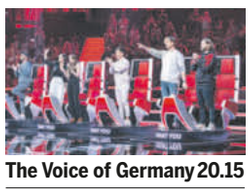
5.30 Familien im Brennpunkt **6.25** Familien im Brennpunkt **7.25** Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal **8.25** Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal **9.25** Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal **10.25** Ehrlich Brothers live! Faszination **12.25** Die Ehrlich Brothers Magic School **12.55** Das Supertalent **15.40** Life – Menschen, Momente, Geschichten
16.45 Explosiv – Weekend Boulevardmagazin
17.45 Exclusiv – Weekend Boulevardmagazin
18.45 RTL Aktuell
19.03 RTL Aktuell – Das Wetter
19.05 Die Versicherungsdetektive Doku-Soap

Fifty Shades of Grey 20.15

20.15 Fifty Shades of Grey – Befreite Lust Liebesdrama (USA 2018) Mit Dakota Johnson, Jamie Dornan
22.20 Fifty Shades of Grey und die Wirklichkeit
23.45 Fifty Shades of Grey – Befreite Lust Liebesdrama (USA 2018) Mit Dakota Johnson, Jamie Dornan
1.50 Fifty Shades of Grey und die Wirklichkeit

Sat.1

5.30 Watch Me – Das Kinomagazin **5.50** Auf Streife **7.00** So gesehen – Talk am Sonntag **7.20** Hochzeit auf den ersten Blick. Dateshow **10.10** The Voice of Germany. Castingshow **12.35** BFG – Big Friendly Giant. Fantasyfilm (USA/GB/CDN 2016) **14.55** Harry Potter und der Orden des Phönix. Fantasyfilm (GB/USA 2007)
17.25 Das große Backen Die erste Aufgabe hat es in sich: Der „Poke Cake“ hat Löcher, die nach dem Backen in die Böden eingedrückt werden.
19.55 Sat.1 Nachrichten Moderation: Stephanie Puls



The Voice of Germany 20.15

20.15 The Voice of Germany Castingshow
23.00 LUKE! Die Greatnightshow Zu Gast: Lukas Podolski, Jenke von Wilmsdorff
1.40 Die Martina Hill Show
2.05 Rabenmütter
2.25 33 völlig verrückte Clips
2.50 33 völlig verrückte Clips
3.15 Auf Streife – Die Spezialisten

Pro 7

6.10 Two and a Half Men **6.40** Eine schrecklich nette Familie **7.10** Eine schrecklich nette Familie **7.40** Galileo **8.45** Galileo **9.55** Galileo **11.00** Uncovered: Roma. Wie leben sie wirklich? **12.05** Uncovered: Ware Mensch – Das Geschäft mit Billigarbeitern **13.10** Big Stories: US Hip-Hop Superstars **14.15** The Voice of Germany. Castingshow
17.00 taff weekend
18.00 Newstime
18.10 Die Simpsons Die erste Liebe
18.35 Die Simpsons Geächtet
19.05 Galileo Spezial: Instagramable – Ich poste, also bin ich! Infomagazin

Solo: A Star Wars ... 20.15

20.15 Solo: A Star Wars Story Science-Fiction-Film (USA 2018) Mit Alden Ehrenreich, Joonas Suotamo
23.00 The Amazing Spider-Man Comicadaption (USA 2012) Mit Andrew Garfield, Emma Stone
1.35 Immortal – Die Rückkehr der Götter Science-Fiction-Film (I/F/GB 2004)

3sat

12.00 Der Faust on tour **12.25** Vertikal – Mourad Merzoukis Tanz gegen die Schwerkraft **13.00** ZIB **13.05** Die Wiederentdeckung der Kellerstöckl **13.30** Herbstjagd in Bayern **14.00** Die Rhön **15.30** Mitteldeutschland von oben – Das Lutherland **17.00** Die Kamine von Green Knowe. Fantasyfilm (GB 2009) **18.30** Schweizweit **19.00** heute **19.10** Cannabusiness – Das große Geschäft mit Gras **19.40** Schätze der Welt – Erbe der Menschheit **20.00** Tagesschau **20.15** Herren. Tragikomödie (D 2019) **21.45** Das Unwort. Drama (D 2020) **23.10** 22 Kugeln – Die Rache des Profis. Thriller (F 2010) **1.00** Mitteldeutschland von oben – Das Lutherland

Servus TV

9.00 Gottesdienst am Sonntag LIVE **9.55** literatour **10.30** Hoagascht **11.00** Einfach gut leben. Holz als Heilmittel **11.15** Project Istanbulls – F1 Showrun am Bosporus **11.20** MotoGP. MEO Grand Prix von Portugal. Die Rennen, live **16.15** Brad Binder: Becoming 33 **17.20** Abfahrt entlang der Hochfeiler Nordwand **17.25** Hubertusjagd **18.00** Nachrichten **18.05** Heimat Sterne **19.05** Gepflückt, gepresst, gemahlen **19.45** Hoagascht **20.15** Hubert und Staller **21.15** Meiberger – Im Kopf des Täters **22.15** Der Wegscheider **22.20** Corona-Quartett **23.10** P.M. Wissen **0.10** Morgan Freeman: Mysterien des Weltalls **0.55** Hubert und Staller

Vox

9.30 Criminal Intent – Verbrechen im Visier **10.15** Criminal Intent – Verbrechen im Visier **11.05** Criminal Intent – Verbrechen im Visier **11.55** Criminal Intent – Verbrechen im Visier **12.50** Criminal Intent – Verbrechen im Visier **13.35** Criminal Intent – Verbrechen im Visier **14.20** Criminal Intent – Verbrechen im Visier **15.15** Criminal Intent – Verbrechen im Visier **16.05** Criminal Intent – Verbrechen im Visier **17.00** auto mobil # Das Vox Automagazin **18.10** Wilkes Welt – Ohne Plan zum Traumhaus **19.10** Beat the Box **20.15** Grill den Henssler **23.40** Prominent! **0.20** Medical Detectives – Geheimnisse der Gerichtsmedizin

Ki.Ka

9.50 Pettersson und Findus **10.15** Meine Freundin Conni **10.40** Siebenstein **11.05** Löwenzahn **11.30** Die Sendung mit der Maus **12.00** Der dritte Prinz. Märchenfilm (CS 1983) **13.25** Onneli und Anneli im Winter. Familienfilm (FIN 2015) **14.45** Mirette ermittelt **15.05** Horseland **15.50** Lassie **16.35** Anna und die wilden Tiere **17.00** 1, 2 oder 3 **17.25** The Garfield Show **18.00** Ein Fall für die Erdmännchen **18.15** Edgar, das Super-Karibu **18.35** Elefantastisch! **18.47** Baumhaus **18.50** Unser Sandmännchen **19.00** Yakari **19.25** Pur+. Magazin **19.50** logo! Magazin **20.00** Erde an Zukunft **20.10** stark! **20.25** Schau in meine Welt!

Arte

9.20 Arte Junior Das Magazin **9.35** Karambolage **9.50** Belmondo, der Unwiderstehliche. Porträt **11.20** Badehäuser **11.50** Vox Pop **12.30** Zahlen schreiben Geschichte **13.30** Medizin in fernen Ländern **13.55** Afrikas Wilder Westen **14.40** Das Auge Afrikas. Der Filmpionier Hans Schomburgk. Doku-Film (D 2019) **16.15** Leonardo da Vinci und die Flora-Büste **17.10** Twist **17.40** Rachmaninow – Klang einer russischen Seele **18.25** Zu Tisch **18.55** Karambolage **19.10** Arte Journal **19.30** Geo Reportage **20.15** Der fremde Sohn. Drama (USA 2008) **22.30** Frank Lloyd Wright **23.25** Drum Stories **0.20** Ercole Amante. Oper

Bayern

9.00 Die Märchenbraut **10.00** Katholischer Gottesdienst **11.00** Der Sonntags-Stammtisch **12.05** quer **12.50** Gernstl unterwegs in der Krise **13.35** Der Millionenbauer **14.25** Musikantentreffen am Ritten in Südtirol **15.10** Landfrauenküche **16.00** Rundschau **16.15** Unser Land **16.45** Alpen-Donau-Adria **17.15** Schuhbecks Küchenkabarett **17.45** Frankenschau **18.30** Rundschau **18.45** Bergauf-Bergab **19.15** Unter unserem Himmel **20.00** Tagesschau **20.15** BR Heimat – Zsammg’spuit im Inntal **21.45** Blickpunkt Sport **23.00** Rundschau Sonntags-Magazin **23.15** Grünwald Freitagscomedy **0.00** Nicht mit mir, Liebling. Komödie (D 2012)

Trauriger Herbst an der Neckarmeile. 20 Lokale – geschlossen. Manche bieten Essen zum Mitnehmen an. Foto: Mario Berger

Warten auf den Tag der Wahrheit

REGION *Am Mittwoch kommt wohl neuer Corona-Fahrplan – Kaum Hoffnung auf Lockerung für Wirte*

Von Annika Heffter und Kilian Krauth

Viele Gastronomen und Hoteliers hängen völlig in der Luft. Die meisten gehören zu den großen Verlierern der Corona-Krise. Spätestens seit dem im November verhängten „Lockdown light“ geht es für viele Menschen im Hotel- und Gaststättengewerbe ums nackte Überleben. Nun steht auch noch Weihnachten vor der Tür – eigentlich die beste Zeit im Jahr – und die Wirte wissen nicht, ob sie 2020 überhaupt noch einmal richtig öffnen dürfen.

Ab Mittwoch könnte mehr Klarheit herrschen. Dann wird erwartet, dass Bund und Länder sich auf einen Corona-Fahrplan für den Winter einigen. Ob der Lockerungen im Hotel- und Gastronomie-Bereich vorsieht, ist allerdings fraglich.

Möglichkeiten Zwei Branchen-Experten, Professor Christian Buer von der Hochschule Heilbronn und Thomas Aurich, Vorsitzender des Dehoga-Stadtverbands, erklären, welche Folgen mögliche Entscheidungen für die Restaurants und Hotels haben könnten.

„Dem Lockdown folgen viele Insolvenzen.“
Professor Christian Buer

■ **Szenario eins:** Ab Dienstag, 1. Dezember, dürfen die Betriebe wieder öffnen. Eine eher unwahrscheinliche Entwicklung, und zumindest bei Thomas Aurich auch nicht unbedingt die beliebteste: „Die Branche macht dann vielleicht 70 Prozent des normalen Umsatzes. Viele Menschen sind verunsichert und werden die Weihnachtszeit eher privat planen.“

■ **Szenario zwei:** Laut Aurich wäre es besser, wenn der Staat seine finanzielle Unterstützung für Hotels und Lokale weiterfahren würde. Diese bekommen diesen Monat bis zu 75 Prozent des durchschnittlichen wöchentlichen Umsatzes vom November des Vorjahres. Das würde bedeuten: Die Betriebe bleiben das restliche Jahr zu und bekommen Finanzhilfen. „Geschlossen bleiben mit Förderungen ist besser als halb auf“, sagt der Dehoga-Sprecher.

■ **Szenario drei:** Die Branche bleibt im Lockdown, aber die Finanzspritzen werden kleiner oder ganz abgeschafft. Das würde viele Hotels und Restaurants vor große Herausforderungen stellen. Christian Buer, der an der Hochschule Heilbronn unter anderem im Studiengang Hotel- und Restaurantmanagement lehrt, erwartet ohnehin einen Anstieg an Insolvenzverfahren nach dem Lockdown. „Wenn die Situation noch länger andauert, werden viele gar nicht mehr aufmachen. Die größten Chancen zu überleben, hat die Systemgastronomie, die ihre Gewinne zentral gesammelt hat“, weiß der Professor.

■ **Szenario vier:** Dieses ist wohl das chaotischste. Bund und Länder beschließen weder Lockerungen noch Verschärfungen der Regeln für Hotels und Lokale. Für die Branche würde das bedeuten: Abwarten, wie sich die Zahlen entwickeln. Dieses Szenario fände Buer nicht gut: „Die Bundesregierung muss Verantwortung übernehmen und sagen, was sie plant. Eine klare Ansage entspannt alle, nicht nur die Betreiber, sondern auch die Mitarbeiter.“

Weihnachten? Mit Spannung erwartet auch Norbert Greiss aus Gundelsheim den für Mittwoch angekündigten Corona-Fahrplan. „Dann haben wir wenigstens Planungssicherheit“, sagt der Weingärtner, der normalerweise das ganze Jahr über die Besenwirtschaft „Pavillon“ betreibt. Der 57-Jährige will sich nicht unterkriegen lassen, „für die Rente bin ich zu jung“. Greiss nutzt den Lockdown für Renovierungsarbeiten und feilt mit seinem Koch an einer neuen To-go-Karte, „die sich auch rentiert“. Denn im April und Mai habe er damit trotz guter Nachfrage und staatlicher Hilfen 20 000 Euro „draufgelegt“. „Der Aufwand für Personal und Material war einfach zu hoch, außerdem fiel der Getränkeverkauf weg, mit dem ich meine Speisen sonst quasi subventioniere.“ Den derzeit am Boden liegenden Weinverkauf will der Wengerter mit einem Lieferservice forcieren, für den er den erfahrenen Wein-Marketing-Experten Frank Mundel gewinnen konnte.

Uwe Krepp von der Villa Waldeck in Eppingen geht davon aus, dass sich an der jetzigen Situation bis Februar kaum etwas ändern wird. „Vielleicht dürfen wir über Weihnachten kurz aufsperren, damit sich das Volk beruhigt.“ Um die Kosten für sein 100-Betten-Haus zu decken, müsste Krepp im Monat eigentlich 77 000 Euro umsetzen. Von einst zwei Dutzend Mitarbeitern könne er heute nur noch 18 beschäftigen – in Kurzarbeit. Derzeit laufe in seinem Restaurant gar nichts, im 100-Betten-Hotel verirrten sich die Woche über einige Monteure, die frühstücken und zu Abend essen dürften. Die bisherigen staatlichen Gelder hätten zumindest das Überleben gesichert. Über die aktuelle Ausschüttung lese man zwar viel in den Medien, „aber keiner weiß wie und wann das kommen wird“.

Kommentar „Verunsicherung“

Lösungsansätze zur Rettung der Lokale

Neben der finanziellen Unterstützung für die Branche von staatlicher Seite gibt es für den Experten Professor Christian Buer auch noch andere Lösungsansätze, die Gastronomen entlasten könnten. Vor allem die **Vermieter** der Lokale sollten einen Teil der Last mit schultern. „Sie müssten jetzt auf die Miete verzichten. Warum sollte der Gastronomie-Betreiber die Verantwortung alleine tragen?“, fragt er. Außerdem sollten die **Banken** seiner Ansicht nach besonderes Verständnis für die Situation der Betreiber aufbringen. Würden alle an einem Strang ziehen, gebe es die Chance, dass 2021 der stotternde Motor der Gastronomiebetriebe wieder anlaufen könne. *ahe*

Kommentar

Von Annika Heffter

Bund und Länder können es mit ihrem Corona-Fahrplan für den Winter nicht allen recht machen.

Verunsicherung

Alle Szenarien, wie es mit dem Gastronomiegewerbe ab Dezember weitergehen könnte, haben Nachteile. Manche mehr, manche weniger. Entweder muss der Staat viel Geld lockermachen, um Hilfspakete zu schnüren, oder bei Lockerungen riskieren, dass die Corona-Fallzahlen wieder steigen. Ein Dezember-Lockdown ohne angemessene Finanzhilfen für betroffene Betriebe wäre allerdings fatal. Das würde zu einem darwinistischen „Nur die Stärksten überleben“ führen. So eine radikale Bereinigung des Marktes kann niemand wollen. Ohnehin bleibt zu hoffen, dass nicht nur die großen Ketten die Krise überstehen werden und es schnell wieder ein buntes Treiben in der Branche geben wird.

Viele haben in der derzeitigen Situation verständlicherweise andere Sorgen als die Zukunft ihrer Lieblingsbar oder das Überleben des kleinen Cafés an der Ecke. Aber die Lust darauf auszugehen, mit der Familie in einem Restaurant zu essen oder mit Freunden ein Feierabend-Bier im Lokal zu trinken, wird nach dem Lockdown sofort wieder da sein. Da wäre es schade, wenn wegen des harten Wettbewerbs nur noch eine öde Wüstenlandschaft ohne Optionen übrig bliebe.

Bund und Länder stehen also vor großen Entscheidungen. Sie können es nicht allen recht machen. Das muss aber auch nicht sein: Hauptsache, es kommt eine konkrete Ansage. Kein Larifari, kein Abwarten und Tee trinken, sondern ein wirklicher Fahrplan. Genug Zeit hatten die Politiker seit Beginn der Krise, um Szenarien und ihre Folgen zu überdenken. Und wenn dann einmal Klarheit herrscht, kann vielleicht auch etwas Ruhe einkehren, nicht nur bei den Gastronomen, sondern bei allen, die im Moment verunsichert sind.

@ Ihre Meinung?
annika.heffter@stimme.de

Kreis und Stadt sehen Entspannung beim Schülerverkehr

Zahlreiche zusätzliche Busse sind im Einsatz – Beschwerden wegen Überfüllung gibt es aber nach wie vor

Von unserem Redakteur Alexander Hettich

REGION Nach wie vor gibt es Beschwerden, weil sich Schüler vor und nach Unterrichtsbeginn in Busse drängen müssten. Landkreis und Stadt Heilbronn haben reagiert und zusätzliche Busse eingesetzt. Vonseiten der Schulen gibt es Lob für die Bemühungen. Die Möglichkeit, die Situation durch abgestuften Unterrichtsbeginn zu entschärfen, nutzen indes nur wenige.

Verstärkt Was nützen ausgefeilte Hygienekonzepte, wenn Schüler in Bussen und Bahnen dicht gedrängt stehen? Das fragten einige Eltern, solche Klagen gibt es nach wie vor. Nach Ansicht des Heilbronner Landratsamts hat sich die Situation aber deutlich entspannt. „Es passt mit den Kapazitäten“, so die Einschätzung beim Amt für Mobilität und Verkehr. In den Sommerferien hat sich die Kreisbehörde mit Busunternehmen beraten. Zum Unterrichtsbeginn nach den Ferien Mitte September gingen demnach 15 zusätzliche Busse an den Start. Mittlerweile sind es den Angaben zufolge 20 Extra-Busse auf 38 Verbindungen. „Damit haben wir im Vergleich zu den anderen Aufgabenträgern unseres Verbundgebiets und über das Verbundgebiet hinaus ein sehr weit über den Schnitt hinausgehendes Angebot geschaffen“, sieht sich die Kreisbehörde mehr als im Soll.

Konkret gibt es derzeit neun sogenannte Verstärkerfahrten im Leintal, acht im Schozach- und Bottwartal, sieben sind es im Kochertal, sechs im Zabergäu. Auf der Tour in die Bäderstädte sind fünf zusätzliche Fahrten im Schülerverkehr vorgesehen, zwei im Sulm- und eine im Leintal. Derzeit werde wieder der Bedarf abgefragt. Man könne noch draufsatteln, vorausgesetzt es stehen genug Busse und vor allem Fahrer parat. Der Kraftakt kostet das Landratsamt nach eigenen Angaben zwischen 5000 und 6000 Euro am Tag zusätzlich. Das Land hatte angekündigt, fast die kompletten Mehrkosten zu ersetzen.

Schüler auf dem Weg zum Bus an der Ballei in Neckarsulm: Auf vielen Strecken gibt es derzeit zusätzliche Verbindungen. Foto: Mario Berger

Weniger voll wären die Busse, würden die Schulen den morgendlichen Unterrichtsbeginn staffeln. Nur wenige tun das. „Wir würden uns mehr Entzerrung wünschen“, heißt es aus der Kreisbehörde. In Heilbronn haben Schüler der Helene-Lange-Realschule, der Heinrich-von-Kleist-Realschule und des Justinus-Kerner-Gymnasiums versetzten Unterricht. „Die Staffelung ist sehr aufwendig“, betont Melanie Haußmann, geschäftsführende Schulleiterin in Heilbronn und Rektorin der Kleist-Realschule. Ihre Schule könne relativ autark entscheiden. Andere seien miteinander verflochten, was etwa die Turnhallennutzung angeht. Das mache eine Staffelung noch schwieriger.

Anerkennung Im Stadtgebiet sind morgens und mittags je vier Verstärkerfahrten im Einsatz, die von den Verkehrsbetrieben der Stadtwerke Heilbronn ausgeführt werden. Zudem gibt es zusätzliche Fahrten zum Lehrschwimmbecken nach Frankenbach. „Die Stadtwerke tun alles, was in ihrer Macht steht“, betont Schulleiterin Haußmann. „Sie haben sehr flexibel reagiert.“

Auch Christoph Eberlein weiß um die Komplexität der Stundenplan-Gestaltung. „Für die Schulen ist das die Quadratur des Kreises“, sagt der Vorsitzende des Heilbronner Gesamtelternbeirats. Die Busse, so seine Beobachtung, seien zum Teil am Morgen sehr voll. Aber auch der verstärkte Hol- und Bring-Verkehr vor den Schulen sei ein Problem. Sein Appell an die Eltern: „Bitte die Schüler nicht mit dem Auto bis vor die Tür fahren.“

Aktuelle Covid-19-Zahlen

Werte vom Vortag in Klammern

Sieben-Tage-Inzidenz pro 100 000 Einwohner

Stadt Heilbronn
240,1 (237,0)

Landkreis Heilbronn
111,8 (116,1)

Hohenlohekreis
140,3 (154,5)

Anzahl der gemeldeten Fälle in den vergangenen sieben Tagen

Stadt Heilbronn
304 (300)

Landkreis Heilbronn
385 (400)

Hohenlohekreis
158 (174)

Covid-19-Patienten in den Kliniken

SLK-Verbund Heilbronn, Löwenstein
83 (79) davon **15** (12) intensiv

Hohenloher Krankenhaus Öhringen
20 (10) davon **0** (0) intensiv

Siehe auch auf www.stimme.de/corona

Stand: 20.11.2020, Quelle: Landesgesundheitsamt, Kliniken

Breitenauer See wird abgelassen

OBERSULM/LÖWENSTEIN *Wasserverband Sulm muss Hochwasserrückhaltebecken einer Sicherheitsüberprüfung unterziehen*

Von unserer Redakteurin
Sabine Friedrich

Auch die Badesaison 2021 fällt ins Wasser. Und die im darauffolgenden Jahr wahrscheinlich ebenso. Diesmal liegt es nicht an der Corona-Pandemie. Der Hintergrund ist ein anderer: Der Breitenauer See wird kein Wasser haben. Am 1. Dezember wird spätestens der Stöpsel gezogen. Der Wasserverband Sulm muss das 1980 gebaute Hochwasserrückhaltebecken einer Sicherheitsüberprüfung unterziehen. Bis die derzeit rund zwei Millionen Kubikmeter Wasser durch die Sulm in den Neckar geflossen sind, vergeht etwa ein halbes Jahr. Nach der Revision und den technischen Verbesserungen an der Anlage kann es bis zu zwei Jahre dauern, bis Schwimmer, Segler, Surfer, Paddler und Angler in und an der größten Wasserfläche in Nordwürttemberg wieder Freude haben. Spaziergänger und Sonnenanbeter sind nicht betroffen.

„Wir müssen unsere gesetzlich vorgeschriebene Aufgabe erledigen“, sagt Weinsbergs Bürgermeister Stefan Thoma, der dem Wasserverband Sulm vorsteht. Und er betont: „Die allerwichtigste Aussage ist: Der Breitenauer See ist zuallererst ein Becken für den Hochwasserschutz“ – und eben kein reiner Badesee. Auch wenn er von Anwohnern, Ausflüglern und Urlaubern als solcher wahrgenommen wird. „Ich habe Verständnis dafür, dass die Maßnahme nicht auf Begeisterung stoßen wird“, sagt Thoma. „Aber wir haben keine Option.“ Alle zehn bis 20 Jahre, so die zwingende Vorgabe nach dem Wassergesetz, muss das wichtigste und zweitgrößte der 17 Becken entlang der Sulm einer vertieften Sicherheitsüberprüfung unterzogen werden. Die letzte liegt lange zurück, nämlich 25 Jahre.

Im Blickpunkt

Vorgezogen 2013/14 konnte der Wasserverband einen Aufschub erlangen, wurde doch damals eine Teilabsenkung vorgenommen, „um den Komplettablass zu vermeiden“, fügt Thoma hinzu. Dieses Vorgehen sei jetzt nicht mehr genehmigt worden. Eigentlich war die große Lösung erst 2022/23 vorgesehen. Nun wird sie mit Blick auf die Corona-Pandemie vorgezogen. Denn auch im kommenden Jahr könnte das Virus wieder Nutzungseinschränkungen verursachen, davon gehen das Landratsamt Heilbronn, mit dem Regierungspräsidium die Genehmigungsbehörde, und der Wasserverband Sulm aus. In diesem Sommer hatten die Ortspolizeibehörden von Obersulm und Löwenstein den See für den Badebetrieb komplett gesperrt aus Sorge, es könnte sich dort ein Corona-Hotspot entwickeln. Der nun anvisierte Zeitplan verkürze die Sperrdauer um ein Jahr, sagt Thoma, 2023 dürfte die 38 Hektar Dauerstaufläche wieder den normalen Pegelstand haben.

Warum hat der Wasserverband nicht schon in diesem Sommer gehandelt? „Als absehbar war, dass die Badesaison ausfällt, haben wir überlegt, ob man die Maßnahme vorziehen kann. Kann man nicht“, liefert Thoma gleich die Antwort mit. Es habe naturschutzrechtliche Einwände gegeben. Das Laichen der Fische und das Brüten der Vögel wären beeinträchtigt worden. „Die Sulm wäre tot gewesen“, fügt Thoma hinzu. Schwefelwasserstoff reichere sich im Sommer an, beeinträchtige die Wasserqualität und damit die Fische im See. Sie bringen es insgesamt auf ein Gewicht von acht bis zwölf Tonnen, schätzt der Fischereiverein Breitenauer See. Der Verein, der Pächter des Sees ist, wird seinen Besatz etwa vier Wochen, bevor der Grund trocken gelegt ist, abfischen. Ein Kraftakt mit Schwerstarbeit steht dem Pächter bevor. Die Fische, so Thoma, könnten in der Vorsperre ein Übergangsdomizil finden.

Schon im kommenden Frühjahr wird der Breitenauer See trocken gelegt sein. Damm, Ufer und technische Einrichtungen werden auf Herz und Nieren geprüft. Foto: Archiv/Maier

Nicht jedoch der Rote Amerikanische Sumpfkrebs. Dieser ungeliebte Wasserbewohner schleppte die Krebspest ein, vernichtet heimische Krebsarten und verdrängt andere Lebewesen. Deshalb müsse die Ausbreitung gestoppt werden, erläutert Thoma die Vorgabe von Landratsamt und RP. Der aggressive Zuwanderer dürfe nicht in die Sulm gelangen. Amphibienschutzzäune sollen das verhindern.

> „1995 war der See innerhalb eines Jahres wieder voll.“
> Betriebsleiter Johannes Kübler

Erst einmal nehmen Taucher das Ablassbauwerk und den Damm in Augenschein. Sollten sie Schäden entdecken, kann das beauftragte Ingenieurbüro Winkler und Partner die Planung entsprechend anpassen. Neben der Revision von Damm und technischer Einrichtungen sind auch Maßnahmen enthalten, um das Ablassen zu modifizieren, wie ein Rechen, ein sieben Meter hoher Entnahmeturm unter Wasser oder der Austausch von Schiebern. Zudem müssen Uferabbrüche saniert werden. Auf rund 400 000 Euro schätzt Thoma die Kosten. 90 Prozent übernimmt das Land.

170 Tage Am 1. Dezember wird Johannes Kübler, der technische Leiter des Wasserverbands Sulm, den Ablassschieber öffnen. Dann fließen 200 Liter pro Sekunde in die Sulm, dreimal so viel wie normalerweise zu- und abfließt. „Am Anfang sieht man noch nichts“, sagt Thoma. Der See, der an der tiefsten Stelle 16 Meter misst, senke sich nur daumenbreit pro 24 Stunden. Bis zu 170 Tage kann es dauern, bis das gesamte Wasservolumen entwichen ist. Zwei bis drei Monate sind für die Sicherheitsüberprüfung und die Baumaßnahmen angesetzt. Starke Regenfälle und Hochwasser würden das Ablassen verzögern, umgekehrt aber auch das Einstauen beschleunigen. „1995 war der See innerhalb eines Jahres wieder voll“, erinnert sich Betriebsleiter Kübler.

Daten und Fakten zum See

Dauerstaufläche:
38 Hektar

Dammhöhe:
21,5 Meter

Tiefste Stelle:
16 Meter

Uferlänge:
3,6 Kilometer

Wasserinhalt:
ca. 2,0 Millionen Kubikmeter

Stauraum:
850 000 Kubikmeter

Angler müssen mehrere Tonnen Fische umsiedeln

Für den Naherholungszweckverband ist der Campingpark auch ohne Baden und Wassersport ausreichend attraktiv

Von unserer Redakteurin
Sabine Friedrich

OBERSULM/LÖWENSTEIN Der Naherholungszweckverband Breitenauer See (NZV) und der gleichnamige Fischereiverein sind bei der Sicherheitsüberprüfung des Hochwasserrückhaltebeckens als Betroffene mit im Boot. Tilman Schmidt, Vorsitzender des NVZ, bedauert zwar, dass mindestens ein weiteres Jahr ohne Wassersport und Baden ansteht. Gleichzeitig begrüßt der Obersulmer Bürgermeister, dass der Wasserverband Sulm die Maßnahme, die unabwendbar sei, um ein Jahr vorgezogen hat.

„Wir müssen das respektieren und akzeptieren“, meint Schmidt, der darauf hinweist, dass der Zweckverband nur ein „Nachnutzer“ des künstlichen Sees sei. Es gebe nur wenige Hochwasserrückhaltebecken und Talsperren, an denen Badebetrieb überhaupt möglich sei.

Zugpferd Für den Campingpark ist der Breitenauer See natürlich das Zugpferd. Und das zieht im kommenden Jahr nicht. Ein trocken gelegter See könnte sicherlich Auswirkungen auf Buchungen und Belegung haben, gibt Schmidt zu. Aber er sagt zudem, die Fünf-Sterne-Anlage und die Umgebung seien auch ohne diese Freizeitmöglichkeit sehr attraktiv. Schwimmen könne man auch im Obersulmer Freibad.

Im schlammigen Grund mussten vor 25 Jahren die Helfer des Fischereivereins einen festen Stand suchen, um das Schleppnetz auszuwerfen. Foto: Archiv/Kugler

1995 hatte sich der Fischereiverein Breitenauer See eigens ein 60 Meter langes Schleppnetz angeschafft, um die Fische aus dem Gewässer zu holen. Die DLRG und das Technische Hilfswerk stellten Boote zur Verfügung. Es war eine logistische Herausforderung und Schwerstarbeit. Welche Gerätschaften und wie viele Helfer 2021 im Einsatz sein werden, steht noch nicht fest. Die Planungen laufen, vermeldet der Verein, der rund 350 Angler und etwa 70 passive Mitglieder hat. Die Anzahl der Helfer – vor 25 Jahren waren es tageweise schon mal 50 – werde je nach Lage angepasst. Wie lange es dauert, den auf acht bis zwölf Tonnen geschätzten Besatz – Hecht, Zander, Barsch, Wels, Karpfen, Schleien und Weißfischarten – abzufischen, lasse sich nicht voraussagen. Das sei witterungsabhängig.

Übergangsquartiere In der Vorsperre findet ein Teil des Besatzes Platz, der Verein plant jedoch, den Großteil der Fische in seine anderen gepachteten Gewässer – Buchhorner See sowie Teilstücke des Kochers und der Ohrn – umzusiedeln. Ob ein Teil der Krebse und Fische verkauft wird, ist noch offen. Große Hoffnungen, dass sich mit dem Ablassen des Sees der Rote Amerikanische Flusskrebs ausrotten lässt, hat der Verein nicht. „Es wird maximal eine kurzfristige Reduzierung stattfinden“, so der Vorstand. Dieser macht keine Angaben, wie viel das Abfischen und die Umsiedlung kosten werden. 1995 war man von über 100 000 Mark ausgegangen.

Mehr und mehr Menschen wählen Feuerbestattung

REGION *Alternative Bestattungsformen nehmen in der Stadt zu – Klassisches Grab auf dem Land beliebt*

Von unserem Redakteur Jürgen Kümmerle

Früher oder später stellt sich für jeden die Frage: Wie möchte ich bestattet werden? Heilbronns Friedhofsleiter Martin Heier erkennt eine klare Tendenz. Die klassische Bestattungsform im Sarg nimmt immer mehr ab. Etwa ein Viertel der Heilbronner entscheide sich mittlerweile gegen die konventionelle Bestattung und für Alternativen in der Urne.

Nicht belasten Zwischen 1100 und 1200 Menschen werden laut Heier im Jahr auf Heilbronner Friedhöfen bestattet. Die Abkehr von der Bestattung im Sarg sei ein bundesweiter Trend, erklärt der 54-Jährige. Die Gründe seien vielfältig. „Man möchte die Nachkommen nicht mit der Grabpflege belasten“, sagt Heier. Mit einem unkonventionellen Werbeslogan wie „Endlich Schluss mit dem Grabkult“ sei das Interesse an alternativen Bestattungsfelder wie Friedwäldern oder Ruheforste auch in Heilbronn gewachsen. „Es ist überraschend, wie groß die Resonanz ist“, sagt er.

Dieses Interesse an alternativen Bestattungsformen sei im Brackenheimer Ortsteil Meimsheim noch gering, erklärt Pfarrerin Stephanie Kings. In Gesprächen mit Angehörigen weist die 32-Jährige darauf hin, wie wichtig es für sie sei, einen Ort zu haben, wo man hingehen kann. „Damit es konkret werden kann und nicht nur in den Gedanken stattfindet.“ Der finanzielle Aspekt könne auch ein Argument für eine Urnenbeisetzung sein. Sie ist günstiger als ein konventionelles Begräbnis. Es gelte aber zu bedenken, dass bis zu einer Urnenbeisetzung oft mehr Zeit verstreicht. „Man muss den schwierigen Trauerprozess auch weitergehen können.“ Sei der Gang ans Grab längere Zeit nicht möglich, könne dies den Verlauf blockieren.

> „Man muss den schwierigen Trauerprozess auch weitergehen können.“
> Stephanie Kings

Auf dem Stadtfriedhof in Möckmühl sind unterschiedliche Bestattungsformen möglich. „Die Tendenz geht in Richtung Urnenbestattung“, sagt Pfarrerin Regina Reuter-Aller. Der kulturelle Hintergrund spiele eine Rolle. In Möckmühl haben viele Menschen aus der ehemaligen Sowjetunion eine neue Heimat gefunden. „Da ist die Sargbestattung üblich.“ Die Urnenbestattung sei vor allem die Bestattungsform der Atheisten gewesen. „Sie hat bei den Christen der Vorstellung der Auferstehung widersprochen.“ Diese Einstellung habe sich aber geändert. Ein Urnengrab sei günstiger, es entfalle die Grabpflege. Der Wandel in der Gesellschaft – Angehörige wohnen nicht mehr im selben Wohnort – trage zu der Entscheidung bei.

Ort der Begegnung Für Reuter-Aller seien Friedhöfe für die Verarbeitung der Trauer wichtig. „Man weiß, wo man den Angehörigen hingebracht hat, wo man ihn besuchen kann. Man realisiert, dass jemand nicht mehr da ist“, sagt die 57-Jährige. Ein Friedhof sei auch ein Ort, an dem man spazieren gehen kann, ein Ort der Begegnung. „Das kann sehr tröstlich sein.“

Die Nachfrage nach Bestattungen im Ruheforst nehmen laut Gottfried Freiherr von Berlichingen (41) zu. Er betreibt in Jagsthausen die Ruhestätte im Wald gemeinsam mit seinem Bruder Hans-Sigmund. Als Grund nennt er den Wunsch der Menschen nach naturnahen Bestattungen. Vor allem bei Menschen zwischen 50 und 70 Jahren sei die Bestattung im Ruheforst ein Thema. Ein weiterer Grund. „Als wir vor zwölf Jahren angefangen haben, lag die Zahl der Einäscherungen noch bei deutlich unter 50 Prozent. Jetzt sind es deutlich über 50 Prozent.“

Am Sonntag ist Totensonntag. Für evangelische Christen ist es der Gedenktag an die Toten, der oft mit einem Besuch auf dem Friedhof verbunden wird. Alternative Bestattungen, wie hier auf dem Westfriedhof in Böckingen, nehmen zu. Foto: Archiv/Berger

Mehr Vielfalt gefragt

Der Bund der Friedhofsverwalter teilt auf Nachfrage mit, dass der Anteil der Urnenbestattungen in manchen Städten bei weit über 90 Prozent liege. Man wolle sich für den **Erhalt der Friedhöfe** einsetzen und sich dem gesellschaftlichen Trend stellen. Oftmals seien Hinterbliebene nicht in der Lage, ein großes Grab zu pflegen oder es fehle die Zeit. „Oder sie wohnen schlicht nicht in der Nähe“, sagt Geschäftsführer André Könnecke. Baumbestattungen, Grabfelder für Urnenpaare, für Mensch und Tier seien Alternativen. „Friedhofsverwalter sind heute vielmehr als Gestalter und Dienstleister gefragt.“ *jükü*

Geschwätz der Sofie

Montagefehler Mein Guschtav hat ein neues Kärrele. Mit allem technische Schnickschnack. Als ich des erschte Mal mitg'fahrn bin, hab' ich einen Schreck bekomme: die Verkehrsschilderkennung funktioniert net! Bei Tempo 40, des bei uns im Schtädtle fascht überall gilt, hat des Display immer 50 anzeigt. Ein pfiffiger Mechaniker hat mir dann erklärt: „Sofie, des liegt net an der Kamera im Auto, sondern an der Montage der Schilder. An dem Tempo-40-Schild isch nämlich ein zweites Schild ang'schraubt und diese Kombination erkennt die Kamera net.“ Und wie isch's mit dem Knöllchen?

Völkerwanderung Letzte Sonndich hab' ich einen Kurztrip an den Breitenauer See g'macht. War ja super Wetter! Mein lieb's Vetterle! Als ich ankomme bin, hab' ich fascht kein Parkplatz meeh bekomme. Und uff dem Rundweg am See bin ich mir vorkomme wie früher, als ich uffem Weg ins Fußballschtadion war: Dicht an dicht. Aber was willsch sage – die Leit wolle halt raus. Außer Natur isch ja nix meeh los. Ein bissle will man ja auch noch genieße.

Gaumenfreuden Sapperlot! Normalerweise hab' ich einen Gaume wie der Witzigmann. Aber letzt' Woch' hab' ich doch glatt die persische Küche mit der indische vertauscht. Die Nabatians bieten natürlich in ihr'm neue Domizil, im Vereinsheim vom Tennisclub Sonnebrunne, persische Küche an. Keine indische! Und wisst ihr was? Man kann sich sogar die Playlist „Nabatians Orientexpress“ auf Spotify anhören und muss während des Lockdowns daheim net uff die Atmosphäre verzichte. Das finde ich super innovativ und klasse. Zurzeit isch des Lokal leider wege Corona g'schlosse. Aber es gibt einen Abhol- und Lieferservice. *jof*

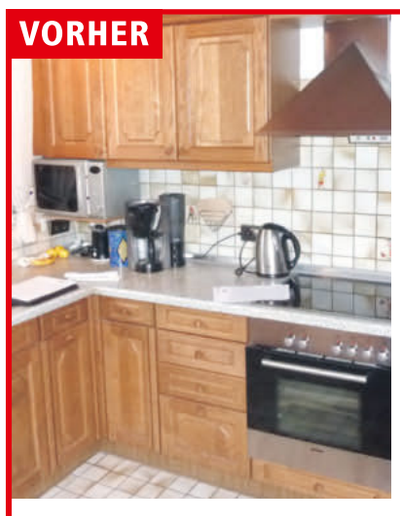
Protest gegen AfD-Parteitag

HEILBRONN Das Netzwerk gegen Rechts Heilbronn (NGR) hat für den geplanten Landesparteitag der AfD auf der Heilbronner Theresienwiese Proteste angekündigt. Heilbronn solle zum Hotspot von Rassisten werden, befindet Katharina Kaupp, Geschäftsführerin von Verdi Heilbronn-Neckar-Franken: „Wir können und wollen diesem Treiben nicht tatenlos zusehen.“

Das NGR kritisiert das Handeln der Partei. „In diesen Zeiten, einen Parteitag mit so vielen Menschen abzuhalten, ist verantwortungslos“, findet Isabell Steidel, Grünen-Stadträtin im Heilbronner Gemeinderat. Bis zu 1200 AfD-Mitglieder würden erwartet.

Die AfD zeige laut Steidel, dass sie nicht in der Lage sei, die gesellschaftliche Realität im Land zu sehen und damit umzugehen. *red*

ANZEIGE



Fotos von Küchen vor und nach dem Umbau finden Sie auf www.roeck-kuechenstudio.de

... alles aus einer Hand
- Elektroinstallation
- Wasserinstallation
- Fliesenarbeiten
- Schreinerarbeiten
- Malerarbeiten
- Top Küchengestaltung

... und das alles zum Festtermin und Festpreis!

RÖCK ist als Mehrfach-Meisterbetrieb in die Handwerkerrolle eingetragen.

röck® KÜCHEN-STUDIO

...mit dem starken Rund-um-Service!

Peter Röck GmbH
Daimlerstraße 5 • 74360 Ilsfeld • Tel. 0 70 62/67 59 - 0
Direkt an der A81, Ausfahrt Ilsfeld

Schau-Sonntag* von 13 bis 17 Uhr!
Mo – Fr 9 – 12 Uhr und 13 – 18:30 Uhr
Sa 9 – 16 Uhr

*keine Beratung und kein Verkauf

„Jugend hackt“ startet mit erster Veranstaltung

Startklar-Gründerzentrum der Hochschule Heilbronn eröffnet ein Labor für technikinteressierte Schüler und Studierende

Von unserer Redakteurin Annika Heffter

HEILBRONN Kreative Ideen umsetzen und dabei die Technik als Werkzeug benutzen: Das soll ein neues Labor an der Heilbronner Hochschule unter anderem ermöglichen, das „Jugend hackt“-Lab. „Ein geschützter Raum, wo Schüler und Studierende sich ausprobieren können“, nennt es Lisa Zimmermann. Sie leitet das Projekt des Startklar-Gründerzentrums. Am heutigen Samstag wird das „Jugend hackt“-Lab mit einem Workshop eröffnet. Wegen Corona sind alle Veranstaltungen zunächst online.

Hackathon „Jugend hackt“ ist ein nicht-gewinnorientiertes Programm zweier Berliner Vereine. Unter dem Motto „Mit Code die Welt verbessern“ bringen ehrenamtliche Mentoren an verschiedenen Standorten Schülern digitale Werkzeuge und etwa das Programmieren näher. Außerdem veranstaltet „Jugend hackt“ sogenannte Hackathons, bei denen die Teilnehmer gemeinsam an Projekten im IT-Bereich arbeiten. Nun hat die Hochschule Heilbronn zusammen mit der Arnfried- und-Hannelore-Meyer-Stiftung das Programm nach Heilbronn an den Sontheimer Campus geholt. Normalerweise sind Schüler ab etwa zwölf Jahren die Zielgruppe von „Jugend hackt“. Durch den Standort auf dem Campus sollen in Heilbronn aber auch Studierende miteingebunden werden. „Es soll einen Austausch zwischen Studierenden und Schülern geben“, sagt Lisa Zimmermann. Außerdem suche man unter den Studierenden auch Mentoren für die Schüler. „Wenn zum Beispiel eine Studentin der medizinischen Informatik das Projekt begleitet, schafft sie damit auch ein Vorbild. Das zeigt jungen Frauen, wie spannend so etwas auch für sie sein kann“, erklärt die Projektleiterin.

Zudem sei der sogenannte Maker Space der Hochschule Heilbronn direkt neben dem neuen Labor. „Damit ist dann auch die Nähe zu anderer technischer Ausstattung da, falls einmal etwas gelötet werden muss oder zum Beispiel ein 3D-Drucker benötigt wird“, sagt Zimmermann.

Digitalisierung Bis die Schüler und Studierenden das reale Labor benutzen können, finden die Veranstaltungen erst einmal online statt. „Der erste Workshop dreht sich um die Digitalisierung“, erzählt Zimmermann. Sie selbst werde dabei in einem interaktiven Vortrag erklären, was Digitalisierung bedeutet und welche Auswirkungen sie etwa für die berufliche Zukunft junger Menschen hat. Nach dem Vortrag könnten sich die Teilnehmer im „Community Talk“ kennenlernen und austauschen.

Wichtig ist Zimmermann, dass die Workshops möglichst niederschwellig sind. „Deshalb gibt es auch viele Veranstaltungen für Neueinsteiger, zum Beispiel einen Programmier-Workshop, bei dem man keine Vorkenntnisse braucht.“ Dieser findet am 5. Dezember statt. Außerdem veranstaltet das neue Lab am 16. Dezember ein Event, bei dem Schüler lernen können, wie sie Referate mit digitalen Tools kreativ und interessant gestalten können. Auch in Zukunft ist der Plan, ungefähr alle zwei Wochen ein Event anzubieten. Solange die Workshops wegen Corona digital sind, können Schüler aus ganz Deutschland teilnehmen.

Unter dem Motto „Mit Code die Welt verbessern“ bringen Mentoren des Programms „Jugend hackt“ Schülern unter anderem IT-Tools näher. Foto: privat

INFO Workshops online
Links zu den Veranstaltungen auf www.jugendhackt.org/lab/heilbronn. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

Betrunkener baut Unfälle

NEUENSTADT Die Polizei sucht nach Zeugen und nach Personen, die von einem betrunkenen Autofahrer am Donnerstagabend zwischen Cleversulzbach und Neuenstadt gefährdet oder geschädigt worden sind.

Gegen 17.30 Uhr war ein betrunkener 56-Jähriger mit seinem VW Tiguan unterwegs. Er verursachte unter anderem einen Unfall an einem Kreisverkehr und prallte im Bereich einer Ampel mit einem Auto zusammen.

Die Unfälle interessierten den Mann scheinbar nicht, er fuhr mit seinem Gefährt weiter. Nach einer kurzen Verfolgung wurde der 56-Jährige mit seinem VW von Polizeibeamten angehalten und kontrolliert. Hierbei stellte sich heraus, dass der Mann betrunken war. Ein Alkoholtest ergab knapp 2,7 Promille. Der Fahrer musste daraufhin ins Krankenhaus zur Blutentnahmen. Zudem musste er seinen Führerschein abgeben.

Zeugen des Vorfalls und Verkehrsteilnehmer, die von dem VW-Fahrer gefährdet oder geschädigt wurden, werden gebeten, sich beim Polizeirevier Neckarsulm, Telefon 07132 93710, zu melden. *red*

Auffahrunfall: Zwei Verletzte

OFFENAU Eine Frau und ein Mann sind am Donnerstag bei einem Auffahrunfall in Offenau verletzt worden. Gegen 18.15 Uhr war eine 45-Jährige mit einem Ford Transit auf der Jagstfelder Straße unterwegs. Als sich dort der Verkehr staute, übersah sie laut Polizei wohl den verkehrsbedingt haltenden Audi A6 eines 54-Jährigen und fuhr auf. Beim Zusammenstoß wurden der Audi-Fahrer und seine 17-jährige Beifahrerin leicht verletzt. Der Schaden beträgt rund 4000 Euro. *red*

Lokaltermine

Samstag

BAD RAPPENAU
Bauhof, Raiffeisenstraße 14. 9.00-9.30 Verkauf von Zier- und Abdeckreisig.

BAD RAPPENAU-GROMBACH
Kleintierzüchter, Mühlstraße. 18.00-20.00 Hähnchen und Pommes zum Abholen. Vorbestellung unter ☎ 07266 3757 ab 17.30. Abholer sollen Schüsseln mitbringen

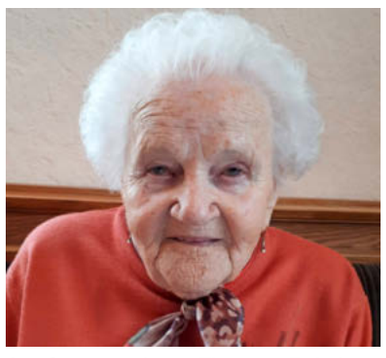
EPPINGEN
Eppinger Figurentheater. Du und Ich & Ich und Du. Empfohlen für Kinder von 2-8 Jahren. Veranstaltung findet digital unter www.eppinger-figurentheater.de statt
Im Fokus: Der Maler Hinrich Zürn. Digital unter www.eppinger-figurentheater.de
Im Fokus: Fridays for Future Eppingen. Digital unter www.eppinger-figurentheater.de

Sonntag

BAD RAPPENAU-GROMBACH
Kleintierzüchter, Mühlstraße. 11.00-14.00 Hähnchen und Pommes zum Abholen. Vorbestellung unter ☎ 07266 3757 ab 10.30. Abholer sollen Schüsseln mitbringen

Geburtstage

Bad Rappenau Samstag: Theresia Fuß (90), Obergimpern. Edwin Gabel (70), Obergimpern. Sonntag: Gerhard Bauer (70). Gertrud Prowald (95), Babstadt



Am Samstag feiert Theresia Fuß ihren 90. Geburtstag Foto: privat

Am Sonntag feiert Gertrud Prowald ihren 95. Geburtstag. Foto: privat

Weitere regionale Termine finden Sie auf unserer Wetter- und Termine-Seite, stimme.de sowie meine.stimme.de. Veranstaltungshinweise bitte an:
Heilbronner Stimme
Allee 2, 74072 Heilbronn
Telefon 07131 615-0 oder per
Telefax 07131 615-373 oder per
E-Mail redsekretariat@stimme.de

Punkte für die Betreuung

HÜFFENHARDT *Gemeinderat stimmt Vergaberichtlinien für Kita-Plätze zu – System kommt nur bei Warteliste zum Einsatz*

Von unserer Redakteurin Elfi Hofmann

In Deutschland hat jedes Kind ab dem ersten Geburtstag das Recht auf einen Betreuungsplatz. Doch die Gemeinden stoßen dabei oft an ihre Grenzen, denn die Nachfrage übersteigt nicht selten das Angebot. Auch in Hüffenhardt gab es in der Vergangenheit für den Ü3-Bereich, also für Kinder, die das dritte Lebensjahr beendet haben, zu wenig Plätze. Der Gemeinderat hat nun über Vergaberichtlinien abgestimmt, die bei einer Warteliste zum Einsatz kommen würden.

Vollbelegung Im Moment kann die Gemeinde durchatmen. Vor allem durch den Wegzug von Familien bis Oktober habe sich die Situation entspannt, sagte Verwaltungsmitarbeiterin Karin Ernst. „Es werden aber bis zum Ende des Kindergartenjahres im kommenden Sommer alle Plätze im Ü3-Bereich belegt sein“, gab sie zu bedenken. Um besser reagieren zu können, hat die Gemeinde mit dem evangelischen Kita-Träger in einem Kuratorium ein Punktesystem besprochen. Berufstätige Eltern und Alleinerziehende hätten darin einen erhöhten Betreuungsbedarf. Auch die Pflegebedürftigkeit von Angehörigen und die Wartezeit sollen mit Punkten bewertet werden.

> „Die Eltern brauchen Planungssicherheit.“
> Ralf Prior

Der vorläufige Entwurf warf allerdings besonders im Bereich des Zuzugs Fragen auf. Die Befürchtung: Wenn eine Familie in die Gemeinde kommt und viele Punkte erreichen würde, könnte sie einer schon länger dort lebenden Familie, die sich bereits nach der Geburt des Kindes um eine Anmeldung gekümmert hat, den Platz wegnehmen. „Die Eltern brauchen Planungssicherheit“, sagte Gemeinderat Ralf Prior. Die Regeln sollten klar und eindeutig formuliert sein. Ähnlich argumentierte Philipp Weber: „Viele melden ihr Kind direkt nach der Geburt an. Und dann kommt jemand, der mehr Punkte hat. Das ist undurchsichtig.“ Die Lösung: Eine Sperrfrist von einem halben Jahr, die genau diesen Fall verhindern soll. Innerhalb dieser sechs Monate können auch keine Punkte gesammelt werden, die sich aus dem Warten auf einen Platz ergeben.

Ausgenommen ist dabei allerdings der Aspekt der sozialen Dringlichkeit. Wenn das Jugendamt diese festlegt, habe die Aufnahme absolute Priorität, so Karin Ernst.

Weiterer Kritikpunkt: Die Gleichsetzung von voll berufstätigen Eltern und der Pflege von Angehörigen. „Ich finde die Vergabe nicht optimal“, sagte Oliver Hohenhausen. In seinen Augen sei die Pflege dringlicher, denn die könne man im Gegensatz zur Berufstätigkeit nicht einfach beenden. Den Einwurf von Bürgermeister Walter Neff, die betroffene Person sei in diesem Fall zuhause und könne auch ein Kind betreuen, stieß bei dem Gemeinderat auf Unverständnis. Unklar war auch, wann die Punktevergabe genau zum Einsatz kommt und die Richtlinien greifen. „Erst, wenn eine Warteliste aufgemacht werden muss, werden die Punkte angewendet“, erklärte Karin Ernst. Bei ausreichenden Plätzen also auch keine neuen Richtlinien. „Wir wollen aber im Fall der Fälle gewappnet sein.“

Justieren In Stein gemeißelt seien die neuen Regularien nicht, so Walter Neff. Man könne jederzeit nachjustieren, wenn die Verwaltung und der Kita-Träger bemerken, dass dies nötig sei. Die Kirchengemeinde müsse dem Beschluss und den vom Gemeinderat angeregten Änderungen zur Sperrfrist erst noch zustimmen. Da auch nach langer Diskussion noch nicht alle Mandatsträger von den Kriterien überzeugt waren, stimmte ein Gemeinderat mit Nein, zwei enthielten sich der Stimme.

In Hüffenhardt ist die evangelische Kirchengemeinde Träger der Kita. In einem Kuratorium wurden die geplanten Richtlinien besprochen. Diese kommen aber nur zum Einsatz, wenn zu wenige Plätze zur Verfügung stehen. Foto: Archiv/Schneider

Wer bekommt Punkte?

Die Gewichtung erfolgt nach sozialer und individueller Dringlichkeit. Das Alter der Kinder spielt dabei genauso eine Rolle wie die Berufstätigkeit der Eltern. Auch Selbstständige erhalten Punkte. Genauso wie Alleinerziehende, die einen **erhöhten Betreuungsbedarf** haben. Wird ein Familienmitglied durch Angehörige gepflegt, würde die Familie auch in diesem Fall Punkte bekommen. Kommt ein Kind im Jahr darauf in die Schule, wirkt sich auch das aus. Alle Kriterien spielen keine Rolle, wenn das Jugendamt eine soziale Dringlichkeit, bedingt durch die Familiensituation, feststellt. *eho*

Sparkasse sammelt 70 000 Euro an Spenden für Vereine und Institutionen

KRAICHGAU Die Sparkasse Kraichgau hat in der Weltsparwoche Ende Oktober fast 70 000 Euro an Spenden gesammelt, die jetzt 33 Vereinen und gemeinnützigen Einrichtungen von Bretten bis hinter Sinsheim zugutekommen sollen. Diese seien darüber besonders in diesem Jahr sehr dankbar, schreibt die Sparkasse in einer Pressemeldung. Schließlich sind den Vereinen durch abgesagte Feste und Veranstaltungen bedeutende Einnahmen weggebrochen. Deshalb hatten die 33 Vereine auch ausgiebig die Möglichkeit genutzt, während der Weltsparwoche vom 26. bis 30. Oktober für ihren guten Zweck zu werben, heißt es in der Meldung weiter.

Übertroffen Und dies taten sie sehr erfolgreich, denn die Spendensumme habe sogar das Top-Ergebnis des Vorjahres übertroffen. Die von den Kunden und Projektunterstützern gesammelten Spenden wurden von der Sparkasse Kraichgau wie gewohnt bis maximal 1000 Euro je Projekt verdoppelt. Einen großen Anteil an dem Spendenerfolg habe die neue regionale Plattform der Sparkasse Kraichgau „WirWunder“ gehabt. Allein über diese seien Spenden von mehr als 27 000 Euro eingegangen. 27 der 33 Vereine hatten sich auf der Spendenplattform vorgestellt und beschrieben, wofür sie die Spenden benötigen. Unter den Vereinen, die Spenden sammelten, war der Hoffenheimer Carneval Club „Hirsche“. Er benötigt das Geld für neue Kostüme. Stellvertretend für alle Begünstigten nahm Clubpräsident Matthias Max die Gesamtspende in Sinsheim entgegen.

„WirWunder“ Auch über den Weltspartag hinaus steht den Vereinen der Region mit „WirWunder“ eine Plattform zur Verfügung, über die Kooperationen mit der Sparkasse Kraichgau ermöglicht werden. *red*

Gesamte Klasse in Quarantäne

EPPINGEN Nachdem am Hartmanni Gymnasium ein Schüler positiv auf Covid-19 getestet wurde, muss eine fünfte Klasse in die häusliche Quarantäne. Das teilte die Verwaltung mit. Die Quarantäne gilt für die ganze Klasse, weil der Schüler 48 Stunden vor dem Befund zweimal am Sportunterricht teilgenommen hatte und Schüler dabei keine Masken tragen müssen. Für Sportlehrer besteht dagegen Maskenpflicht. *red*

Sockenverkauf des DRK

ITTLINGEN Da der Ittlinger Weihnachtsmarkt in diesem Jahr nicht stattfindet, kann der DRK-Ortsverein dort auch nicht wie üblich seine selbst gestrickten Socken und andere Bastelwaren anbieten. Da die Mitglieder aber das ganze Jahr über Socken gestrickt haben, bietet das DRK diese und anderes im Raumausstattungsgeschäft des Vorsitzenden Bernd Schwab, Hauptstraße 28, ab sofort zum Verkauf an. *red*

Kontakt

Regionalredaktion
-728 Leitung: Tanja Ochs ..... tox
-726 stv. Leitung: Alexander Hettich ..... ah

Redaktion Landkreis/Kraichgau
Allee 2 · 74072 Heilbronn
Tel. 07131 615-0 · **Fax** 07131 615-373
Sekretariat: 07131 615-226

-585 Sabine Friedrich ..... bif
-724 Simon Gajer ..... ing
-798 Elfi Hofmann ..... eho
-559 Claudia Kostner ..... ck
-369 Anja Krezer ..... jaz
-374 Jörg Kühl ..... jök
-324 Linda Möllers ..... lim
-441 Katharina Müller ..... kam
-414 Wolfgang Müller ..... wom
-268 Petra Müller-Kromer ..... amo
-727 Ulrike Plapp-Schirmer ..... rik
-307 Kirsi-Fee Rexin ..... fee
-565 Friedhelm Römer ..... fri
E-Mail landkreis@stimme.de
redaktion.kraichgau@stimme.de

Mein Freund der Baum darf weiterleben

Gemeinderat lehnt Antrag ab, einen alten Birnbaum zu fällen – Weiteres Exemplar ist dagegen nicht mehr zu retten

Von Gabriele Schneider

KIRCHARDT Als Naturliebhaber, die Baumbestände nicht einfach gedankenlos abholzen, sondern sich auch über die Folgen solcher Rodungen nachdenken und nach umweltverträglichen Lösungen suchen, präsentierte sich der Kirchardter Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung. Er rettete einen alten Birnbaum und bei einem zweiten, nach Expertenaussage nicht mehr rettbaren, sorgte das Gremium für weitaus mehr Ersatz als häufig in solchen Situationen üblich.

> „Da kommt immer mehr weg, Schritt für Schritt.“
> Joachim Hartmann

Der erste der beiden Bäume, den Revierförster Claus Schall schon als Habitatbaum, also Lebensraum für andere Lebewesen bezeichnete, steht derzeit noch in der Haydnstraße im Baugebiet Lug. Es ist ein stattlicher, sehr alter Birnbaum, der nach Aussage seines Besitzers eine Gefahr darstellt.

Spechtlöcher Ein Experte bestätigte vor Ort, dass die Äste des Baumes mit einem Durchmesser von bis zu 40 Zentimetern übersät seien von Spechtlöchern und tatsächlich zu jeder Zeit unvermittelt abbrechen könnten. Womit der Birnbaum wirklich eine Gefährdung für Haus und Passanten darstelle, so der Fachmann.

Die kaputten Triebe zu entfernen mache keinen Sinn, fand er. Es sei daher besser, den Baum zu opfern und einen neuen zu setzen. Gemeinderat Joachim Hartmann erinnerte daran, dass das Gelände, auf dem der Baum steht, früher eine Streuobstwiese gewesen sei. „Da kommt immer mehr weg, Schritt für Schritt“, sagte Hartmann aufgebracht und fuhr fort: „Mir tut sowas richtig weh.“

Hartmann sprach in diesem Zusammenhang von Salami-Taktik. Darunter versteht man, dass Zugeständnisse erreicht werden, in dem viele kleinere Forderungen gestellt werden. Sein Ratskollege Josef Kaya bestätigte das: „Man hat den Eindruck, dass dort sukzessive Baum für Baum wegkommt, mit den immer gleichen Argumenten.“ Er mahnte zudem: „Alte Bäume kann man nicht einfach so ersetzen.“

Alte Obstbäume haben einen besonderen Reiz, wenn sie nicht die Sicherheit gefährden. Bei einem Birnenbaum hatte ein Experte Bedenken. Foto: Gabriele Schneider

Sechs neue Bäume Es war schließlich Jürgen Czemmel, der den Vorschlag auf den Tisch brachte, der die Räte überzeugte: Wenn der Baum schon wegmüsse, sollte die Gemeinde ihn nicht einfach nur durch einen, sondern durch einen am bisherigen Standort und fünf weitere auf Gemeindegebiet ersetzen. Auf die Fällung und Neupflanzung von alten, heimischen Obstbaumsorten einigte sich das Gremium schließlich mit zehn Ja-Stimmen und fünf Enthaltungen.

Gute Aussicht Nicht gefällt wird indes ein weiterer alter Birnbaum auf einem Nachbargrundstück. Sein Besitzer wollte ihn gerne fällen, weil er dürre Äste habe, doch die Gemeinderäte lehnten dieses Ansinnen mehrheitlich ab. „Dieser Baum könnte richtig alt werden“, prognostizierte Joachim Hartmann.

Feuertaufe erfolgreich bestanden

SIEGELSBACH *Pärchen fährt mit umgebautem Linienbus nach Kroatien – Im kommenden Jahr ist eine Tour durch Deutschland geplant*

Von unserer Redakteurin
Elfi Hofmann

Janosch Zepek und Freundin Mona haben einen turbulenten Sommer hinter sich. Zum ersten Mal sind die beiden mit ihrem zu einem Wohnmobil umgebauten Linienbus in den Urlaub gefahren. „Wir sind erst vier Stunden vor dem Start fertig geworden“, erzählt Mona. Ziel der Premierenreise: Novigrad im kroatischen Istrien.

Einen geeigneten Campingplatz zu finden, sei nicht einfach gewesen, sagt Janosch Zepek. Denn der Bus ist zwölf Meter lang und damit ungefähr doppelt so groß wie ein handelsübliches Mobil. Einige Anbieter haben im Vorfeld gesagt, dass ihre Anlagen dafür nicht geeignet seien.

Der ehemalige Linienbus heißt jetzt Patronus und ist ein fahrendes Zuhause. Einen geeigneten Stellplatz zu finden, ist nicht unkompliziert. Foto: privat

Interesse Bereits bei der Fahrt von Deutschland auf den Balkan war der Bus, von den beiden auf den Namen Patronus getauft, eine Attraktion. „An der Grenze wollten uns die Beamten nicht glauben, dass wir wirklich nur zu zweit unterwegs sind“, sagt Zepek. Am Zielort angekommen hatten die beiden, die mit Freunden den Urlaub verbracht haben, regelmäßig Besuch von anderen Gästen des Campingplatzes. Fast täglich hätte es an der Tür geklopft. Vor allem Kinder und deren Väter wollten sich den in Eigenregie umgebauten Bus anschauen. „Sogar beim Schwimmen haben uns die Leute angesprochen“, erinnern sich die beiden.

Der Grund ist offensichtlich, denn einen Linienbus zum Camper umzubauen, ist nichts Gewöhnliches. Das Fahrzeug wurde komplett entkernt. Im hinteren Teil steht ein großes Bett, vorne hat Janosch Zepek eine Küche mit einer Essecke eingebaut. Auch ein voll ausgestattetes Bad gibt es. Außerdem einen Fernseher und seit einigen Wochen auch eine Klimaanlage. „Das war bitter nötig bei über 40 Grad“, erklärt Mona. Der Dachlüfter, der die heiße Luft aus dem Bus herausdrücken sollte, sei einfach nicht ausreichend gewesen.

Zwei Wochen blieben die Bad Rappenauer in Kroatien, dann ging es mit einem Zwischenstopp am Wörthersee zurück nach Siegelsbach, wo das Fahrzeug in einer Scheune untergestellt ist. Neben einem Ausflug nach Speyer und ins französische Colmar konnten Janosch Zepek und seine Freundin noch keine weiteren Fahrten unternehmen. Jetzt ist der Bus bis kommenden April abgemeldet.

Autark „Ich möchte im Winter auf jeden Fall noch eine Dachterrasse bauen“, sagt Zepek. Im kommenden Jahr ist dann eine ausgedehnte Deutschlandtour geplant. Dafür sind sie noch auf der Suche nach geeigneten Plätzen. „Es ist toll, wenn man einfach wegfahren kann, am Ziel ankommt und praktisch sein eigenes Zuhause dabei hat“, sagt Mona. Schließlich können sie dank eines Wassertanks fast autark ihren Urlaub verbringen. Sogar einen Internet-Hotspot haben sie eingerichtet. „In Colmar hat es stark geregnet, da habe ich Fernsehen geschaut und Janosch hat geschlafen“, erzählt seine Freundin. Ob der versenkbare Fernseher in Zukunft aber auch für eine Play-Station genutzt werden wird, darüber sind sie sich bisher noch nicht einig.

Janosch Zepek und seine Freundin Mona haben den Bus in Eigenregie umgebaut und damit viel Aufmerksamkeit auf sich gezogen. Foto: Elfi Hofmann

Selbst umbauen

Wer einen Bus oder Transporter zum Camper umbauen will, sollte nicht nur handwerklich geschickt sein und viel Zeit haben. Es gibt auch einige Dinge zu beachten, um nach Fertigstellung durch den **TÜV** zu kommen. Das eingebaute Mobiliar muss bis auf den Tisch dauerhaft und fest mit dem Wagen verbunden, also nur mit Werkzeug entfernbar sein. Die Möbel dürfen keine scharfen Kanten haben, das Kochfeld muss fest eingebaut sein. *eho*

INFO Instagram
Unter „patronusderbus“ kann man den Umbau mitverfolgen.

Gebühren für Abwasser gleichen sich aus

Schmutzwasser wird teurer, Niederschlagswasser günstiger

KIRCHARDT Es gibt Sachverhalte in der Kommunalpolitik, die wiederholen sich in verlässlicher Regelmäßigkeit. „Alle Jahre wieder steht die Kalkulation der Abwassergebühren für das nächste Jahr an“, sagte Kirchardts Bürgermeister Gerd Kreiter in der jüngsten Sitzung des Gemeinderats. Diese sei „eine Kunst für sich“, meinte der Verwaltungschef mit Blick auf Kämmerin Ramona Rau-Marthaler, die sich der Berechnung angenommen und dabei auch die wichtigste gesetzliche Grundlage beachtet hatte: Abwassergebühren dürfen höchstens kostendeckend sein, eine Gemeinde darf folglich durch sie keinen Gewinn erzielen.

Obergrenze Ramona Rau-Marthalers Kalkulation, ob die Gebühren im Rahmen der Gebührenobergrenze liegen, fiel diesmal negativ aus: Die bisherigen Abwassergebühren von 1,95 Euro je Kubikmeter Schmutzwasser und 26 Cent je Quadratmeter versiegelte Fläche (Niederschlagswasser) befinden sich nicht mehr innerhalb dieser Grenze. Aus diesem Grund muss die Abwassergebühr neu festgesetzt werden.

Vom kommenden Jahr an liegt die Schmutzwassergebühr darum bei zwei Euro je Kubikmeter Abwasser, die Niederschlagswassergebühr bei 0,20 Euro pro Quadratmeter. Die Schmutzwassergebühr liegt damit künftig etwas höher, die Niederschlagswassergebühr etwas niedriger als bisher. Die Gebührenbelastung für den Verbraucher bleibe damit in etwa gleich, so Kreiter.

Unterer Bereich Trotz der Anpassung der Gebühren liege Kirchardt weiter „im unteren Bereich der Abwassergebühren“ der Region, sagte Kämmerin Rau-Marthaler. In Bad Rappenau etwa liege die Schmutzwassergebühr bei 2,21 Euro pro Kubikmeter und in Siegelsbach bei 3,47 Euro. Eppingen und Ittlingen liegen mit 1,73 Euro beziehungsweise 1,96 Euro unter den Gebühren von Kirchardt.

Die Niederschlagswassergebühr dagegen ist in Kirchardt am niedrigsten im Vergleich zu Nachbarkommunen. Diese Gebühr beträgt in Bad Rappenau 0,48 Euro je Quadratmeter, in Siegelsbach 0,64 Euro, in Eppingen 0,45 Euro und in Ittlingen 0,34 Euro.

Durch mehr Neubaugebiete in der Gemeinde rechnet die Kirchardter Verwaltung mit einem Anstieg der veranlagten versiegelten Flächen von 556 381 Quadratmetern im Jahr 2020 auf 560 000 Quadratmeter im kommenden Jahr. *red*

Stadt erstrahlt in Lichterglanz

BAD RAPPENAU Die Adventszeit kann kommen: Rechtzeitig vor dem ersten Advent bringen Mitarbeiter der Firma Event Rental die Weihnachtsbeleuchtung in der Bad Rappenauer Innenstadt an. Mitarbeiter des Bauhofes montieren zusätzlich die Sterne an die Straßenlaternen und stellen die Christbäume in allen Stadtteilen auf. Von Sonntag, 29. November, bis Mittwoch, 6. Januar, wird die Innenstadt dann wieder weihnachtlich beleuchtet sein.

Leuchtkugeln in den Bäumen und eine Illumination der Stadtkirche und des Bahnhofes sollen auch in diesem ungewöhnlichen Winter für besinnliche Stimmung sorgen. Die neue, erweiterte Weihnachtsbeleuchtung für die Innenstadt wurde 2017 angeschafft, wie aus einer Meldung der Stadt auf ihrer Internetseite hervorgeht.

Demnach schmücken Anfang Dezember zudem wieder alle Kindergärten ihren eigenen Christbaum in der Stadtmitte. *red*

Mittelalter-Abenteuer für Kinder

EPPINGEN Kinder von sechs bis zwölf Jahren können sich ab Sonntag ins tiefste Mittelalter entführen lassen. Mit dem Theaterstück „Die Burg“ zeigt das digitale Epfi das Leben des Lehnsherrn Gerowin im Jahre 1235: Seine Burg muss sicher gebaut werden, damit er die Überfälle der Angreifer stoppen kann. Zum Theaterstück wurde ein Hörbuch produziert, das ebenfalls digital im Epfi auf www.eppinger-figurentheater.de erhältlich ist. Kostenloses Bonusmaterial gibt es in der Abteilung „Mitmachen“, wie eine Videoanleitung zum Bau von einfachen Spielfiguren. Alles ist zwei Wochen lang abrufbar ab Sonntag, 22. November, 15 Uhr. *red*

Lokales Neubürgermarketing kommt ins Lexikon

Online-Plattform „Mobilikon“ zeigt kommunalen Entscheidern bundesweit gelungene Beispiele für modernes Mobilitätsmanagement

SULZFELD Das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat bietet ab sofort mit dem Online-Nachschlagewerk „Mobilikon“ Unterstützung bei der Verbesserung von Mobilität in ländlichen Räumen an. In einer Videobotschaft hat Staatssekretär Dr. Markus Kerber die Plattform nun der Öffentlichkeit vorgestellt und freigeschaltet. Auch Sulzfeld nimmt als eine der Pilotkommunen an der Plattform teil. Vorgestellt wird das Sulzfelder Neubürgermarketing mit Mobilitätsgutscheinen für neu zugezogene Mitbürger, das damit als beispielhaft gilt für moderne Mobilitätsformen in ländlichen Kommunen.

Jeder Zugezogene erhält bei seiner Anmeldung in der Gemeinde Sulzfeld ein umfangreiches Neubürger-Gutscheinheft als Willkommensgeschenk. Darin enthalten ist unter anderem eine Freifahrt mit dem Elektroauto der Gemeinde. Foto: Archiv/Franz Theuer

Konkrete Angebote Mobilikon richtet sich an kommunale Mobilitätsverantwortliche insbesondere in ländlichen Regionen, aber auch an interessierte Bürger, Wissenschaftler oder Verbände. Das Online-Nachschlagewerk hilft Kommunen, für ihre Herausforderungen vor Ort abgestimmte Mobilitätslösungen zu finden und umzusetzen.

Schon jetzt bietet Mobilikon über 250 Angebote. Diese reichen von konkreten und übertragbaren Mobilitätsmaßnahmen über planerische, rechtliche und finanzielle Instrumente bis zu Hilfen bei der Umsetzung von Mobilitätsangeboten, wie etwa der Durchführung von Bürgerbeteiligungen, Mobilitätsberatungen oder Mobilitäts-Apps. Das Mobilitäts-Lexikon führt den Nutzer nach spezifischen Kriterien zu passenden Vorschlägen.

Wer heute Mobilität plant, muss zukunftsfähige Angebote schaffen und möglichst passgenau vernetzen. Denn Menschen wählen eine Region zu ihrem Wohnort und Unternehmen eine Kommune zu ihrem Standort, wenn sie Mobilitätsangebote vor Ort vorfinden, die ihren unterschiedlichen Bedürfnissen entsprechen, erschwinglich, komfortabel und klimaschonend sind. Dies gilt besonders für ländliche Räume, wo gleichwertige Lebensverhältnisse ohne enge Anbindung und moderne Mobilität nicht möglich sind. Das ist sehr anspruchsvoll und stellt vor allem kleinere Kommunen oft vor große Herausforderungen.

Das Mobilitäts-Nachschlagewerk Mobilikon kann hier unterstützen. Der Grundgedanke ist einfach: Es mangelt nicht an Wissen, Ideen und Projekten für ein kommunales Mobilitätsmanagement. Aber dieses Wissen ist bislang nicht strukturiert gebündelt, es ist nicht zielgruppengerecht und praxisorientiert aufbereitet. Hier setzt „Mobilikon“ an, wie Staatssekretär Kerber erläutert: „Mit Mobilikon bieten wir allen Interessierten, insbesondere kleineren Kommunen, nutzerfreundliche und übertragbare Mobilitätslösungen systematisiert aufbereitet.“

Lebendig und aktuell Das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung hat das Lexikon umgesetzt. Es wird auch die Weiterentwicklung betreuen. Mobilikon soll nämlich ein lebendiges Produkt sein. Es wird ständig an neue Entwicklungen angepasst, aktualisiert und um neue Inhalte ergänzt. *red*

@ Online-Datenbank
www.mobilikon.de

Sulzfeld

Schulsanierung im Rat

Die Sanierung der Blanc-und-Fischer-Schule in Sulzfeld geht in großen Schritten voran. Der Gemeinderat soll in seiner öffentlichen Sitzung am Dienstag, 24. November, um 18.30 Uhr in der Ravensburghalle weitere Gewerke vergeben. Auf der Tagesordnung stehen die Gewerke Schließanlage, Außenanlagen/Landschaftsbauarbeiten, Fensterbänke und Einbaumöbel sowie Lehr- und Teeküchen. Außerdem soll das Gremium einer Förderung des Kindergartens der evangelischen Gemeinde zustimmen. Der Rat soll einen Investitionskostenzuschusses zum Bau einer Photovoltaikanlage befürworten.

Weitere Tagesordnungspunkte der Gemeinderatssitzung: Einführung eines Ratsinformationssystems; Vergabe des Zeitvertrags für Bauarbeiten 2021 bis 2023; ein privates Bauvorhaben. Die Mitteilungen der Verwaltung beziehen sich auf die Verkehrsschau vom 14. Oktober, die neue Homepage der Gemeinde, die Schulsozialarbeit sowie auf die geplante Auftaktveranstaltung zum Pilotprojekt „Der Ländliche Raum für Zukunft“ am 1. Dezember.

Handlettering mit Watercolours

LAUFFEN Handlettering mit Watercolours für Erwachsene und Jugendliche ab zwölf Jahren heißt ein Workshop, der am Montag, 23. November, bei der VHS Unterland in Lauffen angeboten wird.

Mit kreativen Buchstaben und Schriftzügen gestalten die Teilnehmer Worte und Sprüche auf unterschiedlichen Papieren. Verschiedene Techniken und unterschiedliche wasservermalbare Farben (Aquarellfarben, Buntstifte und BrushPen) unterstreichen die Wirkung der Inhalte und es entstehen bunt illustrierte Handlettering-Karten und Bilder.

Der Workshop beginnt um 18 Uhr, findet in der Musikschule, Südstraße 25, Raum 2.4 statt und kostet 20 Euro, ermäßigt 17 Euro, bei sieben bis neun Teilnehmern inklusive Kopien und Papier. Falls vorhanden, können Aquarellfarben in verschiedenen Ausführungen, Filzstifte, Haarpinsel, Fineliner und Gelstifte mitgebracht werden. Alle Materialien können auch im Kurs ausprobiert und verwendet werden. *red*

INFO Anmeldung
Bei der VHS Außenstelle in Lauffen unter 07133 1809610, per E-Mail an lauffen@vhs-unterland.de und auf www.vhs-unterland.de

Gegen Baum geprallt

ZABERFELD Bei einem Verkehrsunfall zwischen Zaberfeld und Michelbach ist am Donnerstagnachmittag ein Autofahrer schwer verletzt worden. Er habe mit seinem silberfarbenen Kleinwagen in einer leichten Linkskurve kurz vor dem Ortseingang von Zaberfeld die Kontrolle über sein Fahrzeug verloren, sagte ein Polizist an der Unfallstelle. „Das Auto kam ins Schleudern, prallte gegen einen Baum und kam auf der Seite zum Liegen."

Warum der Fahrer die Kontrolle verlor, sei bislang unklar. Weitere Fahrzeuge waren nicht beteiligt. Der Fahrer wurde schwer verletzt in ein Krankenhaus eingeliefert. *ale*

Zur Buga 2019 wurden im Neckarbogen bereits 22 große Wohnhäuser in drei Quartieren sowie südlich davon die Jugendherberge gebaut. Dieser Tage beginnt die Erschließung weiterer Grundstücke. Fotos: Mario Berger

Die Erfolgsgeschichte geht weiter

HEILBRONN *49 Investoren bewerben sich mit 176 Entwürfen für 28 Grundstücke – Jury tagte diese Woche – Vergabe vor Weihnachten*

Von unserem Redakteur Kilian Krauth

Aufmerksamen Spaziergängern – und das waren am vergangenen Sonntag viele – ist es nicht entgangen: Im ehemaligen Buga-Areal mussten dieser Tage etliche Pappeln, aber auch einige ältere Bäume fallen. Sie machen den Weg für Erschließungsarbeiten frei, durch die zum Jahreswechsel Leitungen verlegt und Straßen für den zweiten Bauabschnitt angelegt werden. Ende 2021 bis 2023 sollen dann die Neubauten entstehen. Wie diese einmal aussehen werden? Davon kann sich die Öffentlichkeit noch vor Weihnachten, genauer: am 21. Dezember im Heilbronner Gemeinderat ein Bild machen. Dann haben die 40 Stadträte über die Vergabe von 28 Grundstücken zu entscheiden.

113 Architekten Um den Räten die Orientierung zu erleichtern, traf diese Woche in der Harmonie eine 16-köpfige Jury eine Vorauswahl: und zwar unter 176 Entwürfen von 113 Architekten, die 49 Investoren aus halb Europa nach einer öffentlichen Ausschreibung eingereicht hatten. Welche 28 das sind, wollte das Rathaus gestern noch nicht sagen: weniger wegen Corona, vielmehr wolle man dem Votum der Stadträte nicht vorgreifen.

Die Visualisierung zeigt schemenhaft die endgültige Neckarbogen-Bebauung 2028. Der jetzt anstehende Bauabschnitt (bis 2023) ist hervorgehoben. Foto: Stadt Heilbronn

In einer Mitteilung spricht Oberbürgermeister Harry Mergel von einer „großartigen Resonanz". Mit der architektonischen und der städtebaulichen Qualität der Arbeiten sei er „hochzufrieden". Man könne damit den mit der Buga 2019 begonnenen Weg zu einem sozial ausgewogenen Stadtquartier „auf höchstem Niveau" fortführen. Die Sozialquote liege wie vom Gemeinderat gewünscht bei 20 Prozent.

Der Neckarbogen genieße schon heute bundesweites Ansehen, auch wegen des „partnerschaftlichen Prozesses" der Beteiligten, so Jury-Sprecher Reiner Nagel, der auch Vorstandsvorsitzender der Bundesstiftung Baukultur ist. Mit den neuen Projekten könne die Erfolgsgeschichte aus vielschichtigen zukunftsgerichteten Nutzungs-, Mobilitäts- und Energiekonzepten fortgeschrieben werden. Angesichts der vielen tollen Entwürfe sprach Baubürgermeister Wilfried Hajek bei der Auswahl von einem „Luxusproblem". Den Ausschlag hätten letztlich die Qualität der Nutzungskonzepte, der Architektur und der technischen Innovation gegeben. So werde eine Vielzahl an Materialien verbaut, viel Holz, insgesamt spiele Nachhaltigkeit und Recycling eine Hauptrolle. Die Wohnungsgrößen und Grundrisse variierten sehr. Grundlage für die Bewerbung war je ein schlüssiges Konzept pro Grundstück. Investoren konnten sich auf beliebig viele Grundstücke bewerben. Ein- und derselbe Architekt durfte jedoch maximal zwei nicht nebeneinanderliegende Gebäude planen. Auch Baugemeinschaften sollen zum Zuge kommen.

> „Die Auswahl ist angesichts der Qualität ein Luxusproblem."
> Wilfried Hajek

Nach dem Ratsvotum müssen die Investoren ihre Pläne 2021 konkretisieren. Das städtische „Projektentwicklungsteam Neckarbogen" berät sie dabei. Erst nach Vorlage des Baugesuchs und einer positiven Empfehlung der Baukommission wird der Gemeinderat über den Verkauf der Grundstücke entscheiden. Deren Preise wurden bereits fixiert. Sie liegen zwischen 780 und 960 Euro pro Quadratmeter.

3500 Bewohner Je nach Konzept und Grundriss werden bis Ende 2023 etwa 350 Wohnungen für 800 Bewohner entstehen. In den ersten 22 (Buga-)Wohnhäusern leben bereits 600 Menschen. Ende 2028 soll der Neckarbogen komplett bebaut sein: mit Wohnungen für 3500 Menschen, mit der internationalen Josef-Schwarz-Schule, Geschäften mit 1000 Arbeitsplätzen. Nicht zuletzt will Heilbronn mit dem Neckarbogen einen „autoarmen" Stadtteil realisieren, bei dem 70 Prozent aller Wege zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit Bus und Bahn zurückgelegt werden. Ein Fußgängersteg über den Hauptbahnhof ist im Bau. Öffentliche Flächen sollen weitgehend Fußgängern und Radlern gehören. Um den Charakter eines autoarmen Quartiers zu unterstreichen, sind die meisten Straßen Fahrradzonen. Eine Quartiers-Parkgarage fehlt nicht, inklusive Miet- und Sharing-Angeboten.

ANZEIGEN Kraichgau Stimme KS

Danksagung

Deine Schritte sind verhallt, doch deine Spuren bleiben.

Wir sind tief berührt von der großen Anteilnahme beim Abschied meines Ehemannes, unseres Vaters, Schwiegervaters und Opas

Edgar Wochner

* 25. Juli 1944 † 27. Oktober 2020

und sagen von Herzen Danke allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die vielen Zeichen der Liebe, Freundschaft und Verbundenheit.

Sonja Wochner mit Familien

Gemmingen, im November 2020

ERÖFFNUNG
STUHLUNDTISCH-SHOWROOM
in Sinsheim, Gutenbergstr. 5, Tel. 07261 4330
www.Ton-StuhlundTisch.de

Ganz wild auf Kontakt?

Pfleger versuchen, die Tiere des Wildparks zutraulich zu halten

Von Susanne Walter

CLEEBRONN Das ganze Jahr über brauchen Dam- und Dybowski-Hirsche am Eingang des Wildparadieses Tripsdrill nur ihre Mäuler durch den Zaun zu stecken und schon wird ihnen leckeres Futter in Hülle und Fülle gereicht. Kleine, auf die Bedürfnisse der Wildtiere abgestimmte Futterpäckchen gibt es am Eingang zu kaufen, so dass die Besucher den Tieren ganz nah kommen können. Seit auch das Wildparadies coronabedingt erneut schließen musste, fällt das völlig weg. „Schon nach wenigen Wochen beobachten wir, dass manche Tiere nur zögerlich herkommen", sagt Andreas Fischer von der Geschäftsleitung.

Damit die Tiere den Bezug zum Menschen nicht ganz verlieren, haben sich die Pfleger ein Beschäftigungskonzept überlegt. Von nun an gilt im Wildparadies: Jedem Tierchen sein Pläsierchen. Jede Tierart findet in ihrem Gehege genau das Spielzeug, das auf sie zugeschnitten ist. „Zusätzlich verstecken wir das Futter, das sonst einfach oft nur ausgelegt wurde, damit die Tiere sich mehr anstrengen müssen als früher, um satt zu werden", erklärt Fischer.

Otter-Pflege Sehr gefragt ist in diesen Tagen Zootierpfleger Michael Kovacs. Vom Wildschwein bis zum Fischotter, vom europäischen Braunbären bis zum Polarwolf – er weiß genau, was jedes Tier elektrisiert in der besucherfreien Zeit. Besonders kontaktfreudige Tiere wie das Fischotterpärchen, das seit zwei Jahren hier in seinem eigenen Teich lebt, lieben gerade jetzt den direkten Kontakt mit den Tierpflegern. So nimmt sich Michael Kovacs täglich sehr viel Zeit für die beiden, setzt sich mit einem Kilo in Stücke geschnittenen Fisch auf die steinerne Plattform im Teich und wedelt mit den Fischhälften.

Tierpfleger Michael Kovacs macht aus dem Füttern ein Spiel in einer Zeit, in der das Wildparadies ganz den Tieren gehört. Foto: Susanne Walter

Da gleitet eines der geschmeidigen Tiere durchs Wasser, direkt auf den Pfleger zu, klettert auf seinen Schoß, an ihm hoch und schnappt sich den Fischhappen vom ausgestreckten Arm. Kovacs bekommt einige Spritzer Wasser ab und lacht. Beide lieben dieses Ritual.

„Ein Zootierpfleger hat einen Fundus an Spielsachen zu Hause und wählt nach Bedarf aus", erklärt Fischer augenzwinkernd, als Kovacs beginnt, mit einem Stab, an dessen Spitze eine Metallkugel schaukelt, den Otter zu streicheln und zu necken. Der Otter ist gleich dabei.

Bei anderen Tieren geht es primär darum, ihr Futter so zu verstecken, dass sie etwas leisten müssen, um heranzukommen. Die Wildschweinrotte mit ihren Frischlingen freut sich über hölzerne Fässer mit Löchern. Mit ihren Schnauzen stupsen sie das rollende Fässchen an und Maiskörner rieseln heraus. Angestürmt kommt hier gleich die ganze Rotte, wenn Andreas Fischer den Rudelführer, Keiler Willi, ruft.

Auch Balu, der europäische Braunbär, macht gern Männchen, wenn ihn eine saftige Mango erwartet. Hält ihm Tierpfleger Michael Kovacs dagegen eine Karotte entgegen, überlegt es sich der Bär dreimal, ob er dafür in die Höhe steigt. „Durch solche Rituale bleiben unsere Pfleger mit den Tieren im Kontakt", macht Fischer deutlich.

Rotte

Das Wort Rotte hat mehrere **Bedeutungen**: In der Jägersprache steht es für ein Wildschweinrudel. In der Militärsprache, besonders im Naziregime, bedeutet das Wort eine militärische Formation. Es stammt aus dem Lateinischen „rota", was ursprünglich „lockere Schar" bedeutete. Noch heute finden wir das Wort in der Bezeichnung „ausgerottet". *suw*

Die Natur kommt den Pflegern im Wildparadies in diesem Herbst entgegen: Besonders viele Bucheckern und Eicheln bedecken den Waldboden, so dass Auerochsen und Wildschweine einen reich gedeckten Tisch finden. Ihre riesigen Gehege sind an ein freies Leben angepasst. Die Auerochsen verschlingen 80 Tonnen Futterrüben, Äpfel und Birnen von April bis Ende Oktober, und jede Menge Biertreber. „Das ist ein Nebenprodukt aus der Bierproduktion, sehr eiweißhaltig – ein Kraftfutter", erklärt Fischer.

Fauchkonzert Bei den Wildkatzen hängt ein Strauß aus Federn an einem langen Ast. Die Tiere lieben es, sich darauf zu stürzen wie auf eine Vogelbeute und verbeißen sich im Federnstrauß. Betritt Tierpfleger Kovacs das Gehege, gibt es ein Fauchkonzert zur Begrüßung. Die Tiere sind an Shows für Besucher gewöhnt und springen auch jetzt blitzschnell meterhoch für ein totes Küken im Flug.

Volksbank wirbt für Fusion

HEILBRONN *Bei der digitalen Vertreterversammlung wird deutlich, dass das Institut einen Partner braucht – Solides Jahr 2019*

Von unserem Redakteur Jürgen Paul

Es war in mehrfacher Hinsicht eine denkwürdige Vertreterversammlung, die die Volksbank Heilbronn am Freitagabend abgehalten hat. Aufgrund der Corona-Pandemie fand die Versammlung nicht wie sonst üblich in der Harmonie mit persönlichem Austausch statt, sondern als digitale Veranstaltung aus dem Abraham-Gumbel-Saal, wo sich Vorstand und Aufsichtsrat eingefunden hatten. Außerdem war es die letzte Vertreterversammlung des langjährigen Aufsichtsratsvorsitzenden Karl Seiter, der altershalber aus dem Kontrollgremium ausscheidet.

Und nicht zuletzt war es die Versammlung, die den Vertretern die Notwendigkeit der geplanten Fusion mit der VR Bank Schwäbisch Hall-Crailsheim deutlich machen sollte. Ob das gelungen ist, wird sich im Mai 2021 zeigen: Dann wird über die Ehe mit dem östlichen Nachbarinstitut abgestimmt.

„Jahr 2019 war nicht schlecht, aber weit weg von gut oder sehr gut."
Ralf Klenk

„Die Volksbank Heilbronn befindet sich seit drei Jahren in einer ganz schwierigen Phase", sagt der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende Ralf Klenk. Das soll mit dem Partner aus Schwäbisch Hall anders werden. Foto: Ralf Seidel

Entlastung 140 Vertreter der Volksbank Heilbronn hatten sich am späten Freitagnachmittag eingeloggt, um sich von Vorstand und Aufsichtsrat über das Geschäftsjahr 2019 informieren zu lassen – und beide Gremien anschließend mit großer Mehrheit zu entlasten. Das Jahr 2019 liegt lange zurück, dennoch liefert es wichtige Hinweis darauf, wie es der Volksbank Heilbronn geht. Der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende Ralf Klenk brachte es auf den Punkt: „Das Jahr 2019 war nicht schlecht, aber weit weg von gut oder sehr gut". Die Volksbank Heilbronn profitierte von der Auflösung ihres Spezialfonds, der ihr aufgrund der guten Börsenentwicklung außerordentliche Erträge bescherte. So gelang es der Volksbank Heilbronn, einen Jahresüberschuss in Höhe von 1,818 Millionen Euro auszuweisen, nach 902 000 Euro im Vorjahr.

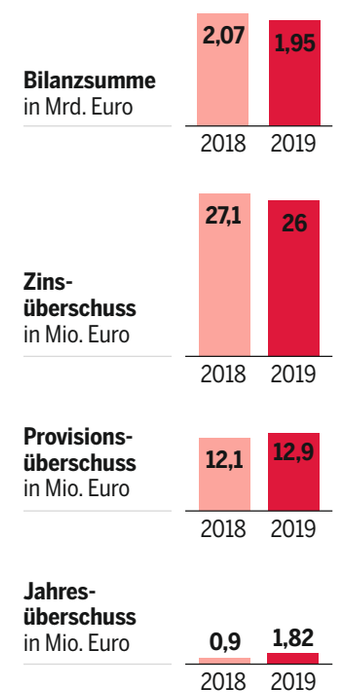
Gleichwohl sprach Vorstand Timo Wachter von einer „nicht zufriedenstellenden Ertragslage". Es bestehe hier „deutliches Verbesserungspotenzial". Das Ergebnis der Volksbank Heilbronn liegt deutlich unter dem durchschnittlichen Ergebnis der baden-württembergischen Volks- und Raiffeisenbanken.

Kritik des Verbandes Darauf weist auch der baden-württembergische Genossenschaftsverband in seinem Prüfbericht hin, aus dem Seiter zitierte. Das Betriebsergebnis vor Bewertung der Volksbank Heilbronn sei „völlig unzureichend", heißt es darin, die Vermögenslage der Bank „noch geordnet". Für das laufende Jahr wird ein „deutlich rückläufiges operatives Ergebnis" erwartet, zumal auch im Kreditgeschäft weiterhin einige riskante Engagements bestünden. Angesichts dieser Situation wird die Volksbank Heilbronn für das Jahr 2019 keine Dividende an ihre Mitglieder ausschütten.

Vorstandsvorsitzender Wolfgang Mauch und Aufsichtsrats-Vize Ralf Klenk wiesen auf die Vorteile einer Fusion mit der VR Bank Schwäbisch Hall-Crailsheim hin. Mauch sieht diese in der ähnlichen Struktur und Größe der beiden Institute, die zusammen den genossenschaftlichen Förderauftrag in der Region noch besser erfüllen könnten. Den Kunden versicherte er: „Wir brauchen regionale Präsenz vor Ort und digital." Für Klenk ist der Zusammenschluss „das einzige Richtige". Man habe von Anfang an auf Augenhöhe verhandelt, sagte er. Wichtig sei, dass die „Altlasten" der Volksbank Heilbronn gemeinsam mit dem genossenschaftlichen Verbund gelöst werden, um in der neuen Struktur durchstarten zu können. Der intensive Prüfungsprozess startet jetzt, bevor es im Mai zur finalen Abstimmung durch die Vertreter kommt.

Vergleich

Wichtige Kennzahlen der Volksbank



HSt-Grafik, Quelle: Volksbank HN

Termine

Aus Misserfolg lernen

REGION Eine weitere Ausgabe ihrer Veranstaltungsreihe „Mut zum Scheitern: Aus Misserfolg lernen" veranstalten die Wirtschaftsjunioren Heilbronn-Franken und die IHK Heilbronn-Franken am Dienstag, 24. November, 18 Uhr. Gäste sind Tanja Eggers von Ancoris Consulting und Führungskräftecoach Uwe Furtner. Der Abend wird als Onlineveranstaltung im Internet übertragen. Anmeldung für die kostenfreie Veranstaltung bis Sonntag unter www.wjhn.de, unter 07131 9677265 oder info@wjhn.de.

Vorurteile im Beruf

REGION Unbewusste Vorurteile bestimmen unsere Handlungen und Entscheidungen. Im Live-Online-Seminar „Den negativen Grundannahmen auf der Spur: Tipps und Ideen für gleichberechtigte Personalentscheidungen" am Dienstag, 24. November, von 10.30 bis 12 Uhr erfahren Führungskräfte, wie sie eingefahrene Entscheidungsmuster aufdecken. Die Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldung bis zum 20. November per E-Mail an event@heilbronn-franken.com.

Arbeitsmarkt und Corona

REGION Die Corona-Maßnahmen setzen den Arbeitsmarkt unter Druck. Was muss jetzt getan werden, damit Arbeitsplätze in der Region nicht verloren gehen? Darüber diskutiert der Heilbronner Landtagsabgeordnete Rainer Hinderer (SPD) am Mittwoch, 25. November, ab 19 Uhr mit Jürgen Czupalla (Geschäftsführer der Agentur für Arbeit Heilbronn), Katharina Kaupp (Bezirksgeschäftsführerin Verdi) und Reiner Knödler (Geschäftsführer der Aufbaugilde). Das Online-Publikum kann fragen via Chat stellen. Den Link zum Live-Stream gibt es auf www.rainer-hinderer.de.

Leserstimmen

Hin- und hergerissen

Zum Bericht „E-Scooter jetzt unterwegs". Schüler der HBS Neuenstadt haben sich mit dem Thema befasst.

Jetzt gehören E-Scooter auch zum Straßenbild Heilbronns. Ich bin dafür und dagegen, dass Scooter in Heilbronn genutzt werden. Ein Grund, dass ich dafür bin, ist das einfache Buchen per App. Busse und Bahnen sind oft überfüllt und der Ticketautomat ist meistens defekt. In Corona-Zeiten ist es eh besser, wenn man nicht im überfüllten Bus sitzt, in dem die Ansteckungsgefahr groß ist. Ich finde auch, es ist ein Vor-/Nachteil, dass man erst ab 18 Jahren fahren darf. Der Vorteil ist, dass 18-Jährige verantwortungsbewusster sind als 13-Jährige. Der Nachteil ist aber, dass die Jugendlichen unter 18 Jahren illegal fahren, weil man es nicht so gut kontrollieren kann.

Die Unfallgefahr ist ziemlich groß. Dadurch, dass man kein Helm tragen muss, was ich ziemlich unverantwortlich finde, kann bei Tempo 20 viel passieren. Es gibt zwar viele Spaßnutzungen. Also ich finde, dass es schwierig ist zu beurteilen, ob es ein Vor- oder Nachteil ist. Ich selber bin hin- und hergerissen. Aber wenn man noch ein paar weitere Regeln aufstellt, könnte es funktionieren. Zum Beispiel, wenn es eine Helmpflicht gibt, gibt es weniger Unfälle oder Verletzte.
Emely Gerbel, Oedheim

Probleme zu erwarten

Wie *HSt*-Redakteur Hettich schon deutlich gemacht hat, gibt es viele Nachteile mit einem E-Scooter. Allerdings gibt es auch Vorteile, beispielsweise die schnelle Fortbewegung. Wenn man unter Zeitdruck steht, kann man sich schnell einen E-Scooter leihen und kommt somit schneller an das Ziel. Positiv ist auch zu bewerten, dass es günstig und einfach per App zu buchen ist.

Ich gebe Herrn Hettich Recht, einer der schwerwiegendsten Nachteile ist die hohe Unfallgefahr. Darüber hinaus existiert keine Helmpflicht, was gefährliche Folgen haben kann. Eine große Rolle dabei spielt auch die Spaßnutzung, die in Verbindung mit Alkohol zu großen Problemen führen kann. Es entstehen Blockierungen auf Gehwegen und eine zusätzliche Belastung für die Polizei. Ich denke, dass sich viele Jugendliche unter 18 Jahren einen E-Scooter leihen. Das Problem dabei ist, dass die Benutzung nicht kontrolliert wird.
Emily Clement, Neuenstadt

Klare Regeln

Meiner Meinung nach sind die Absichten hinter der Installierung der E-Scooter, vor allem in dieser Zeit, in Heilbronn sinnvoll. Während der Corona-Pandemie können E-Scooter verhindern, dass zu viele Personen in Stadtbahnen und Bussen sitzen. Man fährt an der frischen Luft und kann den Mindestabstand einhalten.

Jedoch spricht auch viel gegen die sogenannten City-Flitzer. Viele Kritiker sehen sie nur als Blockierung von Wegen und Parkplätzen an. In Heilbronn finden Autofahrer jetzt noch schwerer einen Parkplatz. Außerdem werden die Polizisten mit einer weiteren Aufgabe belastet. Da die zu benutzende App nicht kontrollieren kann, ob der Fahrer auch wirklich 18 Jahre alt ist, bleibt dies bei der Polizei hängen. Ein weiterer Nachteil ist, dass E-Scooter die Verletzungsgefahr bei Unfällen erhöhen, denn es besteht keine Helmpflicht für den Nutzer. Vor allem unter Einfluss von Alkohol werden die Leihroller als „Spaßmobil" verwendet und die Nutzer unvorsichtiger und leichtsinniger.

Zusammenfassend kann man sagen, dass die E-Scooter eine gute Alternative während der Corona-Pandemie sind, aber es unmissverständlichere Regeln für die Nutzung der Fahrzeuge geben sollte.
Sabine Gleich, Oedheim

Die neuen E-Scooter sorgen für Gesprächsstoff. Foto: Archiv/Berger

Nicht gut

Ich schließe mich der Meinung von *HSt*-Redakteur Hettich an. Trotzdem finde ich, dass E-Scooter auch nützlich sein können. Ein Vorteil ist meiner Meinung nach das schnelle und leichte Fortbewegen, damit man früher an sein gewünschtes Ziel kommt. Ein weiterer Vorteil ist, dass man die E-Scooter erst ab 18 Jahren nutzen darf. Es gibt viele Jugendliche und Kinder, die nicht ordnungsgemäß damit umgehen.

Ich finde allerdings, dass E-Scooter nicht zum Straßenbild passen, da sie unter anderem auch viel Platz beanspruchen. Aufgrund dessen stehen viele Parkplätze und Gehwege voll. Ein weiterer Nachteil ist die unnötige Belastung der Polizei. Viele Unfälle passieren gerade, weil manche Fahrer unvorsichtig oder sogar betrunken damit fahren. Deswegen sollte es auch eine Helmpflicht geben. Ein weiterer Punkt, den ich als Nachteil sehe, ist der, dass die E-Scooter den Nahverkehr nicht ergänzen, sondern schwächen. Ich denke, viele haben keine Lust, wegen einer kurzen Distanz mit Bus und Bahn zu fahren und deswegen den E-Scooter nehmen. So ergänzen sie den öffentlichen Nahverkehr nicht, sondern ersetzen ihn. Zusammenfassend ist zu sagen, dass ich es nicht gut finde, diese E-Scooter in Heilbronn zu verwenden.
Marlene Herold, Oedheim

ANZEIGE

SIERRA LEONE: Wir helfen in einem Land, in dem viele Kinder bereits vor ihrem fünften Geburtstag an Krankheiten sterben. © Peter Bräunig

SPENDEN SIE ZUVERSICHT IN BANGEN MOMENTEN

MIT IHRER SPENDE RETTET ÄRZTE OHNE GRENZEN LEBEN:
Mit 30 Euro können wir zum Beispiel 75 an Lungenentzündung erkrankte Kinder mit Antibiotika und einem fiebersenkenden Mittel behandeln.
Private Spender*innen ermöglichen unsere unabhängige Hilfe – jede Spende macht uns stark!

DZI Spenden-Siegel Geprüft + Empfohlen!
Spendenkonto:
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE72 3702 0500 0009 7097 00
BIC: BFSWDE33XXX
www.aerzte-ohne-grenzen.de/spenden

MEDECINS SANS FRONTIERES
ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V.
Träger des Friedensnobelpreises

Tiefgekühlte Truthähne auf der Autobahn

ÖHRINGEN Eine Wagenladung voll tiefgekühlter Truthähne wurde bei einem Unfall am vergangenen Dienstagabend auf der Autobahn 6 bei Öhringen verteilt.

Wie die Polizei mitteilt, war ein 24 Jahre alter Kühllaster-Fahrer gegen 18 Uhr auf der Strecke von Nürnberg nach Heilbronn unterwegs, als er auf Höhe der Anschlussstelle Öhringen wohl das Ende eines Staus übersah. Der Laster prallte mit hoher Geschwindigkeit auf einen am Stauende stehenden Sattelzug, wodurch der Auflieger seitlich aufgerissen wurde und zahlreiche tiefgekühlte Truthähne auf die Autobahn fielen. Einige der Truthähne wurde durch die Wucht des Aufpralls bis auf die Gegenfahrbahn geschleudert, wo ein Auto von einem der tiefgekühlten Tiere beschädigt wurde.

Der Fahrer des Kühllasters wurde bei dem Unfall leicht verletzt und von Rettungskräften in ein Krankenhaus gebracht. Die Aufräumarbeiten zogen sich über Stunden, erst gegen Mitternacht konnten alle Sperrungen aufgehoben werden. Anstatt zu einem großen Festmahl ging der Weg der Truthähne weiter in eine Entsorgungseinrichtung. Da die Kühlkette unterbrochen wurde, mussten die Lebensmittel vernichtet werden. Am Kühllaster entstand Sachschaden in Höhe von knapp 20 000 Euro. *red*

Neuer Leiter im Amt

HEILBRONN Frank Berkenhoff ist der neue Leiter des Amtes Heilbronn des Landesbetriebs Vermögen und Bau Baden-Württemberg. Er folgt auf Ingo-Michael Greiner, der bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand rund 20 Jahre an der Spitze des Amtes stand.

Das Amt ist für den Stadtbezirk Heilbronn sowie für fünf Landkreise zuständig und damit das flächengrößte Amt des Landesbetriebs Vermögen und Bau Baden-Württemberg. Frank Berkenhoff trägt die Verantwortung für derzeit 111 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. *red*

Vom schönen Leben in den Stadtteilen

NEUDENAU *Aktion in Herbolzheim: Leser schwärmen von den Orten – Chefredakteur überreicht erstes Abschlussheft an Bürgermeister*

Von unserem Redakteur Simon Gajer

Chefredakteur Uwe Ralf Heer (links) bringt zum Vor-Ort-Termin im Stadtteil Herbolzheim das druckfrische Abschlussheft „Unsere Region" mit. Foto: Ralf Seidel

Die Leser unserer Zeitung halten ihre Kritik beim Vor-Ort-Termin in Neudenau-Herbolzheim nicht zurück. In der Aktionswoche „50 Wochen – 50 Orte" hätte mehr über die Stadtteile berichtet werden können. Apropos Orte: Eines fällt allen auf, und das sprechen die meisten an. Am Dienstag erschien ein historisches Foto mit Gänsen an der Jagst, das ist in Herbolzheim gemacht worden ist. Fälschlicherweise stand in unserer Zeitung Siglingen. Verzeihung, sei an dieser Stelle gesagt.

Stille Reserven Grundsätzlich habe man viel über den Landkreis erfahren, lobt Bernhard Hopfhauer die Jahresaktion der *Stimme*. Er schiebt ein Aber hinterher. Die Ortsteile fehlen ihm. Beispielsweise befinde sich bei Herbolzheim die bei Ausflüglern beliebte Waldkapelle Käppele. „Die hat eine Geschichte", sagt er und weiß, dass sogar die Deutsche Ferienroute Alpen-Ostsee durch den Ort führt. Bürgermeister Manfred Hebeiß regt an, die Aktion um die Ortsteile im Verbreitungsgebiet zu erweitern. „Da gibt es viele stille Reserven zu entdecken." Chefredakteur Uwe Ralf Heer nimmt die Idee dankend auf. Übrigens überreicht er das erste Exemplar des Abschlussbuchs „Unsere Region" an den Neudenauer Rathauschef.

Auch Josef Wagenblast schwärmt über seine Heimat. „Es ist eine lebenswerte Kommune." Man könne alles machen, auch außergewöhnliche Vereine gebe es – wie etwa den Tischkicker-Klub. Der Herbolzheimer führt die gleichnamige Metzgerei mit Ehefrau Elisabeth Wagenblast in siebter Generation. Mit Corona habe es bei den Menschen einen Wertewandel gegeben, berichtet Josef Wagenblast. Mehr Menschen wüssten handwerkliche Arbeit zu schätzen und unterstützen diese. Und: „Die Leute kochen wieder mehr daheim." Durch Corona ist dem Betrieb das Catering weggebrochen, allerdings habe er keinen Mitarbeiter in Kurzarbeit schicken müssen.

Leser wie Bernhard Hopfhauer nutzen die Chance, dass Bürgermeister Hebeiß nach Herbolzheim gekommen ist. Kritisch hakt er zu Baugebieten und zur geplanten Photovoltaik-Anlage im Naturschutzgebiet zwischen Neudenau und Herbolzheim nach. Zudem erkundigt sich Hopfhauer beim Rathauschef danach, ob man denn nicht Photovoltaik-Anlagen beziehungsweise Solarsysteme zur Warmwasser-Gewinnung auf Dachflächen vorschreiben könne. Er bedauert, dass auf zahlreichen neuen Wohnhäusern nur Ziegel lägen – aber keine dieser Anlagen.

Windkraft Deutlich wird: Manfred Hebeiß wünscht sich mehr Fingerspitzengefühl bei den übergeordneten Behörden. Beispielsweise stünden auf dem Hügel zum Neckar-Odenwald-Kreis schon lange Windkraftanlagen, wenn man sie denn gestattet hätte. Unter anderem verhindert eine Flugzone der Bundeswehr, dass dort ein Windpark errichtet werden kann. Hebeiß macht sich dafür stark, dass Photovoltaik-Module oder Windkraft-Türme auf öffentlichem Grund stehen. „Die Pachterlöse fließen in die Stadtkasse", betont er. „Dann hat die Bevölkerung etwas davon."

Adolf Setzer, im Mai 1927 geboren, zog es der Liebe wegen vom Württembergischen ins badische Herbolzheim. „Wegziehen von hier? Niemals", fühlt er sich im Jagsttal sehr wohl. Eigentlich wurden damals auswärtige Jungs von Einheimischen verprügelt, erzählt er. Er sei aber der erste Württemberger gewesen, den das nicht getroffen hat. Seit der Gebietsreform in den 70er-Jahren gehört die Gesamtstadt zum Regierungsbezirk Stuttgart.

Unsere Region

Mit „Unsere Region" ist das Abschlussbuch zur Jahresaktion „50 Wochen – 50 Orte" überschrieben. **66 Städte und Gemeinden** werden in dem 160 Seiten starken Magazin porträtiert, es gibt Videos aus den Kommunen, Geschichten über die Spitznamen der Einwohner und vieles mehr. „Unser Abschlussheft bietet einen so noch nie veröffentlichten Überblick der ganzen Region", sagt Chefredakteur Uwe Ralf Heer. Ab Dienstag ist es in allen Geschäftsstellen, auf shop.stimme.de und im gut sortierten Buchhandel erhältlich. Es kostet 3,90 Euro. *aos*

ANZEIGE

Stimme-Bonus

Sie wohnen in Obersulm?

Beteiligen Sie sich jetzt an unserer Abolotterie der Serie 50 Wochen – 50 Orte und senden Sie uns Ihre Abonummer bis 25. November unter stimme.de/abolotterie oder mit unten stehendem Coupon.

In Kalenderwoche 49 veröffentlichen wir, neben den Artikeln über Ihren Ort, eine Abonummer aus unserem Lostopf. Wenn Ihnen die Abonummer gehört und Sie sich bei uns bis Donnerstag, 16 Uhr unter 07131 615-640 melden, gewinnen Sie **50 Euro sowie 5 Digital-Jahresabos** zum Verschenken. Zusätzlich haben Sie die Chance ein **Glühweinfest für Ihre ganze Gemeinde** zu gewinnen.

Alle Details zum Gewinnspiel erfahren Sie unter www.stimme.de/abolotterie

STIMME BONUS DAS + FÜR ABONNENTEN

www.stimme.de/bonus

Ich wohne in Obersulm und möchte gewinnen!

Meine Abonummer

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon*

E-Mail*

Geburtsdatum*

Ja, ich möchte auch zukünftig von aktuellen Angeboten der Mediengruppe Heilbronner Stimme (www.stimme-medien.de) profitieren. Bitte informieren Sie mich telefonisch. Meine Einwilligung kann ich jederzeit widerrufen.

Datum, Unterschrift

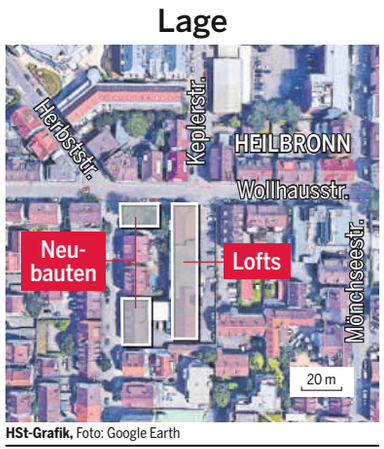
Den ausgefüllten Coupon senden Sie bitte an: Heilbronner Stimme, Stimme-Bonus, Postfach 2040, 74010 Heilbronn, per Fax an 07131 615-386 oder nehmen Sie online unter stimme.de/abolotterie teil.

Einsendeschluss ist der 25. November 2020. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Das Stimme-Bonus Programm gilt nur bei täglichem Zeitungsbezug; ausgeschlossen sind befristete und kostenlose Kennenlernabonnements. Die Datenerhebung und -speicherung erfolgt unter Berücksichtigung der aktuellen DSGVO. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.stimme-medien.de/sicherheit.

*freiwillige Angabe

In die teils historischen, blau gestrichenen Gebäude der Firma Kilian Verpackungen an der Wollhausstraße werden Loft-Wohnungen eingebaut. Foto: Archiv/Paulus GmbH

Lage



HSt-Grafik, Foto: Google Earth

Loft-Wohnungen mit Geschichte

Paulus Wohnbau GmbH investiert in Ex-Verpackungsfabrik Kilian

HEILBRONN Der Volksmund sprach in Anlehnung an Firmengründer Carl Friedrich Müller lange vom Guggenmüller und vom Berberich, also den Vorbesitzern, während ein inzwischen zugehängtes Schild auf den eigentlichen Nutzer hinwies: Kilian-Verpackungen. Nun entstehen an der Wollhausstraße 40, 42, 44 sowie an der Herbststraße 21 bis Ende 2022 insgesamt 53 Eigentumswohnungen. Die Paulus Wohnbau GmbH aus Pleidelsheim hat die Grundstücke erworben und baut in die Produktionsgebäude moderne Loftwohnungen ein. Das Investitionsvolumen der Um- und zweier Neubauten liegt nach eigenen Angaben bei rund 23 Millionen Euro.

Info-Sonntage An den kommenden drei Sonntagen im November, jeweils von 11 bis 15 Uhr, startet mit offenen Besichtigungen die Vermarktung der Wohnungen.

Nach der Verlagerung der Produktion nach Abstatt im Jahr 2008 standen die alten Kilian-Gebäude leer. Als Fabrik war das mehrstöckige Gebäude nicht mehr zeitgemäß, heißt es. „Ursprünglich wollten wir hier Studentenwohnungen bauen. Dann aber haben wir uns dafür entschieden, in dem viergeschossigen Bestandsgebäude mit erstaunlich guter Substanz 35 Loftwohnungen zu errichten", berichtet Nicolaj Pietsch als Verkaufs- und Marketingleiter der Paulus GmbH.

Durch die Nord-Süd-Ausrichtung des historischen Bestandsgebäudes, das im Prinzip drei Architekturepochen widerspiegelt, seien die Räumlichkeiten hell und „sehr lichtdurchflutet". Bei den 35 Eigentumswohnungen handele es sich um Ein- bis Vierzimmerwohnungen mit Größenzuschnitten von 26 bis 110 Quadratmetern. Ergänzt werden die Loftwohnungen durch einen Neubau direkt an der Wollhausstraße 20 mit sieben Eigentumswohnungen, sowie einen weiteren Neubau an der Herbststraße 21 mit elf Eigentumswohnungen. Die insgesamt 18 Neubau-Wohnungen werden zwischen 55 und 133 Quadratmeter groß.

Insgesamt bewege die Paulus Wohnbau auf einer Grundstücksfläche von 3300 Quadratmetern einen umbauten Raum von 25 600 Quadratmetern, rechnet Pietsch vor. Damit das Areal rund um die bis 1872 zurückreichenden historischen Mauern „eine vielfältige Gestaltung annimmt", so heißt es, habe man bewusst ein renommiertes Heilbronner Architekturbüro engagiert: Krummlauf, Teske, Happold.

Projekte Firmenchef Erwin Paulus, der 1982 bis 1998 Bürgermeister von Pleidelsheim war, betritt in Heilbronn kein Neuland. So baute er im Stadtquartier Neckarbogen eines der bereits zur Buga fertigen Wohn- und Geschäftshäuser und errichtet derzeit im Stadtteil Horkheim am Kelterweg eine Anlage mit 30, später vom Pflegedienst der Johanniter, betreuten Seniorenwohnungen. *kra*

Schweigen nach der großen Welle

WEISSBACH *Tempo 50 oder 70 in der Ortsdurchfahrt? Bürgermeister wartet nach Resolution auf Antworten*

Von unserem Redakteur Armin Rößler

Rainer Züfle ist irritiert: „Es ging eine Riesenwelle los, wie ich sie nicht erwartet habe.“ Das sagt der Weißbacher Bürgermeister über die Reaktionen, die die Resolution der Gemeinde ausgelöst hat. Ziel: die Anordnung von Tempo 70 auf der den Ort durchquerenden L 1045 zu verhindern. Derzeit gewährleisten noch die Ortsschilder Tempo 50, die allerdings nach behördlichem Willen bald abgebaut werden sollen.

Nach einem Artikel in unserer Zeitung berichteten das Radio und der SWR in seiner Landesschau über das Weißbacher Aufbegehren, die Nachrichtenagentur dpa brachte die Meldung bundesweit auf alle möglichen Newsportale. „Ich war überrascht, wie so etwas Wellen schlägt“, gesteht der Bürgermeister. Aber: „Jetzt ist es total ruhig.“ Züfle wurde erneut überrascht, nämlich weil er „nicht einmal irgendeine Antwort erhalten“ hat.

Auf der Kochertalstraße durch Weißbach herrscht ordentlich Betrieb. Die Gemeinde wehrt sich weiter dagegen, dass hier bald Tempo 70 gefahren werden darf. Foto: Armin Rößler

Petition Weder das Verkehrsministerium noch das Regierungspräsidium (RP) haben sich bei ihm gemeldet, sagt er. Einzig die Abgeordneten Arnulf von Eyb (CDU) und Anton Baron (AfD) sowie die Grünen-Kandidatin Catherine Kern hätten ihn kontaktiert. „Ich weiß nicht, was über die politische Schiene passiert“, bleibt Züfle im Moment nur, weiter abzuwarten. In der Bürgerschaft sei der Start einer Online-Petition im Gespräch. „Eine Unterschriftensammlung wäre gerade etwas schwierig“, sagt er mit Blick auf Corona. „Eigentlich“, fasst Züfle zusammen, „hat sich aber gar nichts getan.“ Wer ist denn nun überhaupt zuständig? Der Bürgermeister hatte dem Gemeinderat im Oktober berichtet, das Landratsamt habe angeordnet, dass die Ortsschilder wegkommen und durch Tempo-50-Schilder ersetzt werden. Doch ein Verkehrssachbearbeiter der Polizei Heilbronn habe sich beim RP beschwert, dass es sich nicht um eine Ortsdurchfahrt handle und Tempo 50 nicht zulässig sei. Das RP habe dann das Landratsamt angewiesen, Tempo 70 anzuordnen.

Das Landratsamt teilt nun auf *HZ*-Anfrage mit, die Initiative, die Ortsschilder zu entfernen, sei von der Verkehrspolizei ausgegangen. Die Straßenverkehrsbehörde im Landratsamt habe daraufhin zunächst Tempo 50 angeordnet. Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten rechne man bei Tempo 70 mit einer Zunahme an Unfällen. Es sei auch bereits in der Vergangenheit zu Unfällen gekommen, jedoch handle es sich bislang nicht um einen sogenannten Unfallschwerpunkt. Aus dem RP kommt auf Anfrage die Antwort, das RP habe „kein Tempo 70 angeordnet“. Die Zuständigkeit für geschwindigkeitsbegrenzende Maßnahmen liege beim Landratsamt. Eine Geschwindigkeitsbeschränkung könne unabhängig von den Standorten der Ortstafeln angeordnet werden, sei aber ermessensfehlerfrei und damit rechtssicher zu begründen. Aufgrund einer Bitte des Polizeipräsidiums Heilbronn, die Anordnung des Landratsamts hinsichtlich der Geschwindigkeitsbegrenzung zu überprüfen, habe das RP darauf hingewiesen, dass die Entscheidung rechtssicher vorzunehmen ist. Eine Weisung gegenüber dem Landratsamt bestehe jedoch nicht.

Gefahrenlage Schließlich heißt es vom RP noch: „Sofern objektiv eine entsprechende Gefahrenlage besteht, kann durch das zuständige Landratsamt mit entsprechender Begründung eine Beschränkung der Höchstgeschwindigkeit angeordnet werden.“ Letzteres teilt fast wortwörtlich auch das Verkehrsministerium mit.

Bleibt die Frage, wie es nach der Resolution weitergeht und wer denn nun eine Entscheidung trifft. Während der Bürgermeister noch keine Reaktion bekommen hat, erklärt das Landratsamt, man befinde sich derzeit im Austausch mit der Gemeinde und dem RP, „die verschiedenen Argumente werden ausgetauscht und gewichtet“. Das RP schweigt ganz. Das Ministerium erklärt: „Das Ministerium für Verkehr hat der Gemeinde Weißbach bislang noch nicht geantwortet. Ein weiterer Austausch zwischen dem Regierungspräsidium und dem Landratsamt steht aktuell noch aus.“

ANZEIGE

Crossland X „Edition“ 1.2 Benziner, **81 kW** (110 PS), Neuwagen

- Klimaanlage
- Lenkradheizung
- elektrische Fensterheber
- attraktive Zweifarblackierung
- beheizbare Windschutzscheibe
- Digitalradio
- elektrische Außenspiegel
- SUV-typische erhöhte Sitzposition
- Sitzheizung
- Berganfahrassistent
- Leichtmetallräder
- und vieles mehr

HAUSPREIS ab **17.990,- €**

OHNE ANZAHLUNG monatlich ab 4) **179,- €**

Gesamtkreditbetrag / Fahrzeugpreis 23.029,41 €, voraussichtlicher Gesamtbetrag 6.444,00 €

SICHERN SIE SICH JETZT NOCH DIE **REDUZIERTE MEHRWERTSTEUER** BEI AUSLIEFERUNG BIS 31.12.2020

1) Preisvorteil gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers. 2) Händlereigengarantie auf 10 wichtige Baugruppen. Der Erstattungssatz für Lohn und Material richtet sich nach der Gesamtfahrleistung bei Schadenseintritt. Einzelheiten unter www.dia-garantie.eu oder bei uns. 3) Drei Inspektionen jeweils gemäß Herstellervorgaben inklusive Material. Sie zahlen nur eventuelle Zusatzarbeiten. Nur gültig für Aktionsmodelle, ausgenommen Selection- und Basismodelle. **4) Effekt. Jahreszins 3,03%, Sollzinssatz gebunden p.a. 2,99%, Laufzeit 36 Monate, Laufleistung 10.000 km / Jahr, zzgl. 995,- € Fracht.** Ein Leasingangebot der Opel Leasing GmbH, Mainzer Str. 190, 65428 Rüsselsheim, für die der Angebotsleistende als ungebundener Vermittler tätig ist. Das beworbene Leasingangebot entspricht dem repräsentativen Beispiel gemäß § 6a Abs. 4 der PAngV. Als Verbraucher haben Sie nach Vertragsschluss ein Widerrufsrecht.

Kraftstoffverbrauch innerorts 5,9 l/100 km, außerorts 4,2 l/100 km, kombiniert 4,8 l/100 km, CO_2 Emission kombiniert 110 g/km, Energieeffizienzklasse B.

NEFF Autohaus NEFF GmbH

www.opel-neff.de

Unternehmenssitz:

Heilbronn
Lise-Meitner-Str. 26
Tel. 07131 / 390500

Neckarsulm
Im Klauenfuß 6
Tel. 07132 / 951200

Bad Friedrichshall
Kocherwaldstr. 26
Tel. 07136 / 946200

Alle Fahrzeuge sofort verfügbar!
Aber nur solange der Vorrat reicht!

Kia Ceed Vision
1.0 Turbo Benziner **73 kW** (100 PS), Neuwagen

TOP-AUSSTATTUNG inklusive 16-Zoll Leichtmetallfelgen, Abbiegelicht, Lenkradheizung, Sitzheizung, Parksensoren hinten, Rückfahrkamera, Navigationssystem, DAB+, Klimaautomatik 2-Zonen, aktiver Spurhalteassistent, Fernlichtassistent, Frontkollisionswarner mit Bremseingriff u.v.m.

Aktionspreis jetzt	17.986 €
Ihr Preisvorteil jetzt 2)	4.785 €
oder monatliche Leasingrate ab nur 1)	149 €

Kia Niro Hybrid Vision
1.6 Hybrid Benzin/Elektro **104 kW** (141 PS), Neuwagen

TOP-AUSSTATTUNG inklusive Navigationssystem, induktive Ladestation, Verkehrszeichenerkennung, Frontscheinwerfer LED, Fernlichtassistent, Spurwechselassistent mit Tot-Winkel-Warner, Klimaautomatik, Sitzheizung, Lenkradheizung, adaptive Geschwindigkeitsregelanlage u.v.m.

Aktionspreis jetzt	24.193 €
Ihr Preisvorteil jetzt 2)	8.521 €
oder monatliche Leasingrate ab nur 1)	199 €

Kraftstoffverbrauch der beworbenen Modelle komb. 5,2-3,7 l/100 km. CO_2-Emissionen komb. 118-86 g/km, Energieeffizienzklasse B-A+.

* Max. 150.000 km Fahrzeug-Garantie. Abweichungen gemäß den gültigen Garantiebedingungen, u. a. bei Lack und Ausstattung. 1) Laufzeit 48 Monate, eff. Jahreszins 3,29 %, Sollzinssatz gebunden p.a. 3,24 %, Laufleistung 10.000 km p.a., einmalige Leasingsonderzahlung 0,00 €, voraussichtl. Gesamtbetrag 7.152,00 € (Niro Hybrid 9.569,00 €), Gesamtkreditbetrag/-Fahrzeugpreis 22.771,10 € (Niro Hybrid 32.713,96 €), zzgl. Frachtkosten 885,- €. Ein Leasingangebot der Hyundai Capital Bank Europe GmbH, Friedrich-Ebert-Anlage 35-37, 60327 Frankfurt, für die der Angebotsleistende als ungebundener Vertreter tätig ist. Die beworbenen Leasingangebote entsprechen dem repräsentativen Beispiel gem. §6a Abs.4 der PAngV. Als Verbraucher haben Sie nach Vertragsschluss ein Widerrufsrecht. 2) Preisvorteil gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers/Importeurs.

NEFF Autohaus NEFF GmbH

Unternehmenssitz
Lise-Meitner-Straße 26
74074 Heilbronn
Telefon: 07131 39050-0

Filiale NEFF Bad Friedrichshall
Kocherwaldstraße 26
74177 Bad Friedrichshall
Telefon: 07136 94620-0

kia-neff-heilbronn.de
kia-neff-badfriedrichshall.de

Rätselspaß und Lesefreude im Comic

Zahlensalat

Finden Sie die Zahlenfolgen, die von rechts nach links oder von links nach rechts, von oben nach unten oder von unten nach oben oder auch diagonal laufen können.

154213 – 26195 – 3519 – 373235 – 483139 – 804425 847649 – 934893 – 979189 – 984396

9	5	2	8	2	6	5	0
8	2	9	0	5	8	2	1
8	0	5	1	6	9	5	5
6	8	4	7	6	4	9	4
8	7	1	4	8	2	6	2
3	0	9	7	2	4	9	1
3	7	3	2	3	5	8	3
7	4	1	2	1	2	1	8
1	7	3	8	9	8	9	4
9	4	8	5	1	5	7	3
8	7	4	3	1	7	9	8
3	9	8	4	3	9	6	3

Fremdwortquiz

1) Was bedeutet „per pedes“?
a) ohne Probleme
b) mit Vergnügen
c) zu Fuß

2) Was ist ein „Theorem“?
a) wissenschaftlicher Lehrsatz
b) historische Würdigung
c) wachsfreies Arzneimittel

3) „ritenuto“ ist ein Begriff aus ...
a) ... dem Sport
b) ... der Biologie
c) ... der Musik

Zahlenschweizer

Gleiche Zahlen bedeuten gleiche Buchstaben. Ordnen Sie jeder Zahl einen Buchstaben zu und tragen Sie ihn ein.

2	10	14	16	5	16	10	21	19	5	14	1
18	16	5	13	21	6	10	12	20	4	13	10
5	21	13	6	5 A	16 B	6 D	13 I	5 A	1 S	1	13
4	20	4	10	16	20	10	4	11	17	10	7
5	2	18	9	13	13	1	5	21	5	1 S	10
3	14	20	5	21	1	13	1	10	1	10 E	14
20	5	4	9	21	5	2	1	1	9	13 I	14
1	9	10	18	10	21	4	10	14	13	9 T	10
18	8	13	19	13	10	9	15	5	2	10 E	4
19	10	9	5	14	14	1	9	21	5	4 N	6

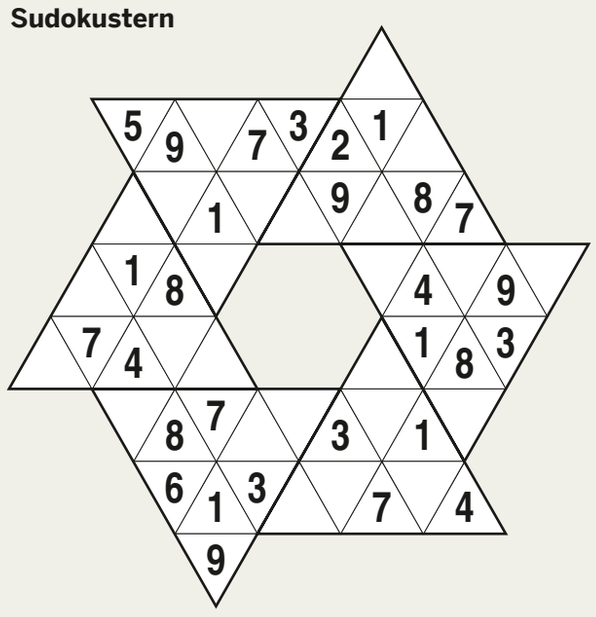
1	
2	
3	
4	
5	
6	
7	
8	
9	
10	
11	
12	
13	
14	
15	
16	
17	
18	
19	
20	
21	
22	*
23	*
24	*
25	*
26	*

Symbolpfad

Finden Sie den Weg von einem Stern zum anderen. Nutzen Sie immer nur das nächste, nicht diagonale Feld, das entweder das gleiche Symbol oder die gleiche Zahl wie das aktuelle haben muss.

● 7	◆ 8	● 8	▲ 7	▲ 7	● 2	▲ 8	▲ 1	■ 6	● 2	● 6	⬢ 5	★ 1	◆ 1
● 3	● 3	▲ 8	● 3	⬢ 2	◆ 8	⬢ 3	▲ 6	⬢ 6	● 3	◆ 6	⬢ 1	⬢ 5	◆ 7
■ 1	◆ 8	■ 5	■ 1	◆ 5	▲ 2	⬢ 8	◆ 5	● 2	■ 8	⬢ 6	■ 5	● 1	◆ 1
▲ 7	⬢ 4	■ 4	◆ 8	◆ 5	● 6	⬢ 7	● 6	▲ 6	■ 7	● 4	● 7	◆ 1	⬢ 3
▲ 6	● 8	▲ 3	▲ 1	▲ 7	⬢ 1	◆ 1	▲ 1	● 5	■ 3	● 6	▲ 5	▲ 1	● 5
★ 7	■ 7	◆ 7	■ 3	◆ 1	⬢ 5	▲ 3	■ 1	◆ 7	● 4	⬢ 4	⬢ 5	● 6	● 2
◆ 3	⬢ 1	◆ 5	▲ 5	⬢ 5	◆ 5	● 8	▲ 1	▲ 6	▲ 4	■ 7	▲ 4	■ 7	⬢ 2

Sudokustern



Sudoku (Schwierigkeitsgrad: schwer)

4		7	8					
8			6			5		1
		5				4		7
9	8		4				7	
								6
	5			6		2	9	
			9				4	
	3			5				8
	1					9		

Sudoku (Schwierigkeitsgrad: schwer)

								7
			6	8	7			
7			9					5
1				2			3	
	6							
					8		9	4
	2			1				
		8		4	3			2
3		7				1	8	

Buchstabenschieben

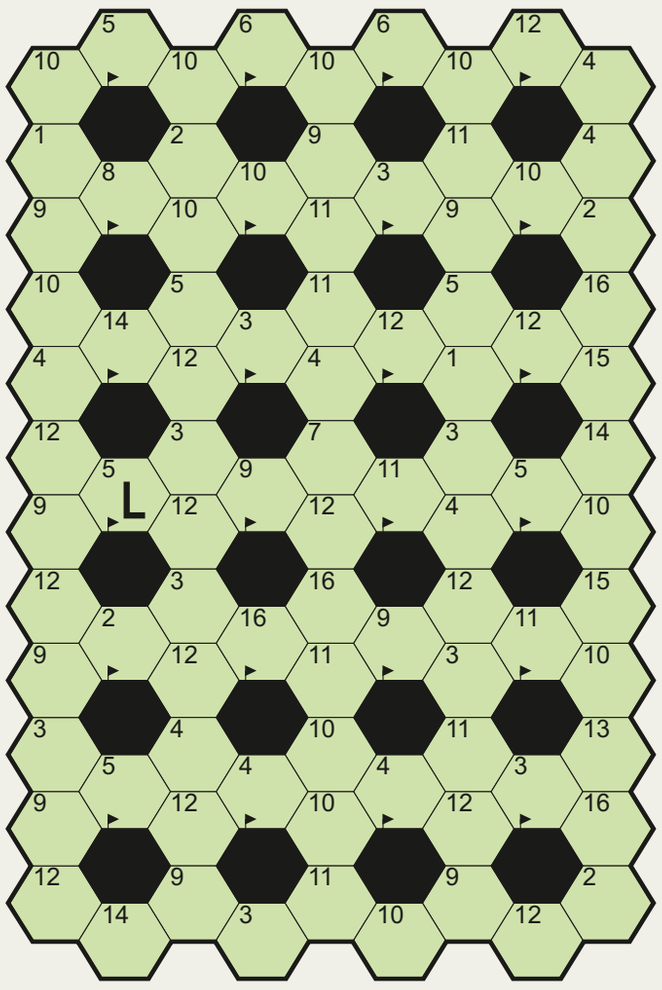
Jeweils ein Buchstabe aus jeder Kästchenspalte der linken Grafik ist zu entnehmen und in die entsprechende rechte einzutragen. Nach Verteilung aller Buchstaben ergeben sich in der rechten Grafik sinnvolle Begriffe die alle denselben Anfangsbuchstaben haben.

O	S	Z
O	S	T
O	L	T
I	L	R
E	L	N
E	I	L
E	H	L
A	E	H
A	D	E
A	C	E

H			
H			
H			
H			
H			
H			
H			
H			
H			
H			

Zahlenwabe (Gleiche Zahlen bedeuten gleiche Buchstaben)

1	
2	
3	
4	
5	
6	
7	
8	
9	
10	
11	
12	
13	
14	
15	
16	
17	*
18	*
19	*
20	*
21	*
22	*
23	*
24	*
25	*
26	*



1. AMSELN
2. ATTILA
3. BALKAN
4. EDITOR
5. ERRATA
6. EUKLID
7. INLETT
8. IRONIE
9. ISMENE
10. KEILER
11. LAMBDA
12. LAUTER
13. LEIMEN
14. LENKEN
15. MERLIN
16. NESSIE
17. NITRAT
18. PANAMA
19. PATINA
20. RATINE
21. RENATA
22. STARRE
23. TAHITI
24. TRENSE

Lösungen der letzten Ausgabe

2	8	4	3	6	9	5	3
7	0	1	7	6	1	0	5
8	2	4	0	5	1	6	4
5	5	6	6	5	3	3	3
8	9	1	7	9	7	8	9
5	3	1	4	0	3	3	7
1	3	8	1	7	0	2	9
1	4	7	2	6	8	8	5
8	0	4	8	9	0	5	1
6	8	5	6	6	9	7	9
5	7	8	0	2	5	1	0
4	5	8	3	3	5	8	3

mittel

4	8	3	6	1	9	5	2	7
6	2	9	5	8	7	3	1	4
7	5	1	4	2	3	6	8	9
1	3	4	2	9	5	8	7	6
2	7	6	8	4	1	9	5	3
8	9	5	7	3	6	1	4	2
3	6	8	1	7	4	2	9	5
9	4	2	3	5	8	7	6	1
5	1	7	9	6	2	4	3	8

schwer

8	3	7	9	5	4	6	1	2
4	5	6	1	7	2	8	9	3
9	2	1	3	8	6	7	5	4
5	7	4	8	2	3	9	6	1
6	8	2	4	1	9	5	3	7
3	1	9	5	6	7	2	4	8
2	4	3	7	9	5	1	8	6
1	6	5	2	4	8	3	7	9
7	9	8	6	3	1	4	2	5

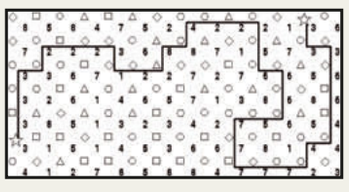
schwer

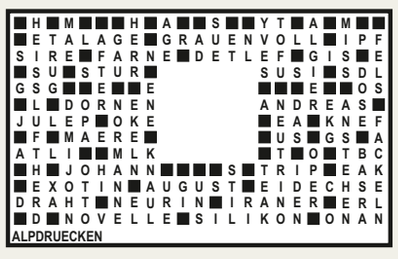
4	6	2	1	9	5	3	7	8
8	9	7	4	3	6	2	1	5
3	5	1	8	7	2	9	4	6
1	2	8	3	5	4	7	6	9
9	3	4	7	6	1	8	5	2
6	7	5	9	2	8	1	3	4
2	1	3	5	4	9	6	8	7
5	8	9	6	1	7	4	2	3
7	4	6	2	8	3	5	9	1

R	A	N	D	S	P	A	N	N	B	S	E
U	R	A	N	U	S	L	O	T	I	O	N
I	N	A	C	T	A	O	R	T	A	H	G
N	O	C	H	A	L	E	M	A	N	N	E
E	S	R	A	N	M	U	S	I	C	A	L
L	E	E	R	E	S	K	I	M	O	I	S
O	L	E	G	K	E	A	T	O	M	A	R
K	U	G	E	L	E	R	I	E	O	B	I
A	L	B	L	E	N	I	N	W	H	A	T
L	I	E	F	E	R	N	S	E	R	D	E

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
E	K	N	H	D	I	B	W	R	U
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
G	O	A	S	C	P	M	F	T	L

Fremdwortquiz
1b) Der Begriff bezeichnet zugleich einen Segensspruch und das in der orthodoxen Kirche nicht zum Abendmahl benötigte Brot.
2a) Das abgeleitete Verb „knuten“ bedeutet „tyrannisieren“, „unterdrücken“.
3a) Das verwandte englische Substantiv „rabies“ bedeutet Tollwut.





Peanuts - Der tägliche Comic-Spaß

Abonnieren Sie unseren kostenlosen **Corona-Newsletter** unter www.stimme.de/corona

„Jedes verlorene Menschenleben ist eines zu viel“

INTERVIEW *Der Heilbronner Professor Roland Pfennig erklärt, was sich ändern muss, damit weniger Menschen bei Lkw-Unfällen sterben*

Thema des Monats
Leben an der Autobahn

Von unserem Redakteur
Jürgen Kümmerle

Dr. Roland Pfennig von der Hochschule Heilbronn hat 2007 das Institut für Nachhaltigkeit in Verkehr und Logistik mit gegründet. Der Experte klärt über Maßnahmen auf.

Im Oktober stirbt ein Lkw-Fahrer auf der A6 bei Wimmental, als er am Stauende auf einen 40-Tonner auffährt. In diesem Jahr sind bereits mindestens fünf Menschen bei Lkw-Unfällen auf Autobahnen in der Region ums Leben gekommen. Foto: Archiv/Hoffmann

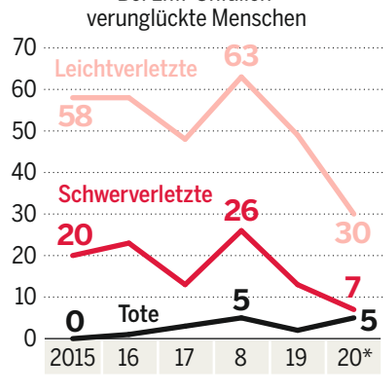
Muss angesichts der schweren Folgen bei einem Lkw-Unfall nicht die Frage gestellt werden, ob das noch im Verhältnis zum Nutzen steht?
Professor Dr. Roland Pfennig: Wenn man das Leid bedenkt: ja. Das betriebswirtschaftliche Nutzenargument zieht demgegenüber nicht. Wir nehmen Todesopfer oft stoisch als gottgegeben hin.

Wann ist es denn genug?
Pfennig: Jedes verlorene Menschenleben, jeder Verletzte oder auch traumatisierte Hinterbliebene ist einer zu viel. Eindeutig zu viel ist es spätestens dann, wenn Brennpunkte oder Risikosituationen wie Baustellenbereiche erkannt sind und nichts dagegen getan wird. Notbremsassistenten, Abstandswarner oder Abstandsregeltempomaten mindern die Unfallgefahr. Wichtig ist natürlich, dass die Fahrer diese Systeme nicht abschalten.

Das kommt aber vor.
Pfennig: Mitunter werden solche Systeme abgeschaltet oder durch Übersteuerung außer Kraft gesetzt. Manipulation an den Fahrtenschreibern hat durch den digitalen Tacho deutlich abgenommen. Dennoch werden Lenk- und Ruhezeiten nicht immer eingehalten.

Sind diese Fahrer selbst schuld, wenn sie sterben?
Pfennig: Das würde ich nicht sagen. Wir dürfen nicht vergessen, dass sie für uns fahren. Fernfahrer sind wichtige „Rädchen“ in unseren Versorgungsnetzwerken und leiden häufig unter einem schlechten Image. Jeder Mensch, der seinen 30 Tonnen schweren und mit über 300 PS motorisierten mobilen Arbeitsplatz auf öffentlichen Straßen bewegt, übernimmt eine große Verantwortung für sich selbst und andere. Missachtet er Gebote und Verbote, trifft ihn im Falle eines Unglücks zumindest eine Mitschuld.

Entwicklung
Bei Lkw-Unfällen verunglückte Menschen



Im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Heilbronn liegen Abschnitte der Autobahnen A3, A6 und A81
HSt-Grafik, Quelle: Polizeipräsidium Heilbronn * bis August

Im Juli ist das EU-Mobility-Package (dt. EU-Mobilitätspaket) in Kraft getreten. Ein wichtiger Schritt?
Pfennig: Durch das Paket profitieren 3,6 Millionen Lkw-Fahrer. Die Zustände sind teilweise prekär. Fahrer finden keinen Parkplatz, auf dem sie übernachten können, sind oft wochenlang unterwegs und stehen unter Stress. Seit Juli dürfen sie ihre Ruhezeiten nicht mehr in der Kabine verbringen und sie müssen nach drei Wochen nach Hause fahren.

Können Logistikunternehmen und Fahrer das Problem alleine lösen?
Pfennig: Den Unternehmen eine kurzfristige Modernisierung der Lkw-Flotte aufzubürden bei gleichzeitigem Mangel an qualifizierten Fahrern, ist illusorisch. Transport und Logistik sollen immer auch billig sein. Außerdem fehlt es derzeit noch an der nötigen Infrastruktur und, im Falle des autonomen Fahrens, an gesetzlichen Regelungen.

Welche Rolle spielen konventionelle Hinweisschilder und Kontrollen?
Pfennig: Warnsysteme und Hinweisschilder, unterstützt durch digitale Assistenten, können funktionieren. Allerdings nicht ohne Kontrollen. Eine umfassende Kontrolle ist aus Gründen der Personalkapazität natürlich nicht möglich.

Was kann der Verbraucher tun?
Pfennig: Der aufgeklärte Verbraucher fragt sich, wo seine Ware herkommt, ob er sie nicht auch lokal kaufen kann und wenn nicht, ob er sie wirklich binnen 24 Stunden benötigt. Manche vergessen leider: Die schnellste „same-day-delivery“ *(dt. Lieferung am selben Tag)* ist der Kauf beim Händler um die Ecke. Wenn es schon via Internet sein muss, dann möglichst gezielt und retourenfreundlich einkaufen.

Also ist es am Ende der Verbraucher?
Pfennig: Dem Konsumenten die alleinige Verantwortung aufzulasten, ist sicher nicht richtig. Es ist eine Herausforderung für alle. Die Logistikbranche bietet nicht erst seit gestern Lösungsansätze an. Stichwort multimodale Konzepte.

Was bedeutet das?
Pfennig: Über eine multimodale Transportkette wird versucht, Güter weg von der Straße und hin zur Schiene und das Schiff zu bewegen. Eine Überlegung: Wie bezieht man das Container-Terminal in Heilbronn besser ein. Das funktioniert nicht bei allen Produkten. Frischegüter, dringend benötigte Arznei oder Ersatzteile gehören nicht dazu.

Teilweise werden Lager aufgelöst und auf Lkw verteilt, die dann durch die Republik rollen.
Pfennig: Diesbezüglich findet langsam ein Umdenken statt. Nicht erst seit Corona hat man gemerkt, dass Just-in-Time-Lieferketten (*dt. wenn benötigt*) nicht strapazierfähig sind. Wo vertretbar, werden zumindest wieder kleine Lagerbestände vor Ort gehalten.

Zur Person

Dr. Roland Pfennig (59) lehrt seit 2005 an der Hochschule Heilbronn (HHN) Wirtschaftsinformatik und Logistik. Der gebürtige Heilbronner hat 2003 im Bereich Umweltinformatik an der Universität Freiburg promoviert. Er ist Gründungsmitglied und geschäftsführender Direktor des Instituts für Nachhaltigkeit in Verkehr und Logistik und seit 2017 Ethikbeauftragter an der HHN. *jükü*

Stimme-Quiz-Klassiker mit vielen Gewinnen

450 Flaschen Wein und Sekt stehen auf dem Spiel

HEILBRONN Das *Stimme*-Wein-Quiz ist ein Klassiker. Dieses Jahr geht es in die 45. Runde. Passend dazu können Zeitungsleser oder Internet-User fast 450 Flaschen Württemberger gewinnen. 60 Sechser-Kisten werden direkt 60 Personen zugelost, weitere Weine gibt es am Finaltag. Hauptgewinn ist – sofern es die Corona-Lage zulässt – der Besuch des Weingutes Kurz-Wagner auf dem Haigern bei Talheim, wozu fünf Finalisten mit Partner eingeladen werden. Der Nachmittag auf diesem wunderbar gelegenen Familienbetrieb wird in ein Vesper plus Endauslosung münden. Auf die sonst übliche Busrundfahrt wird wegen Corona verzichtet. Neben Weinbaupräsident Hermann Hohl und *Stimme*-Chefredakteur Uwe Ralf Heer geben sich heimische Weinhoheiten die Ehre.

Alle 450 Flaschen stammen aus der Schatzkammer des Weinbauverbandes sowie von Anzeigenkunden der *Weinstimme*. Manche sind sogar preisgekrönt, darunter die Traumelf „Beste Württemberger“. Wer beim *Stimme*-Wein-Quiz mitmacht, sollte Humor haben, das Kreuz am rechten Fleck machen, aus den Großbuchstaben das Lösungswort ermitteln und das Ganze schnell abschicken. *kra*

INFO Einsendeschluss 7. Dezember
Heilbronner Stimme, Stichwort Wein-Quiz, Postfach 2010, 74010 Heilbronn oder E-Mail quiz@stimme.de

45. Stimme-Wein-Quiz

1. **Corona de Aragón ist**
   S Wein aus Spanien
   O Virus aus Aragon
   B Krone der Aargau-Königin
2. **Was ist Federweißer?**
   B Kluger Schriftsteller
   A Neuer Wein
   T Bettenreiniger
3. **Wie groß ist ein Barrique?**
   K Viertel Liter
   F 225 Liter
   U 50 Liter
4. **Weinstein ist**
   T Depot in der Flasche
   L Nobelpreisträger
   L Harter Wengertboden

Das Lösungswort lautet: ___ ___ ___ ___

Die Antwort können Sie uns per E-Mail an **quiz@stimme.de** übermitteln.

Der Coupon findet sich im Internet unter **www.stimme.de/weinquiz.**
Einsendeschluss ist der **7. Dezember 2020.**

Antwort per Telefon-Hotline: 0137 8373892-12
(0,49 € aus dem dt. Festnetz, abweichende Preise für Mobilfunkteilnehmer)

oder per SMS mit dem Text:
STIMME WEIN QUIZ LÖSUNG,
IHR NAME + ADRESSE
an die Nummer 52020 (keine Ortsvorwahl)
(0,49 €/SMS inkl. 0,12 € VF D2 Leistungsanteil).

Die Teilnahmebedingungen finden Sie unter www.stimme.de/weinquiz.
Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

ANZEIGE

Sternstunden kommen im Miniformat

Kuratorium der Stiftung Starke Familien neu gewählt

Von Ute Plückthun

NECKARSULM „Schon Ende Oktober war klar, dass wir die Sternstunden im Advent so wie seither nicht durchführen können“, sagt Nadja Reuter von der Caritas Heilbronn-Hohenlohe, zugleich Mitglied des Kuratoriums der Stiftung Starke Familien und des Sternstundenteams. Kitagruppen, die nicht gemischt werden dürfen, kein Singen, keinen Tee oder Punsch, dafür Abstand und Maskenpflicht: „Die Auflagen und die Verantwortung waren uns zu groß.“ Statt der seit 2005 üblichen abendlichen Programmpunkte auf dem Marktplatz ist nun geplant, wenigstens ein kleineres Format an jedem Adventssamstag von 10.30 bis 11.30 Uhr anzubieten. Das Sternstundenmobil ist da, für die Kinder gibt es eine süße Überraschung.

Neues Design Auf das Frühjahr 2021 verschoben ist bereits die komplett neue Aufmachung der Familientaschen für bedürftige Familien und Rentner. „Wir haben geplant, den Gewerbeverein stärker mit ins Boot zu nehmen“, sagt Nadja Reuter. So sollen die Taschen nicht nur in den Geschäften erhältlich sein, sondern auch von den Gewerbetreibenden gezielt beworben werden. Im Prinzip das ganze Jahr über, verstärkt an Ostern, zum Start des neuen Schuljahrs und im Advent.

In einer Neuauflage von 1000 Stück gehen die Familientaschen der Stiftung Starke Familien mit Unterstützung des Lions-Clubs Neckarsulm nun an den Start. Sie können für einen Euro erworben und im Familienbüro in der Göppinger Straße 19, in der Jule in der Erzbergerstraße 22, in den katholischen und evangelischen Pfarrämtern sowie in der Mediathek, der Volkshochschule und im Bürgerbüro abgegeben werden. Gefüllt mit Schulmaterial, Drogerieartikeln, Spielen, Gutscheinen, Büchern, Sportsachen oder Einkaufsgutscheinen der Neckarsulmer Kaufleute. „Der Bedarf ist mehr denn je da“, führt Nadja Reuter unter anderem auch Kurzarbeit oder Arbeitslosigkeit an.

Wahlen Im Kuratorium der Stiftung Starke Familien auf fünf Jahre neu gewählt wurden Dr. Marion Aicher-Jakob (akademische Oberrätin und stellvertretende Leitung des Schulpraxisamts an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg), Annette Ballmann (Buchhalterin Anwaltskanzlei Ballmann, Gewerbeverein und Lions-Club Neckarsulm) sowie Beate Lehleiter (Lehrerin und Beratungslehrerin am Friedrich-von-Alberti-Gymnasium in Bad Friedrichshall und Neckarsulmer Stadträtin). Die Neu-Mitglieder werden ergänzt durch die seither schon vertretenen Mitglieder Eberhardt Vogt, Doris Wohlfahrt und Nadja Reuter sowie die ständigen Mitglieder Uwe Schenk, Hermine Baur-Ihle und Pfarrer Dieter Steiner.

Derzeit nicht stattfinden können die Familiencafés. Dafür gibt es Lernangebote in Kooperation mit der VHS und Kolping Neckarsulm, die bei Brunhilde Massa, Telefon 0174 1898085, email: massa.b@caritas-heilbronn-hohenlohe.de erfragt werden können. Der neue Telefonkontakt zu SOS-Familie geht über die Nummer 017618980903.

Nadja Reuter mit den gefragten Familientaschen. Foto: Ute Plückthun

Bedruckt oder beflockt: Neudenaus größter Arbeitgeber stellt sich auf den Zeitgeist ein und hält parallel dazu an regionalen Lieblingstassen fest. Foto: Simon Gajer

„bö“ ist auf vielen Festen präsent

NEUDENAU *Böckling ist größter Arbeitgeber in der Stadt und bekennt sich zum Standort*

Von unserem Redakteur Simon Gajer

Böckling gehört zu Festen wie Schnitzel und Pommes. Auch in vielen Gaststätten ist die Firma anzutreffen: Auf den Gläsern, knapp unterm Eichstrich, steht der Name des größten Neudenauer Arbeitgebers. Manchmal ist aber nur „bö“ zu lesen – sehr zum Bedauern der Marketing-Beauftragten Lea Brechter.

50 WOCHEN 50 ORTE

Das 1949 gegründete Familienunternehmen mit zurzeit 225 Mitarbeitern ist stolz auf seine Arbeit. Die Mitarbeiter verzieren auf Kundenwunsch Gläser und Tassen, und das mittlerweile mit mehr Techniken als dem Druck. Sogar beflockte Produkte gehören zum Portfolio. „Sie sind beliebt, wenn Tassen ohne Henkel für heiße Getränke verwendet werden“, sagt Lea Brechter. Gefäße mit Leuchtschrift können bestellt werden – ebenso welche mit einem Aufdruck, der je nach Temperatur des Getränks seine Farbe ändert. Verständlich ist es daher, dass Böckling gern so präsent wie möglich sein will. Werden Getränke verkauft, dann gilt: Die Verantwortlichen des Eichstrichs müssen zu erkennen sein, also kommt der Name Böckling darauf – manchmal aber nur die Abkürzung. Hier tritt das „bö“ in Erscheinung. Als Firma sei es natürlich schade, wenn man bei einem Auftrag den ganzen Markennamen nicht aufdrucken dürfe, gibt Lea Brechter zu.

Export Egal wo die Böckling-Mitarbeiterin ist, immer schaut sie auf die Gläser. Manchmal, gibt sie zu, prüft sie sogar bei Produkten der Mitbewerber, ob der Aufdruck abgekratzt werden kann. Ihre Freunde schicken ihr stets von Reisen Fotos mit Gläsern aus dem Hause Böckling. Auch in England sind Produkte, die in Neudenau weiterverarbeitet wurden, anzutreffen. In alle europäischen Länder exportieren die Neudenauer.

Ein Glas ist ein Glas ist ein Glas. Teilweise, aber Böckling wandelt sich. Die Firma greift auf, was gefragt ist – wie etwa Gin-Gläser. „Es ist Trendgetränk Nummer eins“, sagt Lea Brechter. Doch neben den Neuerscheinungen gibt es auch die Konstanten im Sortiment. „Regional bleiben die Gläser schon traditionell.“ Das zeigt sich im Corona-Jahr, in dem Feste und Weihnachtsmärkte ausfallen, sehr deutlich am Verhalten der Pfälzer. „Sie lieben ihre Dubbegläser“, erzählt Lea Brechter über die Nachfrage im Jahr 2020, ohne aber in die Details zu gehen. Auch ohne die großen Veranstaltungen war die Nachfrage groß. „Es gibt keinen Pfälzer, der kein Dubbeglas hat, am liebsten besitzen sie gleich mehrere“, sagt sie.

> „Regional bleiben die Gläser schon traditionell.“
> Lea Brechter

Zukunft Das Unternehmen spürt trotzdem die Folgen von Corona, Mitarbeiter seien seit April in Kurzarbeit. „Wir haben niemanden entlassen“, betont sie. Das Familienunternehmen bekennt sich zur Heimat. Eine der Zukunftsaufgaben sei es, den Standort „mit aller Kraft“ zu schützen und zu stärken. Auf „Printed in Germany“ legen die Neudenauer großen Wert, „Made in Germany“ sei nicht möglich. Aber: Die Rohware stamme größtenteils aus europäischen Glashütten.

Langjährige Kundenbeziehungen sind dem Unternehmen wichtig. Nachhaltigkeit ist ebenfalls ein großes Thema, nicht nur bei der Produktion. Flaschen sind erst seit kurzem im Sortiment, sogar Glas-Halme sind zu haben. „Man entwickelt sich weiter“, sagt Lea Brechter.

Bitte aus Glas: Böckling vermarktet mittlerweile auch besondere Trinkhalme. Nachhaltigkeit ist für das Unternehmen sehr wichtig. Foto: privat

Traditionsgeschäft im Zentrum der Stadt

Auf ein **140-jähriges Bestehen** blickt mittlerweile das kleine Geschäft „Viktor Brechter“ zurück, der Familienbetrieb liegt im Zentrum Neudenaus. Mit dem Sortiment geht der Laden auf viele Zielgruppen zu. Zu haben sind Damen- und Herrenbekleidung, auch ein Sortiment für Kinder gibt es. Schreibwaren werden ebenfalls verkauft. Merchandising-Produkte von Bands sollen junge Kunden ansprechen – beispielsweise gibt es Ware von Iron Maiden, sagt die Chefin Susanne Steinbach, die auch auf Tattoo-Messen für ihren Laden wirbt. Neudenau habe sich „extrem gewandelt“, erzählt Susanne Steinbach. Ihr Großvater hat den Betrieb einst geführt, und von ihm kennt sie die Erzählungen, dass einst viele Geschäfte im historischen Ortskern waren. Davon sind nicht mehr viele übrig.

Stolz auf den Familienbetrieb ist sie, aber die Zeiten werden anspruchsvoller. „Mit jedem Jahr wird es schwieriger.“ Sie hat aber Stammkunden, die gerade im Corona-Jahr zu ihr halten und beispielsweise Schulhefte ausschließlich bei ihr kaufen. Dieses Bekenntnis zum Laden sei „ein absolut schönes Zeichen“. *ing*

Ein Ort der Demokratiegeschichte

Bundesprojekt würdigt Theodor-Heuss-Museum – Entstehung von Freiheit und Grundrechten lokal erleben

Von unserem Redakteur Wolfgang Müller

BRACKENHEIM Das Theodor-Heuss-Museum in Brackenheim ist jetzt offiziell ein „Ort der Demokratiegeschichte“. Damit würdigt das Bundesprojekt der Arbeitsgemeinschaft „Orte der Demokratiegeschichte“ die Wirkungsstätte des einstigen Bundespräsidenten und großen Sohnes der Stadt. Die Einrichtung gehört deutschlandweit zu den ersten 100 Standorten, die mit diesem Titel ausgezeichnet werden. „Das ist eine große Ehre“, sagt die Leiterin des Heuss-Museums, Susanne Blach.

Die Jury bescheinigt dem Brackenheimer Museum damit, ein Ort zu sein, an dem „die lange und wechselvolle Geschichte der Demokratie in Deutschland beispielhaft ablesbar ist“. Die Liste der Standorte wurde im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft und mit Förderung der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien vom Verein „Weimarer Republik“ erstellt. „Wir laden dazu ein, in den einzelnen Regionen nach den Wurzeln unserer heutigen Demokratie zu suchen“, erklärt Projektleiter Dr. Markus Lang.

Geburtsstadt Dass das Heuss-Museum zu den ersten 100 Standorten in Deutschland gehört, die dieses Prädikat verliehen bekommen, erklärt Lang auch damit, dass Heuss „die Entwicklung Deutschlands und Europas im 20. Jahrhundert entscheidend mitgeprägt“ hat. Das Museum in seiner Geburtsstadt Brackenheim erinnere an Leben und Wirken des ersten Bundespräsidenten der Bundesrepublik und stehe damit in einer Reihe mit ähnlichen Einrichtungen, die Demokraten gewidmet sind.

Susanne Blach leitet das Theodor-Heuss-Museum und bettet die Ausstellung unter anderem in den Kontext von Demokratie und Gesellschaft. Foto: Archiv/Müller

Das Theodor-Heuss-Museum in Brackenheim ist Gründungsmitglied der Arbeitsgemeinschaft. „Es ist wichtig, dass man zeigt, wo man Demokratiegeschichte verorten kann“, sagt Susanne Blach. „Die Menschen leben im Raum. Orte sind wichtig für die Orientierung“, so die Leiterin des Museums weiter.

Mit der Initiative will die Arbeitsgemeinschaft Demokratie und Freiheit fördern. Ebenso Teilhabe an der Gesellschaft und Zivilcourage. „Demokratie ist immer ein Prozess, der großen Einsatz fordert“, sagt Susanne Blach. „Demokratie sowie Grund- und Menschenrechte entstehen nicht von selbst“, sagt die Leiterin des Heuss-Museums.

Darüber hinaus sei Demokratieerinnerung auch identitätsstiftend für eine Gesellschaft, die sich derzeit mit einer Gefährdung des demokratischen Grundkonsenses konfrontiert sehe. „In gewisser Weise ist sie auch eine Art Gegenbewegung zu aufkommenden antidemokratischen Tendenzen“, ist Susanne Blach überzeugt.

Museumsarbeit In der konkreten Museumsarbeit ändere sich aber erst einmal nichts. Die Initiative der Arbeitsgemeinschaft rücke vielmehr auch die kleineren Einrichtungen in den Fokus. Mögliche Fördergelder würden nicht nach dem Gießkannenprinzip in die Arbeit oder Projekte einzelner Einrichtungen fließen, vermutet Susanne Blach. Sie würden wahrscheinlich in die Multiplikatorenarbeit der Arbeitsgemeinschaft fließen.

Die Liste der 100 Standorte sei ein erster Schritt, schon in Kürze werde es Ergänzungen geben, so Stephan Zänker vom Verein Weimarer Republik. Darüber hinaus sollen in den nächsten Jahren die „Orte der Demokratiegeschichte“ stärker beworben und miteinander vernetzt werden. Ziel der Arbeitsgemeinschaft, die ihren zentralen Sitz in Weimar hat, ist es, die Wurzeln der heutigen Demokratie in Deutschland besser sichtbar zu machen.

ANZEIGE

WINTERZEIT IST LESEZEIT I 02
Neue Kinder- und Jugendbücher

ES DUFTET NACH PLÄTZCHEN I 04 & 05
Leserinnen verraten ihre Rezepte

NICHT ALLES IST GRÜN I 07
Wie nachhaltig ist Spielzeug?

ANZEIGE

röck® KÜCHEN-STUDIO
www.röck-küchenstudio.de
Küchen-Schausonntag
13 bis 17 Uhr

HEILBRONNER STIMME www.stimme.de
HOHENLOHER ZEITUNG | KRAICHGAU STIMME

21. November 2020

freizeit

Das Magazin zum Wochenende.

Tierisch gute Arbeit

Text von unserem Redakteur Adrian Hoffmann

Ein Samstag beim Reitclub Horkheim, wo Pferde und Hunde zu Therapeuten für Kinder werden

Ein Kind hat Spaß auf dem Pferd: Samstagsvormittags gibt es beim Reitclub Horkheim ein außergewöhnliches Therapieangebot.

Da ist dieser Junge auf dem Pferd, der zusammen mit seiner Mutter und einer Therapeutin seine Runden in der Reithalle dreht. Die zwei Frauen laufen nebenher, der Junge sitzt auf dem Pferderücken. Nicht auf einem Sattel, sondern ganz weich auf einer Lammfell-Decke und in enger Verbindung zum Tier. Der Junge ist blind, er lacht voller Freude. Ab und zu streckt er seine Arme aus, in jeder Hand hält er einen Gummiring zur Balance.

Seine Mutter fragt unter Woche gerne: „Wann ist endlich wieder Samstag?“ Denn auf den Samstag freut er sich am meisten. Da geht es wieder zur Interessengemeinschaft für tiergestützte Therapie – oder wie die Kinder vermutlich sagen: zu den Pferden und zu den Hunden.

Eduard Dits ist mit seiner Enkeltochter Lilli da. Sie leidet unter dem West-Syndrom. Das ist eine bösartige Epilepsie, die sich auf den ganzen Körper auswirkt. Hier kämen Kinder mit ganz unterschiedlichen Behinderungen, wie Dits berichtet, der Kassenwart des gemeinnützigen Vereins im Reitclub von Ralf Klenk, Mitgründer des IT-Unternehmens Bechtle. Durch Klenks Unterstützung sei das alles überhaupt in dieser Form möglich, wie alle hier betonen.

Beweglichkeit verbessert sich

Dits ist sich bewusst, dass seine Enkelin einen schweren Grad der Behinderung hat, doch er sieht auch das Positive. Die Zeit auf dem Pferd tue dem Mädchen gut. „Es ist schön zu sehen, wie sie das belebt“, sagt er. Ähnlich ist es auch mit Kaio – dem Jungen, der im Sommer vor eineinhalb Jahren mehrere Minuten lang im Nordheimer Freibad unter Wasser war. Zusammen mit seinen Eltern ist er zum zweiten Mal mit dabei bei der Samstagstherapie im Reitclub. Mit der Spastik werde es dann etwas besser, sagt sein Vater Jörg Ziegler, der mit seinem zweiten Sohn von der kleinen Holztribüne aus Kaio und seiner Mutter Marisa beim Reiten zuschaut. Hinterher sei Kaio müde und erschöpft, berichtet Jörg Ziegler. „Aber das wirkt richtig“, die Beweglichkeit verbessere sich.

Die Kinder spüren die Bewegung des Pferdes ganz genau und fühlen sich dann fast so, als wären sie es, die sich bewegten. Rumpf und Becken werden angeregt, sagt Physiotherapeutin Lena Müller, die Kaio auf dem Pferd begleitet. Hippotherapie heißt das Verfahren, das sie mit den speziell ausgebildeten Pferden einsetzt.

„Wir haben hier viele Familien, die kommen so oft es geht“, sagt Siegfried Schemp aus Schwaigern, Vorsitzender der Interessengemeinschaft. Wer das aus eigener Tasche bezahlen wollte, müsste mit 40 Euro pro halber Stunde rechnen. Besonders stolz ist er deshalb darauf, dass ihr Verein eine Anerkennung nach dem Sozialgesetzbuch erhalten hat. Das bedeutet, dass Patienten mit Pflegestufe jährlich 1500 Euro von der Krankenkasse zustehen. Auch für Nichtmitglieder des Vereins stehen die Angebote offen.

Wie Schemp berichtet, ist eine kontinuierliche Erweiterung des Therapieangebots geplant – ganz einfach, weil die Nachfrage so hoch ist. Die Familien genießen auf dem Reithof schöne, unbeschwerte Samstagvormittage. Doch es braucht professionelles Personal. Psycho- und Physiotherapeuten sind immer gesucht.

Jackson ist der Türöffner

Milena und Daniel Horvat sind mit ihrer Tochter Jana zu Besuch bei den Therapiehunden. Außer der Pferde- gibt es auch noch eine Hundegruppe. Jana ist ein Mädchen, dass unter selektivem Mutismus – einer Art Autismus – leidet und kaum mit anderen spricht. Jedes Mal, wenn sie mit ihr hier seien, erzählt der Vater, plappert sie bei der Rückfahrt im Auto „wie ein Wasserfall“. Es mache ihn manchmal traurig, dass seine Tochter aufgrund einer Erkrankung den sozialen Kontakt so sehr meide. „Das ist manchmal hart, wenn sie sagt: Die anderen Kinder sprechen nicht mit mir und ich spreche nicht mit ihnen.“ Über ihren Therapiehund Jackson bekommt Martina Sattelmaier allerdings ganz guten Kontakt zu Jana hin. Jackson ist der Türöffner. „Er ist immer ganz erschöpft nach den Therapiestunden“, sagt Sattelmaier, die von Beruf Lehrerin an einer Förderschule ist, über ihren Mischlingshund, der etwas Wölfisches an sich hat. Er lasse sich sehr auf die Kinder ein und sie glaube, dass die Kinder sich in ihm wiedererkennen. Insbesondere für ADHS-Kinder sei die Arbeit mit den Hunden sehr gut. Durch die Hunde kämen sie etwas runter, die Kinder würden von den tierischen Therapeuten nicht reglementiert.

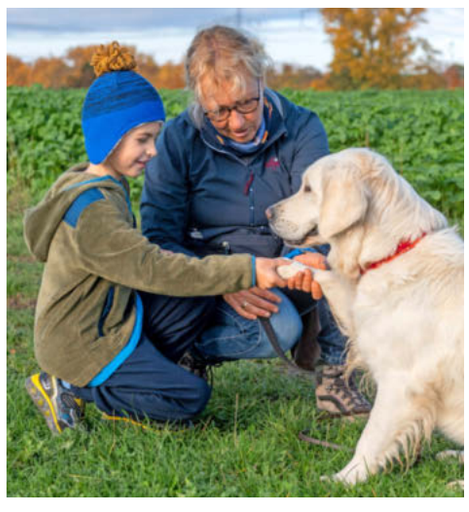
Seit 2016 ist der Verein mit auf dem Reithof. Wichtig für ihre Arbeit sei, dass alles barrierefrei ist – eine Situation, die andernorts so nicht zu finden ist. „Es macht einfach große Freude hier“, sagt Wolfgang Klos, pensionierter Polizeibeamter und zweiter Vorsitzender des Vereins. Seine Frau Simone Kühlmann ist ebenfalls als Therapeutin dabei und sagt, es stimme einfach im Team.

Peter Schaible lässt sich gerade vom Pferd helfen. Der 64-Jährige hatte vor einiger Zeit einen Schlaganfall. „Ich konnte fast nicht mehr laufen“, sagt er – jetzt klappe es besser und besser, was vor allem an dieser Therapie liege, meint er.

Therapieangebot

Die Arbeit der Interessengemeinschaft tiergestützte Therapie ist trotz Corona möglich. Da die Angebote im Freien stattfinden, müssen sie allerdings nicht komplett abgesagt werden. Es gelten die üblichen Abstandsbestimmungen. Seit Sommer 2016 bietet der Verein Therapien auf dem Gelände des Reitclubs Horkheim an. Der Reitclub ist völlig barrierefrei. Die Patienten sind ausnahmslos Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit schweren körperlichen, neurologischen oder psychischen Behinderungen. Angeboten werden Einzeltherapien, die immer von Fachpersonal durchgeführt werden.
Mehr Infos:
info@pferdesterne.de
www.pferdesterne.de

Kaio sitzt mit Hippotherapeutin Lena Müller auf dem Pferd, Mutter Marisa Ziegler (links) und eine Pferdeführerin begleiten die beiden.



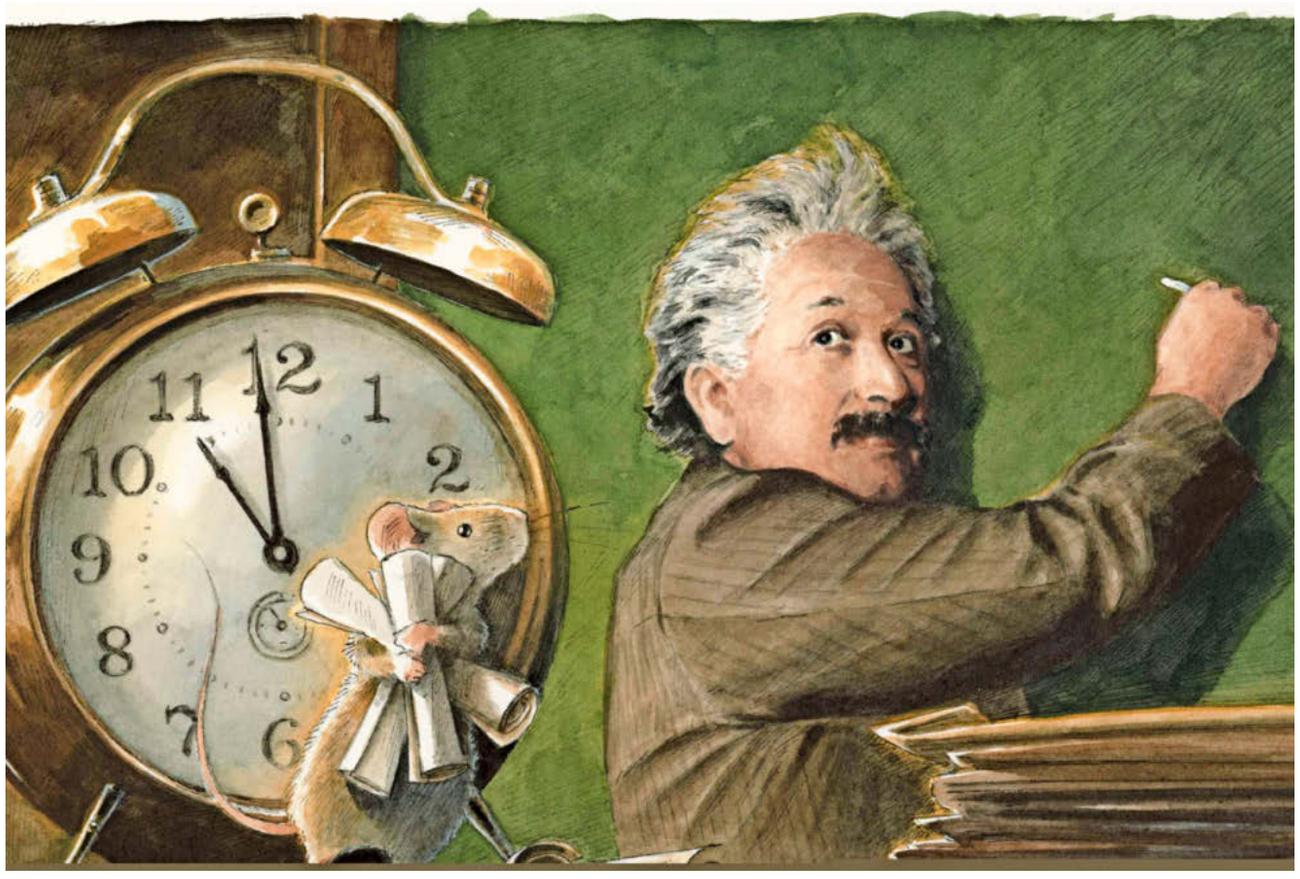
Susanne Spathelf und Hund Ivy nehmen Kontakt auf.

Simone Kühlmann (mit Hut) begleitet Patientin Lilli. Fotos: Mario Berger

Beweglichkeitsübungen sind Bestandteil der Therapien.

Freundschaft unter erschwerten Bedingungen

Bist du auch gerne allein? Sam ist so ein Junge. Er braucht nicht immerzu jemand anderen um sich herum. Ihm genügt sein kleines Boot, seine Angel und eine Hand breit Wasser unterm Kiel, um glücklich zu sein. Eines Tages aber, als er im Boot liegt und auf einen fetten Fang wartet, da schläft Sam ein und ein Sturm trägt ihn hinaus aufs weite Meer. In ihrem Bilderbuch **„Der Junge und der Wal“ (von Hacht Verlag 2020, 44 Seiten, 14 Euro, ab 4 Jahren)** erzählt Linde Faas, was dann geschieht. Und das ist erstaunlich. Denn das Unglück wird für Sam der Beginn einer ganz neuen Erfahrung: Der Junge findet auf dem weiten Meer einen Freund. Dass Freundschaft auch unter schwierigsten, ja unmöglichen Bedingungen kein aussichtsloses Unterfangen ist, das ist schon eine sehr schöne Botschaft dieses eindrucksvoll bebilderten Buchs. Wenn es noch dazu ein Junge und ein Wal hinbekommen, dann schaffen wir das doch auch, oder? *at*



Die kleine Maus hat das Käsefest verpasst und will darum mit einer Zeitmaschine zurückreisen. Dabei lernt sie Albert Einstein kennen. Aus: „Einstein. Die fantastische Reise einer Maus durch Raum und Zeit“ von Torben Kuhlmann, NordSüd 2020

Immer diese schlauen Mäuse!

Es gibt ja Leute, die finden Mäuse eklig. Die kennen aber wahrscheinlich nicht die Mäuse von Torben Kuhlmann. Und darum wissen diese Leute auch nicht, dass wir Menschen den kleinen Nagern viele unserer größten Momente verdanken. Oder wie wäre 1969 die Mondlandung der Amerikaner möglich gewesen, wenn sie nicht die Raketenentwürfe der Maus Armstrong entdeckt hätten, die als erster Erdenbewohner zum Mond gereist war, um ihren Artgenossen zu beweisen, dass der nicht aus Käse ist? Und war es nicht auch die Maus Lindbergh, die als erstes mit einem selbstgebauten Flugzeug über den Atlantik flog? Die Erfindung der Glühbirne durch die Maus Edison – überflüssig zu erwähnen.

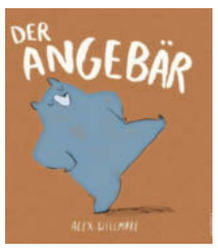
In Kuhlmanns neuestem Werk **„Einstein. Die fantastische Reise einer Maus durch Raum und Zeit.“ (NordSüd 2020, 128 Seiten, 22 Euro, ab 6 Jahren)** nimmt er uns mit ins Jahr 1905, in die Schweizer Stadt Bern. Dort arbeitet der junge Albert Einstein auf dem Patentamt und entwickelt nebenbei seine berühmte Relativitätstheorie. Dass dabei schon wieder eine Maus ihre Pfoten mit im Spiel hatte – das kann wirklich nur Leute wundern, die in den letzten Jahren keine Bilderbücher von Torben Kuhlmann gelesen haben. *at*

Diese Detektive sorgen für Chaos

Jemanden beschatten, das bedeutet: „jemanden heimlich verfolgen“. Und darin sind Bell und Fletsch besonders gut. Denn die beiden Detektive (und besten Freunde) wittern immer eine Spur. Selbst wenn der vermeintliche Diebstahl, das mysteriöse Rätsel oder die sich anbahnende Katastrophe einer ziemlich waghalsigen Schlussfolgerung der beiden Schnüffler entspringt. Doch mit zeitraubenden Details halten sich Bell und Fletsch nicht auf. Auch im neuen Buch der Serie von Philip Ardagh **(„Bell und Fletsch – Auf dem Holzweg“, Schneiderbuch, 144 Seiten, 12 Euro)**, genügt ein Anruf für Oma Bell und das Kind-Tier-Detektiv-Duo ist alarmiert. Die kurzen, witzigen Geschichten mit wenig Text, großer Schrift und süßen Zeichnungen sind perfekt für Leseanfänger und ein kurzweiliger Vorlesespaß für Jüngere. *at*

Buchladen

Große Klappe



Groß und stark sein, das ist toll! Denn dann kann man auf die Hilfe anderer pfeifen. Und wenn man niemanden braucht, muss man auch nicht nett sein. So in etwa denkt es sich der **„Angebär“ von Alex Willmore (Dragonfly, 32 Seiten, 14 Euro, ab 4 Jahren)**. Er rempelt den Fuchs über den Haufen. Er schleudert die Schlange fort. Er tritt dem Krokodil auf den Rücken. Doch dann trifft er einen, der noch größer und noch stärker ist. Und plötzlich wären Freunde sehr hilfreich. Gut, dass die anderen Tiere nicht nachtragend sind. *at*

Ich kann was

Kennt ihr die Geschichte von Pippi, als sie einen Spunk sucht? Also etwas, das es gar nicht gibt? Genau so geht es der kleinen Eddie in **„Das wundervolle Fluffipuff“ (Beltz & Gelberg, 48 Seiten, 14,95 Euro, ab 4 Jahren)**. Das Mädchen will ihrer Mama nämlich das schönste Geschenk machen: ein Fluffipuff. Doch keiner der Erwachsenen kann ihr helfen, eines zu finden. Wie stolz ist Eddie da, als sie nach langer Suche doch eines entdeckt – ausgerechnet sie, die Kleinste, die sonst scheinbar nie was hinbekommt. Toll! *at*

Wolfsabenteuer mit viel Herz

Text von unserem Redakteur Andreas Tschürtz

Rosanne Parry lässt ihre Leser an einem ergreifenden Schicksal mit Happy End teilhaben

Taten sind ja oft erheblich aussagekräftiger als Worte. Und darum ist es schon sehr vielsagend, wenn der Neunjährige in nur zwei Tagen das 200 Seiten starke Buch **„Als der Wolf den Wald verließ“** liest, nein, geradezu verschlingt – in aller Frühe vor dem Schulunterricht, direkt nach den Hausaufgaben am Nachmittag und am Abend anstelle eines Hörspiels zum Einschlafen. Irgendwas muss also dran sein an der Geschichte von Rosanne Parry über den jungen Wolf Flink.

Dramatische Ereignisse

Der muss schon als kleiner Welpe auf seinen eigenen Füßen stehen – bildlich gesprochen. Denn nachdem ein fremdes Rudel seine Familie ihres Reviers beraubt und viele der Geschwister und Alttiere getötet hat, beginnt für Flink eine lange Reise. Eine Wanderung auf der Suche nach einem neuen Zuhause, stets getrieben von der Hoffnung, vielleicht doch noch einen der Brüder oder eine der Schwestern wiederzufinden.

Info

Rosanne Parry: „Als der Wolf den Wald verließ“. Coppenrath 2020, 208 Seiten, 14 Euro. Empfohlen für Kinder ab 9 Jahren.

Es ist eine gefahrvolle Reise, auf der die Leser den jungen Wolf begleiten. Er überlebt einen Waldbrand, entkommt Jägern und einem Puma und er übersteht die Begegnung mit dem „schwarzen Fluss“, einer vielbefahrenen Straße durch die Prärie. Am Ende jedoch findet Flink einen neuen Wald – unberührt und mit allem, was ein Wolf braucht, um groß zu werden und eine eigene Familie zu gründen.

Kälte, Durst und Einsamkeit

Die ereignisreiche Handlung gibt allerdings nur oberflächlich wieder, was den besonderen Reiz des Buchs ausmacht. Denn die Schönheit der Erzählung entsteht durch die akribisch genauen Beobachtungen Rosanne Parrys, die selbst in der Prärie gezeltet und so die Natur, die der Wolf durchstreift, erlebt hat. Sie hat auch mit Wolfsforschern gesprochen und lässt uns die Kälte in der Nacht spüren, den Durst in der Wüste und die Einsamkeit eines alleine laufenden Wanderers.

So macht das Buch schon jungen Lesern große Gefühle zugänglich, und man muss nicht neun Jahre jung und fasziniert von Wölfen sein, um diese Geschichte vom Unterwegssein, vom Entrissensein zu mögen, ja mehr noch, in ihren Bann gezogen zu werden. Zumal die eindrücklichen Schilderungen Parrys durch die naturgetreuen Zeichnungen Monica Arminos sehr stimmig ergänzt werden.

Wahre Begebenheit

„Wanderungen sind der Herzschlag der Welt“, schreibt Parry im Vorwort zum Buch. Sie hoffe, mit ihrer Wolfsgeschichte viele Leser zu erreichen, „die aus ihrer gewohnten Umgebung gerissen wurden und auf der Suche nach einer neuen Heimat sind“. Ein passendes Motto für die anstehende Advents- und Weihnachtszeit. Dass wir im Nachspann dieser warmherzigen Geschichte erfahren, dass sie auf einer wahren Begebenheit beruht, der 1600 Kilometer langen Wanderung des Wolfs Oregon 7, ist das i-Tüpfelchen dieses Abenteuerschatzes.

Nur einen Makel findet der Neunjährige nach zwei Tagen Dauerlesens dann doch: „Papa, warum hat dieses schöne Buch nur so wenige Seiten?“

Bei den Kobolden unterm Schwarzwald

Text von unserem Redakteur Andreas Tschürtz

„Gnorl“ erzählt von einer fantastischen Welt direkt vor unserer Haustür, als könnte es tatsächlich so sein

Wer hat nicht schon mal davon geträumt, wie es wäre, wenn die Welt eine andere wär’. Eine Welt vielleicht, in der die Menschen Superkräfte haben und zaubern können. Oder eine Welt, in der Tiere sprechen. Eine Welt mit verwunschenen Wäldern und Wiesen, in denen unbemerkt von uns Menschen fremdartige Wesen leben. Oder eine Welt wie jene, in die Florian Fuchs seine jungen Leser im Buch **„Gnorl“** mitnimmt: eine im Dunkeln, im Finsteren und Verborgenen und doch direkt unter unseren Füßen.

Trügerische Ruhe

Zunächst aber scheint die Sonne. Ein Sommertag beginnt. In fröhlichem Hellblau wölbt sich der Morgenhimmel über den Bauernhof, auf dem Jonas mit seinen Eltern die Ferien verbringt. Es ist der Bommele-Hof, ein schmucker Schwarzwaldhof wie aus dem Bilderbuch, mit Tieren, Traktoren und Anna und Benjamin, den Kindern der Bommeles.

Das Finstere kommt in Form eines Briefes daher, unscheinbar und arglos. Jonas entdeckt ihn hinter einem Bild. Doch merkwürdig … der Brief ist für ihn bestimmt – zumindest richtet sich der unbekannte Schreiber an einen Jonas, und so nimmt der Junge an, die Zeilen, die von einer finsteren Verschwörung tief unter der Erde berichten, gehen an ihn.

Abstieg in den Untergrund

Als Jonas dann auch noch ein sonderbares Wesen beobachtet, wie es verstohlen über den Hof huscht, da ist es nicht nur die Nacht, die den Bommele-Hof in Dunkelheit hüllt. Es ist die Finsternis einer verborgenen Welt, der Jonas nun begegnet und, neugierig wie eine junge Katze, folgt. Doch heißt es nicht, Neugier sei der Katze Tod? Darum ist es vielleicht ganz schlau, dass sich Jonas, Anna und Benjamin zu dritt in den Spalt eines Felsens am Waldrand zwängen und zusammen hinabsteigen in die fremde Welt: über Steintreppen und durch lange Gänge, vorbei an Tropfsteinen und durch Höhlen.

Zur Person

Florian Fuchs wurde 1987 in Berlin geboren und entdeckte bereits zu Kindertagen seine Begeisterung für ungewöhnliche Geschichten und fantastische Kreaturen. Heute lebt der Autor und Illustrator in Norddeutschland am Meer.

Würmer leben dort und Krabbeltiere, die sie noch nie gesehen haben. Aber auch ein Kobold, der sich ihrer annimmt. Und so erfahren die Leser, dass Kobolde ursprünglich Seit an Seit mit den Menschen lebten, im Sonnenlicht, unterm hellblauen Sommerhimmel. Doch die Menschen, sie sind schlecht und waren es immer schon. So blieb den Kobolden nur die Flucht in den Untergrund, um zu überleben.

Na ja, überleben. Das Essen ist miserabel. Die Arbeit ist hart. Und die Not der Kobolde ist groß. Nicht nur, weil riesige Grottenspinnen in den Gängen lauern. Ihr König will die Macht nicht teilen und hat darum sein Volk mit Hilfe von Pilzen zu willigen Untertanen gemacht. Ob die Kinder helfen können?

Info
Florian Fuchs: „Gnorl“. Planet! 2020, 336 Seiten, 14 Euro. Empfohlen ab 10 Jahren

Schöne Farbenspiele

Rot, grün, blau-lila, orange und gelb: So viele Farben vereint das Gewinnerfoto zur Fotoaktion Farbenspiele. 570 Fotos haben die Heimatreporter des Bürgerportals *Meine.Stimme* dazu hochgeladen. Barbara Ziech aus Bretzfeld hat mit ihrem Detailbild einen Heimaträtsel-Kalender gewonnen. Außerdem stellen wir sie im Steckbrief auf dieser Seite vor. Unter meine.stimme.de/farbenspiele sind alle Fotos zu bewundern. *eck*

Heimatreporter-Steckbrief

Name: Barbara Ziech

Alter: 50+

Heimat: Dort, wo ich mich richtig wohlfühle: Seit 1986 in Bretzfeld, Ortsteil Adolzfurt

Ehrenamt: Seit Januar 2018 Fotografin bei „Dein Sternenkind“. (Anmerkung der Redaktion: siehe auch Beitrag www.meine.stimme.de/sternenkind)

Hobbys: Die Natur mit allen Sinnen erleben und genießen, das Training und Spaziergänge mit meiner Hündin, fotografieren immer und überall, spazieren gehen, Menschen treffen, kochen, backen und gerne essen

Auf dem Portal aktiv seit: 19. Dezember 2019

Was Barbara Ziech an Meine.Stimme gefällt: Dieses Forum bietet mir die Möglichkeit, meine Erlebnisse in unserer Region, die ich in Bildern festgehalten habe, zu teilen – zu teilen mit Menschen, die auch unterwegs sind, die auch fotografieren, die auch Worte finden, um zu beschreiben, was sie erleben, die vielleicht genauso ticken wie ich. Gleichzeitig bin ich überrascht, wie abwechslungsreich unsere Region ist, denn am Beispiel „50 Wochen, 50 Orte“ habe ich viele Bilder von Orten, Landschaften, Sehenswürdigkeiten gesehen, die ich nicht kannte, nicht unbedingt dieser Region zugeordnet hätte und deshalb besuchen werde. Aktuelles Beispiel ist Pfaffenhofen. Last but not least: Die Redakteure kommen mit immer neuen Ideen ums Eck, da macht es einfach Spaß, mitzumachen. Also weiter so, ich bin und bleibe dabei…

Profil von Barbara Ziech
www.meine.stimme.de/ziech

Spielend und rätselnd unsere Heimat entdecken

Text von unserer Redakteurin Katja Bernecker

Bürgerportal Meine.Stimme bringt mit dem Heimat-Memo und dem Heimaträtsel-Kalender Neuheiten auf den Markt

Ohne die Heimatreporter würde es diese zwei besonderen Produkte nicht geben: Die User des Bürgerportals lieferten die wunderschönen Fotos für das Heimat-Memospiel. Der Heimaträtsel-Kalender ist auf Basis der Ideen und des Eifers der Heimatreporter entstanden. Jetzt sind beide in den Geschäftsstellen der *Heilbronner Stimme* und *Hohenloher Zeitung* sowie im Stimme-Shop erhältlich.

32 Bildkartenpaare mit Motiven aus der ganzen Region machen das Heimat-Memo zu einem tollen Geschenk für Heimatfans.

64 Karten, 32 Motive

Wer kann sich besser merken, wo die zweite Bildkarte von Schloss Neuenstein liegt und hat das Kartenpaar schneller zusammen? Genauso wie die Motivpaare des Salinenparks in Bad Rappenau, des idyllischen Anblicks auf Niedernhall, der stattlichen Burg Neipperg oder des Wartbergturms aus Heilbronn? 32 Bildpaare bilden typische Sehenswürdigkeiten aber auch unbekanntere, schöne Ecken unserer Region ab. Auf diese Weise mit anderen in geselliger Runde zusammen zu sein, Spaß beim Entdecken unserer Heimat zu haben und dabei nicht nur sein Gedächtnis zu trainieren, sondern vielleicht sogar das eine oder andere neue Ausflugsziel zu entdecken: Dieses regionalisierte Spiel für jeden ab vier Jahren, ist einmalig.

Die Motive für das Gesellschaftsspiel für jeden Heimatliebenden sind als Gewinnerbilder aus einem Gewinnspiel auf *Meine.Stimme* hervorgegangen. 471 Fotos hatten die User des Bürgerportals dazu hochgeladen.

Daraus die Motive für das Gesellschaftsspiel auszuwählen, war eine schwierige Aufgabe. Denn: Die Jury hatte natürlich einige Kriterien zu beachten: Selbstverständlich sollte jedes Gebiet unserer Heimat vertreten sein. Jede Jahreszeit sollte dabei, die Motive ähnlich aber nicht zu gleich sein, damit die Hirne der Spielenden es nicht zu schwer haben. Eines sei zum Beispiel schon verraten: Es sind einige Burgen unserer Region dabei. Das macht es schwierig – oder sagen wir spannend – wer da die passenden Bildpaare aus den 64 Karten am besten findet.

Natürlich sollten auch so viele verschiedene Heimatreporter wie möglich mit ihren Fotos vertreten sein. Am Ende stammen die Bildkarten von 27 Heimatreportern. Die Gewinner erhalten je ein Heimat-Memospiel als Gewinn geschenkt. Wie groß die Freude bei den Gewinnern ist, zeigt der begeisterte Kommentar von Sandra Martines aus Oedheim: „Oh mein Gott! Ich freue mich sooooo sehr! Vielen, lieben Dank an die Jury und *Meine.Stimme*. Dankeschön auch für die Glückwünsche und die Likes. Eine wirklich tolle Aktion und Glückwunsch auch an alle anderen, deren Bilder Teil des Spiels sein werden. Ich bin schon ganz gespannt wie das alles aussehen wird.“

Jede Woche ein Ratebild

Bereits im Frühjahr während des ersten Lockdowns hatte sich in der Community von *Meine.Stimme* ein neuer Trend entwickelt: Fotorätsel einstellen mit der Frage: Wo und was ist das? Die Heimatreporter schrieben ihre Lösungsvorschläge in die Kommentare darunter. Diese Idee sorgte auf dem Portal für eine richtige Heimaträtsel-Fangemeinde. Schließlich fanden diese Ratebilder für einige Monate auch in der Zeitung ihren Platz: Auf der Wetter- und Termine-Seite erschienen sie bis Ende August fast täglich in Print. 53 Rätselfotos stecken jetzt im Wochenkalender 2021 zum Mitraten. Jede Woche bietet ein neues Heimaträtselbild, die Lösung ist auf der folgenden Kalenderblattseite im unteren Teil zu finden. Skulpturen im öffentlichen Raum sind genauso dabei wie Ausschnitte von bekannten oder weniger bekannten Gebäuden oder Kirchen sowie Ausblicke auf unsere Region.

53 Heimaträtsel stecken in diesem Wochenkalender.

Hier gibt es die Produkte

Das Heimat-Memospiel und den Heimaträtsel-Kalender gibt es in den Geschäftsstellen der Heilbronner Stimme (Allee 2 und Austraße 50 in Heilbronn) und Hohenloher Zeitung (Bahnhofstraße 11 in Öhringen) oder online über den Stimme-Shop: www.shop.stimme.de. Das hochwertige Gesellschaftsspiel kostet 12,99 Euro, der einzigartige Heimaträtsel-Kalender 9,99 Euro. Wer beides zusammen kauft, spart: Der Kombipreis beträgt 20,99 Euro. Auch Abonnenten sparen zehn Prozent beim Kauf. Beide Produkte sind nur in limitierter Auflage erhältlich. Das Angebot gilt also nur, so lange der Vorrat reicht.

Links auf Meine.Stimme
Heimaträtsel aller Art sind über den Kurzlink www.meine.stimme.de/raetsel zu sehen. Alle Bildkartenmotive und Gewinner des Memo-Spiels gibt es in diesem Beitrag zu bewundern: www.meine.stimme.de/countdown

Aktionen: Fotos und Plätzchenrezepte

Mehrere Aktionen bietet das Bürgerportal der *Heilbronner Stimme*, *Kraichgau Stimme* und *Hohenloher Zeitung*, *Meine.Stimme*, zurzeit jedem, der gerne backt, fotografiert oder online aktiv ist: Schon jetzt kann jeder seine liebsten Weihnachtsplätzchen-Rezepte auf dem Bürgerportal einstellen und so das Rezeptrepertoire von anderen – und sich selbst – erweitern. Walnuss-Baiser, Oedheimer Batzen, Schneebälle oder Zimtschnecken machen jetzt schon Lust auf den Gutzlesteller. Einige Heimatreporter-Rezepte sind bereits auf der doppelseitigen Essen & Genießen-Seite in diesem Magazin abgedruckt. Hier geht es zum Mitmachen (noch bis zum 24. Dezember) oder Inspirieren lassen: .meine.stimme.de/plätzchen.

Aber auch Fotomotive sind zurzeit wieder beim Gewinnspiel „Die Schönheit des Vergänglichen“ gesucht. Wie toll das Thema ankommt, zeigen die unglaublich vielen Bilder, die bereits eingegangen sind. Die stolze Blume, die auch beim Verwelken noch wunderschön ist, Samen, die zeigen: Wir sind hübsch, auch wenn wir gleich davon fliegen. Der Sonnenuntergang, der nur wenige Minuten seine Pracht preis gibt. Wer genau hinschaut, entdeckt sie an vielen Orten, ob in der Natur oder Zivilisation: die Schönheit des Vergänglichen. Zu gewinnen gibt es einen bunten Herbstblumenstrauß. Der Link zum Mitmachen und Anschauen: www.meine.stimme.de/vergänglich.

Noch eine Vorankündigung sei nicht verschwiegen: Ab 1. Dezember erwartet die *Meine.Stimme*-Community wieder eine tägliche Freude: der online-Adventskalender. Hier der Kurzaufruf zum Merken: www.meine.stimme.de/adventskalender. *eck*

Bürgerportal Meine.Stimme
wwww.meine.stimme.de

In der Weihnachtsbäckerei

Text von unserer Redakteurin Stefanie Sapara

Endlich! Wir backen wieder und in diesem Jahr umso mehr:
Leserinnen und Heimatreporterinnen von unserem Bürgerportal Meine.Stimme verraten ihre Lieblingsrezepte

Wenn es im Haus so langsam nach Plätzchen duftet, dann stimmt das doch jedes Jahr aufs Neue glücklich und zufrieden, oder? Da ist die Vorfreude auf Weihnachten, auf süße Naschereien und auf gemütliche Stunden daheim – bei heißem Tee, mit einem guten Buch in der Hand oder einfach vorm knisternden Kaminfeuer. Nicht zu vergessen die Freude, die man anderen macht, wenn man etwas Selbstgebackenes als Geschenk überreicht. Was man wirklich braucht, hat man meist ohnehin längst. Aber Plätzchen? Sie waren und bleiben eine besonders schöne Geste. Ideen gibt es unzählige. So hält auch bei unseren Lesern und speziell auf unserem Bürgerportal www.meine.stimme.de jedes Jahr die Weihnachtsbäckerei Einzug. Viele Rezepte wurden bereits hochgeladen. Eine Auswahl an Leser- und Heimatreporterrezepten zeigen wir auf dieser Seite. Mal etwas zeitintensiver, wie die zartbitteren Herzen, mal fixer gemacht, wie das Mandel-Krokant oder die Waffeleisen-Plätzchen, die auch Kindern eine Riesenfreude machen. Viel Spaß – auch beim Genießen!

Rezepte lesen oder bis 24. Dezember hochladen meine.stimme.de/plätzchen

Aprikosenherzen

Text und Foto
Sigrid Brenner, Untereisesheim

Zutaten für den Butterplätzchenteig
- 250 g Butter
- 125 g Puderzucker
- 1 Eigelb
- 1 Prise Salz
- 375 g Mehl Type 405

Weitere Zutaten
- Aprikosenmarmelade ohne Stücke
- 1 Packung weiße Kuvertüre
- 1 Packung dunkle Kuvertüre
- 1 Beutel gehackte Pistazien

Zubereitung
Aus den Zutaten einen Mürbeteig herstellen und diesen 3 Stunden in Frischhaltefolie im Kühlschrank ruhen lassen. Danach den Teig auswellen, Herzen ausstechen und im vorgeheizten Backofen bei 175 Grad für ca. 12 Minuten backen. Auf einem Kuchengitter auskühlen lassen. Die Hälfte der Herzen mit Aprikosenmarmelade bestreichen und mit der anderen Hälfte der Herzen zusammensetzen. Nun die helle und dunkle Kuvertüre im Wasserbad schmelzen. Dann die Oberseite der Herzen mit der weißen Kuvertüre überziehen und die gehackten Pistazien darauf streuen. Danach die Plätzchen mit der dunklen Kuvertüre streifen- oder gitterartig verzieren. Die fertigen Aprikosenherzen mehrere Stunden im Kühlschrank fest werden lassen, bevor diese in einer Blechdose geschichtet (z.B. mit Backpapier getrennt) aufbewahrt werden.

Mandel-Krokant

Text und Foto
Jutta Koster, Leingarten

Zutaten
- 125 g gehobelte Mandeln
- 250 g Puderzucker
- 8 EL Wasser
- 4 TL Essig

Zubereitung
Zucker, Wasser und Essig in einen Topf geben und bei hoher Hitze kochen. Unter ständigem Rühren warten, bis es sich in Karamell verwandelt (ca. 7 Min.), anschließend die Mandeln hinzufügen. Alles gut mischen, auf ein geöltes Backblech kippen und glatt streichen. Das muss alles sehr schnell gehen, da die Masse zäh ist und sofort hart wird. Wenn alles gut ausgehärtet ist, den Krokant in mundgerechte Stücke brechen.

Nougatberge

Text und Foto Tanja Maurer,
Landfrauenverein Kupferzell

Zutaten
- 200 g Mehl
- 100 g Butter
- 75 g Puderzucker
- 40 g Kakao
- 1 Prise Salz
- 2 EL Nutella
- 1 Ei
- 100 g Kokosflocken
- 100 g weiße Schokolade

Zubereitung
Mehl, Butter, Puderzucker, Kakao, Salz, Nutella und das Ei in eine Schüssel geben und zu einem Teig verkneten. Aus dem Teig ca. 15 g schwere Berge formen und auf das mit Backpapier ausgelegte Backblech setzen. In dem auf 160 Grad vorgeheizten Backofen ca. 12 Minuten backen. Auskühlen lassen, weiße Schokolade im Wasserbad schmelzen und die Berge über Kopf in die Schokolade eintauchen. Nun noch mit Kokosflocken als Schnee bestreuen.

Zartbittere Herzen

Text und Foto
Angelika Di Girolamo, Künzelsau

Zutaten für den Mürbeteig
- 300 g Weizen-/Dinkelmehl
- 1 TL Backpulver
- 50 g Orangeat
- Abrieb einer Orange
- 50 g gemahlene Mandeln
- 200 g weiche Butter
- 100 g Puderzucker
- 2 Tütchen Vanillezucker oder 4 EL selbstgemachter Vanillezucker
- 1 Ei, Größe M oder L
- 20 ml Orangenlikör, nach Bedarf mehr

Weitere Zutaten
- 150 g (Bitter-)Orangenmarmelade + etwas Orangenlikör oder -saft
- 100 g Blockschokolade (oder 50 g Block- und 50 g edelbittere Schokolade)

Zubereitung
Mehl gut mit dem Backpulver mischen. Orangeat sehr fein würfeln, mit Orangenabrieb und gemahlenen Mandeln vermengen. Aus Zucker, Vanillezucker, Ei, Butter und Likör eine schaumige Masse rühren. Nach und nach abwechselnd das Mehl und die Orangeat-Mandelmischung mit dem Knethaken einarbeiten. Sollte der Teig zu feucht sein, weiteres Mehl hinzufügen. Ist er zu trocken, etwas Orangenlikör dazugeben. Der Teig sollte sich in eine glatte Masse verwandeln, sobald man ihn vorsichtig mit einem Holzlöffel vom Schüsselrand löst.
Kurz mit den Händen kneten, dann in Folie oder in eine Dose packen und 3 Stunden oder über Nacht in den Kühlschrank stellen.
Den Teig 15 Minuten vor Verarbeitung aus dem Kühlschrank holen, nun ca. 2-3 mm

dünn zwischen zwei Folien ausrollen. Mit einem Teigrädchen Quadrate schneiden oder Kekse ausstechen und auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech legen. Falls sich die Kekse nicht gut lösen bzw. zum Brechen neigen, kurz mit der Arbeitsfolie oder einem Blatt Backpapier als Unterlage im Kühlschrank fest werden lassen.
Bei 180 Grad 10-12 Minuten backen, dabei immer beobachten! Die Kekse dürfen nicht braun werden.
Für die Füllung die Marmelade mit dem Likör in einem kleinen Topf erwärmen, auf die Hälfte der Kekse streichen. Die anderen Kekse auflegen oder zuvor mit dem Schokoladenguss versehen und dann erst aufsetzen.
Für den Schokoladenguss die Blockschokolade im Wasserbad schmelzen, die Kekse halb eintauchen oder den Guss mit einem Teelöffel o.a. auftragen. Kekse auf mit Butterbrotpapier belegtem Kuchengitter trocknen lassen.

Schokoladenbrot

Text und Foto
Heide Böllinger, Bad Friedrichshall

Zutaten
- 250 g Zucker
- 250 g Margarine oder Butter
- 6 Eier
- 100 g Mehl
- 250 g gemahlene Mandeln oder Haselnüsse
- 250 g geriebene dunkle Schokolade

Weitere Zutaten
- Schokoladenglasur
- als Dekoration Schokostreusel, Pistazien, gehobelte Mandeln, Zuckerperlen usw. je nach Geschmack

Zubereitung
Aus den Zutaten einen Rührteig herstellen und auf ein gefettetes Backblech streichen. Etwa 30 Minuten bei 180 Grad Ober-/Unterhitze auf der mittleren Schiene backen. Erkaltet mit der Schokoladenglasur bestreichen und je nach Bedarf verzieren. Wenn der Guss

kalt ist, kann das Schokoladenbrot in Quadrate (6 cm) oder Rechtecke (3x6cm) geschnitten werden. In einer Weihnachtsdose hält es sich 2 Wochen (oder auch nicht, je nachdem, wie viele Leckermäulchen naschen wollen).

Waffeleisen-Plätzchen

Text und Foto
Landfrauenverein Lauffen

Zutaten
- 250 g Mehl
- 3 EL gemahlene Nüsse oder Mandeln
- 150 g Butter oder Margarine
- 1 Ei
- 100 g Zucker

Zubereitung
Zutaten zu einem festen Teig verkneten und im Kühlschrank ruhen lassen. Das Waffeleisen vorheizen – je heißer es ist, desto schneller sind die Plätzchen fertig. Aus dem Teig kleine Kügelchen formen, in jedes Herz und in die Mitte des Waffeleisens eines legen, Deckel schließen und backen. Die Plätzchen können mit Zitronen- oder Orangenschalen, Vanille, Gewürzen, kleingehackten Trockenfrüchten usw. oder mit Toppings variiert werden.

Nougattaler

Text und Foto Gerlinde Müller,
Krautheim-Neunstetten

Zutaten
- 375 g Mehl
- 250 g Butter
- 125 g Zucker
- 125 g geriebene Haselnüsse
- 1 Päckchen Vanillinzucker,
- für die Füllung Nussnougatcreme

Weitere Zutaten
- Schokoladenglasur zum Verzieren

Zubereitung
Aus den Zutaten einen Teig kneten, diesen auswellen, mit einem Weinprobierglas Kreise ausstechen und diese auf ein Backblech mit Backpapier legen. Die Plätzchen bei 180 Grad Ober-/Unterhitze 10 bis 15 Minuten backen. Auf die Hälfte der Plätzchen die Nussnougatcreme streichen und immer zwei Plätzchen zusammenkleben. Die Schokoladenglasur erwärmen und längs und quer verzieren.

Oedheimer Bazen

Text und Foto
Anneliese Herold, Oedheim

Zutaten
- 4 große Eier
- 400 g Zucker
- 500 g Mehl
- 2 Msp. Hirschhornsalz
- 125 g gemahlene Mandeln
- 1 Msp. Nelken
- 2 TL Zimt
- 120 g Schokoraspeln
- 4-5 EL Rotwein

Zubereitung
Eier und Zucker gut schaumig rühren. Das Mehl mit dem Hirschhornsalz mischen, sieben und zugeben. Den Wein unterrühren, Mandeln, Schokolade, Nelken und Zimt zugeben.
Dies ergibt einen recht festen Teig, von dem man mit einem Kaffeelöffel Bazen (ich schreibe sie ohne tz, so wie im uralten Rezept meiner Oma Emma. Dieses Wort entspricht auch der breiten, etwas derben Sprache der alten Oedheimer) absticht und auf das vorbereitete Blech setzt. Das geht recht schnell! Diese Menge Teig ergibt zwei Backbleche.
Die Bazen bei 180 Grad Ober-/Unterhitze zirka 20 Minuten backen. In einer Blechdose aufbewahrt mit einem oder zwei Apfelschnitzen (aber nur für eine kurze Zeit) halten sie sich bis Weihnachten.

Foto: Sphstock.adobe.com

Foto: NDR/Agentur Serviceplan/Sandra Ludewig/Morris Mac Matzen

Wie lange wollen Sie das noch machen?

Interview und Text Kristian Teetz

Seit 13 Jahren moderiert sie die Talkshow „Inas Nacht“. Nun veröffentlicht Ina Müller mit „55“ ein neues Album. Im Interview erzählt sie, ob sie Stille ertragen kann, warum sie mit ihrem Partner nicht zusammenwohnen will – und ob sie Ina Müller in ihre Show einladen würde.

Ina Müller, haben Sie gerade Hunger?
Ja, und wie!

Dann habe ich jetzt ein bisschen Angst.
Warum das?

In Ihrem neuen Song „Wie Heroin“ singen Sie „Es tut mir leid, was ich zu dir gesagt hab vorhin, als ich hungrig war“ und „Es tut mir leid / dass ich dein Laptop durchs Fenster warf / Es tut mir leid / dass ich damit deinen Wagen traf“.
Ich könnte wirklich gerade ein halbes Schwein auf Toast essen. Aber wenn ich noch Interviews geben und mich noch konzentrieren will, habe ich ein Problem mit einem vollen Magen. Dann ist alles Blut im Bauch und nichts mehr im Kopf. Also warte ich noch ein bisschen, ich will Ihnen ja auch noch ein paar kluge Antworten geben.

Werden Sie denn wirklich so unleidlich, wie Sie singen?
Es geht ja in dem Song mehr um Zucker als um den bloßen Hunger. Und wenn ich unterzuckert bin und zusätzlich Stress habe, bin ich tatsächlich nicht gut gelaunt. Man könnte mich dann aber mit so einem Zuckernuckel, wie sie kleine Babys früher hatten, wieder versöhnlich stimmen.

Ihr neues Album heißt „55“. Bezieht sich das nur auf Ihr Alter oder steckt mehr dahinter?
Nein, es verbirgt sich leider nicht mehr dahinter. Aber ich erzähle Ihnen die Vorgeschichte: Vor 15 Jahren hieß ein Album von mir „Weiblich. Ledig. 40“. Das war noch, bevor Adele ihre Alben „19“ und „21“ nannte. Da dachte ich bei mir, in jungen Jahren kann das ja jeder, da sieht das gut aus, aber mit über 40…Und deshalb habe ich dann eines meiner nächsten Alben „48“ genannt.

Also ein kleiner Seitenhieb?
Nicht gegen Adele, ich bin großer Fan, aber 19 oder 21 Jahre jung im Popbusiness ist nicht so ungewöhnlich. Mit 48, da fängt es dann an, lustig zu werden. Und das neue Album heißt jetzt 55, weil ich die Zahl irgendwie schön finde. Ich habe nur gesagt: Lasst uns dann auch 55 Auftritte planen. Und so kommt es jetzt auch: Wir haben für unsere Tour 2022 genau 55 Termine gebucht.

Wenn Sie mal in die Zukunft schauen: Ginge das Leben für Sie auch ohne Tourneen weiter?
Ja, und ich kann mir sehr viele Sachen vorstellen, die vielleicht dazukommen. Ich könnte ein Album nur mit plattdeutschen Songs aufnehmen oder ein Buch schreiben oder Theater spielen. Aber ich kann mir fast nicht vorstellen, mit 66 Jahren noch auf der Bühne zu stehen und zu rufen: „Hallo, Berlin!“ Oder vielleicht ja doch? Außerdem wissen wir ja gar nicht, was in elf Jahren sein wird.

Inwiefern?
Wir haben ja gerade gesehen, wie schnell sich eine Situation ändern kann, sodass du gar nicht mehr auf die Bühne gehen kannst. Vielleicht ist das ganze System der Massenkulturveranstaltungen, der Konzerte und der ausverkauften Stadien beim Fußball wegen Corona gar nicht mehr möglich. Vielleicht verschwindet das Problem nicht mehr, vielleicht aber auch schon im nächsten Jahr.

Bei den ersten Liedern Ihres neuen Albums hatte ich das Gefühl, dass da einiges an Melancholie in den Songs steckt. Oder täuscht das?
Wenn Sie das so empfinden, freue ich mich. Ich mag ja immer die leiseren, traurigeren, melancholischen Songs am liebsten. Am besten im Wechsel mit den poppigeren Nummern. Ich bin, was Musik angeht, mehr die Melancholikerin. Wobei man bei mir wohl eher die Stimmungsnudel erwarten würde.

Sie sagen es. Aus Ihren Sendungen kennt man Sie als laut, fröhlich und aufgedreht. Ertragen Sie privat eigentlich Stille?
Ich ertrage mittlerweile Stille besser als alles andere. Wenn ich rausgehe und „Inas Nacht“ drehe, dann bin ich angeknipst und will auch laut und da sein: sabbeln, saufen, singen! Aber das geht nicht, ohne am nächsten Morgen aufzuwachen und erst einmal eine Stunde lang an die Decke zu starren. Dann bin ich so froh, dass sich außer mir niemand in der Wohnung befindet und ich einfach nur daliegen kann. Irgendwann stehe ich langsam auf und schweige den ganzen Tag, um erst einmal wieder Kraft und Energie zu sammeln. Ich brauche diese schweigenden Regenerationstage.

Der Song „Obwohl du da bist“ handelt von einer Beziehung, aus der die Luft raus ist. Ist Ihre Idealvorstellung von Liebe, dass es immer kribbelt wie am ersten Tag? Geht das überhaupt?
Ich glaube, dass die Abnutzungserscheinungen einer Beziehung, die es ja immer gab und immer geben wird, schneller eintreten, wenn man gemeinsam in einer Wohnung lebt. In meinen langjährigen Beziehungen mit Partnern, mit denen ich zusammengewohnt habe, habe ich irgendwann festgestellt, dass es besser ist, nicht jeden Abend nach Hause kommen zu müssen, nur weil der Partner sagt: „Aber ich hab uns doch schon was gekocht, Liebling.“ Das nimmt wahnsinnig viel Freiheit, weil es jede Spontaneität nimmt.

Finden Sie das so schlimm?
Ich habe mich in diesen Jahren oft dabei ertappt, mich in ständigen Kompromissen wiederzufinden: Was essen wir? Was gucken wir? Wann gehen wir ins Bett? Wann wird das Licht ausgemacht? Es war eine schlechte Kombination aus Kompromissen und Vorwürfen. Und ich war nie allein, auch das hat mich gestört. Ich habe daher für mich sehr konsequent den Schluss gezogen: Wenn ich eine Beziehung habe, lebt jeder in seiner Wohnung, aber beide in derselben Stadt.

Das ist bei Ihnen in Ihrer Beziehung mit Johannes Oerding ja gerade der Fall.
Momentan lebe ich in einem Idealzustand. Wir sind beide frei künstlerisch tätig, wir beide wissen, worüber wir sprechen, wenn einer sagt: Ich kann gerade nicht. Du musst dem anderen nicht erklären, warum du gerade keine Zeit hast. Der andere weiß, was es heißt, wenn ich wie jetzt gerade drei Interviewtage habe oder auf Tour bin.

In „Obwohl du da bist“ singen Sie: „Im TV läuft gerade Sport / Werder führt gegen Hannover.“ Dürfen Sie als Hamburgerin singen, dass Werder Bremen führt?
Ich glaube, Hamburg spürt da gerade nichts mehr, was Beleidigungen, Zuspruch, Trost und Erwartungen angeht. Man darf mittlerweile alles singen. Ich habe das Gefühl, es gibt da im Moment niemanden, der sich noch angesprochen fühlt oder beleidigt ist. Wie kann eine Stadt wie Hamburg fußballerisch so schlecht dastehen? Wir haben hier doch zwei tolle Vereine.

Ihre Lieder auf dem neuen Album sind wieder sehr persönlich, es geht viel um Liebe, Beziehung, menschliches Miteinander, die Mühlen des Alltags. Warum singen Sie mehr oder weniger immer nur über sich und Ihre Erfahrungen?
Das, was ich in meinen Songs singe, muss immer auf jeden Fall an mir dran oder in mir drin sein. Ich hatte jetzt vier Jahre Zeit zu schauen, ob es noch mal machbar ist, ob ich noch genügend Themen und Gefühle in mir habe.

Offenkundig war das so.
Ja, normalerweise ist aber unglücklich zu sein besser, um wieder neue Themen für neue Songs zu finden. Man kann dann so schön hassen und trauern und sich selbst leidtun und dann darüber schnell ein Lied schreiben.

Was macht man denn dann, wenn man nicht unglücklich ist?
Da ich ja glücklich bin und trotzdem ein gutes Album aufnehmen wollte, musste ich vielleicht ein bisschen tiefer graben. Das, was sich jetzt auf dem Album findet, bedeutet mir in meinem Leben viel, und ich finde, ich habe tolle Songs daraus gemacht. Ein Freund hat neulich zu dem Album gesagt, man könne sich „an den Fenstern meiner vielschichtigen Seele die Nase platt drücken“. Das ist schön formuliert, und ich finde, das trifft genau auf dieses Album zu.

Sie sind ein sehr humorvoller Mensch. Ist Humor auch ein Schutzschild für Sie?
Humor als Schutzschild würde ja bedeuten, ich würde ihn benutzen, um nicht ehrlich antworten zu müssen oder ironisch zu sein. Es gibt ja Menschen, bei denen ist jede Antwort, die sie geben, ironisch. Das kenne ich aus meiner Sendung. Egal, was du fragst, es kommen immer ironische Antworten. Das ist so ermüdend. Das versuche ich zu vermeiden. Ich versuche immer, ehrlich zu antworten.

Seit mehr als 13 Jahren moderieren Sie die Sendung „Inas Nacht“. Würden Sie Ina Müller mal gern in Ihre Sendung einladen?
Tja, wie würde ich die wohl finden? Ich glaube, sie wäre nicht eine meiner ersten Gäste gewesen, aber im Moment würde es sicherlich heißen: Wir brauchen mehr Frauen. Und dann würde ich schon schnell auf Ina kommen, weil ich wüsste, mit der hätte ich einen lebendigen Abend, die würde mir alles erzählen, die trinkt einen mit. Und dann würde ich mir Fragen überlegen, was mich an Ina Müllers Leben interessiert und was ich sie fragen möchte.

Was wäre das denn?
Vermisst du was in deinem Leben? Ist dir etwas, was du gemacht hast, peinlich? Guckst du dir deine Sendung an? Wie gehst du mit schlechten Kritiken um? Verstehst du einige Sachen, die in negativen Kritiken stehen? Bist du schon mal fremdgegangen? Findest du, dass sich die Sendung verändert hat? Hast du dich mal in einen Gast verliebt? Wie lange willst du das noch machen? Eigentlich alles das, was ihr auch immer fragt.

Wie lange möchten Sie das denn noch machen?
Ja, sehr gute Frage! *(lacht)* Die habe ich Helge Schneider und Nena neulich auch gestellt. Und Nena hat gesagt – und das wäre auch meine Antwort: Das ist doch mein Beruf. Wieso soll ich das nicht so lange machen, wie es geht?

Hoffen Sie, irgendwann am Samstag um 20.15 Uhr zur Primetime eine Sendung zu moderieren?
Im Leeeeben nicht – und Leben können Sie mit vier e schreiben. Im Leeeeben nicht. Warum sollte ich das wollen sollen? Habe ich mal irgendwo gesagt, dass ich das gern machen will?

Nein. Aber ich möchte es trotzdem fragen. Sie waren doch zum Beispiel mal für „Wetten, dass …?“ im Gespräch.
Also ich war da mit niemandem im Gespräch, und ich bin mir auch nicht sicher, ob das stimmt. Die ARD hat mir mal um 20.15 Uhr zwei, drei Sachen zugetraut, die ich machen durfte. Dann habe ich viel positive Kritik von meinem Sender und den Leuten, mit denen ich die Sendung zusammen gemacht habe, bekommen. Und zwei Tage später stand in der Zeitung, dass ich scheiße war, und dann roch der frische Wind, den ich etwa in die Moderation der Echo-Verleihung bringen sollte, am Ende plötzlich doch nicht mehr so frisch. *(lacht)*

Und deshalb ein solch deutliches Nein, ein „im Leeeeben nicht“ – oder warum?
Weil ich mittlerweile weiß, was da gefragt ist und was und wem man sich aussetzt und was man können muss und was man nicht können darf und wie man aussehen muss…

Der Programmdirektor der ARD, Volker Herres, hat im Sommer gesagt, es gebe keine Frauen in Deutschland, die so moderieren können wie Kai Pflaume.
Ja, aber es gibt in Deutschland auch keinen Mann, der so moderieren kann wie Kai Pflaume. Vielleicht hätte Herr Herres das damals dazusagen sollen, dann wäre ihm das Ding nicht so um die Ohren geflogen.

Sie leben in Hamburg, und Ihr Song „Wenn der liebe Gott will“ ist auch eine Liebeserklärung an diese Stadt. Ist Hamburg die beständigste Liebe in Ihrem Leben?
Hamburg ist der Ort, an dem ich sein will. Hamburg ist die Stadt, durch die ich geirrt bin, wenn es mir mal nicht gut ging. Hamburg ist die Stadt, in der ich gedacht habe: wenn Liebeskummer, dann hier. Zudem erinnert mich die Zeile „Wenn der liebe Gott will“ natürlich an das berühmte Kinderlied „Guten Abend, gute Nacht“ und an meine Kindheit. Und das alles wird kombiniert mit Heimweh und Fernweh und mit allem, was Hamburg hat. Wenn ich diesen Song höre, bin ich jedes Mal wieder hingerissen und ergriffen. Darf man von seinem eigenen Song hingerissen sein?

Ja, ich finde, das darf man. Und jetzt guten Appetit beim halben Schwein auf Toast!
Danke!

Kneipe, Kalauer, Kultshow

Ihre Talkshow passt wunderbar in eine Kneipe. Bei Ina Müller wird es schon mal lauter, der Humor rutscht gern mal unter die Gürtellinie, und Alkohol ist auch kein Tabu bei „Inas Nacht“. Und wenn der Spaß in Hamburgs ältester Seemannskneipe, dem Schellfischposten, mal wieder keine Grenzen kennt, schmettert der vielköpfige Shantychor im Fenster sein „Lustig, lustig“ in die Hamburger Luft (zumindest vor der Corona-Krise, im Moment können die Sänger nicht dicht beieinander stehen).

Dass sie Musik liebt, zeigt Müller nicht nur auf der Bühne und im Studio, sondern auch in ihrer Sendung. Sie lädt jedes Mal zwei Acts ein, häufig sind noch (fast) unbekannte Talente dabei. Oft singt sie mit, was die Songs nicht selten erheblich aufwertet. Kürzlich sang sie in der Sendung gemeinsam mit ihrem Lebensgefährten Johannes Oerding das Duett „Ich hab dich nicht mehr zu verlieren“.

Am Freitag ist Ina Müllers neues Album „55“ erschienen. In ihren Liedern erzählt sie von sich, von ihren Lieben und Vorlieben, vom Schlüsselverschusseln und von Sport als Pflicht. Und die 55-Jährige singt in dem sehr schön unaufdringlichen, zurückhaltenden Liebeslied „Wohnung gucken“ darüber, wie ein Paar sich auf den Weg macht und den Leuten in die Fenster schaut.

Spielend in die Zukunft

Text von unserer Redakteurin Milva-Katharina Klöppel

Die Spielzeugbranche ist kein Vorreiter in Sachen Nachhaltigkeit: Was beim Schenken in der Weihnachtszeit zu bedenken ist

Ein wenig eiern die Räder der schwarzen Lok, als sie in Richtung Bahnhof geschoben wird. Das ist dem zweijährigen Lars egal. Munter legt der Junge Schiene an Schiene – einige gerade, andere kurvig. Alle aus Holz und mehr als 35 Jahre alt. „Die Langlebigkeit von Spielzeug ist entscheidend“, sagt Indra Enterlein vom Naturschutzbund Deutschland (Nabu) zum Thema Umweltschutz im Kinderzimmer. „Was kann weitervererbt, was auf Flohmärkten noch mal verkauft werden?“ Zentral für die 40-Jährige ist es, den Verbrauch zu reduzieren. Verkürzt heißt das: Weniger ist mehr.

Jährlich geben die Deutschen mehr als drei Milliarden Euro für Spielzeug aus, Tendenz steigend. Und damit produzieren sie eine Menge Müll – nicht nur wegen der Verpackungen. Denn viele Spielsachen haben sich schnell ausgespielt. Das hat zahlreiche Gründe. Einer davon ist, dass Spielzeug immer stärker vorgibt, wie es zu benutzen ist. Da gibt es zum Beispiel die Miniaturküche, die mit Hilfe von Aufklebern eine absolut identische Kopie der elterlichen wird. Die dazu passenden kleinen Töpfe und Pfannen tragen zudem das Logo eines bekannten Herstellers von Haushaltsgeräten. Die erste Markenbindung entsteht. Zu jedem Thema, jedem Anlass sowie in Filmen angesagten Modeerscheinungen gibt es das gesamte Programm an Bausätzen, Spielewelten, Figuren und Puppen. Immer weniger ist die Fantasie der Kinder gefragt. Die Folge: Puppenhäuser, Action-Figuren und Co. funktionieren nur eingeschränkt und müssen erweitert werden, um auch abweichend bespielt zu werden. Häufig ist die Spielvielfalt aber gar nicht gegeben und das Interesse der Kinder sinkt.

„Spielzeug ist vor allem nachhaltig, wenn es nachhaltig gut ist.“
Indra Enterlein

Fantasie anregen

Diese Entwicklung beobachtet auch Nadja Schick. Seit 1992 betreibt die 54-Jährige den Kinderladen „Gänseblümle“ in Heilbronn. „Kinder haben Einfälle, auf die wir nie kommen würden“, so Schick. Die Geschäftsinhaberin erinnert sich an Momente im Laden, in denen Knirpse aus Puppenkoffern eine Bushaltestelle nachgestellt hätten. Die Vielseitigkeit überzeugt Schick beispielsweise bei der Firma Grimm. Seit 42 Jahren stellt das Familienunternehmen von der Schwäbischen Alb hochwertige, schlichte Holzspielzeuge her. Ein Klassiker ist der 35 Zentimeter hohe Regenbogen. An dessen authentisch, farbenfroh lasierten Holzteilen erfreuen sich bereits Babys. „Ältere Kinder binden die einzelnen Bögen in komplexere Spielwelten ein – etwa als Wiege für Puppen, Brücken, Häuschen, Garagen, Tunnel und mehr“, sagt Schick. „Die kindliche Kreativität und Schaffenskraft wird so spielerisch gefördert, ohne sie einzuengen.“

Anders als bei industriell hergestelltem Spielzeug entdeckt man in Grimms Holzspielzeug aus Erle, Linde, Ahorn und Buche auch dunkle Flecken. Sie entstehen durch Mineralablagerungen und sind ganz natürlich. Behandelt wird das Holz lediglich mit einem Pflanzenöl-Gemisch. Auch die Lasurfarben sind unbedenklich.

Der Ruf von Holzspielzeug ist gemeinhin gut. Doch auch hier lauern Gefahren. „Noch immer ist das Holz zu oft mit Farbe angemalt, deren giftige Inhaltsstoffe gegen die europäischen Zulassungsregeln verstoßen“, so die SPD-Verbraucherschutzexpertin Evelyne Gebhardt. Dem Europäischen Umweltbüro (EEB) zufolge wurden 2019 um die 250 Spielzeugmodelle vom Markt genommen, nachdem Tests bedenkliche Chemiekonzentrationen ergeben hatten. Gut vier von fünf davon kamen demnach aus China. Vor allem Phthalate – in Plastik verwendete Weichmacher – in Puppen und Actionfiguren standen im Fokus. Experten warnen vor unbedachten Online-Einkäufen. Gerade in der Vorweihnachtszeit heißt es Augen auf beim Geschenkekauf. Nicht gekennzeichnete Produkte sollten generell gemieden werden, jedes Spielzeug in Europa trägt mindestens das CE-Zeichen. Die Zeitschrift Ökotest gibt unter anderem die folgenden Tipps, um sicheres und gutes Spielzeug zu erkennen: „Es verströmt keinen Chemiegeruch und lackiertes Spielzeug sollte speichel-echt sein. Das erkennt man an der Kennzeichnung DIN 53160. Die Kennzeichnung DIN 71-1 hingegen weist darauf hin, dass Spielzeug besonders strapazierfähig ist. Das Spielzeug trägt zudem das GS- oder TÜV-Prüfzeichen.“

Nach Angaben des Bundesverbands der Spielwarenhändler kommen Holz, Bambus oder recycelbare Materialien bei den Kunden gut an. Lego, Klötzchenriese aus Dänemark und deutscher Marktführer, hat sich inzwischen verpflichtet, bis 2030 nachhaltig produzierten Kunststoff für die Kernproduktlinien und Verpackungen einzusetzen, berichtete eine Sprecherin auf der Nürnberger Spielemesse. Noch aber ist das Ersatzmaterial nicht immer perfekt. Bei Fischertechnik erzählt der frühere Geschäftsführer Marcus Keller, dass zwar mit Biokunststoffen experimentiert wird. „Im Moment haben sie aber noch nicht alle Eigenschaften, die wir brauchen.“ Vor allem bei der Präzision und der Belastbarkeit beim Zusammenschieben hapere es noch. Bio ist bei Fischertechnik vor allem die Linie Fischer Tip, bunte Maisstärke-Steinchen, die an dicke, kurze Erdnussflips erinnern. Sie sind schon seit 1998 im Sortiment – und das Werkzeug zum Bearbeiten ist hier tatsächlich aus Bio-Kunststoff. Das Familienunternehmen aus Waldachtal, Ableger des Dübelherstellers, kann sich Nachhaltigkeit vorerst vor allem bei Produktion und Logistik auf die Fahnen schreiben – Recycling, Wärmerückgewinnung, Mülltrennung und mehr. Umweltschützer sehen die Bio-Kunststoffe auch kritisch, weil diese mit Nahrungsmitteln um Anbauflächen konkurrieren könnten.

Plastik nicht verteufeln: Spielen Kinder gerne und viel damit, ist es genau richtig.
Fotos: Joaquin Corbalan, schmaelterphoto/stock.adobe.com

Spielsachen, wie der große Regenbogen aus Naturholz, regen die Fantasie der Mädchen und Jungen an. Die bunten Bögen werden auch mal zur Puppenwiege.

Faire Produktionskette

Auch bei der Produktion von Spielsachen geht es oft alles andere als fair und nachhaltig zu. Damit sich das ändert, hat sich im Juli 2020 in Nürnberg die Fair Toys Organisation gegründet. Daran beteiligt sind die Spielwarenbranche und Initiativen, die sich seit langem für Arbeits- und Menschenrechte sowie den Umweltschutz einsetzen. Die Organisation will die sozialen und ökologischen Standards der gesamten Lieferkette verbessern und deren Einhaltung kontrollieren.

Früher oder später wachsen Kinder aus fast allen Spielsachen heraus. Es kann sich daher lohnen, gebraucht statt neu zu kaufen. Ein Angebot macht beispielsweise der Kinder-Secondhand-Laden Juke in Neckarsulm-Obereisesheim. Neben Outfits für Babys und Kinder verkaufen Jutta Späth, Kerstin Pieschl und Simone Tsakiris auch Spielwaren, Kinderwagen und mehr. Seit der Eröffnung des Ladens vor sieben Jahren kann das Trio zum eigenen Bedauern eine Verschlechterung der Qualität der Kindersachen feststellen. „Wir prüfen daher alles, was uns gebracht wird, ganz genau auf seinen einwandfreien Zustand“, erklärt Jutta Späth. Das Team weiß um den Vorteil von gebrauchtem Spielzeug: „Es ist deutlich freier von Giftstoffen“, sagt Kerstin Pieschl. Trotzdem hat Secondhand bis heute nicht den allerbesten Ruf. „Je mehr Leute Secondhand kaufen, desto weniger komisch ist es“, hofft Pieschl für die Zukunft.

„Kinder haben Einfälle, auf die wir nie kommen würden.“
Nadja Schick

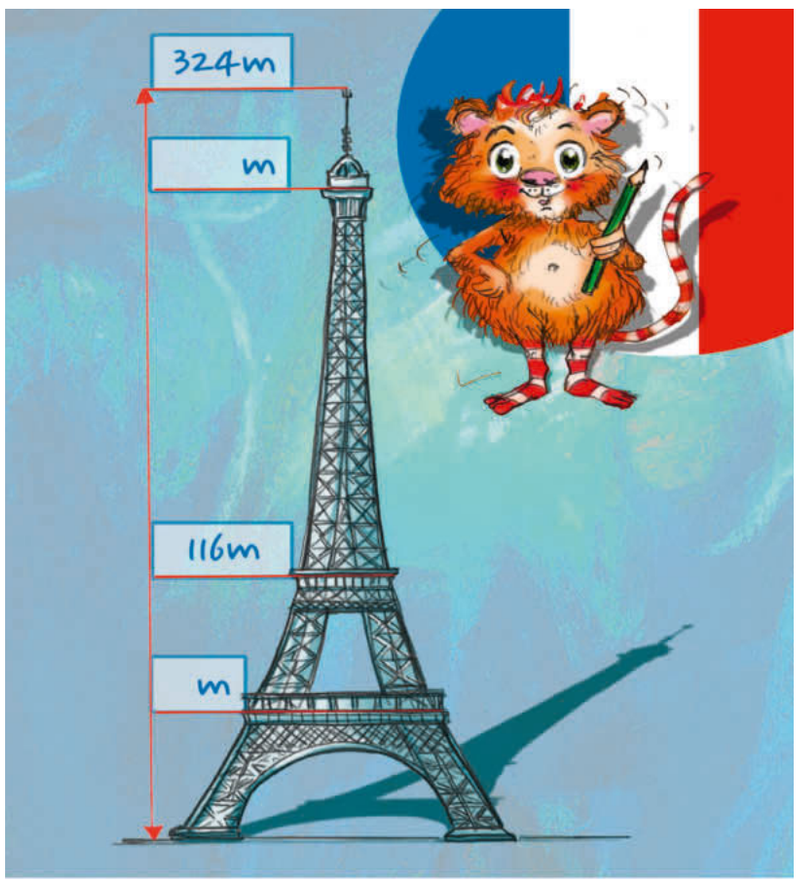
Damit bis unter die Decke vollgestopfte Kinderzimmer bald der Vergangenheit angehören, schlägt Indra Enterlein vom Nabu vor: „Wir fragen unsere Kinder, was sie wirklich haben wollen. Das kann auch etwas Größeres sein, dann machen wir ein Sammelgeschenk daraus.“ Wobei Eltern sich von dem Gedanken lösen sollten, dass ein Wunschzettel ein Pflichtprogramm sei, so die zweifache Mutter. Oma, Opa sowie weitere Familienmitglieder sollten zusammenlegen, so dass hochwertigere Produkte verschenkt würden, die sich die lieben Kleinen auch wirklich wünschen. Eine andere Idee könne das Verschenken von Aktivitäten sein. „Zeit schenken“, so Enterlein. „Kinder finden das toll und erinnern sich noch lange daran.“

Grüne Themen

Diesen Artikel über Umweltschutz im Kinderzimmer finden Sie auch in unserem regionalen Umweltmagazin Reiner. Das Heft liegt aktuell in den Geschäftsstellen der Heilbronner Stimme sowie Hohenloher Zeitung zur kostenlosen Mitnahme bereit. Weitere Auslagestellen sowie eine digitale Version zum virtuellen Durchblättern gibt es unter www.stimme.de/reiner.

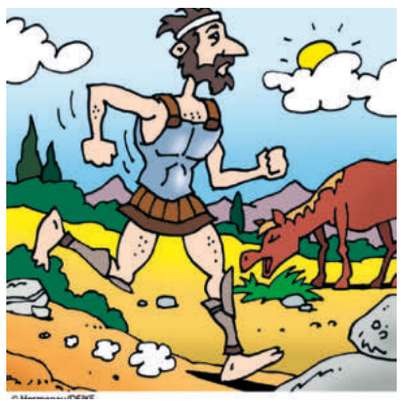
Fridolin in Paris

Der Eiffelturm in Paris hat drei Etagen. Mit der Turmspitze ist er 324 Meter hoch. Die 1. Etage ist halb so hoch wie die 2. Etage. Die 3. Etage liegt 48 Meter unter der Turmspitze. Auf welcher Höhe liegen die 1. und die 3. Etage?



Warum …?

Warum nahm der Marathonläufer kein Pferd?



Der Marathon ist ein Langstreckenrennen und zählt heute zu den olympischen Disziplinen. Sein Name geht auf die Schlacht bei Marathon 490 vor Christus zurück. Ohne Unterstützung anderer griechischer Stämme oder Städte besiegten die Athener persische Angreifer. Um die gute Nachricht zu verkünden, soll ein Bote die gesamte Strecke vom Dorf Marathon nach Athen gerannt sein. Falls der Lauf so stattgefunden haben sollte, wäre der Läufer auf jeden Fall zu Fuß unterwegs gewesen und nicht geritten, da es zu dieser Zeit noch keine Kavallerie, also Soldaten zu Pferd, sondern nur schwer- oder leichtbewaffnete Fußtruppen gab. *Regelmann/DEIKE*

Finde die acht Fehler!

Das obere Bild unterscheidet sich durch acht Veränderungen von dem Bild darunter. Welche sind es?

© DEIKE PRESS, Konstanz 37/2020

Kaufhaus-Bummel

1. Tim und Leon sind in der Spielwarenabteilung. Zusammen dürfen sie 20 Euro ausgeben. Beide wollen jeweils einen Hut für 3 Euro. Tim möchte zusätzlich Spielkarten für 2,50 Euro und einen Stoffhund für 4,50 Euro. Leon sucht sich noch einen Gummiball für 3,50 Euro und eine Ritterfigur aus, die doppelt so viel wie der Hut kostet. Kurz vor der Kasse legt Tim die Spielkarten wieder weg. Reichen die 20 Euro aus?
2. Wie viele Sterne und Herzen kannst du entdecken?
3. Im Kaufhaus-Gewimmel hat sich ein Hase versteckt. Welche Farbe hat er?
4. Wie spät ist es? Suche den Hinweis!

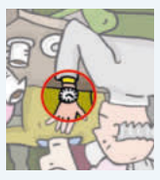
Auflösungen

Fridolin in Paris:
1. Etage: 58 Meter (116 m : 2 = 58 m); 3. Etage: 276 Meter (324 m – 48 m = 276 m)

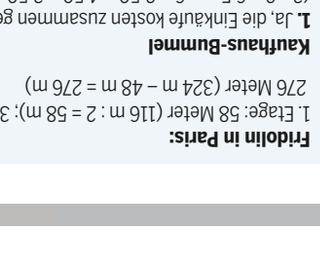
Kaufhaus-Bummel
1. Ja, die Einkäufe kosten zusammen genau 20 Euro. (3 x 2 = 6 Euro; 6 + 2,50 + 4,50 + 3,50 + 6 – 2,50 = 20 Euro)
2. Es sind 10 Sterne und 10 Herzen.

3. Es ist ein rosafarbener Hase.

4. Es ist 10:35 Uhr.



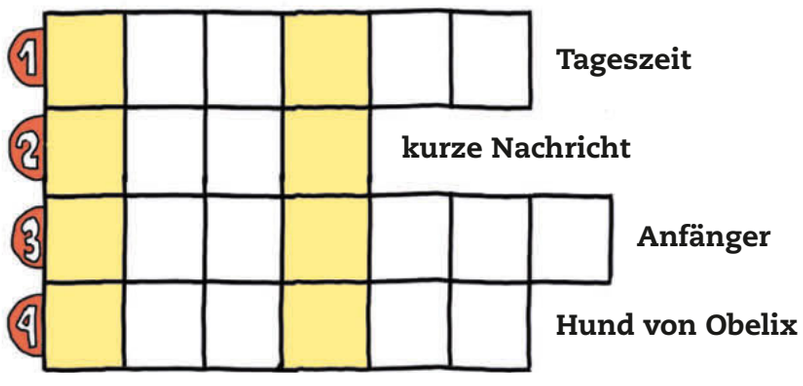
Finde die acht Fehler!



Achtung: Abschlag!:
MINIGOLF – 1. Morgen, 2. Info, 3. Neuling, 4. Idefix

Achtung: Abschlag!

Bilde aus den Silben **FIX – FO – GEN – IDE – IN – LING – MOR – NEU** die gefragten Begriffe. Die Buchstaben in den gelben Kästchen verraten dir, was Konrad besonders gern spielt.



Hallo Kinder!

Habt ihr jetzt manchmal Langeweile? Weil euch der Sportverein, das Treffen mit Freunden oder aber auch Kino und Theater fehlen? Dann werdet doch selbst kreativ! Gestaltet Bilder oder produziert einen Film. Beim internationalen Jugend-creativ-Wettbewerb der Volks- und Raiffeisenbanken haben Schülerinnen und Schüler von Klasse 1 bis 13 jetzt sogar die Chance, mit Malen, Zeichnen, Collagieren, Fotografieren oder einem Kurzfilm tolle Preise zu gewinnen. Nur ans Thema müssen sich die Teilnehmer halten. „Bau dir deine Welt“, lautet das. Teilnahmeschluss ist der 19. Februar 2021. Alle Informationen und die Teilnehmebedingungen findet ihr im Internet unter www.jugendcreativ.de. Und wenn ihr ein buntes, detailreiches Bild übrig habt, dann schickt es uns gerne an die *Kinderstimme*, siehe rechts unten. Wir bauen Fehler in das Bild und machen daraus ein Suchbild. Wenn wir es hier auf der Seite abdrucken, bekommt der Künstler sogar hinterher eine Belohnung von fünf Euro.

Apropos Suchbild: Die tollsten Suchbilder überhaupt findet man ja in Wimmelbüchern. Was gibt es da nicht alles zu gucken! Auch mich findet ihr jetzt in einem neuen Wimmelbuch zu Heilbronn, wenn ihr genau hinguckt. Von diesem Buch gibt es ein paar Stück zu gewinnen, siehe unten.

Euer Stimmchen

„Heilbronn wimmelt“: Die Künstlerin Kimberley Hoffman hat aus den Erzählungen vieler Heilbronner ein lebendiges Bilderbuch mit tollen Suchbildern gezeichnet. Immer mit dabei: das Zeitungsmaskottchen Stimmchen. Siehst du, wo es sich auf dem Marktplatz befindet? Fotos: Kimberley Hoffman/Tschürtz

Wo ist Stimmchen?

Jetzt wuselt es auch in Heilbronn! Das Maskottchen der Kinderstimme findest du auf jeder Seite des neuen Wimmelbuchs

Ein Mann mit Hut und gelbem T-Shirt verkauft Heilbronner Gartenhonig, eine Frau mit Blindenhund erkundigt sich an einem Stand nach der Qualität des Gemüses. Einem Jungen fällt eine Kugel Eis auf den Boden. Samstags ist auf dem Heilbronner Wochenmarkt immer jede Menge los. Die ideale Vorlage für ein Wimmelbild. Das dachte sich auch Kimberley Hoffman, die jetzt das erste Wimmelbuch der Käthchenstadt gezeichnet hat. Es heißt „Heilbronn wimmelt“.

Käthchenstadt wird Heilbronn übrigens genannt, weil der Dichter Heinrich von Kleist vor 200 Jahren die Geschichte vom „Käthchen von Heilbronn“ erfunden hat. Heute gilt die junge Frau als Symbolfigur für die Stadt. Im neuen Wimmelbuch kannst du sie in ihrem hellblauen Kleid mit weißer Schürze auf jeder Seite entdecken. Und noch jemanden findest du auf allen acht Doppelseiten: das Stimmchen. Wo versteckt es sich zum Beispiel auf dem Marktplatz vor dem historischen Rathaus? Hast du es auf dem Bild oben schon entdeckt?

Die Amerikanerin Kimberley Hoffman hat bereits Wimmelbücher über Heidelberg und Mannheim illustriert. Auch bei Heilbronn war der Künstlerin wichtig, dass nicht x-beliebige Menschen auf den Bildern zu sehen sind. „Das Buch ist für die Menschen, die hier wohnen und die ihre Stadt mögen“, sagt die 55-Jährige, die mit ihrer Familie in Wolfenbüttel im Bundesland Niedersachsen wohnt.

Bekannte Gesichter

Um das Buch besonders lebendig zu machen, konnten sich im Sommer Heilbronner, die von ihr mit ihren Familien gezeichnet werden wollten, bei Kimberley Hoffman melden. Einige kamen sogar auf die Titelseite. Insgesamt 99 Bewerbungen hat die Diplom-Illustratorin bekommen. Hoffman war von den Geschichten der Heilbronner Bewerber begeistert: „Ein Buch braucht wie ein Sandwich eine gute Füllung, damit es schmeckt.“ Ein lustiger Vergleich, doch so sind tatsächlich ganz viele besondere Kleinigkeiten ins Buch gewandert. Vielleicht entdeckst du neben dem Käthchen und dem Stimmchen auch noch andere bekannte Gesichter im Gewusel auf der Neckarmeile, im Salzbergwerk oder aber unterhalb des Wartbergs.

Bis zu 90 Stunden benötigt Kimberley Hoffman, bis eine Doppelseite fertig ist. Das wären fast vier Tage, wenn sie ohne Pause malen würde. Dass nicht alles auf den Bildern der Wirklichkeit entspricht, ist klar. Und nicht alles gehört direkt zur Stadt Heilbronn. So tragen zum Beispiel die treuen Weiber aus Weinsberg ihre Männer nicht die Weibertreu hinunter, sondern den Wartberg hinauf. All diese Kleinigkeiten zu entdecken und darüber mit seinen Eltern oder Großeltern zu sprechen, macht total viel Spaß.

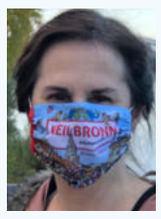
Milva-Katharina Klöppel

Stimmchen hat „Heilbronn wimmelt“ schon angeschaut und ist begeistert.

Das Buch „Heilbronn wimmelt“ bekommst du ab sofort in allen Geschäftsstellen der *Heilbronner Stimme*, auf *shop.stimme.de* und im Buchhandel. Es ist im Silberburg-Verlag erschienen und kostet 14,99 Euro.

Gewinne ein Buch

Die *Kinderstimme* verlost fünf Exemplare von Kimberley Hoffmans „Heilbronn wimmelt“ (Silberburg-Verlag). Zu jedem Buch gibt es zwei tolle Alltagsmasken mit Wimmelbuch-Motiv dazu (wie auf dem Foto). Mitmachen ist leicht: Bitte schicke bis einschließlich **Montag, 23. November 2020**, eine E-Mail mit dem Betreff „Wimmelbuch“, deinem Namen und deiner Adresse an kinderstimme@stimme.de. Viel Glück! *mkk*



Kimberley Hoffman

Mit seinem Traktor hat Landwirt Holger Hennies Kartoffeln geerntet. Foto: dpa

Bauern haben auch im Winter viel zu tun

Der gelbe Roder erntet gerade die letzte Reihe Zuckerrüben. Jede Menge Kartoffeln lagern schon in der großen Halle von Holger Hennies und Claudia Königsmann. Auch die Erntemaschine dafür blitzt fast wieder wie neu. Sieht doch aus, als könnten die beiden Landwirte aus dem Bundesland Niedersachsen über den Winter eine Pause einlegen!

„Auf keinen Fall“, sagen sie und lachen. Zwar haben die beiden im Winter wirklich weniger Arbeit auf den Feldern. „Aber hier auf dem Hof gibt es immer was zu tun“, sagt Holger Hennies.

Zeit für Reparaturen

Die Traktoren und Maschinen werden zum Beispiel gewaschen und mit Pflanzenöl eingesprüht, damit nichts einrostet. Außerdem werden über den Winter Reparaturen erledigt. Auch auf manchen Feldern säen die beiden noch etwas aus, das Zwischenfrucht heißt. Auf vielen Feldern wachsen solche Pflanzen auch jetzt schon. Sie sorgen dafür, dass der Boden über den Winter gut geschützt ist und danach etwa Kartoffeln besser gedeihen.

Außerdem kümmern sich die beiden Landwirte um viele Tiere: 200 Schweine, 15 Pferde, 35 Hühner und Hündin Molly gehören zum Hof. Die Tiere brauchen auch im Winter mehrmals am Tag Futter. Die Ställe müssen die Landwirte natürlich auch sauber halten: ausmisten und neues Stroh einstreuen etwa. Außerdem reinigen sie die Schweineställe im Winter gründlich mit einem speziellen Waschgerät. Meistens brauchen die Tiere auch mehr Unterstützung, wenn es kalt ist. „Jetzt ist auch bei den Schweinen Hustenzeit“, erklärt Claudia Königsmann. Sie gibt ihnen dann pflanzliche Medikamente oder spezielle Kräuter, die helfen sollen.

Die Pferde werden von der Landwirtin geschoren. Das heißt, dass Claudia Königsmann ihr Winterfell an einigen Stellen mit einer Art Rasierer sehr kurz schneidet. „Dann schwitzen sie nicht so schnell“, erklärt sie. Trotzdem brauchen die Pferde im Winter keine Decke. Denn das Fell wird nicht überall kurz rasiert.

Kartoffeln absacken

Zum Hof gehört auch ein Laden. Dort verkauft das Paar etwa Gemüse, Honig und Eier. Jetzt will Claudia Königsmann auch bald Grünkohl einkochen und in Gläser füllen zum Verkaufen. Zum Grünkohl schmecken ja Kartoffeln gut. Die lagern noch in vielen Kisten aus Brettern in der großen Halle. Manche stecken schon in Netzen, wie man sie aus dem Supermarkt kennt. In solche Netze müssen die anderen Kartoffeln auch noch verpackt werden. Absacken nennt Landwirt Holger Hennies das. Dann verkauft er die Kartoffeln zum Beispiel an Supermärkte, Restaurants oder eben im Hofladen. Es gibt für die Landwirte also auch im Winter jede Menge zu tun. *dpa*

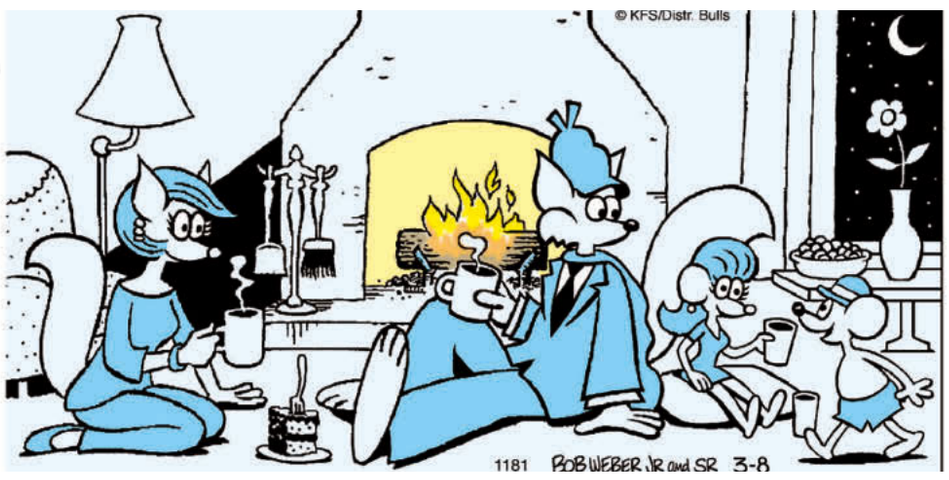
Tierisch

Mit Blumen und roter Farbe auf dem Kopf: So werden Hunde im Land Nepal in Asien beim Kukkur Tihar-Hundefest geehrt. Vergangene Woche wurde das wichtige Ritual im Himalaya begangen. *dpa*

Sherlock Fuchs

Max Maus fordert seine Freunde mit einem Rätsel heraus: *Graf Seltsam servierte zwei Gästen Eistee mit einem Lachserum. Der erste Gast war besonders durstig und trank den Eistee in einem Zug aus. Er verspürte keinerlei Wirkung. Der andere Gast hingegen musste nach dem Trinken unkontrollierbar lachen. Wieso musste der durstige Gast nicht lachen?* Sherlock kennt die Antwort. Du auch?

LÖSUNG: Das Lachserum war in den Eiswürfeln. Der erste Gast trank so schnell, dass sie nicht schmelzen konnten.

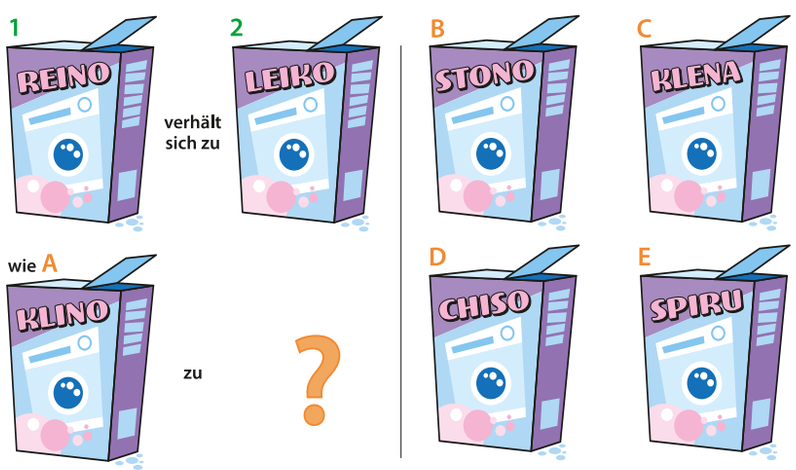


Kontakt

Susanne Schwarzbürger
Telefon 07131 615-257
Adresse:
Kinderstimme
Postfach 2040, 74010 Heilbronn
oder E-Mail: kinderstimme@stimme.de

Denksport

Erkennen Sie die Logik bei den Waschmittelverpackungen? Welche der Figuren B bis E bildet mit A ein Paar, das sich analog zu 1 und 2 verhält?



Rebus-Rätsel

Welcher Begriff verbirgt sich hinter diesem Bilderrätsel?

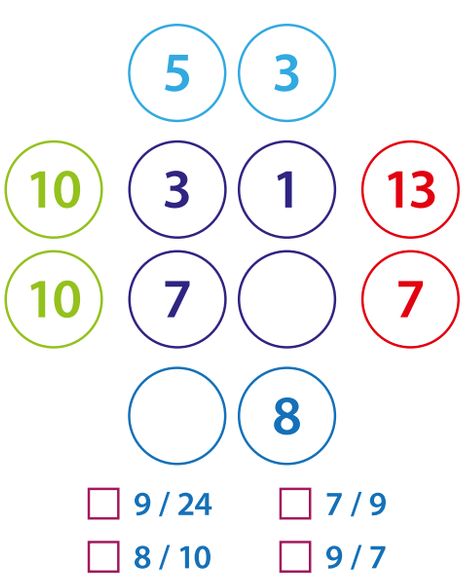
Witze

Im Buchladen spricht ein Mann den Verkäufer an: „Ich hätte gern dieses Buch über Rache.“ Meint der Verkäufer: „Selbstverständlich, aber dafür werden Sie bezahlen.“

Toni fragt seinen Freund Tom: „Was macht ein Mathematiklehrer in seinem Garten?“ Tom: „Keine Ahnung, was denn?“ – „Er zieht Wurzeln.“

Denksport

Die Zahlen sind nach einem logischen Prinzip angeordnet. Welche Zahlen fehlen in den leeren Feldern?



Silbenrätsel

Aus den Silben sind 24 Wörter zu bilden: be - bel - bla - by - cher - dach - den - dern - dort - eis - en - end - er - er - er - ex - far - folg - frosch - ge - gress - hin - ho - in - ka - ken - kur - la - la - ler - lin - lung - ma - mann - mel - neu - ni - ni - nie - no - ob - ob - oel - rar - re - rinth - se - sen - sig - sig - stie - tau - te - tor - trum - tu - tu - tuer - ur - wohl - wuech - zaeh - zaeh

Bei richtiger Lösung ergeben die ersten und die sechsten Buchstaben – jeweils von unten nach oben gelesen – ein Sprichwort.

1. informieren
2. Kleinasiaten
3. Schmerz mindern
4. Notunterkunft
5. Vergütung
6. Treffer beim Ballsport
7. Arbeitsmaterial von Malern
8. Gebäckunterlage
9. peinlich
10. enge Treppe
11. sächl. Hauptwort (gramm.)
12. Zeichen der Herrschaft
13. Irrgarten
14. vorgetragene Geschichte
15. Taucher (ugs.)
16. bodenständig
17. Wasservogel des Nordens
18. altrömisches Untergewand
19. Erkältungserscheinung
20. Schriftsteller
21. zu jenem Ort
22. Ersatzanspruch
23. wissenschaftliche Ausflüge
24. lindernd, stärkend

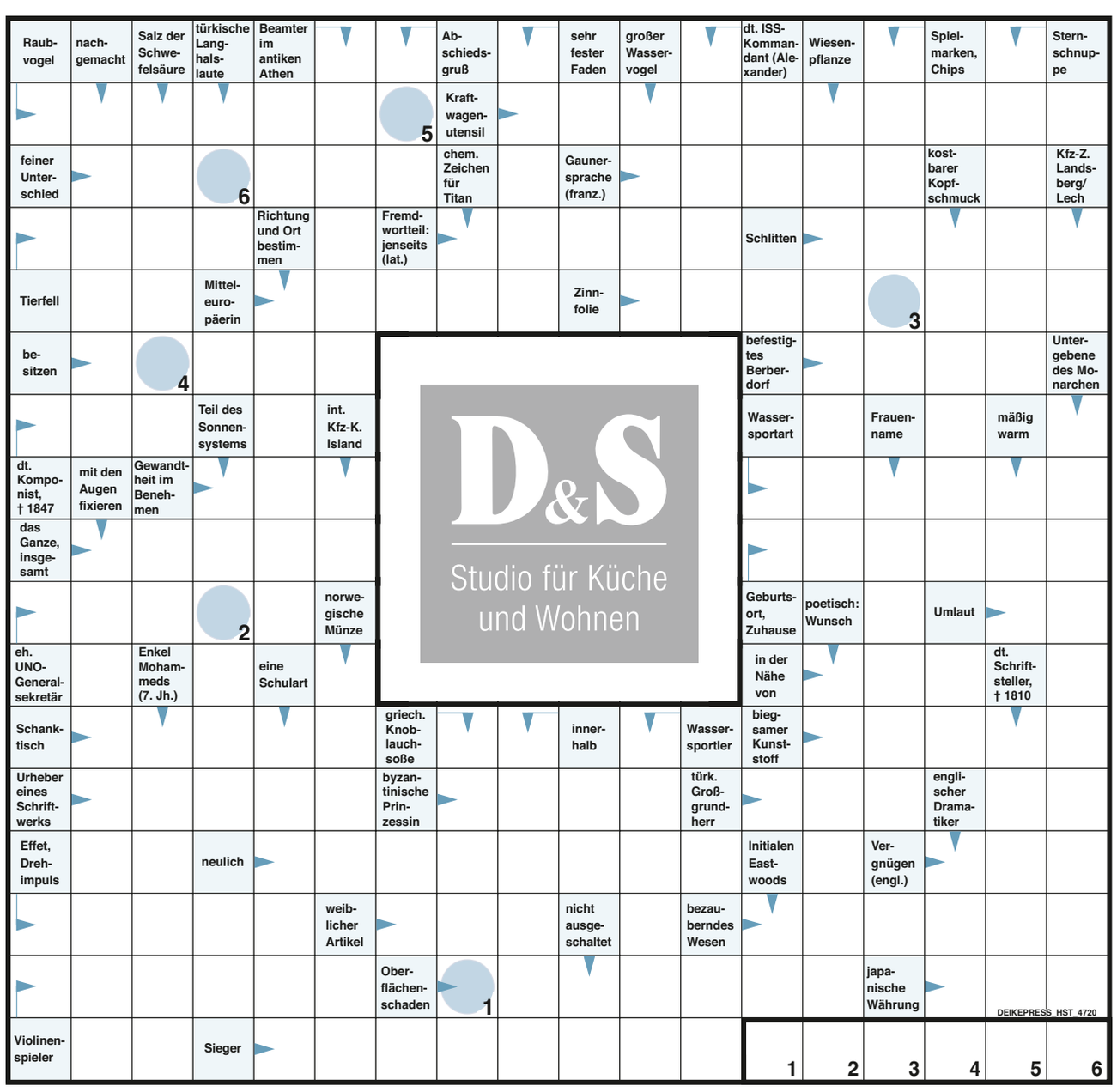
Rätsel-Krimi

Der Holzdieb

Ende Oktober und herrschsüchtig kalt war es, als Nachtwächter Heinerich feststellte, dass seine Holzvorräte, die er vor dem Haus aufgestapelt hatte, geschrumpft waren. „Hast du Holz verbraucht, Greta?“, verhörte er seine Magd. „Nein!“, jammerte sie. „Als Eiszapf, Heinerich, ende ich, wenn unsere Vorräte das Laufen kriegen“, wimmerte sie. „Es hat uns jemand den Kältetod zugedacht, und du, Heinerich, siehst zu!“, erregte sie sich. „Bisher“, sagte Hümmelchen, „ist noch kein Grund zum Erschrecken, aber damit du dich abregst, werde ich etwas unternehmen.“ – „Auf die Lauer legen musst du dich“, verlangte sie. Greta rang jammernd die Hände und zählte die verbliebenen Holzscheite ab. Der Ordnungshüter beschloss, nachts am Fenster Posten zu beziehen, um den vermeintlichen Dieb zu fassen. Es brachte nichts. Schon vor Mitternacht nickte er ein. Am nächsten Morgen fehlte wieder Holz. Hümmelchen suchte nach Fußabdrücken, fand aber keine. „Was seinen Lauf nehmen soll, wird seinen Lauf nehmen“, murmelte er unheilvoll. Danach trug er gemächlich eine Anzahl Holzscheite ins Haus und legte sich eine Säge, ein Schnitzmesser und Leim zurecht. Anschließend nahm er seinen Dreispitz und verließ sein Heim. „Wo gehst du hin?“, fragte Greta. „Ich mach mich auf zum Arsenal, mir was holen. Der Dieb soll seine Scheite kriegen!“ Abends rückte er zwei Stühle vors Fenster und nötigte seine Magd, Platz zu nehmen. „Behalte die Dächer nur still im Auge. Der Täter überführt sich selbst!“

Was meint Heinerich?

Wogersien/DEIKE



© DEIKE PRESS, Konstanz 47/2020

Horoskop

Widder | 21.03.–20.04.
Sie versagen sich so viele Freuden – das ist zwar sehr konsequent, macht Sie aber auch ein wenig verkrampft. Genießen Sie eine kleine Sünde mit voller Intensität!

Stier | 21.04.–20.05.
Etwas Neues tritt in Ihr Leben. Verändern Sie Ihre Gewohnheiten und passen Sie sich an das an, was jetzt gefordert ist. Zeigen Sie sich flexibel!

Zwillinge | 21.05.–21.06.
Sie schieben Ihre Arbeit immer wieder auf – davon wird sie aber nicht weniger. Fangen Sie doch einfach mal an! Viele Sachen sind ganz schnell erledigt.

Krebs | 22.06.–22.07.
Sie haben das nötige Know-how, um sich jetzt nach vorne zu schieben. Machen Sie trickreich Gebrauch von Ihren Fähigkeiten und zeigen Sie, was Sie können!

Löwe | 23.07.–23.08.
Ihre berufliche Position tut Ihnen sehr gut. Ihr wiedergewonnenes Selbstvertrauen wird auch in Ihrem Privatleben zu einigen überraschenden Neuerungen führen.

Jungfrau | 24.08.–23.09.
Sie hinken etwas in Ihrem Zeitplan hinterher. Wenn Sie sich auf das Wesentliche konzentrieren, wird es Ihnen gelingen, die Verspätung wieder aufzuholen.

Waage | 24.09.–23.10.
Sie suchen auch wirklich immer einen Haken. Damit verärgern Sie Ihnen nahestehende Menschen oft, ohne es zu merken. Gehen Sie positiver an die Dinge heran!

Skorpion | 24.10.–22.11.
Sie nehmen die Dinge sehr genau und tun anderen damit einen großen Gefallen. Wenn Präzision gefordert ist, ist man bei Ihnen an der richtigen Adresse.

Schütze | 23.11.–21.12.
Sie wissen genau, was Sie wollen – das ist gut. Ihr Problem ist nur: Sie wollen es gleich. Manche Dinge brauchen aber ihre Zeit. Üben Sie sich in Geduld!

Steinbock | 22.12.–20.01.
Jetzt heißt es: Ärmel hochkrempeln und kräftig zupacken. Scheuen Sie vor harter Arbeit nicht zurück und werfen Sie bei Rückschlägen nicht die Flinte ins Korn!

Wassermann | 21.01.–19.02.
Sie werden durch Ihre Lebensfreude und Ihre Offenheit viele Menschen für sich einnehmen. Vielleicht wird einer von ihnen sogar überraschend Ihr Herz erobern.

Fische | 20.02.–20.03.
Sie finden sich im Mittelpunkt des Interesses wieder. Nutzen Sie die Aufmerksamkeit, die Ihnen zuteil wird, um auf ein wichtiges Projekt aufmerksam zu machen!

Lösungen der letzten Woche

Silbenrätsel:
1. Zweierbob, 2. zerstoeren, 3. Archiv, 4. Essiggurke, 5. mickrig, 6. Scheitern, 7. Rhesus, 8. Adlatus, 9. lediglich, 10. Angsthase, 11. Tscheche, 12. Willkuer, 13. Innehalten, 14. anfertigen, 15. Zweiblatt, 16. Hambuechen, 17. Ehrenwort, 18. Pranke, 19. Stanniol, 20. Pfaendung, 21. Zutritt, 22. Geheimnis, 23. Irrtum, 24. Chromosom, 25. publik, 26. Emblem, 27. Sombrero, 28. ermuedend
– Wer sich den Sinn wahrt fuer Humor, dem kommt die Welt auch lustig vor.

Gesucht: Danzig, polnische Hafenstadt, erste schriftliche Erwähnung um 997 n. Chr.

Denksport oben: (18 : 6) + (9 x 4) – 16 = 23; 102 – (7 x 8) + (12 : 2) = 52; 57 – 8 + ((6 : 3) x 5) = 59

Rebus: Lieben heisst teilen. (Oliven, Broetchen, Kissen, Tuete, Laterne)

Denksport unten: Einhorn

Großes Kreuzworträtsel:

IHR PROFI IN HEILBRONN FÜR MITSUBISHI FAHRZEUGE & SERVICE
CITROËN FAHRZEUGE & SERVICE
Auto-Schneider URBANSTR. 39 HEILBRONN
URBANSTR. 39-49 74074 HEILBRONN WWW.AUTOHAUS-SCHNEIDER-HEILBRONN.DE /AUTOHAUS.SCHNEIDER

Nicht nur schön, sondern auch geräumig

SEAT *Unterwegs mit der vierten Generation des Leon in der Kombivariante Sportstourer – Bis zu 1600 Liter Ladevolumen*

Von unserem Redakteur Alexander Schnell

Kaum eine andere Marke hat in den vergangenen Jahren so eine Erfolgsgeschichte hinter sich wie Seat. Die VW-Tochter hat sich vom Sorgenkind zum Musterschüler entwickelt. Die Spanier feiern gerade ihren 70. Geburtstag und machen sich selbst das schönste Geschenk: den neuen Leon. Neben dem klassischen Fünftürer ist er auch wieder als geräumiger Kombi mit dem Beinamen Sportstourer (ab 20 733,78 Euro) erhältlich. Mit dem ist die *Autostimme* zu Testfahrten gestartet. „Der Leon ist unser erfolgreichstes Modell. An seine Erfolgsgeschichte wollen wir mit der neuen Generation anknüpfen“, sagt der neue Seat-Chef Wayne Grtiffiths. „Wir haben insgesamt mehr als 1,1 Milliarden Euro in die Entwicklung und Fertigung des neuen Leon investiert.“

Schickes Design Man muss einfach hinsehen. Die markanten Sicken und Kanten, die die Designer dem Kombi ins Blech gezeichnet haben, heben den Leon Sportstourer wohltuend von vielen der Konkurrenzmodelle im Segment ab. „Ein Seat muss ein Auto sein, das begehrenswert ist. Ein Auto, das man haben möchte“, sagt Seat-Chef Griffiths. Während die Konzernmutter Volkswagen beim Golf darauf setzt, möglichst allen Käuferschichten gleichermaßen zu gefallen, hat Seat eher jüngere, designorientierte Kunden im Visier. Sportlich wie nie steht der Leon Sportstourer auf seinen vier Rädern. Das reicht vom ausdrucksstarken Gesicht mit den markanten Scheinwerfern über die herrliche fließende Seitenlinie bis hin zur besonders knackig geratenen Kehrseite.

Der spanische Golf gibt außen den feurigen Verführer. Innen schreitet die Digitalisierung fort. Hier gibt es dem allgemeinen Trend folgend ein komplett neues und entsprechend aufgeräumtes Cockpit mit virtuellen Instrumenten, einem großen Touchscreen und den Sensorfeldern drumherum, die eine Vielzahl der Tasten ersetzen. Und natürlich ist der Leon „always on“ – er verbindet sich nahtlos mit dem Smartphone, navigiert online und lässt sich mit allerlei Apps ausrüsten. Er ist fit fürs digitale Zeitalter, wenngleich man sich – wie in vielen anderen neuen Autos auch – ab und zu wünschen würde, dass es einzelne Tasten zum Beispiel für die Klimaanlage noch analog geben würde. Richtig stylish ist der Wahlhebel für die Automatik. Früher waren das riesige Teile, heute ist es nur noch ein kleiner, feiner Hebel.

Mindestens 620 Liter Bei den Abmessungen hat der Wagen rundherum etwas zugelegt. So gestreckt er sich in der Länge auf nunmehr 4,64 Meter gewachsen, der Radstand hat ebenfalls ein paar Zentimeter zugelegt. Das neue Format passt. Vorne und hinten sitzen die Passagiere entsprechend bequem. In den Kofferraum passen 620 Liter, 30 mehr als beim Vorgänger. Wer die Rücksitzbank umlegt, der bekommt beim Einkauf im Baumarkt maximal 1600 Liter Volumen ins Gepäckabteil.

Antrieb Für den Antrieb steht eine Vielzahl von Benzin- und Dieselmotoren bereit, ein Plug-in-Hybrid ist ebenfalls lieferbar. Wir waren mit einem 1,5 Liter-Vierzylinder mit 110 kW/150 PS (ab 26.095,13 Euro) unterwegs. Er fährt auf Wunsch wie im Testwagen als Mildhybrid mit einem 48-Volt-System samt Startergenerator vor. Das entlastet den Motor beim Anfahren. Zudem kann der Fahrer mit ausgeschaltetem Motor unterwegs „segeln“. Das alles soll Kraftstoff sparen. Im Testbetrieb notierten wir einen Verbrauch von 6,7 Litern, das entspricht 159 Gramm pro gefahrenem Kilometer.

Das Design passt wie angegossen: Vorne ziert den Leon ein ausdrucksstarkes Gesicht mit markanten Scheinwerfern.Die Preise für den Kombi: ab 20 733,78 Euro.

Innen gibt es ein digitales Cockpit und einen kleinen, feinen Wahlhebel.

Auszeichnung

Gold für den spanischen Kompakten: Der Seat Leon 1.5 eTSI gewinnt das **„Goldene Lenkrad“ 2020.** In der Kategorie „Bestes Preis-Leistungs-Verhältnis bis 35 000 Euro“ konnte der neue Leon die Jury überzeugen. In dieser Kategorie wird die von der „Autobild“ ausgelobte Auszeichnung ausschließlich von Experten vergeben. Die Redaktion berücksichtigt sowohl die Fahreindrücke als auch Preis und Ausstattung. *red*

Die herrlich fließende Seitenlinie des Leon Sportstourer mündet in einer knackigen Heckpartie. Fotos: Seat

ANZEIGE

SEAT

VIEL RAUM FÜR GUTE VIBES

Der neue SEAT Leon Sportstourer

Jetzt Probe fahren.

Einer der Größten seiner Klasse – mit 620 l Gepäckraumvolumen.
Auf Wunsch mit[1]
• BeatsAudio™ Soundsystem
• Wireless[2] Full Link Connectivity

Autohaus Kobia GmbH
Robert-Mayer-Str. 12
74889 Sinsheim
Tel.07261 9752100
www.kobia.de

[1] Optional gegen Aufpreis erhältlich. [2] In Verbindung mit Navigationssystem. Bei Android Auto kabelgebunden. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

autostimme
www.autostimme.de – Kfz-Markt für die Region Heilbronn und Hohenlohekreis
Telefonische Anzeigenannahme: Kleinanzeigen und Privatkunden: 07131 615-600 · Geschäftskunden: 07131 615-479

. . . wir sind für Sie da!

Autohaus ROST
Brühlstraße 6 · Bad Wimpfen
Tel. 07063 9335-0 · www.ah-rost.de

www.autostimme.de

Kfz-Verkauf

BMW

BMW 530d Limousine LUXURY LINE – Steptronic, 09/15 nur 37 288 km, unfallfrei, TÜV 10/2022, Mineralweiß, Vollleder: Dak. Oyster, Edelholz, NICHT-RAUCHER mit zig nützl. Sonderausstattungen: SD-Glas-Prof., Navisystem, Alarmanlage, Head-Up-Display, Sitzheizung, + Sitzbelüftung, akt. Fußg.-Schutz, int. Notruf, Rückkamera + PCD Bremsabstandsregler, Skisack, Spurwechsel- + Stauassistent, RTT-Info, AHK, elekt. versenkbar (Fahrräder ...) 8-fach etc.) U P E 82 469.- €, Preisschnapper: 32 469.- €, Tel. 0171 2706090

Land Rover

Weil Autohaus
Landrover Servicehändler
Tel. 07132 990136

Mitsubishi

Weil Autohaus
Mitsubishi Servicehändler
Tel. 07132 990136

Suzuki

Suzuki Grand Vitara 1,9 DDIS, Diesel, Bj. 07/06, 219 Tkm, TÜV 07/21, AHK, Klima, Schalter, Allrad, VB 2200.-,Tel. 07940 58740

Kfz-Ankauf

Su. Oldtimer/Youngtimer auch unrestauriert o. mit Mängel, bitte alles anbieten. Tel. 0151 71686042

Kfz-Zubehör

WR, 255 / 45R19, Nokian, BMW X4, neuw., Tel. 0157 538414538

Wohnwagen / Camping

Suche Wohnmobil/Wohnwagen, gerne auch reparaturbedürftig und Mängel. Bitte alles anbieten, Tel. 0151 71686042

Anhänger

PKW-/LKW Anhänger - Sonderanfertigungen - Verkauf - Vermietung - Service - Reparaturen - Ersatzteile. Neue Anhänger, 600 kg bereits schon ab 460.- €. Firma Müller-Anhänger, Franz-Schulz-Str. 3, 74626 Bretzfeld, ☏ 07946 1397 Fax 1763 ständige Ausstellung von Neu-/Gebrauchtanhängern. www.mueller-bretzfeld.de

Sonderaktion Hochlader und Kipper, BECK-ANHÄNGER, G. Groß, Pfedelbach, Tel. 0174 3383847

Erst gurten, dann starten!

autostimme
KFZ-ANZEIGEN EINFACH ONLINE BUCHEN
Pkw-An- und Verkauf, Zweiräder, Zubehör, Wohnmobile, Anhänger und vieles mehr.
Nur wenige Schritte zu Ihrer Kfz-Anzeige.
www.anzeigen-stimme.de
HEILBRONNER STIMME www.stimme.de
HOHENLOHER ZEITUNG | KRAICHGAU STIMME
LESEN · WISSEN · MITREDEN

DLRG Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft
Wir halten Sie über Wasser!

Solaranlage bis Januar anmelden

STUTTGART Wer eine Solaranlage besitzt oder anderweitig dezentral Strom erzeugt, muss dies bis zum 31. Januar 2021 in ein bundesweites Register eintragen lassen, sonst droht ein Stopp der Einspeisevergütung. Darauf weist das vom Umweltministerium Baden-Württemberg geförderte Informationsprogramm Zukunft Altbau hin. Seit knapp zwei Jahren sind Hauseigentümer dazu verpflichtet, neue Photovoltaikanlagen einen Monat nach der Inbetriebnahme in das zentrale Marktstammdatenregister einzutragen. Für ältere Anlagen gab es bislang mehr Zeit, jetzt aber naht das Ende der Frist. Diese Regelung schließt auch Blockheizkraftwerke und Biogasanlagen mit ein.

Unter www.marktstammdatenregister.de/MaStR können alle Daten eingegeben werden. Ohne Anmeldung riskieren Hauseigentümer die Einspeisevergütung. Wer seine Anlage nicht selber anmelden kann oder möchte, kann auch jemand anderen bevollmächtigen. *dpa*

Schlussrechnung nach Abnahme

BERLIN Bauherren sollten die Schlussrechnung nicht vor der Abnahme der Immobilie bezahlen. Darauf macht der Verband Privater Bauherren (VPB) in Berlin aufmerksam. Denn mit der Bauabnahme beginnt die Gewährleistungsfrist. Ab diesem Zeitpunkt müssen die Bauherren dem Unternehmer alle Mängel nachweisen. Außerdem gehen mit der Unterzeichnung der offiziellen Bauabnahme auch alle Gefahren und Risiken auf die Bauherren über. Das heißt, die Bauherren müssen ihr Haus nun selbst versichern. *dpa*

Gut geschützt, wenn's draußen kracht

ÜBERSPANNUNG *Durch einen Blitzeinschlag können leicht elektronische Geräte im Haus beschädigt werden*

Von Bernadette Winter, dpa

Schlägt ein Blitz in der Umgebung ein, können Sekundärströme durch die Stromleitungen ins Haus und damit auch in die Elektronik gelangen. Foto: Lino Mirgeler/dpa/dpa-tmn

Ein schweres Gewitter kann teuer werden: Allein im Jahr 2019 sind rund 200 Millionen Euro Versicherungsschaden aufgrund von Blitzeinschlägen entstanden.

Das waren zwar laut dem Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) 40 Millionen Euro weniger als noch im Jahr davor, dafür stieg aber gleichzeitig die durchschnittliche Schadenssumme. Diese lag 2019 mit 970 Euro auf dem höchsten Stand seit 1998. Der Grund: Häufig müssen teure Heizungs- oder Jalousien-Steuerungen repariert oder ersetzt werden.

Schlägt ein Blitz in der Umgebung ein, können Sekundärströme durch die Stromleitungen ins Haus und damit auch in die Elektronik gelangen. Eigentlich müssen Haushaltsgeräte bestimmte Überspannungen von bis zu 1000 Volt kurzzeitig aushalten können. „Das heißt nicht, dass sie unbeschadet weiterlaufen, aber dass man sie nach dem Ausfall wieder anschalten kann", erklärt Christof Windeck vom „c't"-Magazin.

Kurzschluss Hat jedoch ein älteres Gerät schon einige dieser Überspannungen erlebt, steigt die Wahrscheinlichkeit für einen Kurzschluss. „Die Spannung ist dann so hoch, dass etwas im Gerät durchbrennt", sagt Bernd Theiss vom Fachmagazin „Connect". Etwa der Antennenanschluss eines Modems.

Dazu kommt: Schlägt ein Blitz in den Boden ein, geht es um eine Spannung von bis zu einer Million Volt. „Es kommt durchaus vor, dass die Geräte dann mit einer Spannung von mehreren Tausend Volt konfrontiert werden", sagt Sébastien Bonset vom Digitalmagazin „t3n".

Wie sich also davor schützen? Moderne Häuser bieten einen groben, einen mittleren und einen feinen Schutz, wie Blasius Kawalkowski vom Onlinemagazin „Inside-digital.de" ausführt. „Der grobe Schutz ist dort angesiedelt, wo das Kabel von der Straße ins Haus mündet." Hier werde die Spannung bereits reduziert. Der mittlere Schutz befinde sich im Verteilerkasten, der feine an der Steckdose.

Der grobe und mittlere Schutz sind allerdings nichts für Laien, warnen die Experten. Elektrofachmänner und -frauen können hier helfen und bieten mit dem sogenannten E-Check eine Überprüfung an. Für den Feinschutz sorgen Steckdosen und Steckerleisten mit Überspannungsschutz, auch für Telefonanschluss und Netzwerkdosen.

Vorher sollte man sicherstellen, dass die Elektroinstallationen dem aktuellen Stand der Technik entsprechen. Die Steckdosen im Haus müssen dafür geerdet sein. Auch für den Ethernet-Anschluss eines Modems oder Antennenanschlüsse gibt es laut Theiss spezielle Zwischenstecker.

„Eine Zwischensteckdose kann nur wirken, wenn sie einen guten Kontakt zum Schutzleiter der Außeninstallation hat", legt Windeck dar. Es sollte somit keine Mehrfachsteckdose oder ein Verlängerungskabel genutzt werden, der Schutz gehört direkt in die Wandsteckdose.

Die Experten raten, beim Kauf auf Markennamen und ein Prüfzeichen zu achten. „Im dümmsten Fall können Zwischenstecker für Überspannungsschutz sogar Schäden verursachen, wenn sie altern", warnt Windeck.

„Der beste Schutz besteht nach wie vor darin, den Stecker zu ziehen", sagt Theiss. Das gilt übrigens nicht nur für den Netzstecker, sondern auch für Antennen- und Netzwerkkabel. Blitzableiter vom Fachmann helfen zwar gegen einen direkten Blitzschlag in das eigene Haus. „Ein Blitzableiter am Haus ist allerdings keine Versicherung dafür, dass ein Haushaltsgerät bei einem Einschlag nicht beschädigt oder zerstört wird", sagt Bonset. Dies sei lediglich ein äußerer Schutz für das Haus, die Energie des Blitzes könne sich trotzdem über die Kabel weiterverteilen, ergänzt Kawalkowski.

„Blitzableiter verhindern primär, dass das Haus sich durch einen Blitzeinschlag entzündet", legt Theiss dar. „Es kann sinnvoll sein, sich vorher umzuhören, wie exponiert die Wohngegend ist und ob es bereits Probleme gegeben hat."

Auch eine Nachfrage bei der Versicherung lohnt. „Sie gewährt eventuell Rabatte, wenn man in einer exponierten Gegend wohnt und entsprechende Maßnahmen ergreift", weiß Windeck.

Standortfrage

Denn welche Störungen bei einem Blitzeinschlag in der Umgebung zu erwarten sind, hängt stark vom Wohnort ab. „In einer **Stadt** sind so viele Elektroleitungen verlegt und Geräte daran angeschlossen, dass sich bei einem Blitzeinschlag die Energie auf viele Leitungen und Geräte verteilt", sagt Christof Windeck vom „c't"-Magazin. So kommt am einzelnen Standort nur noch eine kleine Menge an. Bei einem **Bauernhof** alleine auf einem Hügel sieht das anders aus. „Auch die Stromnetze sind jeweils unterschiedlich", so Blasius Kawalkowski vom Onlinemagazin „Inside-digital.de". *dpa*

immostimme

www.immostimme.de – Immobilienmarkt für die Region Heilbronn und Hohenlohekreis

Telefonische Anzeigenannahme: Kleinanzeigen und Privatkunden: 07131 615-600 · Geschäftskunden: 07131 615-583
Chiffre-Antworten senden Sie an Heilbronner Stimme, Allee 2, 74072 Heilbronn oder per E-Mail an chiffre@immostimme.de

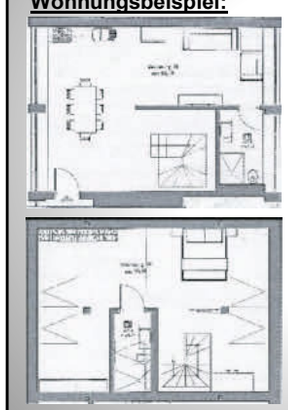
Seniorenwohnungen in Nordheim
- 2 Zimmer, ca. 64 bis 68 m²
- Mit Aufzug, barrierefrei und teilweise rollstuhlgerecht
- Einkaufsmöglichkeiten in direkter Nähe
- Selbstbestimmt und sicher leben
- Zuverlässige Betreuung je nach individuellem Bedarf
- Großzügiger Gemeinschaftsbereich mit Küche, Saal, Innenhof und Pavillion
- Aktivitäten und Veranstaltungen

Unsere Angebote u.a.:
2-Zimmer-Erdgeschoss-Wohnung ab € 259.800,–
2-Zimmer-Obergeschoss-Wohnung ab € 259.600,–

Besonders interessant für Kapitalanleger:
DIE SORGLOS IMMOBILIE
10 Jahre Gewährleistung
Festpreisgarantie
Mietgarantie
Hausverwaltung
Hausmeisterservice
Instandhaltung & Wartung
Hausordnung
Verkaufshilfe
Wir kümmern uns!
p.b.s. Wohnbau GmbH
Mit Verantwortung planen, bauen, sanieren
Georg-Kohl-Straße 6
74336 Brackenheim
Telefon 07135 98050
info@pbs-wohnbau.de
www.pbs-wohnbau.de

Kohl-Carrée
Brackenheim
Heilbronner Straße 26

Wohnungsbeispiel:



MODERNE WOHNUNGEN ZU VERKAUFEN!
Mehrfamilienhaus mit
2- 4 Zimmer, von 47 - 124 m²
von 174.000 € - 423.000 €
Gehobene Ausstattung:
- Aufzug
- Klimaanlage
- Designerfliesen
- Sicherheitstüren
- LED Einbau-Downlights

Wohnungsbeispiel:
2,5-Zi.-Maisonettewohnung mit 100,40 m² Wohnfläche
339.400 €

VBT GmbH
Bahnhofstraße 56
74321 Bietigheim-Bissingen
Telefon: 07142 - 7 88 99 0
Email: info@vbtgmbh.de

Zeichen setzen!
Träume realisieren!

Wir konzipieren Ihr Traumhaus so, wie wir es selbst für uns auch tun würden. Mit dem Gefühl für jedes einzelne Detail, mit dem Gespür für Trends, mit dem Einfühlungsvermögen in Ihre Vorstellungen und Wünsche.
- Individuelle Architektur
- Nach Ihren persönlichen Vorstellungen
- Im vorgegebenen Finanzrahmen
- Schlüsselfertig zum Festpreis
- Auch auf Ihrem Grundstück
- Allergikergerechtes Bauen möglich
- Energieeffiziente Bauweise: auch als 0-Energie, Plus-Energie- oder energieautarkes Haus möglich
- Sonnenhäuser: unabhängig sein, Wärme genießen.

KHB Creativ WOHNBAU
Binswanger Str. 63 · 74076 HN
Tel. (0 71 31) 1 55 45-0
info@khb-wohnbau.de
www.khb-wohnbau.de
Find us on Facebook

Anfahrt über die BAB 6, Abf: Ilshofen / Wolpertshausen (1,5 km)
Hallerstraße 42
74549 Wolpertshausen
Tel 07904 - 94 46 0
HAUSBESICHTIGUNG
SA.+SO. 11-17 Uhr + nach Vereinbarung
Fullwood Wohnblockhaus
www.fullwood.de

HEILBRONN Wollhausstraße 42 PAULUS

- 3 moderne Stadthäuser
- 53 hochwertige Wohneinheiten
- 1 bis 4 Zimmer
- Wohnflächen von 26 bis 133 m²
- freundliche Wohnatmosphäre mit großen Fenstern
- attraktive Balkone und Loggien mit Südwestausrichtung
- Aufzug und Parkplätze
- Kaufpreise ab EUR 104.900,-
- Baubeginn 2021

lofts & more

VERKAUFSSTART – BERATUNG VOR ORT
So. 22.11.20, Sa 28.11.20, So. 29.11.20
jeweils von 11 bis 15 Uhr im Beratungscontainer

MODERNE STADTWOHNUNGEN UND LOFTS
Architektonisch erstklassiges Wohnquartier in bester Innenstadtlage
Paulus Wohnbau GmbH · www.paulus-wohnbau.de · Tel. 07144 889830

immostimme.de
Für Geschäftskunden:
IHR ANSPRECHPARTNER FÜR DEN IMMOBILIENMARKT

Markus Weinstock
Telefon: 07131 615-583
E-Mail: markus.weinstock@stimme.de
HEILBRONNER STIMME · HOHENLOHER ZEITUNG · KRAICHGAU STIMME
LESEN · WISSEN · MITREDEN

Grundstücke gesucht
Siedlungswerk
Siedlungswerk – Ihr sicherer Partner.
Wir kaufen Baugrundstücke – auch im Umlegungsverfahren – Abrissareale und Industriebrachen für Eigenheime und Wohnungen.
Siedlungswerk GmbH
Geschäftsstelle Heilbronn
www.siedlungswerk.de
bgshn@siedlungswerk.de | Telefon 07131 99195–11

SCHÜTZT DIE ARKTIS!
www.greenpeace.de/arktis
#SAVE THE ARCTIC
GREENPEACE

Immo-Angebote

freistehendes 1-Familienhaus

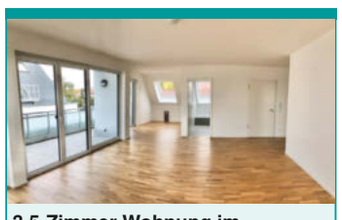
Gemütlichkeit pur: Holzstamm-Blockhaus tolles Wohnklima, Bj. 99, großzüg., natürl. Baumaterialien, kl. ELW 48 m², EG 115 m², DG 90 m². Ideal f. kl. Fam. EnVA 79,7 kWh/C, Solar, ÖZH, Fubo, außergewöhnl. Kachelofen, schicke Wohnküche, Do.Gg. auf kl., pflegel. Grundst. 5,3 Ar. große Balkone/Terrassen, **Bretzf.-Scheppach**, 619 000.- €. Hilde Beck Immobilien, Tel. 07139 9375647

Doppelhaushälfte / Reihenhaus

Neuwertige Doppelhaushälfte in Bad Rappenau (Stadt)
290 m² Wfl., 7 Zi., 2 Bäder, gr. Südterrasse mit Garten, ruhige Lage, Fußbodenheizung, Luft-Wärme-Pumpe, neue EBK, Garage, Grundst. 376 m², Bj. 2012, EAW V, Strom, 35,9 kWh/m², Preis auf Anfrage, Provision 3,48 %,Tel. 07264 205550
E-Mail: info@bks-finanz.de
bks FINANZ Vermittlung AG
Objekt-ID: 5911862

Mehr Werbeerfolg ...
... bieten die farbig hinterlegten Kleinanzeigen. Wählen Sie Rot, Gelb oder Grün.
www.anzeigen-stimme.de

3- bis 3½-Zi.-Wohnung



3,5-Zimmer Wohnung im Heilbronner Osten
in der Winzerstr. 38 zu verkaufen. Erstbezug 12/2020, 569.000 EUR, 117 m², Dachterrasse, 2. OG, FBH, Aufzug, bis zu 2 TG-Plätze, provisionsfrei vom Bauträger, Bedarfsausweis, Gas, Energieeffizienzklasse C, 85 kWh/m²a
Betz BauPartner, 07135/931490 oder 07141/48890922
Objekt-ID: 5875440

Audi und Lidl-Mitarbeiter aufgepasst: 5 Min. zur Arbeit! Wunderschöne **3½-Zi.-Whg.**, 82,9 m², 2 Bäder, 2 Schlafzi., gr. Balkon, TG, € 299 000.-. Tel. 0157 74500536

Hier fühlt sich ihre Immobilienanzeige wohl.

AFFALTRACH, Bangarten,
3-Zi.-Eigentumswohnung mit großem Süd/West-Balkon
KfW-Effizienzhaus 55, bis zu 18 000.- € Tilgungszuschuss möglich (Stand 2/2020). **Info-Hotline: Tel. 07941 9171-40 auch am Wochenende.** Mit Fußbodenheizung, Personenaufzug, elektrische Rollläden, 3-fach verglaste Fenster, KERN-Sicherheitspaket.
Baubeginn erfolgt.
KERN-Wohnbau GmbH
Bismarckstraße 19
74613 Öhringen
Tel. 07941 9171-0
info@kern-wohnbau.de
www.kern-wohnbau.de

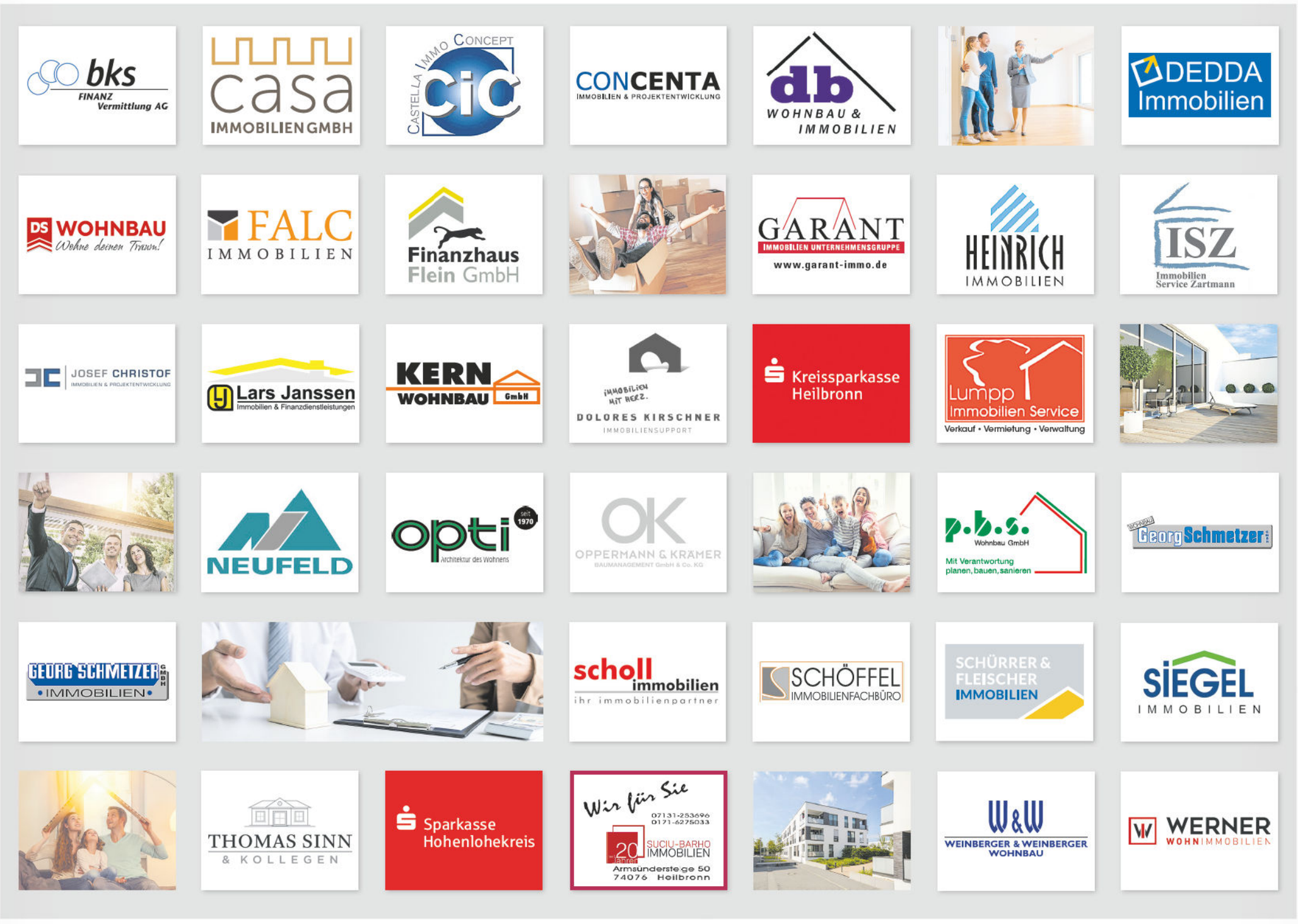
immostimme.de
Informiert bleiben auf Facebook und Instagram.

4- bis 4½-Zi.-Wohnung

AUENSTEIN, Beilsteiner Straße. Großzügige 5-Zi.-Gartenwohnung mit separatem, zusätzlichen Eingang, ca. 148 m² Wohnfläche
Kfw-Effizienzhaus 55, bis zu 18 000.- € Tilgungszuschuss möglich. **Info-Hotline: Tel. 07941 9171-43 auch am Wochenende.** Fußbodenheizung, elektr. Rollläden, mit 3-fach-Verglasung, Nahwärme, Garage, Personenaufzug, viele Extras. Baubeginn erfolgt.
KERN-Wohnbau Öhringen GmbH & Co. KG
Bismarckstraße 19
74613 Öhringen
Tel. 07941 9171-0
info@kern-oehringen.de
www.kern-oehringen.de

immostimme.de

KOMPETENTE IMMOBILIENANBIETER auf immostimme.de



Finden Sie Ihre TRAUMIMMOBILIE mit unseren starken Partnern

KONTAKT
Markus Weinstock
Telefon 07131 615-583
E-Mail markus.weinstock@stimme.de

Immo-Angebote

4- bis 4½-Zi.-Wohnung

KERN WOHNBAU ÖHR

WEINSBERG, Rossäckerstraße großzügige 3- und 4-Zimmer-Wohnungen von ca. 92,5 m² bis ca. 143 m² Wohnfläche
KfW-Effizienzhaus 55, bis zu 18 000.- € Tilgungszuschuss möglich (Stand 2/2020).
Info-Hotline: Tel. 07941 9171-45 auch am Wochenende.
Fußbodenheizung, Personenaufzug, elektrische Rollläden, 3-fach verglaste Fenster, KERN-Sicherheitspaket.
KERN-Wohnbau Öhringen GmbH & Co. KG
74613 Öhringen
Tel. 07941 9171-0
info@kern-oehringen.de
www.kern-oehringen.de

5-Zi.-Wohnung und größer

KERN WOHNBAU GmbH

ELLHOFEN, Raiffeisenstraße, - ALLES AUF EINER EBENE - 5-Zi.-Eigentumswohnung mit ca. 126 m² Wohnfläche
In guter Wohnlage in Ellhofen (Neubaugebiet) erstellen wir ein 6-Familien-Wohnhaus.
Info-Hotline auch am Wochenende: Tel. 07941 9171-42
5-Zimmer-Eigentumswohnung im 1. Obergeschoss mit sonnigem Süd-West-Balkon, Personenaufzug von der Tiefgarage bis ins Dachgeschoss, KfW-55-Effizienzhaus, Fußbodenheizung, elektrische Rollläden, inklusive KERN-Sicherheitspaket. Baubeginn erfolgt. Festpreis: **512 300.- €** zuzüglich **19 500.- €** für einen TG-Stellplatz.
KERN-Wohnbau GmbH
Bismarckstr. 19
74613 Öhringen
Tel. 07941 9171-0
info@kern-wohnbau.de
www.kern-wohnbau.de

Sonstige Eigentumswohnungen

Wohnung in Heilbronn zu verkaufen, 3+2 Zimmer Maisonette, ab sofort, 280.000€ zzgl. 3,48% Provision
Stang Immobilien
Objekt-ID: 5932582

Gewerbeobjekte

MÜLLER & BUCHER
Kompetenz in allen gewerblichen Immobilienfragen
Tel. HN 7878-0

NSU-Zentrum, mod. Praxisräume, Bürofläche 166 m², 1. OG, Aufzug, 4 x TG, ab April 2021 zum Verkauf oder zur Miete. Chiffre 2-0044018 HSt

Immobilien-Gesuche

der faller Objekt GmbH kauft Ihre Immobilie/Rückvermietung möglich. info@derfaller.de, Tel. 07131 166283

Grundstücke

Bauplätze gesucht – auch mit **Abrissgebäude.** Rufen Sie an Tel. 07136 95520
Friederich-WOHNBAU.de

BAUPLÄTZE u. **ABRISSGRUNDSTÜCKE** gesucht! Schäfer Wohnbau GmbH, Tel. 07139 931020 info@schaefer-wohnbau.de

freistehendes 1-Familienhaus

Für Malermeister Haus gesucht. Wolf Immob., Tel. HN 2792833

Ärzteehepaar mit Kind sucht Grundstück oder Einfamilienhaus zum Kauf in und um HN. Kontakt unter haus-in-hn@gmx.de

2- bis 3-Familienhaus

Kleine Familie mit 3 Kindern sucht 2-3-Familien-Haus in **HN u. Umgeb.,** Finanzierung gesichert, keine Makler. Tel. 0179 1335276

1- bis 1½-Zi.-Wohnung

Suche 1-2 Zi. Whg. im LK HN, bis 80 000.- €. Tel. 0172 7621703

Zimmer gesucht
Berufspendler (m, 30, vh, NR) sucht Unterkunft für geleg. Übern. Nähe HN. Tel. 01520 5729146

Vermietungen / Verpachtungen

WG-Zi. / möbliertes Zi.

HN-City, voll möbl. Zimmer, sof. frei, 300.- €, Tel. 0171 4719696

1- bis 1½-Zi.-Wohnung

Abstatt, 1½-Zi.-Whg. Tel. 0151 18627615

Single-Apartment, möbliert, EBK, Du., WC, nördl. Lkr. HN, Tel. ab Montag 07139 9336787

HN Nähe Campus, Single-Apartment, EBK, Diele, DU/WC, Keller, Aufzug, ab sofort oder später, KM 360.- € + NK + TG 2 MM Kaution. Tel. 0175 2046242

2- bis 2½-Zi.-Wohnung

Erlenbach, 2 Zimmer-Kü.-Bad, ELW, 62 m², an Rentner/in o. Wochenendheimf. ab 1.2.2021. 650.- € warm, NR, o. Haustiere. Chiffre 7-0044014 HSt

Flein: Ruh. 2-Zi.-DG-Whg., 75 m², 3. OG, kein Aufzug, 2 Aussichtsbalkone, EBK, Abstellr., TG, Extr., KM 550.- + NK + Kaut., ab 1.1.2021. Chiffre 1-0044004 HSt

Gesucht: HN, 2-Zi.-Whg.
Ingenieur sucht 2-Zi.-Whg. zentral in HN bis 900.- € warm. Opt. mit Balkon. Tel. 0178 1271725

Gundelsheim-OT, 2½-Zi.-Whg. m. el. Hzg., EBK, Terrasse, Kaminofen, KM € 500.- + NK + 2 MM Kt. Tel. 0170 4862477

HN-Ost, bevorz. Lage, 2-Zi.-Whg., EG, 52 m², EBK, TL-Du., Terr. an berufstät. NR-Mieter/in m. HMS, 540.- € + NK + KT kurzfr. frei. Tel. 0162 7066847

HN-Sontheim, 2-Zi.-Wohnung m. Balkon, EG, 60 m², ab sofort frei, Personen mittl. Alters bevorzugt. KM 420.- € + NK 100.- €, Chiffre 2-0043967 HSt

HN, 2-Zi.-Whg. mit Balkon, Robert-Bosch-Str. 2, ab sofort, 45 m², voll möbl., Keller, KM 570.- € + 190.- € NK, Tel. 0172 7621703

HN, Zentrum: 2 Zi.-Whg., ca. 55 m², EBK, Miete: 700.- € inkl. NK, ab sofort frei, Tel. 0160 6980092

2 Zi.-Wohnung in Kirchardt-Berwangen zu vermieten, 67m², EBK, TLB, Terrasse verfügbar ab sofort, KM 600 EUR
Tel. 07266-4329105
Objekt-ID: 5930865

Pfedelbach-Untersteinbach, 2-Zi.-Whg., 44 m², EG, EBK, Bad mit Dusche + Hobbyraum 15 m², Kellerraum, Terrasse, Stellpl. 20.- €, KM 350.- € + NK + Kaution 600.- € ab 01.12.2020 frei, Tel. 015128722383 ab 11 Uhr-18 Uhr.

Schwaigern-Niederhofen: 2-Zi-Whg, 65 m², EG, Einbauküche, Bad, Abstellraum, neu renoviert, in ruhiger Wohnlage, KM 550 € + NK, 3 MM Kaution, Nichtraucher, keine Tiere; ab 01.01.21 Chiffre 2-0043990 HSt

Talheim, 2½ Zimmer, 69 m², EBK, Balk., 560.- € + 40.- € TG + NK, ab 01.02. an NR, Tel. 0179 4898741

U'gruppenbach, 2-Zi.-DG, ab 01.02.21, 61 m², EBK, TG, Balkon, Keller, TL-Bad, HM-Service, Fliesen, Laminat, Holzdecken, 123,85 kWh, KM 500.- € + TG 50.- € + NK 150.- €. Tel. 07062 63965

3- bis 3½-Zi.-Wohnung

Bretzfeld-Bitzfeld helle 3,5 Zi-Whg. in 2 FamHS, 110 qm, TLB, EBK, KM 935€, NK190€, AA 30€ mit Garten geh. Ausstattg. ab 01.02.21, an NR 1 oder 2 Pers. Haushalt Tel. 0172 80 86 369
Objekt-ID: 5923559

Erlenbach, 3½-Zi.-DG-Whg., 79 m², Balkon, EBK, Bad, 2 WC, Garage + AA. KM 720.- € + NK + 2 MMK ab 01.02.2021 frei. Kontakt: inerlenbachwohnen@gmx.de

Flein, schöne 3-Zi.-Whg., 74 m², EBK, TL-Bad, Balk., 1. OG, Aufzug, sep. Abstellraum, TG-Platz, KM 740.- € + NK + 2 MM Kt., Chiffre 2-0044001 HSt

Gundelsheim-OT, 3-Zi.-Whg., el. Hzg., Kaminofen, EBK, großer Garten, Garage, KM € 600.- + € 50.- Garge + NK + 2 MM Kt. Tel. 0170 4862477

HN-Stadtmitte, 3-Zi.-Whg., EG, 72 m², kein Balkon, EBK, kompl. renov., Kaltmiete 760.- € + NK, ab 1.1., Tel. 0157 73104343

HN, ruhige 3-Zi.-Whg., Erdgeschoss, (3-Familien-Haus) ca. 80 m² mit Terrasse und Balkon. EBK. 2019 renoviert. KM 720.- € + 120.- € NK, Chiffre 2-0043750 HSt

HN-Biberach 3-Zi.-Whg., EG, Balk., 71 m², gr. Keller, 750.- € + NK + AA 35.- €, frisch renov., ab sof., Tel. 0172 7314148 ab 11Uhr

HN-Böck. Schanz, 3½-Zi.Whg, 93m², EBK, Du., Terr., in 2-Fam.Hs., KM 750.- + 50.- AA + NK + Kaut. Chiffre7-0044015 HSt

Talheim, 3-Zi.-Whg., ca. 77m², 1. OG, Balk., EBK, AA, WM € 720 wohnungintalheim@web.de

Wohnung in Weinsberg zu vermieten, 3 Zimmer, verfügbar ab 01.12.2020, 590 EUR bruttokalt, 1.080,- Kaution
Objekt-ID: 5933659

Öhr., 3-Zi.-Whg., 93 m², Balkon, TG, ab 1. 02. 2021 zu verm., 880.- € + NK, Tel. 0172 9823112

4- bis 4½-Zi.-Wohnung

Gundelsheim: 4½-Zi-Whg., 124 m² EG, Terr., Altbau, KM 950.- € + NK 250.- € Tel. 0171 6032285

Nordheim, 4½-Zi.-DG-Whg., 127 m², EBK, Bad, Du.-Bad, WC, Kachelkamin, 2 Stelllpl., 1 Abstellraum UG ab 01.01.2021, 900.- € KM, 300.- € NK, Tel. 07133 2035849

5-Zi.-Wohnung und größer

Schwaigern-Niederhofen: 5-Zi-Whg, 120 m², OG/DG, Einbauküche, Bad, sep. WC, Abstellraum, Dachterrasse, neu renoviert, in ruhiger Wohnlage, KM 850 € + NK, 3 MM Kaution, Nichtraucher, keine Tiere, ab 01.01.21 Chiffre 2-0043989 HSt

Häuser

Suche Nachmieter für EFH in 74193 Schwaigern, Tel. 07138 6903023 od. 0157 57117103

Gewerbeobjekte

Büroräume im GEWO-Geschäftshaus in Heilbronn zu vermieten
Urbanstr. 12, I. OG zum 01.01.2021, als Büro-, Kanzlei oder Praxisräume ca. 190 m², Mietpreis VB zzgl. NK + Kaution. Keine Maklerprovision!
Ansprechpartner: GEWO
Herr Müller, Tel. 07131 6244-35.
GEWO Wohnungsbaugenossenschaft HN eG, Urbanstr. 12, 74072 Heilbronn

MÜLLER & BUCHER
Der Profi in Sachen Gewerbeimmobilien
Tel. HN 7878-0

Miet- / Pachtgesuche

1- bis 1½-Zi.-Wohnung

Suche **1-Zi-Whg.** in HN / Landkreis ab sofort. Ordentl. junge Frau mit Hund Tel. 0176 74599171

Azubi sucht 1 Zi.-Whg. in HN/Umgeb. ab 1.21, Tel. 0176 32645783

Berufst. Frau su. 1½ Zi.-Whg. in HN ab Dez., Tel. 0176 23867390

2- bis 2½-Zi.-Wohnung

Er 62 J., ledig ohne Kinder, NR, beruflich bei Audi als Qualitätsfachkraft seit 36 J., Handwerlich. geschickt, su. 2-2,5 Zi. Whg. im Raum HN evtl. m. Garage Tel. 01520 1439836

Dringend gesucht! Alleinerziehender Vater und Kind, 2 J., suchen 2-Zi.-Whg., max. 487.- € KM, Tel. 0176 46037873

3- bis 3½-Zi.-Wohnung

Jg. Familie (Psychotherapeutin, Dipl.-Math./Softwareentwickler) Kind 9 Mon., su. 3-4-Zi-Whg. in Öhr. Tel. 0176 64629671

4- bis 4½-Zi.-Wohnung

Jg. Familie, berufstätig im öffentl. Dienst u. Vertrieb, mit 2 Ki., sucht gepfl. 4- b. 5-Zi.-Whg. oder Haus in HN/HN-So./HN-Horkh. oder NSU. Tel. 0176 43592261

Nette Familie sucht 4-Zi.-Whg. im Kreis HN. Tel. 0163 4423230

Häuser

Arzt/Lehrerin, 2 Kinder, suchen **Wohnung mit Garten oder RH/DHH/EFH** zur Miete bis 1500.- € im südlichen Landkreis Heilbronn. Tel. 0162 3725005

Gewerbeobjekte

MÜLLER & BUCHER
Unsere Erfahrung ist Ihr Vorteil. Ihr Spezialist in Gewerbeimmobilien. Tel. HN 7878-0

Sonstige Mietgesuche

Finanz.gepr. Akademikerin mit 3 Kindern (8, 10, 16) sucht **schöne Whg. bis 1200.- €** warm zwischen ÖHR und Wüstenrot **zu mieten.** Tel. 07131 64911-22, v.moergenthaler@garant-immo.de

IHRE FÜRSORGE ZUR VORSORGE

Die Vorsorgemappe für jede Generation
nur **24,90 €**
für Stimme-Abonnenten nur **19,90 €**

- **Alles auf einen Blick:** Persönliches, Finanzen, Vollmachten, Krankenhaus, Testament und Todesfall
- **Ihr persönlicher Wille**
- **Individuell anpassbar**
- **Regionalität**
- **Zuverlässig kompetent**

https://vorsorgemappe.trauerundgedenken.de

TRAUER & GEDENKEN
STIMME Shop www.stimmeshop.de
HEILBRONNER STIMME www.stimme.de
HOHENLOHER ZEITUNG | KRAICHGAU STIMME

Immobilien-Versteigerungen

AMTSGERICHT HEILBRONN

AZ.: 2 K 63/19

Zwangsversteigerung

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft soll am

Datum	Uhrzeit	Ort
Dienstag, 12.01.2021	**11.00 Uhr**	**Meistersaal, Handwerkskammer Heilbronn-Franken, Eingang Allee 76, 74072 Heilbronn**

öffentlich versteigert werden:
Grundbucheintragung:
Eingetragen im Grundbuch von Talheim
½ Miteigentumsanteil d. Antragstellerin an

lfd. Nr.	Gemarkung	Flurstück	Wirtschaftsart und Lage	Anschrift	m²	Blatt
1	Talheim	7224	Gebäude- und Freifläche	Heinrich-Heine-Straße 8/001	309	2026 BV-Nr. 1

Eingetragen im Grundbuch von Talheim
½ Miteigentumsanteil d. Antragsgegners an

lfd. Nr.	Gemarkung	Flurstück	Wirtschaftsart und Lage	Anschrift	m²	Blatt
2	Talheim	7224	Gebäude- und Freifläche	Heinrich-Heine-Straße 8/001, 74388 Talheim	309	2026 BV-Nr. 1

Lfd. Nr. 1
Objektbeschreibung/Lage *(lt. Angabe d. Sachverständigen):*
hälftiger Anteil an Einfamilienhaus (Doppelhaushälfte) mit Einliegerwohnung und Garage, Bj. ca. 1982;
Verkehrswert: 206.000,00 €
davon entfällt auf Zubehör: 1.000,00 € (Kaminofen)
1.500 € (Küche)

Lfd. Nr. 2
Objektbeschreibung/Lage *(lt. Angabe d. Sachverständigen):*
hälftiger Anteil an Einfamilienhaus (Doppelhaushälfte) mit Einliegerwohnung und Garage, Bj. ca. 1982;
Verkehrswert: 206.000,00 €
davon entfällt auf Zubehör: 1.000,00 € (Kaminofen)
1.500 € (Küche)

Gesamtverkehrswert: 412.000,00 €
Weitere Informationen unter www.zvg.com
Ansprechpartner des Gläubigers für Interessenten:
Kanzlei Middel, Rechtsanwalt Scheuer, Tel.: 07131-2068-0
Der Versteigerungsvermerk ist am 09.08.2019 in das Grundbuch eingetragen worden.
Aufforderung:
Rechte, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.
Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Grundstücks oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.
Hinweis:
Es ist zweckmäßig, bereits drei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Grundstück bezweckenden Rechtsverfolgung mit Angabe des beanspruchten Ranges schriftlich einzureichen oder zu Protokoll der Geschäftsstelle zu erklären.
Dies ist nicht mehr erforderlich, wenn bereits eine Anmeldung vorliegt und keine Änderungen eingetreten sind.
Bietvollmachten müssen öffentlich beglaubigt sein und im Termin vorgelegt werden. Für Gebote kann nach §§ 67 ff ZVG Sicherheit verlangt werden. Diese beträgt in der Regel 10 v. H. des Verkehrswerts. Die Sicherheit kann erbracht werden durch Bundesbankscheck, Verrechnungsscheck eines inländischen Kreditinstituts oder selbstschuldnerische Bürgschaft eines solchen Instituts. Schecks dürfen frühestens drei Werktage vor dem Termin ausgestellt worden sein und müssen im Inland zahlbar sein. Barzahlung ist ausgeschlossen.
Virus SARS-CoV-2 (Corona): Aufgrund der Pandemie wird dringend empfohlen einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen bzw. mit sich zu führen. Die Verpflichtung den Mund-Nasen-Schutz zu tragen kann für den Termin angeordnet werden. Masken werden nicht bereitgestellt.

immostimme.de
JOURNAL ZUM PORTAL
auf themen.immostimme.de

immostimme.de
Informiert bleiben auf Facebook und Instagram.

Das Bürgerportal der Region. Von Bürgern für Bürger.

Hier sind Sie **Heimatreporter!**
Machen Sie's wie Heimatreporter **Karl-Heinz Wachtler**: Teilen Sie Ihre Lieblingsfotos der Region!

Karl-Heinz Wachtler erkundet die Region gerne mit seiner Kamera und teilt seine tollen Schnappschüsse.

meine heimat. mein leben.
meine.stimme
www.meine.stimme.de

Jede UNICEF-Grußkarte hilft einem Kind.
Karten gibt es bei Ihrer UNICEF-Arbeitsgruppe.

UNICEF-Arbeitsgruppe Heilbronn
Wollhaus-Turm 3. OG
Am Wollhaus 1
74072 Heilbronn
Tel : 07131/897546
Fax : 07131/767176
info@heilbronn.unicef.de
www.heilbronn.unicef.de

unicef
Gemeinsam für Kinder

Urteil

Betriebsbedingte Kündigung

KÖLN Eine betriebsbedingte Kündigung von Festangestellten ist unwirksam, wenn ein Arbeitgeber weiterhin Leiharbeitnehmer beschäftigt. Auch wenn die Nachfrage einbricht, müssen Arbeitgeber erst alle anderen Mittel ausschöpfen, bevor sie zu diesem Mittel greifen. Das erklärt der Bund-Verlag mit Verweis auf zwei Urteile des Landesarbeitsgerichts Köln (Az. 5 Sa 14/20 und 5 Sa 295/20). In einem verhandelten Fall ging es um einen Automobilzulieferer. Das Unternehmen beschäftigt neben über 100 Arbeitnehmern auch Leiharbeitnehmer. Der Auftraggeber des Zulieferers reduzierte das Produktionsvolumen. In der Folge kündigte das Unternehmen fünf Stammarbeitnehmern betriebsbedingt – zu Unrecht, so das Gericht. In beiden Verfahren hat das Landesarbeitsgericht die Revision zugelassen. *dpa*

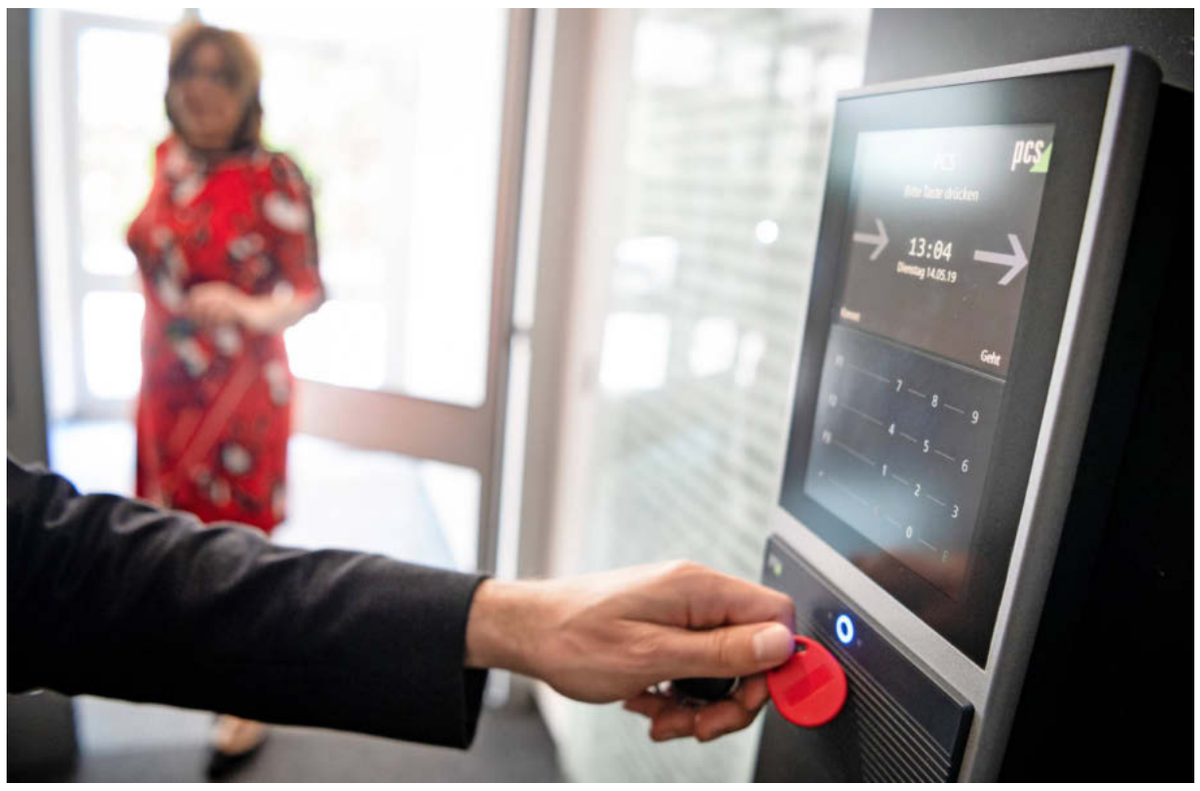
Gehalt ist am wichtigsten

KÖLN Bei der Entscheidung für einen neuen Job achten viele Arbeitnehmer vor allem auf das Gehalt. Das zeigt eine repräsentative Forsa-Umfrage. Drei von vier Befragten (75 Prozent) nannten dabei das Gehalt als wichtigstes Kriterium bei der Auswahl ihres Arbeitgebers. Immerhin 64 Prozent achten aber auch auf die Entfernung zwischen Wohnort und Arbeitsplatz. Flexible Arbeitszeiten (52 Prozent), eine gute Work-Life-Balance (51 Prozent) und ein attraktives Aufgabengebiet (49 Prozent) können ebenfalls bei der Entscheidung punkten. *dpa*

App oder Excel lösen Stechuhr ab

ARBEITSRECHT *Vor allem Beschäftige profitieren von der Dokumentation der Arbeitszeit*

Von Sabine Meuter, dpa



Es gibt verschiedene Methoden, Arbeitszeiten zu erfassen. Wichtig ist, dass das System objektiv und verlässlich ist und nicht manipuliert werden kann. Foto: Sina Schuldt/dpa/dpa-mag

Am Abend nach Dienstende ein Gespräch mit einem Kunden geführt, am Wochenende die ad hoc gewünschte Stellungnahme gemailt: Vieles geht zwischendurch und nicht immer wird in Unternehmen diese tatsächlich erbrachte Arbeitszeit eines Beschäftigten erfasst.

Dieser Praxis hat der Europäische Gerichtshof (EuGH) inzwischen einen Riegel vorgeschoben. Die Richter entschieden im Mai 2019, dass die Arbeitszeit zum Schutz der Beschäftigten vollständig erfasst werden muss (Rs C-55/18). Beginn, Pause(n), Ende, Ruhezeiten. Aber: Das Urteil ist in Deutschland noch nicht in nationales Recht überführt, sprich: ein Arbeitszeiterfassungs-Gesetz gibt es noch nicht.

Was heißt das nun für den Alltag in deutschen Unternehmen? „Daran scheiden sich die Geister", sagt Nathalie Oberthür, Fachanwältin für Arbeitsrecht in Köln sowie Vorsitzende des Ausschusses Arbeitsrecht im Deutschen Anwaltverein. Manch einer beruft sich darauf, dass hierzulande das Arbeitszeiterfassungs-Gesetz noch aussteht. Andere, darunter auch Oberthür, sagen, dass Arbeitgeber schon jetzt die Pflicht haben, sich unionsrechtskonform zu verhalten und Arbeits- wie Ruhezeiten genau zu erfassen.

Rechtsprechung „Einzelne Arbeitsgerichte haben bereits den vom EuGH formulierten Maßstab ihrer Rechtsprechung zugrunde gelegt", erklärt auch DGB-Vorstandsmitglied Anja Piel. Die Arbeitszeit kann mit unterschiedlichen Methoden erfasst werden. „Das kann zum Beispiel über eine kostenlose App, ein aufwendiges System oder händisch in einer Excel-Datei oder Tabelle erfolgen", erklärt Oberthür. Welche Vorgehensweise die beste ist, lässt sich pauschal nicht sagen. „Im Jahr 2020 ständig von der Stechuhr zu reden, ist jedenfalls aus der Zeit gefallen", erklärt Piel.

Wichtig ist, dass die Arbeitszeit objektiv, manipulationssicher und verlässlich erfasst wird. Aus Sicht des DGB ist es Aufgabe der Betriebs- und Personalräte sowie der Arbeitgeber, die für den eigenen Betrieb oder die eigene Branche am besten passende Lösung zu finden. Von einer akribischen Arbeitszeiterfassung profitieren beide Seiten, sowohl Arbeitgeber als auch Beschäftigte. Unternehmen haben so die tatsächlich erbrachte Arbeitsleistung inklusive Überstunden eines Einzelnen im Blick. Beschäftigte können durch die exakte Zeiterfassung ihren Einsatz nachweisen – ist er überdurchschnittlich, kann das ein überzeugendes Argument zum Beispiel bei Gehaltsverhandlungen sein.

Die Angst, dass eine Zeiterfassung flexiblen Arbeitszeitmodellen in die Quere kommen könnte, hält Piel für unbegründet. „Beispielsweise bleiben ja Gleitzeitregelungen, Vereinbarungen zu mobilem Arbeiten oder Vertrauensarbeitszeit von der Zeiterfassung völlig unberührt", erklärt die Gewerkschafterin.

Initiativrecht

Laut §87.2 BetrVg ist der **Betriebsrat** mitbestimmungspflichtig in allen Fragen rund um Beginn und Ende der täglichen Arbeitszeit einschließlich Pausen und der Verteilung auf einzelne Wochentage. Daraus lässt sich ein Initiativrecht in Sachen Arbeitszeiterfassung ableiten. *red*

Probleme ansprechen

NÜRNBERG Wenn es in der Ausbildung mal nicht so optimal läuft, sollten Azubis zunächst den Ursachen auf den Grund gehen, erklärt die Bundesagentur für Arbeit auf „Planet-Beruf.de". Wo es hakt, findet man am besten heraus, wenn man sich jemandem aus dem Freundeskreis oder aus der Familie anvertraut. Im nächsten Schritt können Azubis Kolleginnen oder Kollegen erklären, warum sie sich mit einer Aufgabe nicht wohl fühlen. In der Regel ist auch der Ausbilder ein guter Ansprechpartner für Probleme im Betrieb.

Wem das zu heikel ist, der kann zunächst die Beratungslehrkräfte oder Sozialpädagogen der Berufsschulen fragen. Sie wissen, was von Azubis gefordert werden darf und wer weiterhelfen kann. Auch in den Handwerks- oder Handelskammern arbeiten Berater, die bei Schwierigkeiten ein offenes Ohr haben. *dpa*

ANZEIGE

ANZEIGENSERVICE

Für Geschäftskunden:
IHRE ANSPRECHPARTNER FÜR DEN STELLENMARKT

Agathe Szabo

Salvatore Buscemi

Wir beraten Sie gerne.
Tel.: 07131 615-425
Fax: 07131 615-897
E-Mail: anzeigen@jobstimme.de

jobstimme · HEILBRONNER STIMME · HOHENLOHER ZEITUNG · KRAICHGAU STIMME · LESEN · WISSEN · MITREDEN

jobstimme

www.jobstimme.de – Stellenmarkt für die Region Heilbronn und Hohenlohekreis

Telefonische Anzeigenannahme: Kleinanzeigen und Privatkunden: 07131 615-600 · Geschäftskunden: 07131 615-425
Chiffre-Antworten senden Sie an Heilbronner Stimme, Allee 2, 74072 Heilbronn oder per E-Mail an chiffre@jobstimme.de

JOB-SPEZIAL

Das Sonderthema im Stellenmarkt

IT-BERUFE
am 28. November 2020

Sichern Sie sich den geeigneten Rahmen für Ihre Stellenanzeige:
- Redaktionelle Berichte zum Thema
- Erhöhte Aufmerksamkeit durch begleitende Werbemaßnahmen
- Ansprache der richtigen Zielgruppe

Anzeigenschluss: 25. November 2020, 12.00 Uhr
Druckunterlagenschluss: 26. November 2020, 16.00 Uhr

Wir beraten Sie gerne.
Telefon 07131 615-425
Fax 07131 615-897
E-Mail anzeigen@jobstimme.de

jobstimme.de · HEILBRONNER STIMME · HOHENLOHER ZEITUNG · KRAICHGAU STIMME · LESEN · WISSEN · MITREDEN

www.jobstimme.de

Auf jobstimme.de:
Rund 30.000 Stellengebote aus dem Raum Heilbronn-Franken, Kraichgau, Ludwigsburg & Mosbach.

BERND BLINDOW SCHULEN

An unserer **Berufsfachschule** für **Physiotherapie** in **Heilbronn** suchen wir zum 22.02.21 oder später eine/n

Physiotherapeut/in (m/w/d)

zur Unterrichtung in den physiotherapeutischen Fächern z.B. FBL sowie Praktikumsbetreuung.

Der Stellenumfang beträgt 14 Std./Woche, evtl. Festanstellung.
Eine mind. 2-jährige Berufserfahrung wird gewünscht.

Bewerbungen bitte an: Bernd-Blindow-Schulen Heilbronn Physiotherapie, Schulleiterin Frau Grund, Allee 6, 74072 Heilbronn
oder per E-Mail an: **pt.leitung.hn@blindow.de**

07131 6498490 • www.blindow.de

H|N Heilbronn

Bautechniker*in (m/w/d) Fachrichtung Tief- und Straßenbau

für das Amt für Straßenwesen, Sachgebiet Bauausführung und Unterhaltung – Entgeltgruppe 9 b TVöD –

Weitere Infos zu unseren Anforderungen und der Bewerbung finden Sie auf
www.heilbronn.de/Karriere

Landkreis Schwäbisch Hall

Der Landkreis Schwäbisch Hall sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt

einen Architekten (m/w/d)
für das **Amt für Gebäudemanagement**
mit Dienstsitz **Schwäbisch Hall**

mehrere Mitarbeiter für das Schulsekretariat (m/w/d)
der **Sibilla-Egen-Schule** und der **Kaufmännischen Schule Schwäbisch Hall**
für die **Kreiskämmerei**
mit Dienstsitz **Schwäbisch Hall**

eine Verwaltungssekretariatskraft (m/w/d)
für das **Gesundheitsamt**
mit Dienstsitz **Crailsheim**

einen Stadtplaner oder Raumplaner (m/w/d)
für das **Bau- und Umweltamt**
mit Dienstsitz **Schwäbisch Hall**

Weitere Informationen finden Sie unter
www.LRASHA.de/de/aktuelles/stellenangebote.

Bewerben Sie sich jetzt!
Senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bis zum **05.12.2020 bzw. 12.12.2020** per E-Mail an
personal-organisationsamt@LRASHA.de
Die genaue Ausschreibungsfrist entnehmen Sie bitte der jeweiligen Ausschreibung.

www.stelleninserate.de

Für unsere allgemeinmedizinisch-internistische Gemeinschaftspraxis suchen wir eine(n)

Medizinische(n) Fachangestellte(n) in Teilzeit.

Wir bieten ein vielseitiges Beschäftigungsfeld in einem offenen und erfahrenen Team, angenehme Arbeitszeiten und eine abwechslungsreiche berufliche Tätigkeit.

Gemeinschaftspraxis
Dr.med. H. Probst
Dr.med. M. Hirt
Dr.med. H. Weiß/angest. Ärztin
Bahnhofstr. 26
74348 Lauffen am Neckar
Tel.: 07133 974740
kontakt@arztpraxis-lauffen.de

zfp
Klinikum am Weissenhof

zuverlässig.
freundlich.
professionell.

Wertschätzung.

Das ist mein zfp. Das ist mein Weissenhof.

Für die Kliniken
- Allgemeine Psychiatrie und Psychotherapie
- Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie
- Gerontopsychiatrie und Psychotherapie
- Suchttherapie
- Forensische Psychiatrie und Psychotherapie

suchen wir:

Gesundheits- und Krankenpfleger*innen (w/m/d)

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger*innen (w/m/d)

Altenpfleger*innen (w/m/d)

Heilerziehungspfleger*innen (w/m/d)

Erzieher*innen (w/m/d)

Machen Sie das Klinikum am Weissenhof auch zu Ihrem Ding und starten Sie bei uns voll durch!

Sie verfügen über ein hohes Maß an Eigeninitiative? Und haben fachliche und soziale Kompetenz sowie Freude an der Arbeit mit und für Menschen? Dann sind Sie im Klinikum am Weissenhof genau richtig. Hier erwartet Sie ein eigenverantwortlicher Aufgabenbereich mit angenehmem Arbeitsklima in einem motivierten, interdisziplinären Team. Vielfältige interne und externe Weiterbildungsmöglichkeiten inklusive.

Ein wertschätzender Austausch, Angebote zur individuellen Work-Life-Balance sowie zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf sind bei uns wichtiger Bestandteil. Ob Betriebliches Gesundheitsmanagement, die klinikeigene Kita oder die schöne Arbeitsumgebung – bei uns können Sie die täglichen Herausforderungen gelassen meistern.

➔ Eine Beschäftigung ist in Voll- oder Teilzeit möglich, die Stellen sind grundsätzlich teilbar. Bewerbungen von Frauen sind erwünscht. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung vorrangig berücksichtigt.

➔ Wann werden Sie Teil unseres Teams? Wir freuen uns auf Sie!

➔ **Weitere Informationen unter: www.mein-weissenhof.de**

Klinikum am Weissenhof, Zentrum für Psychiatrie,
Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Heidelberg,
74189 Weinsberg

Wir suchen ab sofort für den Tief- und Straßenbau:

Bauleiter m/w/d
Polier m/w/d
Erfahrener Mitarbeiter m/w/d

DERVISHAJ GmbH
wir erschaffen neue Wege...

Dervishaj GmbH / Pflaster- & Straßenbau / Asphaltbau & Fugentechnik
Neckargartacher Str. 84, 74080 Heilbronn, Tel. 07131 6440977, info@dervishaj.de

---

Die Stadt Gundelsheim sucht:

Gundelsheim
Deutschordensstadt am Neckar

Pädagogische Fachkräfte (m/w/d)

Für unseren **neuen Naturkindergarten** und zur Verstärkung unserer Teams in den bestehenden **Krippen- und Kindergartengruppen** in verschiedenen Kindertagesstätten in Gundelsheim suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt **pädagogische Fachkräfte in Voll- und Teilzeit.**

Weitere Informationen zu den Stellen, unseren Anforderungen und der Bewerbung finden Sie unter

www.gundelsheim.de

Stadt Schwaigern

Bei der Stadt Schwaigern sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stellen zu besetzen:

Bauhofmitarbeiter*in (m/w/d), Kennziffer 221-B
im Bereich des städtischen Hoch- und Tiefbaus, Vollzeit, unbefristet

Hausmeister*in (m/w/d), Kennziffer 222-B
für den Bereich der Sonnenberg-Grundschule mit Mensa, Sonnenberg-Förderschule (SBBZ-L) und Sonnenberghalle, Vollzeit, unbefristet

Nähere Informationen zu den Stellen, den Anforderungen und der Bewerbungsfrist finden Sie auf unserer Homepage unter www.schwaigern.de unter der Rubrik „Rathaus/Stellenangebote".

Wir freuen uns über **Ihre Bewerbung bis 06.12.2020** an:
Stadt Schwaigern, Marktstraße 2, 74193 Schwaigern
oder per E-Mail an: **bewerbungen@schwaigern.de**
(PDF-Format). Auskünfte erteilen gerne
Bauamtsleiter Herr Rehder, 07138 2160
oder Frau Scheffold, Tel. 07138 2159

online mehr

www.stelleninserate.de

AZV Unteres Sulmtal

Der Abwasserzweckverband Unteres Sulmtal, mit Sitz in Neckarsulm ist für die überörtliche Entsorgung der kommunalen Abwässer von acht Mitgliedsstädten und Gemeinden im Verbandsgebiet sowie dem industriellen Abwasser der örtlichen Großindustrie zuständig. Für diese Aufgaben betreibt der AZV Unteres Sulmtal eine moderne Kläranlage mit einer Ausbaugröße von 200.000 EW und unterhält im rd. 11.500 ha großen Verbandsgebiet 109 Sonderbauwerke, 14 Pumpwerke und Verbandssammler.

Die Abteilung Kanalunterhaltung ist mit acht MitarbeiterInnen beim AZV Unteres Sulmtal für die fachtechnische Betreuung der abwassertechnischen Einrichtungen im gesamten Verbandsgebiet zuständig. Ein Großteil der Sonderbauwerke ist an ein flächendeckendes Prozessleitsystem angebunden.

Für diese Abteilung suchen wir im Rahmen der Altersnachfolge **unbefristet und in Vollzeit** (zur Zeit 39 Stunden/Woche) zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n:

Mitarbeiter Kanalunterhaltung (m/w/d)

FK für Rohr, Kanal- Industrieservice/Kanalbauer/ Handwerker

Ihre Aufgaben:
- Überwachen, warten und reinigen von Abwasserableitungssystemen, Kanälen und Behältern sowie den Bauwerken.
- Überwachen, warten und reparieren von Pumpenanlagen.
- Dokumentation und Überwachungen im Rahmen der Eigenkontrollverordnung (EKVO).
- Teilnahme am Rufbereitschaftsdienst im Wechsel mit den Kollegen, auch an Wochenenden.

Ihr Profil:
- Abgeschlossene Berufsausbildung aus einem handwerklichen, technischen Berufsumfeld, als FK für Rohr, Kanal-Industrieservice, Kanalbauer oder ähnlich.
- Erfahrungen mit Pumpen- und technischen Anlagen aus dem Bereich Ver- und Entsorgung bringen Sie aus Ihrer vorherigen Tätigkeit mit.
- Bereitschaft sich in neue Themenfelder einzuarbeiten und sich fachlich weiterzubilden.
- Flexibilität, Teamfähigkeit, Leistungsbereitschaft und Verantwortungsbewusstsein.
- Sie besitzen mindestens den Führerschein Klasse B.

Wir bieten:
- Ein vielseitiges und verantwortungsvolles Aufgabengebiet mit moderner technischer Ausstattung.
- Ein krisensicheres, unbefristetes Arbeitsverhältnis im öffentlichen Dienst.
- Ein tolles Team mit motivierten Kollegen.
- Eine leistungs- und tarifgerechte Bezahlung nach TVöD-E mit den üblichen Zulagen.
- Zusätzliche betriebliche Altersversorgung.
- Unterstützung und Förderung bei der fachlichen Weiterentwicklung.

Wir arbeiten für den Gewässerschutz!
Übernehmen Sie in unserem Team eine wichtige Aufgabe!
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Sie sind Interessiert? Für Informationen und Fragen steht Ihnen unser Vorarbeiter Herr Harald Simpfendörfer; Tel: 01512-2050306, oder die Abt.-Leiterin Kanalunterhaltung Frau Manuela Schwab, Tel: 07132 95104-60 gerne zur Verfügung.
Ihre Bewerbung übersenden Sie vorzugsweise über unser Bewerberportal: www.azv-unteres-sulmtal.de/karriere oder alternativ per E-Mail an bewerbung@azv-unteres-sulmtal.de

Abwasserzweckverband Unteres Sulmtal | Postfach 13 61 | 74150 Neckarsulm

---

SACHBEARBEITER IN DER LEISTUNGSGEWÄHRUNG IM BEREICH UNTERHALTSHERANZIEHUNG (M/W/D)

Ein Arbeitsplatz mit Zukunft und einem sicheren Gehalt ist Ihnen wichtig? Willkommen im Kreis!
Das Landratsamt Heilbronn ist ein moderner Dienstleister, der im Interesse des Gemeinwohls handelt. Als Verwaltungsbehörde sind rund 1.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Gemeinden und 340.000 Einwohner des gesamten Landkreises zuständig.

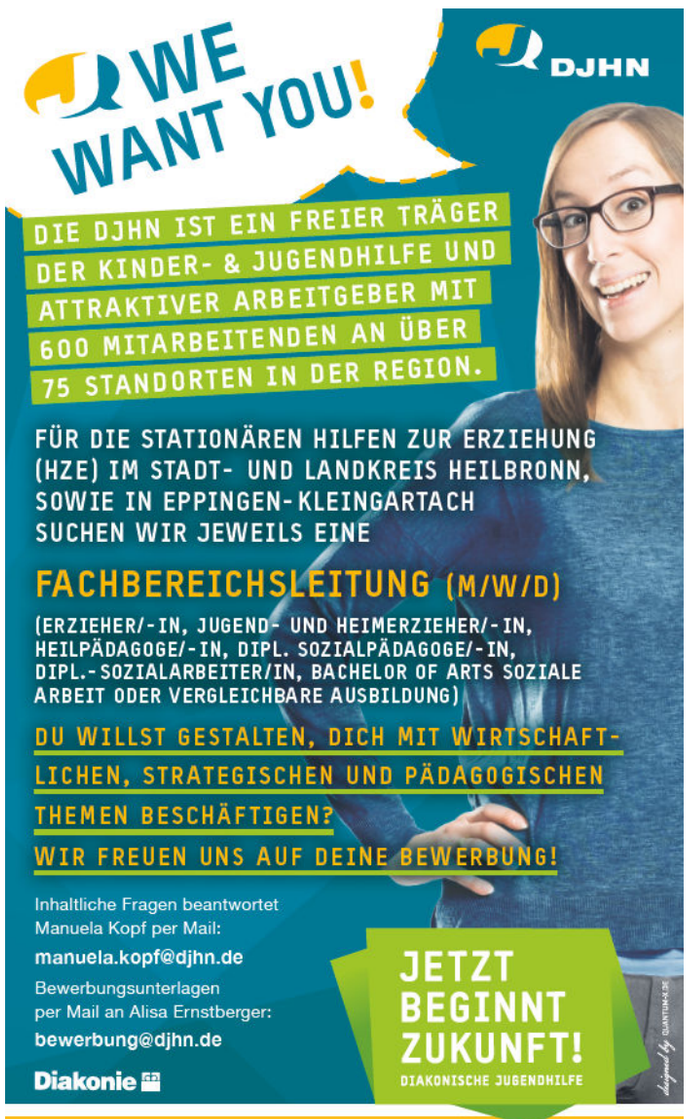
Erfahren Sie hier mehr zu dieser Stelle:
WWW.WILLKOMMEN-IM-KREIS.HN

LANDRATSAMT HEILBRONN
INNERE VERWALTUNG – PERSONAL
Lerchenstraße 40 | 74072 Heilbronn
Alexandra Weber | Telefon 07131 994-3112

LANDKREIS HEILBRONN

DJHN

WE WANT YOU!



DIE DJHN IST EIN FREIER TRÄGER DER KINDER- & JUGENDHILFE UND ATTRAKTIVER ARBEITGEBER MIT 600 MITARBEITENDEN AN ÜBER 75 STANDORTEN IN DER REGION.

FÜR DIE STATIONÄREN HILFEN ZUR ERZIEHUNG (HZE) IM STADT- UND LANDKREIS HEILBRONN, SOWIE IN EPPINGEN-KLEINGARTACH SUCHEN WIR JEWEILS EINE

FACHBEREICHSLEITUNG (M/W/D)

(ERZIEHER/-IN, JUGEND- UND HEIMERZIEHER/-IN, HEILPÄDAGOGE/-IN, DIPL. SOZIALPÄDAGOGE/-IN, DIPL.-SOZIALARBEITER/IN, BACHELOR OF ARTS SOZIALE ARBEIT ODER VERGLEICHBARE AUSBILDUNG)

DU WILLST GESTALTEN, DICH MIT WIRTSCHAFTLICHEN, STRATEGISCHEN UND PÄDAGOGISCHEN THEMEN BESCHÄFTIGEN?
WIR FREUEN UNS AUF DEINE BEWERBUNG!

Inhaltliche Fragen beantwortet Manuela Kopf per Mail:
manuela.kopf@djhn.de
Bewerbungsunterlagen per Mail an Alisa Ernstberger:
bewerbung@djhn.de

Diakonie

JETZT BEGINNT ZUKUNFT!
DIAKONISCHE JUGENDHILFE

MEHR INFOS ZU DIESEM & ANDEREN JOBANGEBOTEN: JOBS.DJHN.DE

Wir suchen für große Allgemeinmedizinpraxis in Wüstenrot eine erfahrene, flexible
med. Fachangestellte m/w/d für ca. 20 Stunden/Woche.
Bewerbungen bitte an:

Praxis Dr. med. Matthias Mehl
Fuchswiesenstraße 1 | 71543 Wüstenrot
oder per E-Mail: praxis.dr.mehl.u.kollegen@gmail.com

---

zfp
Klinikum am Weissenhof

zusammenhalten.
fortschrittlich.
professionell.

Wir-Gefühl.

Das ist mein zfp. Das ist mein Weissenhof.

Bewegungstherapeut*in (w/m/d)
im Bereich der Klinik für Forensische Psychiatrie und Psychiatrie

Machen Sie das Klinikum am Weissenhof auch zu Ihrem Ding und starten Sie bei uns voll durch!

Sie verfügen über ein hohes Maß an Eigeninitiative? Und haben fachliche und soziale Kompetenz sowie Freude an der Arbeit mit und für Menschen? Dann sind Sie im Klinikum am Weissenhof genau richtig. Hier erwartet Sie ein eigenverantwortlicher Aufgabenbereich mit angenehmem Arbeitsklima in einem motivierten, interdisziplinären Team. Vielfältige interne und externe Weiterbildungsmöglichkeiten inklusive.

Ein wertschätzender Austausch, Angebote zur individuellen Work-Life-Balance sowie zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf sind bei uns wichtiger Bestandteil. Ob Betriebliches Gesundheitsmanagement, die klinikeigene Kita oder die schöne Arbeitsumgebung – bei uns können Sie die täglichen Herausforderungen gelassen meistern.

➔ Eine Beschäftigung ist in Voll- oder Teilzeit möglich, die Stelle ist grundsätzlich teilbar. Bewerbungen von Frauen sind erwünscht. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung vorrangig berücksichtigt.

➔ Wann werden Sie Teil unseres Teams? Wir freuen uns auf Sie!

➔ **Weitere Informationen unter: www.mein-weissenhof.de**

Klinikum am Weissenhof, Zentrum für Psychiatrie,
Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Heidelberg,
74189 Weinsberg

BERUFLICH AUF DEM SPRUNG?

jobstimme.de

Rund 30.000 freie Stellen in der Region Heilbronn-Franken, Kraichgau, Mosbach und Ludwigsburg.

Folge uns auf facebook, instagram, xing.

Ohne Brummis läuft es nicht

Logistikbranche sucht Lkw-Fahrer-Nachwuchs und feilt am Image des Ausbildungsberufs

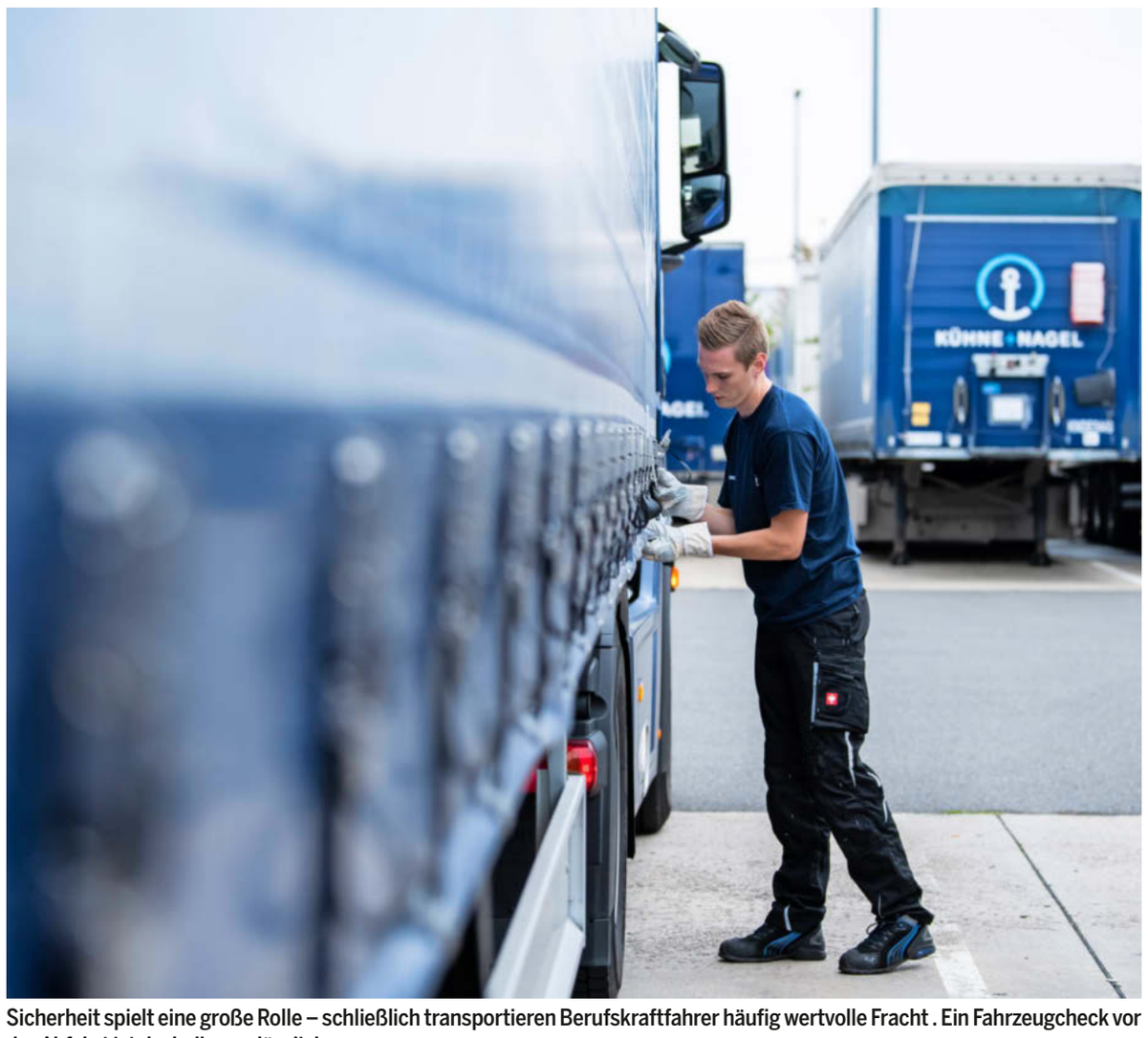
Von Sabine Meuter, dpa

Die großen Lkw auf den Straßen üben auf manch einen eine besondere Faszination aus. Die Last- und Sattelzüge transportieren Dinge des täglichen Bedarfs ebenso wie Zulieferteile oder Produktionsgüter. Die Fahrer sind dabei so etwas wie die Manager ihres Brummis.

Sie checken die Fahrzeugsicherheit, beladen, lenken und entladen Lkw aller Größen und Längen. Sie nehmen das Transportgut entgegen, kontrollieren die Fracht- und eventuell die Zollpapiere. Ist alles in Ordnung, fahren sie los – auf Tagestouren oder quer über den Kontinent. Kein Tag ist wie der andere.

„Wenn die Logistik einen Tag nicht arbeitet, merkt das jeder."
Frauke Heistermann

Der Mix aus Freiheit, Selbstständigkeit und der Kontakt mit vielen verschiedenen Personen – das reize die Menschen am Beruf, erklärt Frauke Heistermann, Vorstandsmitglied in der Bundesvereinigung Logistik (BVL). Sie ist Sprecherin der Initiative „Die Wirtschaftsmacher", mit der die Logistikbranche um Nachwuchs wirbt. Medikamente in Apotheken, Beton auf der Baustelle, Kraftstoff an Tankstellen oder Lebensmittel im Supermarkt: „Wenn die Logistik einen Tag nicht arbeitet, merkt das jeder", macht Heistermann deutlich.



Sicherheit spielt eine große Rolle – schließlich transportieren Berufskraftfahrer häufig wertvolle Fracht . Ein Fahrzeugcheck vor der Abfahrt ist deshalb unerlässlich. Foto: Silas Stein/dpa-tmn

Lieferengpässe In der Corona-Krise sei in der Bevölkerung die Anerkennung für die Leistungen der Logistik gestiegen: Leere Regale im Supermarkt, Nudeln, Mehl und Toilettenpapier immer wieder ausverkauft – viele Menschen erfuhren am eigenen Leib, wie unangenehm sich selbst kurzfristige und punktuelle Lieferengpässe mit Gütern des täglichen Bedarfs anfühlen. Berufskraftfahrer sind entweder im Güterverkehr mit dem Lkw oder im Personenverkehr mit dem Bus unterwegs. Sie verbringen den größten Teil des Arbeitstags hinter dem Steuer.

Vor Fahrtbeginn planen sie die jeweilige Tour und loten aus, wie sie am schnellsten ans Ziel kommen. Bewerber um einen Ausbildungsplatz müssen flexibel und belastbar sein. Hohes Verantwortungsbewusstsein ist ein Muss. Das benötigen die Fahrer, wenn es darum geht, Gefahrgut zu transportieren oder Personen sicher von A nach B zu bringen. „Außerdem sollten die Fahrer sportlich sein", ergänzt Frauke Heistermann. Gerade im Nahverkehr gehöre Bewegung dazu. „Die Technikaffinität der Fahrer wird immer wichtiger", ergänzt Heistermann mit Blick auf die zunehmende Digitalisierung der Logistikbranche.

Digitalisierung Die Fahrer müssen den zunehmend mit intelligenten IT-Systemen ausgestatten Lkw bedienen können. Professor Dirk Engelhardt, Vorstandssprecher des Bundesverbands Güterkraftverkehr Logistik und Entsorgung (BGL), weist auf die digitale Fahrtenschreiber hin, mit denen etwa Ruhe- und Lenkzeiten dokumentiert werden. Die müssen Fahrer ebenso bedienen können wie Geräte im Lkw, mit denen sie etwa die Maut entrichten, sogenannte On Board Units. Unerlässlich ist die Bereitschaft, auch nachts oder am Wochenende sowie an Feiertagen zu arbeiten – also dann, wenn andere frei haben. Wer die Welt kennenlernen will, ist als Berufskraftfahrer im Fernverkehr gut aufgehoben. Allerdings ist man dann oft mehrere Tage an einem Stück unterwegs. Diejenigen, die abends regelmäßig heimkehren möchten, können im Nahverkehr tätig sein. Es gibt laut Heistermann auch zunehmend Arbeitgeber, die das anbieten.

Die Ausbildung zum Berufskraftfahrer dauert drei Jahre. In dieser Zeit lernen die Auszubildenden die Technik von Lkw und Bussen kennen. Sie erfahren, was bei Sicherheitskontrollen vor Fahrtantritt wichtig ist und wie sie einfache Reparaturen am Fahrzeug selbst durchführen. Ein Teil der Ausbildung findet in einer Kfz-Werkstatt statt. In der Berufsschule steht auch Englisch auf dem Stundenplan, denn die Fahrt führt oft ins Ausland.

Voraussetzung und zugleich eine große Herausforderung in der Ausbildung ist der Erwerb des Lkw-Führerscheins. Dabei geht es nicht zuletzt darum, einen 16,50 Meter langen Lastwagen zu lenken und ihn zu rangieren – „das ist alles andere als einfach", sagt Kraftfahrer Björn Schmidt aus Mainz.

„Bei der Berufskraftfahrer-Ausbildung bekommen Azubis nicht nur den Lkw-, sondern auch den Pkw-Führerschein vom Ausbildungsbetrieb bezahlt", sagt Dirk Engelhardt. Nach der Ausbildung arbeiten Berufskraftfahrer entweder bei Logistikunternehmen oder Speditionen beziehungsweise bei kommunalen Verkehrsbetrieben oder Reisebus-Unternehmen. Wer weiterkommen will, hat die Möglichkeit, zum Beispiel Meister für Kraftverkehr zu werden oder ins Fuhrpark-Management zu wechseln.

Einkommen

Die Höhe der Ausbildungsvergütung für angehende Berufskraftfahrer ist unterschiedlich. Laut Professor Dirk Engelhardt vom Bundesverbands Güterkraftverkehr Logistik und Entsorgung (BGL) gibt es **fast 20 verschiedene Tarifgebiete** mit unterschiedlichen Tarifverträgen, in vielen Unternehmen gibt es auch gar keinen Tarif. Die Bundesagentur für Arbeit nennt zur Orientierung einen monatlichen Bruttoverdienst zwischen 596 bis 975 Euro im ersten und 766 bis 1065 Euro im dritten Jahr. Das durchschnittliche Bruttomonatsgehalt von ausgelernten Berufskraftfahrern in Deutschland liegt laut Agentur für Arbeit bei etwa 2556 Euro. *dpa/red*

Bäckerei für Hundesnacks

R. Bubeck & Sohn stellt seit 1893 Tiernahrung her

Seit mehr als 125 Jahren pflegt R. Bubeck & Sohn beste handwerkliche Tradition: Das Gemminger Unternehmen füttert Hunde bereits seit 1893 und ist heute die wohl älteste noch bestehende Bäckerei für Tiernahrung der Welt und noch immer in Familienbesitz.

Füttern wie zu Großvaters Zeiten: Traditionelle Handwerkskunst ist der Grundstein des Unternehmens. Vollnahrung und Leckerlies für Hunde werden schonend mit viel Zeit und Liebe im Steinofen gebacken. Zurück zu den Anfängen – zurück zur Natürlichkeit: Tiernahrung ist für Bubeck in erster Linie Kulturgut – und kein Industrieprodukt. Bubeck steht für Natürlichkeit, Tradition und Backkunst. Das bedeutet: handwerkliche Produktion gänzlich ohne enzymatische Veränderung von Teig oder Rohstoffen und ein traditionell schonendes Backverfahren. Die Produkte sind ansprechend verpackt und erfreuen sich zunehmender Beliebtheit. Wer Bubeck füttert, füttert ein Stück Geschichte: „Wir backen zum Wohle des Tieres. Und weil wir es können."

Der Job ist vielseitig und abwechslungsreich. Interessenten müssen keine gelernten Bäcker sein. Sie werden gründlich eingearbeitet – von der Teigherstellung übers Backen bis hin zur versandbereiten Verpackung. „Werden Sie Teil unseres Teams und expandieren Sie mit uns." *anz*

INFO Kontakt
R. Bubeck & Sohn GmbH,
Ziegeleistraße 16,
75050 Gemmingen,
www.bubeck-petfood.de

Geschäftsführer Kai Nagel prüft die Qualität. Foto: Archiv/Ochs

POSITION	JOB-ID	RAUM/ORT	UNTERNEHMEN
Software Consultant m/w/d Logistik	2699013	B. Friedrichshall	Hänel GmbH & Co. KG
Facharbeiter Lagerlogistik m/w/d	943526	Schwaigern	BUG Bolz Unternehmensgruppe
Praktikant/Bachelorand m/w/d - Logistik	3708682248	Heilbronn	Karl Marbach GmbH & Co. KG
Fachkraft für Lagerwirtschaft m/w/d	951659	Heilbronn	Hermann Mogler Mineralölgroßh.
Ausbildung Fachkraft f. Lagerlogistik m/w/d	2767429671	Schwaigern	Walter Söhner GmbH & Co. KG
LKW Fahrer m/w/d FS C1E oder CE	2701146	Neckarsulm	Josef Beil GmbH
Verfahrensmechaniker m/w/d	2699508	Niedernhall	PVS-Kunststofftechnik
Leiter Instandhaltung m/w/d	2697984	Neckarwestheim	Kartoffel Stahl
Maschinenführer m/w/d	935693	B. Friedrichshall	Albert Huthmann GmbH & Co. KG
Praktikum Produktionsplanung/-steuerung	2794164413	Ingelfingen	GEMÜ
Aushilfen m/w/d in der Produktion	650985374	Schwaigern	Walter Söhner GmbH & Co. KG
Presseneinrichter m/w/d Bereich Automotive	3675010670	Bretzfeld	Wolpert Holding
Anwendungstechniker CNC-Automatisierung	932795	Lehrensteinsf.	RoboJob GmbH
Praktikant Mechatronik	2961017230	Heilbronn	Heilbronner Stimme

Jetzt folgen und bei facebook, instagram, xing noch mehr Jobangebote erhalten.

schwarz-bau.de GmbH
Hoch+Tiefbau Baustoffe
FAHRER FÜR KRAN-LKW (M/W/D)

Aufgaben
- Führen und Bedienen eines modernen LKWs mit Ladekran (Drei- und Vierachskipper)
- Unterstützung bei der Be- und Entladung mit Hilfe des Ladekrans
- Durchführung von Transporten (im nahen Umkreis)
- Durchführung von Sofort- und Kleinstreparaturen

Profil
- Gültige Fahrerlaubnis der Klasse CE, Kranschein wünschenswert
- Berufserfahrung im Umgang mit Drei-, und Vierachskipper mit einem Ladekran/Mobilkran, vorzugsweise im Baustellenbereich
- Technisches Verständnis
- Zuverlässigkeit
- Selbstständige, engagierte Arbeitsweise sowie Teamfähigkeit

Wir bieten
- Eine leistungsbezogene Vergütung
- Angemessene Einarbeitungszeit
- Gutes Arbeitsklima
- Moderner Fuhrpark
- Unbefristete Anstellung, Arbeiten im nahen Umkreis, keine Montagen
- Betriebliche Krankenversicherung & betriebliche Altersvorsorge

Interesse geweckt?
Nutzen Sie die Chance und kontaktieren Sie uns!
Per E-Mail an: personal@schwarz-bau.de
www.schwarz-bau.de
Schwarz GmbH, Karl-Schwarz-Str. 14, 74653 Stachenhausen

BUBECK
Werden Sie Teil unseres Teams! **Wir suchen zuverlässige Mitarbeiter m/w/d ab sofort für den Bereich:**
PRODUKTION & VERPACKUNG (Vollzeit, Früh- und Spätschicht)
AUSHILFEN (auf 450€ Basis)
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung: Per Mail an ginanagel@bubeck-petfood.de, Brief oder gerne auch persönlich. **R.Bubeck & Sohn GmbH, Ziegeleistraße 16, 75050 Gemmingen**
www.bubeck-petfood.de

Sie können sich für frische Lebensmittel begeistern und Kundenorientierung steht für Sie an erster Stelle? Dann sind Sie bei uns genau richtig.

Für unseren REWE Markt in 74076 Heilbronn suchen wir ab sofort noch engagierte:

Verkäufer (m/w/d)
Frischetheke (Metzgerei) in Teilzeit – **ID 180081**

Mitarbeiter (m/w/d)
Convenience (verzehrfertige Lebensmittel) in Teilzeit – **ID 177521**

Aushilfen (m/w/d)
- für die Frischetheke – **ID 179986**
- für den Bereich Abholservice – **ID 178863**

Interesse? Dann zögern Sie nicht und bewerben Sie sich unter Angabe der Stellen-ID bei uns!

Ansprechpartner: Franziska Lorenz
Online unter: www.rewe.de/karriere
Per Mail an: bewerbung@rewe-group.com
Per Post an: REWE Group
Recruiting Center
Postfach 170153
33701 Bielefeld

top EMPLOYER DEUTSCHLAND GERMANY 2020*

*Weitere Infos unter REWE.DE/karriere

Landkreis Schwäbisch Hall

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt für das **Sozialamt** eine

Amtsleitung (m/w/d)

Der Dienstsitz ist Schwäbisch Hall.

Ihre Aufgaben
- Leiten des Sozialamts mit seinen fünf Fachbereichen und rund 85 Mitarbeitern
- konstruktives Zusammenarbeiten mit den Kreisgremien, Verbänden und Trägern
- Repräsentieren des Sozialamtes nach außen

Wir erwarten
- ein abgeschlossenes Studium als Master of Arts - Public Management
- alternativ ein abgeschlossenes Studium als Bachelor of Arts - Public Management bzw. Diplom - Verwaltungswirt (FH) mit einer bereits wirksamen Ernennung in die Laufbahn des höheren nichttechnischen Verwaltungsdienstes oder mit mehrjähriger Berufs- und Führungserfahrung
- alternativ ein abgeschlossenes Studium der Rechtswissenschaften mit einer abgeschlossenen Zweiten Juristischen Prüfung
- Erfahrung im Bereich des Sozialamts ist von Vorteil.
- mehrjährige Führungserfahrung, Kommunikationsfähigkeit, Führungs- und Sozialkompetenz sowie Empathie
- strategisches Denken und Steuern, Durchsetzungsvermögen, Verhandlungs- und Organisationsgeschick, Innovationsbereitschaft, Flexibilität sowie Belastbarkeit

Unser Angebot
- eine unbefristete Vollzeitstelle
- eine Eingruppierung nach **Besoldungsgruppe A 15 LBesGBW** bzw. nach **Entgeltgruppe 14 TVöD**
- ein attraktives betriebliches Gesundheitsmanagement
- Fahrtkostenzuschuss für den ÖPNV

Für Auskünfte steht Ihnen Herr Diem unter der Telefonnummer 0791 755-7382 gerne zur Verfügung.

Bewerben Sie sich jetzt!
Senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bis zum **12.12.2020** per E-Mail an **personal-organisationsamt@LRASHA.de** oder an folgende Adresse:

Landratsamt Schwäbisch Hall
Personal- und Organisationsamt
Postfach 11 04 53, 74507 Schwäbisch Hall

www.stelleninserate.de

Gemeinde Hardthausen a. K.
Landkreis Heilbronn

HARDTHAUSEN

Die Gemeinde Hardthausen a.K. (rd. 4.200 Einwohner) sucht zum 01.01.2021 für ihre Kindertagesstätten in Hardthausen

staatlich anerkannte Erzieher (m/w/d)
oder Kinderpfleger (m/w/d)
in Vollzeit oder Teilzeit
für den Kindergarten und Krippenbereich

Detaillierte Informationen finden Sie auf www.hardthausen.de

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, dann freuen wir uns über Ihre aussagekräftige, schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die **Gemeinde Hardthausen a. K., z. Hd. Frau Julia Hanslik, Lampoldshauser Str. 8, 74239 Hardthausen.**

Folgen Sie jobstimme auf Facebook, Instagram & XING!

Bei der Großen Kreisstadt Schwäbisch Hall (ca. 40.700 Einwohner) ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stelle zu besetzen:

Sachbearbeiter im Bereich Organisation und Leitung der Erhebungsstelle Zensus 2022 (m/w/d)

Vollzeit, unbefristet, Eingruppierung bis A 10 bzw. EG 9b

Das ausführliche Stellenprofil finden Sie unter:
www.schwaebischhall.de/karriere

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung bis spätestens 09.12.2020. Bitte nutzen Sie hierfür unser Bewerberportal unter www.schwaebischhall.de/karriere. Fragen beantwortet Ihnen gerne Frau Kanatschnig, Telefon (0791) 751-255.

FUNK UND STUTZ
Notare in Heilbronn

Für unsere Notarsozietät Funk und Stutz suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt in Vollzeit oder Teilzeit eine/n

Notarfachangestellte/n (m/w/d)
Rechtsanwaltangestellte/n, Justizangestellte/n

- Sie arbeiten gerne eigenverantwortlich, zielgerichtet und kundenorientiert.
- Sie verfügen über gute Office-Kenntnisse und haben Freude an der Arbeit in einem dynamischen Team.
- Wir bieten Ihnen einen krisensicheren und attraktiven, modernen Arbeitsplatz im Herzen von Heilbronn mit bester Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel und Parkplätze für unsere Mitarbeiter.
- Leistungsgerechte Bezahlung und die Gelegenheit zur Fort- und Weiterbildung sind bei uns selbstverständlich.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung, bitte ausschließlich per E-Mail an: karriere@funk-stutz-notare.de

Ihre Bewerbungen werden selbstverständlich vertraulich behandelt. Für zusätzliche Fragen oder Informationen stehen Ihnen Herr Stutz und Herr Funk gerne zur Verfügung.

Funk und Stutz, Notare in Heilbronn
Allee 18 (Heilbronner Bankhaus), 74072 Heilbronn
Tel. 07131 618785-0, www.funk-stutz-notare.de

Gemeinsam für KLIMA SCHUTZ in Brackenheim

Heuss-Stadt Brackenheim
Größte Weinbaugemeinde Württembergs

Sind Sie unsere Verstärkung? Die Stadt Brackenheim (Landkreis Heilbronn) mit rund 16.000 Einwohnern sucht **zum nächstmöglichen Zeitpunkt** einen

Integrationsmanager (m/w/d)

in Vollzeit, Entgeltgruppe bis 9c oder S11b TvöD, zunächst befristet für 22 Monate.

Foto: Shutterstock, Flamingo Images

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis zum **10. Dezember 2020** an die Stadt Brackenheim, Team Zentrale Dienste, Marktplatz 1, 74336 Brackenheim oder per E-Mail mit den üblichen Unterlagen (max. Dateigröße 4 MB als ein PDF) an bewerbung@brackenheim.de.

Weitere Infos: einfach QR-Code scannen oder im Internet unter www.brackenheim.de oder bei unserer Integrationsbeauftragten Frau Gäng, Telefon 07135/105-601 sowie in personalrechtlichen Fragen von der Teamleiterin Zentrale Dienste, Frau Tina Dautel, Telefon 07135/105-121.

BERUFLICH
AUF DEM **SPRUNG?**

jobstimme.de

Rund 30.000 freie Stellen in der Region Heilbronn-Franken, Kraichgau, Mosbach und Ludwigsburg.

Auch bei facebook, instagram, xing.

Mayer
ERD- UND TIEFBAU
CONTAINERDIENST
ENTSORGUNGSZENTRUM

Zur Verstärkung unseres Teams
suchen wir schnellstmöglich eine(n)

VERMESSUNGS-
TECHNIKER / -INGENIEUR m/w/d

Ihre Aufgaben:
Begleitung von **Erd- und Tiefbauprojekten**; **Vermessungs- und Absteckarbeiten;** Erstellung digitaler **Geländemodelle für 3D Gerätesteuerung** Aufmaß und Abrechnung

Ihr Profil:
Sie sind **Vermessungstechniker oder -ingenieur (m/w/d)** mit Kenntnissen in **CAD Programm Stratis** o.ä. / MS-Office **Belastbarkeit, Durchsetzungsvermögen** u. **selbstständige, motivierte Arbeitsweise zeichnen Sie aus**

Unser Angebot:
Herausfordernde, verantwortungsvolle Tätigkeit in einem dynamischen, expandierenden Unternehmen. **Unbefristetes Arbeitsverhältnis; Firmenfahrzeug Individuelle Fortbildung**

Interessiert?
Dann senden Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen unter der Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und des möglichen Eintrittstermins.

adpd.de

Eugen Mayer GmbH & Co. KG · Max-Eyth-Str. 13 · 74366 Kirchheim/ Neckar
Tel. 07143-8953-21 · u.mayer@mayer-kirchheim.de · www.mayer-kirchheim.de

---

H!N Heilbronn

Bauzeichner*in (m/w/d)

für das Amt für Straßenwesen

Weitere Infos zu unseren Anforderungen und der Bewerbung finden Sie auf
www.heilbronn.de/Karriere

BERND BLINDOW SCHULEN

An unserer **Berufsfachschule** für **Logopädie** und **Ergotherapie** in **Heilbronn** suchen wir ab sofort:

Logopäd/innen (m/w/d)
für die Praxisbetreuung und
Ergotherapeut/innen (m/w/d)
für die Praktikumsbetreuung und neurophysiologische Behandlungsverfahren.

Der **Lehrumfang** beträgt **durchschnittlich 4-6 Wochenstunden** auf **Honorarbasis.**

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an: Bernd-Blindow-Schulen Heilbronn Logopädie, Schulleiterin Frau Maria Wetzel, Allee 6, 74072 Heilbronn oder per E-Mail an: **logo.leitung.hn.@blindow.de**
bzw. an Bernd-Blindow-Schulen Heilbronn Ergotherapie, Schulleiterin Frau Stefanie Hagyo, Allee 6, 74072 Heilbronn oder per E-Mail an: **et.leitung.hn@blindow.de**

07131 6498490 • www.blindow.de

Willkommen bei Hänel...

Wir sind ein international tätiges Unternehmen für innovative Produkte der Material-Bereitstellung. Als familiengeführtes Unternehmen setzen wir nicht nur auf modernste Technik, sondern vor allem auf unsere hochqualifizierten Mitarbeiter.

Werden Sie Teil eines innovativen Unternehmens.

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Software Consultant m/w/d
im Bereich Logistik-Software

Sie tragen Verantwortung für:
- Unterstützung unserer Vertriebsmannschaft bei Kundenberatungen
- Installation, Inbetriebnahme und Schulung der Hänel eigenen Logistiksoftware bei unseren Kunden
- After Sales Support
- Mitarbeit bei der Weiterentwicklung unserer Softwareprodukte

Hänel bietet Ihnen:
- Eine verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit bei einem marktführenden, innovativen und leistungsstarken Familienunternehmen
- Intensive und umfangreiche Einarbeitung in unsere Produktpalette
- regelmäßige interne und externe Weiterbildung
- Attraktives Einkommen
- Neutraler Firmen-PKW mit Privatnutzung

Sie qualifizieren sich durch:
- Eine abgeschlossene Ausbildung oder mehrjährige Berufserfahrung
- Fundierte Kenntnisse im Bereich Hard- und Software, Betriebssysteme und Netzwerke oder im Logistikbereich
- Gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- Bereitschaft zur Reisetätigkeit im gesamten Bundesgebiet
- Selbständiges und eigenverantwortliches Arbeiten sowohl im Innen- als auch Außendienst
- Offene, kommunikative Persönlichkeit

Bewerben Sie sich bitte schriftlich bei unserem Herrn Manfred Reminder per E-Mail: bewerbung@haenel.biz.

Hänel Büro- und Lagersysteme
Kocherwaldstraße 25
D-74177 Bad Friedrichshall
www.haenel.de

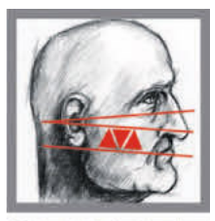
HÄNEL

---

haus der familie
Familienbildung
Stadt und Landkreis
Heilbronn
www.hdf-hn.de

Schon immer stark für Familien.

Fügerstraße 6 · 74076 Heilbronn
Telefon 07131 276923-0
Wir freuen uns über jede Spende:
IBAN DE31 6205 0000 0000 133915



SCHATZ DENTAL LABOR

Zahntechniker/ZTM m/w/*

Für unser innovatives Labor mit modernster Inhousefertigung suchen wir Dich zur Teamverstärkung.

Schatz Dental Labor GmbH & Co. KG,
74906 Bad Rappenau
07264-91530 | www.schatz-dental.de

Chiffreanzeigen

Bewerbungen auf Chiffreanzeigen senden Sie bitte an:
Heilbronner Stimme GmbH & Co. KG
Allee 2
74072 Heilbronn

oder an: chiffreantworten@stimme.de

Hofmann Elektro

Wir sind der regionale Partner in Sinsheim-Hoffenheim für Elektrotechnik und Industriedienstleistungen seit 1962. Als Teil der Salvia Unternehmensgruppe mit mehr als 800 Mitarbeitern verbinden wir Regionalität mit deutschlandweiter Präsenz.
Bei Hofmann Elektro in Sinsheim-Hoffenheim suchen wir ab sofort in Vollzeit eine(n)

Elektrotechniker für Energie- und Gebäudetechnik (m/w/d)

Deine Themenfelder
- Installation, Instandhaltung und Wartung gebäudetechnischer Systeme und -anlagen
- Durchführung von Prüfungen an technischen Anlagen nach Vorgaben
- Sicherstellung der Betriebsbereitschaft und Sicherheit technischer Anlagen
- Feststellung von Mängeln und Wiederherstellung der Betriebsbereitschaft von Anlagen und Systemen
- Dokumentation / Protokollierung der durchgeführten Wartungs-, Inspektions- und Instandsetzungsarbeiten
- Überwachung und Koordination der Nachunternehmer vor Ort

Dein Profil
- Erfolgreich abgeschlossene Ausbildung zum Elektroniker Energie- und Gebäudetechnik (m/w/d) oder vergleichbare Ausbildung
- Erste Berufserfahrung im elektrotechnischen Bereich
- Führerschein Klasse B erforderlich

Wir bieten dir
- Unbefristeter Arbeitsvertrag bei einem zukunftssicheren Arbeitgeber
- Spannende und herausfordernde Tätigkeit in einem inhabergeführten Unternehmen
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Teamevents
- Kollegiales und offenes Umfeld
- Betrieblich subventionierte Altersvorsorge
- Betriebliches Gesundheitsmanagement

Du hast Lust auf eine neue Herausforderung und bist neugierig geworden? Dann freuen wir uns auf deine Bewerbung per **E-Mail:** m.hofmann@sa-elektro.de
Ansprechpartner: Tel. 07261 14414502, www.peter-hofmann-elektro.de
Arbeitsort: Peter Hofmann Elektrotechnik GmbH
Waibstadter Straße 7, 74889 Sinsheim-Hoffenheim

Mayer
ERD- UND TIEFBAU
CONTAINERDIENST
ENTSORGUNGSZENTRUM

Zur Verstärkung unseres Teams
suchen wir schnellstmöglich eine(n)

BAULEITER m/w/d

Ihre Aufgaben:
Eigenverantwortliche Vorbereitung und Abwicklung von **Erd- und Tiefbauprojekten**; Führung, Planung und Überwachung von Eigen- und Fremdpersonal; Aufmaß u. Abrechnung; Verantwortung für qualitäts-, termin- u. kostengerechte Ausführung aller Arbeiten

Ihr Profil:
Abgeschlossenes Studium zum Bauingenieur (m/w/d) oder vergleichbare Ausbildung; idealerweise **Berufserfahrung** als Bauleiter; **Belastbarkeit, Durchsetzungsvermögen** und **selbstständige, motivierte Arbeitsweise**

Unser Angebot:
Herausfordernde, verantwortungsvolle Tätigkeit in einem dynamischen, expandierenden Unternehmen. **Unbefristetes Arbeitsverhältnis; Firmenfahrzeug Individuelle Fortbildung**

Interessiert?
Dann senden Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen unter der Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und des möglichen Eintrittstermins.

adpd.de

Eugen Mayer GmbH & Co. KG · Max-Eyth-Str. 13 · 74366 Kirchheim/ Neckar
Tel. 07143-8953-21 · u.mayer@mayer-kirchheim.de · www.mayer-kirchheim.de

---

jobstimme.de

---

jobstimme.de

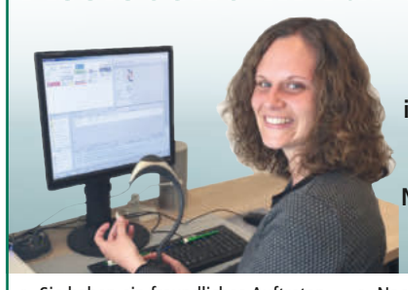
AUSZUG AUS ÜBER **30.000 FREIEN STELLEN** IN IHRER NÄHE.

Fachkraft für Lagerlogistik / Fachlagerist m/w/d Pfedelbach MATO Interpräsent GmbH ID **948329**	**Konstrukteure für den Hochbau m/w/d** Heilbronn merz kley partner GmbH ID **949538**	**Zahnmedizinische Fachangestellte m/w/d** Neckarsulm Zahnarztpraxis Dr. Henning-Unrath ID **946910**
Apotheker m/w/d Heilbronn SLK-Kliniken Heilbronn GmbH ID **2703787**	**IT-Administrator / Fachinformatiker m/w/d** Langenbrettach ME MOBIL ELEKTRONIK GMBH ID **2698646**	**Software Consultant m/w/d im Bereich Logistik-Software** Bad Friedrichshall Hänel GmbH & Co. KG ID **2699013**
Teamleiter/in Finanzen und Controlling m/w/d Heilbronn Audio Pro Heilbronn ID **955823**	**Mitarbeiter m/w/d Kfm. Verwaltung Industrie- und Hafenbahn** Heilbronn Stadtwerke Heilbronn GmbH ID **2703762**	**Bankkauffrau/-mann** Heilbronn PLAZA Hotelgroup GmbH ID **952730**	**Strategischer Einkäufer Global m/w/d** Waldenburg R. Stahl Schaltgeräte GmbH ID **2702832**
Mitarbeiter Personalentwicklung und Bewerbermanagement m/w/d Bad Friedrichshall SLK-Kliniken Heilbronn GmbH ID **2704090**	**Online- und Social Media Redakteur/-in m/w/d** Heilbronn Stadt Heilbronn ID **2703472**	**Sachbearbeiter/in Verkaufsinnendienst und Lagerarbeiter/in** Öhringen NewMedics Medizinelektronik GmbH ID **951986**	**Mitarbeiter Finanz- und Rechnungswesen m/w/d** Neuenstadt Richard Fischer ID **2701996**
Zahnmedizinische Fachangestellte m/w/d Heilbronn Zahnarztpraxis Dr. Tina Moll ID **954110**	**Medizinische Fachangestellte in Teilzeit m/w/d** Bad Rappenau Hausärztliche Praxis Jens Marker ID **947072**	**Mitarbeiter m/w/d Service-/ Reparaturarbeiten & Verkauf / Beratung** Öhringen Ö-Bike-Store ID **2702289**	**Fachkraft für Lagerwirtschaft m/w/d** Heilbronn Hermann Mogler Mineralölgroßhandlung ID **951659**

QR-Code scannen und ID eingeben!

Mehr Stellenangebote auf Facebook, Instagram und Youtube.

Assistent*in für Hörakustik



in Voll- oder Teilzeit
(mind. 32 Stunden pro Woche)
für unsere Fachgeschäfte in Neckarsulm, Heilbronn, Weinsberg, Möckmühl, Lauffen, Schwaigern, Neuenstadt/Ko., Sinsheim, Eppingen, Bad Rappenau und Öhringen.

- Sie haben ein freundliches Auftreten u. Freude am Umgang mit Menschen
- Sie arbeiten eigenständig und verantwortungsvoll
- Sie besitzen technisches Grundverständnis und haben PC-Kenntnisse
- Nach Ihrer Einarbeitung unterstützen Sie das Filialteam in der Kundenbetreuung
- Die vielseitigen Tätigkeiten umfassen u. a. klassische Büroarbeiten
- Fortbildung zur Fachassistent/in für Hörakustik ist möglich

Bewerben Sie sich! **Ideal für Quereinsteiger!**
bewerbung@hoergeraete-langer.de

Hörgeräte LANGER GmbH & Co. KG
Personalabteilung: Tel. 0841 93537-12
Proviantstraße 30 • 85049 Ingolstadt
Über 45 x in Süddeutschland! HÖRGERÄTE LANGER
Weitere Infos: www.hoergeraete-langer.de/karriere

Physiotherapie
REINHARDT & SCHMIDT

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort einen netten

Physiotherapeuten (m/w/d)

Vollzeit/Teilzeit/geringfügig beschäftigt oder freiberuflich

Wir bieten:
ein angenehmes Arbeitsklima mit netten Kollegen
und neue, moderne Praxisräume

Bewerbungen und Infos unter:
Praxis für Physiotherapie
Annett Reinhardt & Ute Schmidt
Neckargartacher Str. 90, 74080 Heilbronn-Böckingen
Tel. 07131 6400311, E-Mail: physio-boeckingen@web.de

Facility Management
Architekt*/Bauing.* (m/w/d)
für Objekte in Heilbronn
in Dauerstellung gesucht.
Kontakt Tel. 07131 3902642

Bleib fit– schwimm mit
DLRG
Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft

Stadt Möckmühl
Landkreis Heilbronn

Die Stadt Möckmühl sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Bauhofleiter (m/w/d)
– unbefristet – in Vollzeit.

Die ausführliche Stellenanzeige ist auf unserer Homepage www.moeckmuehl.de ersichtlich.

Spenden Sie für kranke Kinder in der Region!

SLK-Kliniken
Große Hilfe für kleine Helden
www.grosse-hilfe.de

Spendenkonten:
Kreissparkasse Heilbronn
IBAN: DE84 6205 0000 0000 0074 43
Volksbank Heilbronn
IBAN: DE13 6209 0100 0390 3900 03

Kontaktdaten:
Stiftung Große Hilfe für kleine Helden
c/o Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
SLK-Kliniken Heilbronn GmbH
Am Gesundbrunnen 20-26
74078 Heilbronn
Telefon: (07131) 49 11 250
Fax: (07131) 49 47 11 250
www.grosse-hilfe.de
info@grosse-hilfe.de

Gestaltung: hetterbach.de

JOB-SPEZIAL

Das Sonderthema im Stellenmarkt

STELLEN IM ÖFFENTLICHEN DIENST

am 5. Dezember 2020

Sichern Sie sich den geeigneten Rahmen für Ihre Stellenanzeige:
- Redaktionelle Berichte zum Thema
- Erhöhte Aufmerksamkeit durch begleitende Werbemaßnahmen
- Ansprache der richtigen Zielgruppe

Anzeigenschluss: 2. Dezember 2020, 12.00 Uhr
Druckunterlagenschluss: 3. Dezember 2020, 16.00 Uhr

Wir beraten Sie gerne.
Telefon 07131 615-425
Fax 07131 615-897
E-Mail anzeigen@jobstimme.de

jobstimme.de
HEILBRONNER STIMME www.stimme.de
HOHENLOHER ZEITUNG | KRAICHGAU STIMME
LESEN • WISSEN • MITREDEN

www.jobstimme.de

Stellenangebote

Fahrer zur Aushilfe (m/w/d) für 1 x wöchentl.+ Urlaubs-/Krankheitsvertretungen, gesucht. Teilzeit auf Abruf mit Lohnst.Karte. Sie haben Erfahrung auf LKW – 3,5t. sind belastbar und flexibel und haben eine aktive Arbeitsweise, Ihr Deutsch in Wort und Schrift ist gut? Dann melden Sie sich bei uns. Sie sollten bereits ein Einkommen haben, eventuell Selbständig oder Rente. Hermann Hartje KG, Im Tal 11, Sinsheim Tel. 07261/97352-0 oder sabine.schweikart@hartje.de

Selbstfahrer gesucht mit Transporter 1,5 to Nutzlast, feste Touren je nach Interesse und Gebiet 2 – 5 Tage/Wo., Bietigheim, Steinheim, KÜN, SHA in krisensicherer Recyclingbranche. Tel. 0931 27049550

Su. Fahrer auf 450.- €-Basis für nachmittags, Rentner bevorzugt. Tel. 0176 24009643

Kaufmännische/r Mitarbeiter/in (m/w/d) in Teilzeit für unser Serviceteam gesucht. Kenntnisse in der Debitoren-/Kreditorenbuchhaltung sind von Vorteil. Du verfügst über einige Jahre Berufserfahrung und bist es gewohnt, mit moderner Software effizient zu arbeiten. Teamfähigkeit, Engagement und ein freundliches Auftreten sind für dich eine Selbstverständlichkeit. Wir freuen uns auf deine schriftliche Bewerbung an: bewerbung@bookman.de Bookman GmbH Steuerberatungsgesellschaft, Lise-Meitner-Straße 22, 74074 Heilbronn

Lagermitarbeiter (m/w/d) für Sortierarbeiten ab sofort gesucht. Dienstag-Freitag 3:00 - ca. 8:00/8:30 Uhr. Gute Deutschkenntnisse und Zuverlässigkeit sind erforderlich. Hermann Hartje KG, Im Tal 11, Sinsheim. Tel. 07261/97352-0 oder sabine.schweikart@hartje.de

Personalsachbearbeiter
(m/w/d), Teilzeit, mit Berufserfahrung in der Lohnbuchhaltung zum nächst mgl. Zeitpunkt für **unser internes Büroteam** in Heilbronn gesucht. Wenzel & Partner Personal-Service GmbH, Cäcilienstr. 58, 74072 HN, Tel. 07131 87979, personal@wenzelundpartner.de

MFA (m/w/d) in Vollzeit für radiologische Praxen gesucht! Wir suchen zur Verstärkung unseres Praxisteams (in Bad Friedrichshall und Leingarten) freundliche MFA. Wir bieten abwechslungsreiche Tätigkeiten an der Anmeldung und in den Diagnostiken (MRT/CT/Röntgen/Nuk). Kontakt: Zentrum für Radiologie Bad Friedrichshall, Jutta Fellmeth, Tel. 07136 2705056 j.fellmeth@radiologie-bw.de

Privat sucht Winterdienst in HN-Sontheim, für Gehweg, ca. 15 m. Tel. 07131 571757

Sie suchen eine neue Herausforderung und wir suchen Sie! Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort einen/eine **Lohnbuchhalter/in Lohnsachbearbeiter/in** mit guten DATEV-Kenntnissen in Voll- oder Teilzeit. Wir bieten Ihnen eine teamorientierte, freundliche Einarbeitung, eine abwechslungsreiche, verantwortungsvolle Tätigkeit sowie eine leistungsbezogene Vergütung. **Und was bieten Sie?** Auf Ihre Bewerbung freut sich **Lehleiter + Partner AG Steuerberatungsgesellschaft**, Weinstraße 35, 74172 Neckarsulm, ziesel@lehleiter.de

Teamleiter (w/m/d) für Callcenter in HN gesucht. Sie sind die zentrale Schnittstelle zwischen unseren Geschäftspartnern, potentiellen Kunden und den Agents. Dank Ihrer Berufserfahrung im Call-Center-Bereich besitzen Sie ein hohes Maß an Professionalität im Kundenservice. **Darüber hinaus haben Sie als Führungskraft bereits Ihre Kompetenz in Sachen Mitarbeiterführung unter Beweis gestellt.** Interessantes und abwechslungsreiches Aufgabengebiet. Langfristiger Arbeitsplatz mit Sozialleistungen und Erfolgsprämie Ihre Bewerbung senden Sie bitte an: karriere@fgheilbronn.de, FG FINANZ-SERVICE AG in Heilbronn, Tel. 07131 6243-402

Folgen Sie jobstimme auf Facebook!

Stellengesuche

Dachdecker sucht Nebenbeschäftigung: Dachreparatur, Dachisolierung, Flachdach, Garage. Tel. 0157 35204873

Suche Putzstelle von privat in HN od. Umg., Tel. 0176 63482213

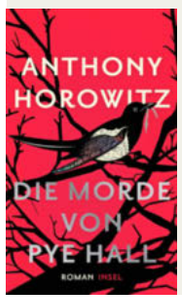
Sie sucht Putzstelle, Tel. 0151 11635884

Suche Putzstelle in Heilbronn. Tel. 0176 59510825

Su. Putzstelle auf 450.-€ - Basis, Bereich HN. Tel. 0171 2336251

Anzeigenberatung?
Für Kleinanzeigen: 07131 615-600
Für gestaltete Anzeigen print & online: 07131 615-425

Roman



Die Morde von Pye Hall
Anthony Horowitz
© Aus dem Englischen von Lutz-W. Wolff
Insel-Verlag
157. Fortsetzung

Er hatte immer viel Spaß an Tricks und Rätseln gehabt. Also hab' ich gesagt, er solle doch mal einen Krimi versuchen. Ich dachte, es gibt Autoren, die Tausende, wenn nicht Millionen mit Büchern verdienten, die nicht mal halb so gut wie seine Texte waren. Er würde nur ein paar Monate brauchen. Es würde ihm bestimmt Spaß machen. Und wenn es ein Erfolg wäre, würde er Woodbridge verlassen und ein richtiger Schriftsteller werden.

Ich habe ihm sogar dabei geholfen Atticus Pünd ermittelt zu schreiben. Ich war dabei, als er die Hauptfigur erfunden hat. Er hat mir all seine Ideen erzählt."

„Wo kam Atticus Pünd denn her?"

„Es gab Schindlers Liste im Fernsehen, und da hat ihn Alan gesehen. Es kann sein, dass auch einer seiner Englischlehrer eine Rolle gespielt hat. Sein Name war Adrian Pound oder so ähnlich. Alan las sämtliche Bücher von Agatha Christie und studierte ihre Arbeitsweise, ehe er anfing zu schreiben. Ich war die Erste, die einen Atticus-Pünd-Roman gelesen hat. Ich bin heute noch stolz darauf. Ich fand ihn wunderbar. Natürlich war er nicht so anspruchsvoll wie seine anderen Arbeiten. Es war einfach nur Unterhaltung, ohne besonderen Tiefsinn, aber ich fand, er war sehr schön geschrieben. Und vor allem: Sie haben ihn dann veröffentlicht. Den Rest wissen Sie."

„Sie haben gesagt, Sie hätten alles verdorben."

„Nachdem das Buch erschienen war, kam alles ganz anders. Alan war ein sehr komplizierter Mensch, wissen sie? Er konnte sehr launisch und introvertiert sein. Das Schreiben war etwas Geheimnisvolles für ihn. Es war, als ob er am Altar kniete und die Worte zu ihm herabgeschickt würden - oder so ähnlich. Es gab Autoren, die er bewunderte. Er hatte immer geträumt, so wie sie zu sein."

„Was waren das für Autoren?"

„Na ja, Salman Rushdie zum Beispiel. Martin Amis. David Mitchell. Und Will Self."

Ich dachte an die vierhundertzwanzig Seiten der Rutsche? ich hatte sie irgendwie epigonal gefunden, aber erst jetzt wusste ich, wen Conway zu imitieren versucht hatte: Will Self, einen Autor, den ich persönlich nie habe lesen können. Er hatte eine Art Kopie von Will Self geschrieben.

„Sobald Atticus Pünd erschienen war, saß Alan in der Falle", sagte Melissa. „Das hatten wir beide nicht vorhergesehen. Pünd war so erfolgreich, dass natürlich niemand mehr etwas anderes von ihm haben wollte."

„Pünd war vielleicht besser als seine anderen Bücher."

„Das denken Sie vielleicht, aber Alan war da ganz anderer Ansicht. Und ich auch." Sie klang bitter. „Er hat Atticus Pünd nur geschrieben, um aus der Woodbridge School rauszukommen. Aber es wurde noch schlimmer: Er kam vom Regen in die Traufe."

„Er ist reich geworden."

„Er wollte kein Geld! Um das Geld ist es ihm nie gegangen." Sie seufzte. Gegessen hatten wir beide nicht viel. „Ich glaube, auch wenn Alan nicht diese andere Seite an sich entdeckt und sich mit James zusammengetan hätte, wären wir nicht mehr lange zusammengeblieben. Er hatte sich so verändert, seit er berühmt wurde! Verstehen Sie, Susan? Ich hab' ihn verraten. Ja, noch schlimmer: Ich hab' ihn überredet, sich selbst zu verraten."

Nach einer weiteren halben Stunde oder vierzig Minuten bin ich dann gegangen. Am Bahnhof in BradfordonAvon musste ich auf den Zug warten, aber das war mir ganz recht. Ich brauchte Zeit zum Nachdenken. Andreas und Melissa! Warum quälte mich das so? Es war ja schon vorbei gewesen, bevor ich ihn überhaupt kennenlernte. Ich glaube, zum Teil war es einfach normale Eifersucht. Aber gleichzeitig musste ich daran denken, was Andreas gesagt hatte, als er das letzte Mal bei mir war: Du und ich ist das schon das Beste, was wir zustande bringen?

Ich hatte immer angenommen, dass ihm die zufällige Natur unserer Beziehung gefiel, und ich war ärgerlich, weil dieses Hotel auf Kreta das alles geändert hätte. Aber was mir Melissa gerade gesagt hatte, machte mich ziemlich nachdenklich. Mir wurde plötzlich klar, wie leicht ich Andreas verlieren konnte.

Und noch etwas fiel mir auf: Andreas hatte Melissa an Conway verloren, und offenbar schmerzte das immer noch. Er hatte Conway vermutlich gehasst. Und jetzt, nach all den Jahren war es wieder Conway gewesen, der mich von ihm fernhielt. Ich war Conways Lektorin. Meine Karriere beruhte im Wesentlichen auf dem Erfolg seiner Bücher. Ich habe mich immer darüber geärgert, dass du ihm schöntun musstest. So hatte er es formuliert.

Mir wurde plötzlich bewusst, dass auch Andreas sehr froh gewesen sein musste, als Conway tot war.

Um mich abzulenken, zog ich die Morde von Pye Hall heraus, sobald ich im Zug saß. Aber statt sie zu lesen, versuchte ich sie zu dechiffrieren. Die Zwangsvorstellung, dass darin etwas verborgen sein könnte, was zu Alans Ermordung geführt haben könnte, ließ mich nicht los.

Fortsetzung folg

ANZEIGE

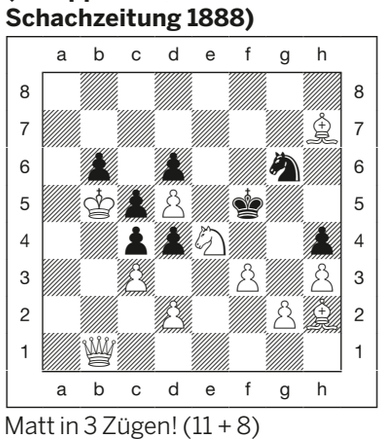
Finden Sie jetzt auf verliebt-in-bw.de Ihren Partner für gemeinsame Stunden!
VERLIEBT-in-bw.DE
Die Partnerbörse für Singles aus der Region!

Schachecke

Von Wolfgang Schuster

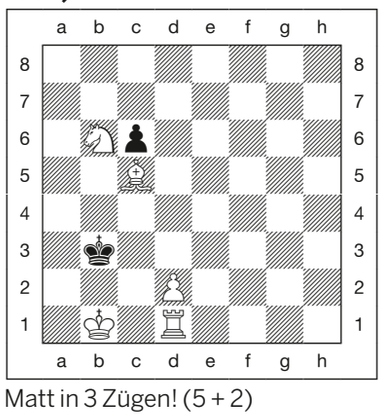
Als einer der bedeutendsten Komponisten der „Altdeutschen Schule der Schachkompositionen" gilt Philipp Klett. Schachprobleme bezeichnete er selbst als mathematische Poesie (Wikipedia). In Ludwigsburg geboren und lebend, verbrachte er seinen Ruhestand in Calw. Leicht zu lösen ist die Aufgabe von Franz Palatz. Einen Verweis enthält die Aufgabe von Dr. Karl Fabel auf Allard Pieter Eerkes, einen Niederländer Schachkomponisten.

Aufgabe Nr. 1504
(Philipp Klett, Deutsche Schachzeitung 1888)



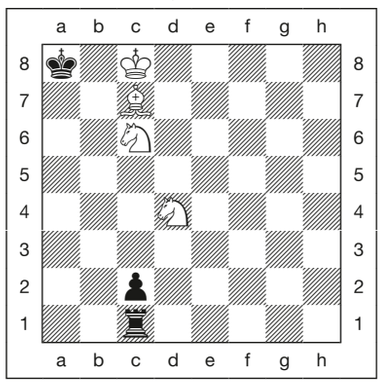
Matt in 3 Zügen! (11 + 8)

Aufgabe Nr. 1505
(Franz Palatz, Die Schwalbe 1935)



Matt in 3 Zügen! (5 + 2)

Aufgabe Nr. 1506
(Dr. Karl Fabel, Heidelberger Tagblatt 1955 - Nach Allard Pieter Eerkes-)



Matt in 3 Zügen! (4 + 3)

Lösung zu Aufgabe Nr. 1501
Weiß kann sich vergebens mit Zügen von Dame, Springern oder Läufer bemühen. Nichts führt zum Ziel. Bleibt nur noch der Turm, der sich tatsächlich erfolgreich auf d7 einnistet. 1. Td7!! (2. Df5#), Se3/Se5/Sd6, 2. Sf2#/Sc5#/Te7#. Sehr schön!

Lösung zu Aufgabe Nr. 1502
Wer diese Aufgabe erfolgreich lösen will, dem muss zuerst das Kunststück gelingen, dass sehr tief verborgene, wunderschöne Drohspiel finden. 1. Ka6!! (2. Da5!! und 3. Ld7#), Shf6, 2. Lc6+!, Ke6/Kc5, 3. Sg7:#/Da5#, 1..., Sgf6, 2. De7:! nebst Matt!, 1..., Ke6, 2. Ld7+!, Kd5, 3. Da5#.

Lösung zu Aufgabe Nr. 1503
Die Versuche 1. h8D+?, Lh8:, 2. Ld6+, Kg7! und 1. Ld2?, Kg7! oder auch 1.Le3?, Kg7! scheitern allesamt. Nicht jedoch 1. Lc1!!, La1!, 2. h8D+!, Lh8:, 3. La3+!, Kg7, 4. Kd6!, Kf8, 5. Ke6+, Kg7, 6. Lb2+!, Kf8, 7. g7+!!, Lg7:, 8. La3#. Eine gelungene und überaus elegante Komposition!